

Stadt Ratzeburg

Ratzeburg, 05.12.2013

- Stadtvertretung -

Hiermit werden Sie

zur 4. Sitzung der Stadtvertretung am Montag, 16.12.2013, 18:30 Uhr, in den Ratssaal

eingeladen.

Bitte benachrichtigen Sie den Vorsitzenden und die/den zuständigen Vertreter/in, falls Sie verhindert sind.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------|--|----------------------|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch die/den Vorsitzende/n und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten | |
| Punkt 3 | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 16.09.2013 | |
| Punkt 4 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 16.09.2013 | SR/BerVoSr/066/2013 |
| Punkt 5 | Bericht der Verwaltung | |
| Punkt 6 | Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern | |
| Punkt 7 | Beschluss der Jahresrechnung der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2012 | SR/BeVoSr/048/2013 |
| Punkt 8 | Haushaltsplan 2014; hier: Auswirkungen des Schulverbandshaushalts auf den Haushalt der Stadt | SR/BeVoSr/059/2013 |
| Punkt 9 | Festsetzung der Realsteuerhebesätze außerhalb der Haushaltssatzung | SR/BeVoSr/058/2013 |
| Punkt 10 | Haushaltsplan 2014; hier: Stellenplan | SR/BeVoSr/061/2013 |
| Punkt 11 | Haushaltsplan 2014, hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Satzungsbeschluss | SR/BeVoSr/046/2013/2 |
| Punkt 12 | Haushaltsplan 2014; hier: Investitionsprogramm 2013 bis 2017 | SR/BeVoSr/060/2013 |
| Punkt 13 | Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe | SR/BeVoSr/074/2013 |
| Punkt 14 | Bericht über die Annahme/Vermittlung von Zuwendungen (Spenden) | SR/BerVoSr/063/2013 |
| Punkt 15 | Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße" im vereinfachten | SR/BeVoSr/050/2013 |

	Verfahren nach § 13 BauGB - abschließende Beschlussfassung	
Punkt 16	Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 "zwischen Große Wallstraße und Am Graben" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB - abschließende Beschlussfassung	SR/BeVoSr/051/2013
Punkt 17	Wohngebiet "Barkenkamp zwei", 2. Bauabschnitt - Widmung der öffentlichen Verkehrsflächen	SR/BeVoSr/054/2013/1
Punkt 18	Übertragung von Mitteln der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe auf das Wirtschaftsjahr 2014	SR/BeVoSr/044/2013/1
Punkt 19	Benennung eines Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2013 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	SR/BeVoSr/081/2010/3
Punkt 20	Vorauskalkulation der Abwassergebühren 2014	SR/BeVoSr/234/2011/3
Punkt 21	Feststellung des Jahresabschlusses 2012 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (RZ-WB)	SR/BeVoSr/216/2011/3
Punkt 22	XII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentralen Abwasserbeseitigungsanlagen in der Stadt Ratzeburg (Beitrags- und Gebührensatzung)	SR/BeVoSr/235/2011/2
Punkt 23	XX. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg (Gebührensatzung zur Fäkalschlammabeseitigung)	SR/BeVoSr/236/2011/2
Punkt 24	Vorauskalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2014	SR/BeVoSr/237/2011/3
Punkt 25	XI. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Ratzeburg	SR/BeVoSr/238/2011/3
Punkt 26	IV. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern	SR/BeVoSr/067/2013
Punkt 27	Fremdenverkehrsabgabe für die Stadt Ratzeburg a) Kalkulation für 2014 und b) XIV. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe	SR/BeVoSr/239/2011/2
Punkt 28	Wirtschaftsplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (RZ-WB) für das Jahr 2014	SR/BeVoSr/240/2011/3
Punkt 29	Zusammenstellung gem. § 12 EigVO der RZ-WB für das Wirtschaftsjahr 2014	SR/BeVoSr/241/2011/3
Punkt 30	Beteiligung der Stadt Ratzeburg an den Kosten der Förderstrategie für die ELER-/Leader Förderperiode 2014 - 2020	SR/BeVoSr/066/2013
Punkt 31	Anträge	
Punkt 31.1	Antrag der FRW-Fraktion: Umbesetzung städtischer Gremien	SR/AN/006/2013
Punkt 31.2	Antrag der SPD-Fraktion: Umbesetzung Schulverband	SR/AN/007/2013
Punkt 32	Anfragen und Mitteilungen	

Vorsitzender

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 27.11.2013

SR/BerVoSr/066/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser:

FB/Az:

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 16.09.2013

Zusammenfassung:

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Ralf Weindock am 26.11.2013

Bürgermeister Voß am 27.11.2013

Sachverhalt:

Top 10 **Nachtragshaushalt 2013**

Der von der Stadtvertretung beschlossene Nachtragshaushaltsplan kann ausgeführt werden, nachdem die Kommunalaufsicht des Kreises Herzogtum Lauenburg die genehmigungspflichtigen Teile der Satzung (Kreditaufnahme und Verpflichtungsermächtigungen) genehmigt hat.

TOP 11 **Teilnahme des Schulträgers an Schulkonferenzen der Lauenburgischen Gelehrtenschule**

Die von der Stadtvertretung für die Stadt Ratzeburg als Schulträger in den Schulkonferenzen bestimmten Vertreter wurden der Schule mit Schreiben vom 19.09.2013 mitgeteilt.

TOP 12 **Förderzentrum Pestalozzischule; hier: Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Ratzeburg und dem Schulverband Ratzeburg vom 23.07.2009 über die Nutzung von Schulräumen am Standort Insel**

Seitens der Verwaltung war nichts zu veranlassen, da die Stadtvertretung dem bereits von den Vertragsparteien unterzeichneten Änderungsvertrag lediglich zustimmte.

Punkt 13 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 "westlich Personenschiffahrt, südlich Ratzeburger See" - abschließende Beschlussfassung

Die B-Planänderung ist seit dem 10.11.2013 rechtskräftig.

Punkt 14 Gewerbeflächenentwicklung, Neuvorwerk - Städtebaulicher Vertrag/ Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Ratzeburg und der Landgesellschaft Schleswig-Holstein

Der Vertragsabschluss soll kurzfristig erfolgen.

Punkt 15 VIII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Ratzeburg

Die Satzung trat zum 19.09.2013 in Kraft.

Punkt 15.1 Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Ratzeburg

Die Satzung trat zum 24.09.2013 in Kraft.

Mitgezeichnet haben:

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 06.11.2013

SR/BeVoSr/048/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	19.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 13 03

Beschluss der Jahresrechnung der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2012

Zielsetzung:

Beschlussfassung gemäß § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) über die Jahresrechnung 2012

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss beschließt, dem Hauptausschuss und der Stadtvertretung zu empfehlen, die Jahresrechnung 2012 festzustellen.

Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen;

oder

der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:

(Text)

.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 31.10.2013

Bürgermeister Voß am 06.11.2013

Sachverhalt:

Nach § 94 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in Verbindung mit § 7 der Hauptsatzung der Stadt Ratzeburg hat der Finanzausschuss die Aufgabe, die Jahresrechnung zu prüfen und der Stadtvertretung zur Beschlussfassung (Feststellung) vorzulegen.

Diese Prüfung hat am 24.09.2013 stattgefunden, das Prüfungsergebnis ist in einem Schlussbericht festgehalten worden (Anlage).

Nach § 94 GO kann der Bürgermeister den Schlussbericht mit Ergänzungen versehen und dann der Stadtvertretung vorlegen, die Stellungnahme zu den einzelnen Anmerkungen ist fett und kursiv gedruckt den einzelnen Punkten hinzugefügt.

Die nach den §§ 93 GO und 37 GemHVO erstellte Jahresrechnung wird am Sitzungstag zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Nicht durch den Beschluss, wohl aber durch das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 mit einem deutlich gesenkten Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt und einer geringeren Kreditaufnahme als geplant werden auch die Ergebnisse der Folgejahre entscheidend verbessert.

Anlagenverzeichnis:

Schlussbericht mit Stellungnahme des Bürgermeisters

mitgezeichnet haben:

**Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Ratzeburg
zur Jahresrechnung 2012**

Die Jahresrechnung 2012 mit allen Anlagen und Zahlungsbelegen wurde am 24.09.2013 im Rathaus der Stadt Ratzeburg durchgesehen und stichprobenartig geprüft.

1. Die Jahresrechnung schließt im **Verwaltungshaushalt** mit bereinigten Soll-Einnahmen in Höhe von 17.999.896,16 € sowie mit bereinigten Soll-Ausgaben in Höhe von 19.570.065,23 € ab, und weist somit einen Fehlbetrag in Höhe von 1.570.169,07 € aus.

Das geplante Defizit (Fehlbedarf) von 2.857.700 € konnte durch Verbesserungen aus Mehreinnahmen und Minderausgaben bei den einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen in allen Unterabschnitten deutlich um rd. 1,29 Mio. € auf einen nunmehr entstandenen Fehlbetrag (=1.570.169,07 €) gesenkt werden.

Maßgebend für die Höhe des Fehlbetrages ist die nach den rechtlich relevanten Bestimmungen des Gemeindehaushaltsrechts für Schleswig-Holstein vorgenommene Mindestzuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgung von Krediten (~ 917 T€).

Der **Vermögenshaushalt** schließt mit bereinigten Soll-Einnahmen in Höhe von 4.671.159,32 € und mit bereinigten Soll-Ausgaben in Höhe von 4.671.159,32 € ab, weist somit keinen Fehlbetrag aus und ist damit ausgeglichen.

Hier konnte die vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 329.400 € um 22.021,52 € auf 307.378,48 € gesenkt werden.

2. Folgende Anmerkungen und/oder Beanstandungen sind zu notieren:

Haushaltsstelle	Bemerkungen (Stellungnahme)
a) UA 130 und andere	<p>Für Einkäufe im HaGe-Baumarkt sollte eine Kundenkarte beantragt werden, weil damit eine Rabattierung des Kaufpreises erreicht werden kann.</p> <p><i>Kundenkarten werden bereits genutzt. Die Nutzung wird ausgeweitet. Nicht alle Artikel werden rabattiert.</i></p>
b) 4640.5200	<p>Der Kauf von 14 Regenjacken und T-Shirts ist zu erklären; dem Grunde und der Höhe nach; Einkauf in Ratzeburg, gibt es keine günstigere Alternative?</p> <p><i>Die Anschaffung wurde vorgenommen, um durch ein einheitliches Auftreten die Identifikation und die Zusammengehörigkeit herauszustellen und zu fördern und für die Einrichtung zu werben.</i></p> <p><i>Die Stadtverwaltung sieht es als selbstverständlich an, bei Ratzeburger Einzelhändlern einzukaufen und den Standort Ratzeburg zu stärken und sieht sich darin einig mit allen Fraktion der Stadtvertretung.</i></p>

Der Unternehmer aus Ratzeburg wurde auch deswegen gewählt, weil er auf den Listenpreis einen Rabatt von 25% gewährt hat. Der Preis in Höhe von 35,00 € beinhaltet auch eine Beflockung; Preisvergleiche ergaben, dass bei allen anderen Anbietern die Bekleidung 39,00 € ohne Beflockung gekostet hätte.

c) 4640.6023

Auf Anforderung der Kindergartenleitung werden an eine Beschäftigte regelmäßig Beträge für Sprachheilförderunterricht gezahlt; wenn es sich dabei um Arbeitsentgelte handelt, wären diese zu versteuern. Handelt es sich dabei um selbständige Tätigkeiten als Unternehmer, müsste eine ordentliche Rechnungslegung erfolgen.

Die Sprachheilförderung erfolgt auf der Grundlage einer Richtlinie des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft sowie auf dieser Grundlage vom Kreis gewährter Zuschüsse. Da der Kreis lediglich Verwendungsnachweise, nicht aber Verträge verlangte, wurden die Vereinbarungen von der Kindergartenleitung mit der Beschäftigten mündlich getroffen. Die Höhe des Entgeltes ist in das Ermessen der Stadt gestellt; gemäß Kreis sind 20,00 € pro Stunde für die Tätigkeiten aber durchaus angemessen. Die Beschäftigte zeigt diese Einkünfte selbst bei dem zuständigen Finanzamt an. Inzwischen ist mit der Beschäftigten ein Honorarvertrag abgeschlossen worden.

d) 020.5500

Warum werden Reifen kostenpflichtig in einem Autohaus gelagert und nicht auf dem Bauhof?

- 1.) Die Leasingverträge verpflichten die Stadt zu einem stets zu erhaltenen sicheren Fahrzeugzustand, der über die Nutzung der Fachwerkstätten gewährleistet wird. Bei jedem Reifenwechsel wird daher üblicherweise auch deren Betriebssicherheit geprüft, was im Zusammenhang mit den länger laufenden Leasingverträgen von besonderer Bedeutung ist. Nur bei zwei Fahrzeugen wird ein regelmäßiger Reifenwechsel vorgenommen. Ein Fahrzeug verfügt über Ganzjahresreifen.**
- 2.) Gleichwohl ist beim Bauhof angefragt worden, der als wirtschaftlich orientierter Betriebszweig der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe ebenfalls für alle Dienstleistungen oder sonstige Inanspruchnahme Rechnungen stellt (dies gilt auch für die Einlagerung von Autoreifen).**
- 3.) Gemäß Mitteilung des Leiters des Bauhofes vom 08.10.2013 betragen die derzeitigen Einlagerungskosten pro Reifensatz = 48,-- €/Jahr (jedoch ohne Auswuchten und Montagekosten; im Autohaus betragen die halbjährlichen Kosten inkl. Wuchten und Montage derzeit = 65,-- €.**
- 4.) Im Hinblick auf die vorgetragenen Punkte und den sehr geringen Kostenunterschied (etwa 80 €/p.a., zumal in den Vergleichszahlen nicht alle Dienstleistungen enthalten sind oder selbst geleistet werden können) verbleibt es bei der praktizierten Regelung.**

- e) 020.6500 Sachliche Begründung für einen Kauf von Pendelheftern für das Bauamt im Dezember für rd. 2 T€.
- Beschaffungsvorgänge sind Geschäfte der laufenden Verwaltung, die im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vom Bürgermeister in eigener Zuständigkeit erledigt werden.**
- f) 231.5913 Der Ausschuss bittet um Darstellung der vertraglich vereinbarten Leistungen des Bauhofes bzw. um einen Nachweis, warum daneben noch eine auswärtige Firma mit Arbeiten beauftragt werden muss.
- Die vom Bauhof zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus dem in der Anlage beigefügten Vertrag. Daneben sind Fremdfirmen zu beauftragen, wenn Aufträge zu erledigen sind, die wegen der fachlichen Anforderungen nicht im Vertrag mit dem Bauhof enthalten sind; das sind z. B. die Pflege, Wartung und Reparatur der Tartanbahn und Kunstrasenplätze sowie weiterer Anlagen-Bestandteile wie z. B. Spielfeld-Bande und Diskusnetz.**
- Mit der fachlichen Beratung der Frage der Unterhaltung der Sportplätze wäre allerdings der zuständige Fachausschuss zu befassen, da der Finanzausschuss dafür von der Stadtvertretung nicht mehr der erforderlichen Kompetenz ausgestattet wurde.**
- g) 020.6510 Sind monatliche Ergänzungslieferungen für einen Kommentar zum TVöD zum Preis von je 100,-- € angemessen?
- Im Jahresdurchschnitt gibt es für dieses Komplettwerk vier Aktualisierungslieferungen; die Kosten betragen je Lieferung zwischen 70,00 € bis 110,00 € (Kosten richten sich nach Anzahl der auszutauschenden Seiten), mithin rd. 500,00 €/Jahr und nicht monatliche Kosten von je 100,00 €.**
- Beschaffungsvorgänge sind Geschäfte der laufenden Verwaltung, die im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vom Bürgermeister in eigener Zuständigkeit erledigt werden.**
- h) 4515.5200 Aus diesem Titel werden vielfach Materialien gekauft (z. B. Kekse), die eher dem Veranstaltungstitel zugeordnet werden müssten.
- In dem vorliegenden Fall (Kekse) hat eine nochmalige Überprüfung der Belege ergeben, dass diese auch auf der richtigen Haushaltsstelle (4515.6008) gebucht wurden. Lediglich die Belegheftung erfolgte unter der Haushaltsstelle 4515.5200, da diese auf der Anordnung neben den Haushaltsstellen 4515.6008 und 4515.6018 als erste positioniert war.**
- i) 4515-6008 Einem Künstler wurde auf Anforderung eine Hotel-Übernachtung mit 138,-- € erstattet, ohne dass diese belegt wurde.
- Die Übernahme der Kosten ist durch Rechnungsstellung belegt und erfolgte aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung. Diese sehr beliebte Veranstaltung konnte dank einer großzügigen Spende mit niedrigen Eintrittsgeldern mehr als 300 Kinder erreichen, von denen viele in der Regel sonst eine solche**

Veranstaltung nicht besuchen können. Die Veranstaltung konnte kostendeckend durchgeführt werden; aus dem dafür vorhandenen, winzigen Etat der Stadtjugendpflege sind lediglich 85,31 € Eigenanteil der Stadt aufzuwenden gewesen.

j) 4515.6008

Für den Kauf von Eintrittskarten „Hansaland“ wurde ein Vorschuss gezahlt und später abgerechnet; es wird hinterfragt, ob diese Belege nicht zusammen abzuheften wären.

Kassenanordnungen und Auszahlungsnachweise werden einheitlich nach den gesetzlichen Bestimmungen abgelegt. Die Belegordnung erfolgt nach sachlicher sowie innerhalb der Buchungsstelle nach zeitlicher Ordnung und dient somit der Vereinfachung und Rationalisierung der Belegablage.

k) Versicherungen

Der Ausschuss regt an, die Ausschreibung der Versicherungsleistungen zu erneuern und auch Versicherungsmakler zu beteiligen.

Aufgrund erfolgter Ausschreibung der Versicherungsleistung gelten die neuen Versicherungsverträge ab 1.1.2012. Über die Ausschreibung und das Ergebnis ist der Finanzausschuss seinerzeit ausführlich informiert worden. Eine erneute Ausschreibung wird im Hinblick auf die Vertragslaufzeiten, den Verwaltungsaufwand und die Durchführungskosten z.Z. nicht vorgenommen werden.

l) SN 02

Reinigung im Jugend-Sportheim
Die monatlichen Kosten von rd. 1.200,-- € für die Firma Weichelt werden für überhöht gehalten.

Nach bereits erfolgter Ausschreibung sind die Kosten ab 10/2013 niedriger.

m) UA 290

Schülerbeförderung
Die Frage, warum die Stadt Ratzeburg auswärtigen Schülern die Fahrtkosten bezahlt, soll im zuständigen Ausschuss geklärt werden.

Gemäß § 114 des Schulgesetzes sind die Schulträger der in den Kreisen liegenden öffentlichen Schulen Träger der Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler, die Grundschulen, Jahrgangsstufen 5 bis 10 der weiterführenden allgemein bildenden Schulen sowie Förderzentren besuchen. Aufgrund dessen sind auch für auswärtige Schülerinnen und Schüler die Fahrkosten zu zahlen. Der Schulträger erhält dafür Schulkostenbeiträge von der entsendenden Gemeinde. Aufgrund dieser eindeutigen Rechtslage ist die Verwaltung zusammen mit dem Vorsitzenden des ASJS der Auffassung, dass weitere Beratungen nicht erforderlich sind.

n) allgemein

Absetzungen von Ausgaben bzw. Einnahmen sind nur in seltenen Ausnahmefällen zulässig; darauf sollte noch einmal hingewiesen werden.

Ein Hinweis ist erfolgt.

o) 020.6541

Bei der Abrechnung von Wegstreckenentschädigungen sollte eine Kopie aus dem Fahrtenbuch als zahlungsbegründende Unterlage beigefügt werden.

Die Notwendigkeit, der jeweiligen Auszahlungsanordnung auch eine Kopie aus dem Fahrtenbuch beizufügen, ergibt sich nicht, da die verantwortlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung die sachliche und die rechnerische Richtigkeit bescheinigen, was die Prüfung der Fahrtenbücher voraussetzt. Im Übrigen werden die vollgeschriebenen Fahrtenbücher in der Personalstelle abgegeben und hier als Nachweis befristet aufbewahrt.

3. Abschließend kann festgehalten werden, dass der Haushaltsplan eingehalten wurde, die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet sind und bei den Einnahmen und Ausgaben rechtmäßig verfahren worden ist.

Stadt Ratzeburg

Ratzeburg, den 02.01.2013

Zwischen der Stadt Ratzeburg, Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften
und den
Ratzeburger Wirtschaftsbetrieben

wird folgender Vertrag geschlossen:

Jahreszeitvertragsarbeiten Nr. 16 – Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe Bauhof
Unterhaltung Sportanlage Lauenburgische Gelehrtenschule – Haushaltstitel 231 5913

Für die Unterhaltung und Pflege der gesamten Sportanlage der Lauenburgischen Gelehrtenschule sind alle Arbeiten wie folgt auszuführen:

1. Regelmäßige Mahd der Sportrasenflächen Wuchshöhe 6 – 9 cm , Schnitthöhe 4 cm, Schnittfolge nach Wuchshöhe i. d. Regel mindestens 30 –mal, Schnittgut aufnehmen.
2. Regelmäßige Mahd der Gebrauchsrasenflächen 10 – mal, der Landschaftsrasenflächen 2 - mal im Jahr, mit Schnittgutaufnahme, Wuchshöhe bis 10 cm, Schnitthöhe 4 cm und 6 cm.
3. Düngung der gesamten Sportrasenflächen mit mineralischem Volldünger, Vorratsdünger und Langzeitdüngern gemäß Dünge- und Pflegeplan, wird vom Auftraggeber rechtzeitig an den Auftragnehmer überreicht. Düngung erfolgt im April, Juni, August und im Oktober.
4. Sportrasen senkrecht schneiden (Vertikutieren), kreuzweise , Messerabstand max.3 cm, Messereindringtiefe in die Rasentragschicht max. 1 mm, herausgearbeitetes Material aufnehmen.
5. Sportrasen belüften (Aerifizieren), Lochwerkzeug mit Verdrängungswirkung min. 120 Einstiche m² , Eindringtiefe min. 30 cm. Nach Abtrocknung Auswurf abschleppen, restliches Auswurfmaterial aufnehmen.
6. Sportrasen mit gewaschenem Sand abstreuen Körnung 0/2, Sportrasen nach dem Besanden abschleppen.
7. Sportrasen nachsäen, als Saat ist eine RSM FLL2.3 Gebrauchsrasen/Spielrasen Mischung einzubringen.
8. Witterungsbedingt ist während der Sommerspielzeit eine Beregnung durchzuführen. Eine Beregnungsanlage ist nur provisorisch vorhanden z. T. ist die Anlage in den Abendstunden nach Ende der Nutzerzeiten per Hand zu bedienen.
9. Unterhaltung der Sprung- und Wurfanlagen, kleinere Reparaturen sind durchzuführen und die Anlage in sicherem Zustand zu unterhalten.
10. Die Tribünenanlage ist in Stand zu halten z.B. Streichen der Sitzgelegenheiten, kleinere Reparaturen.
11. Die Kunststofflaufbahn ist einmal wöchentlich zu reinigen, eine sichere Nutzung der Anlage ist zu gewährleisten.
12. Gehölzschnitt im Frühjahr / Herbst an Einzelgehölzen und geschlossenen Pflanzungen, Erziehungs- und Verjüngungsschnitt, Totholz, beschädigte/ranke Äste entfernen, Schnittgut häckseln und in Pflanzfläche auftragen, Schichtdicke max. 8 cm

13. Heckenschnitt 1 – mal im Jahr , 1. Schnitt ab 1. Juli, Hecke allseitig schneiden, einschl. lockern des Bodens, artfremden Gehölzbewuchs / Schnittgut häckseln und in Pflanzfläche auftragen, Schichtdicke max. 8 cm.
14. Unterhaltung und Pflege der Bachvolleyballflächen 3 + 4, regelmäßige Pflege der Sandflächen und der Einfassung.
15. Der Kunstrasenplatz ist je nach Bedarf, aber mindestens alle zwei Wochen, regelmäßig mit dem Traktor und den Besen der Fegevorrichtung besonders in den intensiv bespielten Bereichen fachgerecht zu unterhalten. Die Beschaffung und der regelmäßige Ersatz neuer Anbaubesen obliegt dem Bauhof.
16. Einmal wöchentlich ist ein Protokoll über die Sicherheit der Anlage vom Auftragnehmer zu erstellen und dem Auftraggeber unaufgefordert 2 wöchentlich vorzulegen. Zu Beachten ist hierbei auch die Dienstanweisung zur Unterhaltung und Überwachung der städtischen Sportplätze und Kleinspielfelder vom 1.4.1998.

Zusätzliche Neuaufstellungen oder Umbauten sind nicht Bestandteil dieses Vertrages und gesondert nach Einzelauftragsvergabe abzurechnen.

Die entsprechend geforderten Arbeiten sind möglichst nach StLB zu errechnen und dürfen in ihrer Summe den zur Verfügung stehenden Gesamtbetrag nicht überschreiten.

Der Auftraggeber erstellt im Rahmen des an ihn zu leistenden Verwaltungskostenbeitrages die vom Bauhof benötigten Kataster und Übersichtspläne in der jeweils aktuellsten Fassung. Veränderungen in den Bestandsplänen sind dem Bauhof kurzfristig mitzuteilen. Eine entsprechende Abstimmung der zusätzlich aufzubringenden finanziellen Mittel hat in diesem Falle zeitnah zu erfolgen.

Der Jahresbetrag von 75.800,- € wird in zwölf Jahresraten zu jeweils 6316,67 € an den Wirtschaftsbetrieb überwiesen.

Im Auftrage

(Voß)
Werkleiter

Jakubczak

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 08.11.2013

SR/BeVoSr/059/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	19.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 12 01/2014

Haushaltsplan 2014; hier: Auswirkungen des Schulverbandshaushalts auf den Haushalt der Stadt

Zielsetzung:

Abstimmung der zu übernehmenden Umlagebelastungen aus dem Haushaltsplan 2014 des Schulverbandes

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt,

der **Hauptausschuss** beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen;

oder

der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:
(Text)

und die **Stadtvertretung** beschließt,

den Schulverbandsumlagen gemäß Entwurf des Haushaltsplan 2014 des Schulverbandes

- a) zuzustimmen oder
- b) nicht zuzustimmen oder
- c) nur bis zur Höhe von ??? € zuzustimmen. Die Vertreter der Stadt Ratzeburg werden angewiesen, in der Schulverbandsversammlung gemäß Beschluss der Stadtvertretung abzustimmen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Axel Koop am 04.11.2013

Bürgermeister Voß am 08.11.2013

Sachverhalt:

Für den Schulverband Ratzeburg ist der Entwurf des Haushaltsplanes 2014 erstellt und den Mitgliedsgemeinden zur Kenntnis gegeben worden, damit diese die finanziellen Auswirkungen auf ihre Haushalte prüfen und bewerten können.

Für die Stadt Ratzeburg ergeben sich folgende Schulverbandsumlagen:

Jahr	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt
	<i>Schullast</i>	<i>Schulbaulast</i>	<i>Schulbaulast</i>
2014	1.484.534,65 €	475.835,62 €	0,00 €
zusammen	1.960.370,27 €		0,00 €
2015	2.145.522,97 €		0,00 €
2016	2.171.579,84 €		0,00 €
2017	2.180.290,28 €		0,00 €

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Schulverbandshaushalt ergibt sich für 2014 aus den Anmeldungen der einzelnen Fachbereiche sowie den Vorgaben der Schulleitungen; für 2015 bis 2017 wurden zunächst die Werte aus 2014 angenommen und dann hochgerechnet.

Um einen Ausgleich des Vermögenshaushaltes zu erreichen, müssen Finanzierungsmittel in Höhe von 421.700 € generiert werden. Eine Deckung über Verbandsumlagen scheidet nach Meinung der Verwaltung aus, weil wie oben dargestellt, die Verbandsumlagen bereits jetzt einen erheblichen Umfang angenommen haben und weil es sich größtenteils um die Finanzierung langlebiger Baumaßnahmen handelt, die daher über eine Kreditaufnahme finanziert werden sollten.

Die Beratung in den Schulverbandsgrämien erfolgt erstmals im Hauptausschuss am 13.11.2013, sodass etwaige Änderungen und Ergänzungen aus der Beratung zur Sitzung vorgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Je nach Beschlussvorschlag:

Bei voller Anerkennung der Umlagen ergibt sich für den Verwaltungshaushalt eine Verschlechterung in Höhe von 133.100,00 €.

Anlagenverzeichnis:

Entwurfshaushalt mit Finanz- und Investitionsplan

mitgezeichnet haben:

Schulverband Ratzeburg

Haushaltsplan 2014 (Entwurf)

1. Verwaltungshaushalt mit Fortschreibung bis 2017
2. Vermögenshaushalt mit Investitionsprogramm
3. Schulverbandsumlagen
 - Umlageberechnungen 2014
 - Umlagevorausschau bis 2017



- *Verwaltungshaushalt mit Finanzplanung*

Schulverband Ratzeburg - Verwaltungshaushalt 2014 mit Fortschreibung bis 2017 | ENTWURF

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
UA 200	Allgemeine Schulverwaltung					
200 1623	Schulverbandsumlage -Schullast-	1.808.000	1.980.700	2.017.700	2.038.600	2.062.900
200 1624	Schulverbandsumlage -Schulbaulast-	450.300	652.500	864.200	878.300	865.700
200 2612	Mahngebühren PK (kassenintern)	100	100	100	100	100
	<i>Einnahmen</i>	2.258.400	2.633.300	2.882.000	2.917.000	2.928.700
200 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
200 4001	Sitzungsentschädigungen	3.000	3.300	3.300	3.300	3.300
200 4002	Ersatz für Aufwendungen	0	0	0	0	0
200 5620	Fortbildung des Personals	0	0	0	0	0
200 5630	Bekanntmachungskosten	0	0	0	0	0
200 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	200	200	200	200	200
200 5800	Kosten für Repräsentationen	0	0	0	0	0
200 6400	Versicherungen	74.500	79.000	80.000	81.000	82.000
200 6500	Geschäftsausgaben	0	0	0	0	0
200 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	0	0	0	0	0
200 6521	Gebühren Internetanschluss	100	100	100	100	100
200 6530	Bekanntmachungskosten	0	0	0	0	0
200 6601	Verfügungsmittel Schulverbandsvorsteher	0	0	0	0	0
200 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	600	600	600	600	600
200 6611	Vermischte Ausgaben	0	0	0	0	0
200 6753	Erstatt. von Betriebs- und Verw.-Kosten	239.200	259.500	275.600	278.300	279.200
	<i>Ausgaben</i>	319.900	345.000	362.100	365.800	367.700
	<i>Saldo</i>	1.938.500	2.288.300	2.519.900	2.551.200	2.561.000
UA 211	Grundschulen (zwei Schulen)					
211 1100	Raumnutzungsentgelte	900	100	100	100	100
211 1400	Miete Hausmeisterwohnung	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
211 1401	Miete Archivräume	400	400	400	400	400
211 1502	Erstattung Versicherungsschäden	500	500	500	500	500
211 1506	Erstattung Versicherungsschäden Sporthalle	100	100	100	100	100
211 1520	Schadensersatz	100	100	100	100	100
211 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	17.200	17.700	17.700	17.700	17.700
211 1650	Erstattung Verwaltungskosten (Standort: Vorstadt)	0	100	100	100	100
211 1651	Erstattung Verwaltungskosten (Standort: St. Georgsberg)	0	100	100	100	100
211 1711	Zuweisung Land (Schulsozialarbeit)	10.000	0	0	0	0
211 1760	Spenden	100	100	100	100	100
	<i>Einnahmen</i>	33.900	23.800	23.800	23.800	23.800
211 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	112.500	114.000	115.700	117.400	119.200
211 4340	Beiträge Versorg.Kassen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.400	8.300	8.400	8.600	8.700
211 4440	Beiträge Sozialversicherung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	22.200	22.400	22.700	23.100	23.400
211 5000	Gebäudeunterhaltung	88.000	60.000	60.000	60.000	60.000
211 5020	Gebäudeunterhaltung Sporthalle St. Georgsberg	9.000	5.000	5.000	5.000	5.000
211 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
211 5112	Unterhaltung Spielgeräte	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
211 5114	Unterhaltung Grünanlagen	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
211 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
211 5204	Unterhaltung Turngeräte	2.100	2.500	2.500	2.500	2.500
211 5205	Unterhaltung/Erg. Klein-Sportgeräte	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
211 5224	Versicherungsschäden	500	500	500	500	500
211 5225	Versicherungsschäden Sporthalle St. Georgsberg	100	100	100	100	100
211 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
211 5302	Miete Büromaschinen	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
211 5412	Reinigungskosten	86.800	86.900	87.800	88.600	89.500
211 5413	Verbrauchskosten "Heizung"	42.900	65.000	65.700	66.300	67.000
211 5414	Verbrauchskosten "Strom"	36.000	20.000	20.200	20.400	20.600
211 5415	Verbrauchskosten "Wasser/Abwasser"	4.800	4.800	4.800	4.900	4.900
211 5416	Heizungskosten "Sporthalle St. Georgsberg"	8.700	8.700	8.800	8.900	9.000
211 5417	Stromkosten "Sporthalle St. Georgsberg"	9.000	5.000	5.100	5.100	5.200
211 5418	Wasser-/Abwasserkosten "Sporthalle St. Georgsberg"	800	800	800	800	800
211 5419	Reinigungskosten "Sporthalle St. Georgsberg"	10.600	11.700	11.800	11.900	12.100
211 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	26.200	20.000	20.200	20.400	20.600
211 5500	Haltung von Fahrzeugen	4.300	4.000	4.000	4.000	4.000
211 5600	Ergänzung Dienst- und Schutzkleidung	200	200	200	200	200
211 5620	Fortbildung des Personals	600	800	800	800	800
211 5621	Fortbildung des Personals (Schulsozialarbeit)	200	200	200	200	200
211 5705	Schädlingsbekämpfung	400	0	0	0	0
211 5709	Hauswirtschaftlicher Unterricht	600	600	600	600	600
211 5710	Werkunterricht/Kunsterziehung	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
211 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
211 5713	Textiles Werken	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
211 5714	Benutzung Hallenbad	0	8.000	8.000	8.000	8.000
211 5760	Lernmittel	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
211 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	400	400	400	400	400
211 5820	Lehrmittel	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
211 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	2.600	3.000	3.000	3.000	3.000
211 5912	Sonstige Betriebsausgaben	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
211 6027	Sachkosten "Schulsozialarbeit"	500	500	500	500	500
211 6393	Kosten für schulische Frühförderung (neu)	800	800	800	800	800
211 6500	Geschäftsausgaben	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
211 6520	Post- und Fernmeldegebühren	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
211 6523	Gebühren "Landesnetz Bildung"	500	500	500	500	500
211 6540	Reisekosten	300	300	300	300	300
211 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0	0	0	0	0
211 6553	Ausschreibung der Reinigungsleistung	5.100	0	0	0	0
211 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	600	600	600	600	600
211 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	400	400	400	400	400
211 6558	Beratungskosten Drogenmißbrauch	2.700	2.900	2.900	2.900	2.900
211 6559	Prüfung Elektrogeräte	300	300	300	300	300
211 6581	Umzugskosten	1.000	0	0	0	0
211 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	300	300	300	300	300
211 6611	Vermischte Ausgaben	200	400	400	400	400
211 7120	Kostenanteil Sportplatz St. Georgsberg	3.500	3.700	3.700	3.700	3.700
211 7124	Kostenanteil Sporthallen	55.600	53.200	54.600	54.200	55.400

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
211 7125	Kostenanteil Sportplatzanlage 'Riemannstraße'	11.100	11.700	11.700	11.700	11.700
	<i>Ausgaben</i>	631.800	597.500	603.300	607.300	613.100
	<i>Saldo</i>	-597.900	-573.700	-579.500	-583.500	-589.300
UA 2153	Sporthallen Vorstadt					
2153 1107	Benutzungsentgelte Teppichboden	100	500	500	500	500
2153 1400	Miete Riemannhalle	100	2.500	100	2.500	100
2153 1401	Miete Kleine Turnhalle	100	100	100	100	100
2153 1502	Erst. Versicherungsschäden Riemannhalle	500	500	500	500	500
2153 1506	Erst. Versicherungsschäden, Kleine Turnhalle	300	300	300	300	300
2153 1508	Zahlung für Schadenfälle	100	100	100	100	100
2153 1629	Kostenausgleich Schulen	171.600	165.900	170.000	168.900	172.600
2153 1639	Kostenanteil Gemeinschaftsschule	0	0	0	0	0
	<i>Einnahmen</i>	172.800	169.900	171.600	172.900	174.200
2153 5000	Gebäudeunterhaltung Riemannhalle	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
2153 5020	Gebäudeunterhaltung Kl. Sporthalle	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2153 5200	Unterhaltung/Erg. Inventar Riemannhalle	500	500	500	500	500
2153 5204	Unterhaltung Turngeräte Riemannhalle	3.800	3.000	3.000	3.000	3.000
2153 5205	Unterhaltung Turngeräte Kleine Turnhalle	1.100	2.000	2.000	2.000	2.000
2153 5224	Versicherungsschäden Riemannhalle	500	500	500	500	500
2153 5225	Versicherungsschäden Kleine Sporthalle	300	300	300	300	300
2153 5409	Reinigung Teppichboden	100	500	500	500	500
2153 5412	Reinigungskosten Riemannhalle	23.200	29.200	29.500	29.800	30.100
2153 5413	Reinigungskosten kleine Turnhalle	6.100	7.500	7.600	7.700	7.800
2153 5414	Heizungskosten "Kleine Turnhalle"	15.700	15.500	15.700	15.900	16.000
2153 5415	Stromkosten "Kleine Turnhalle"	8.200	6.600	6.700	6.800	6.800
2153 5416	Heizungskosten "Riemannhalle"	44.400	38.200	38.600	39.000	39.400
2153 5417	Stromkosten "Riemannhalle"	20.400	19.300	19.500	19.700	19.900
2153 5418	Wasser-/Abwasserkosten "Riemannhalle"	4.700	4.700	4.800	4.800	4.900
2153 5419	Wasser, Abwasser Kleine Turnhalle	1.600	1.600	1.700	1.700	1.700
2153 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung, Riemannsporthalle	4.500	4.500	4.600	4.600	4.700
2153 5421	Steuern, Abgaben, Versicherung, Kleine Turnhalle	700	800	900	900	900
2153 6520	Post- und Fernmeldegebühren	200	200	200	200	200
2153 6553	Ausschreibung der Reinigungsleistung	1.800	0	0	0	0
	<i>Ausgaben</i>	172.800	169.900	171.600	172.900	174.200
	<i>Saldo</i>	0	0	0	0	0
UA 270	Pestalozzischule					
270 1121	Elternbeiträge offene Ganztagschule	0	0	0	0	0
270 1122	Essensbeiträge offene Ganztagschule	0	0	0	0	0
270 1130	Eigenanteil Schülerbeförderung	0	0	0	0	0
270 1502	Erstattung Versicherungsschäden	500	500	500	500	500
270 1623	Schulverbandsumlage -Schullast-	0	0	0	0	0
270 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	51.000	59.500	59.500	59.500	59.500
270 1715	Zuweisung des Landes (offene Ganztagschule)	0	0	0	0	0
270 1720	Zuweisung Kreis	0	0	0	0	0
270 1760	Spenden	100	100	100	100	100
	<i>Einnahmen</i>	51.600	60.100	60.100	60.100	60.100
270 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	44.000	44.800	45.500	46.200	46.800

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
270 4141	Vergütung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (OGS)	0	0	0	0	0
270 4340	Beiträge Versorg.Kassen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.200	3.300	3.300	3.400	3.500
270 4341	Beiträge Versorg.Kassen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (OGS)	0	0	0	0	0
270 4440	Beiträge Sozialversicherung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.700	8.800	8.900	9.100	9.200
270 4441	Beiträge Sozialversicherung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (OGS)	0	0	0	0	0
270 5000	Gebäudeunterhaltung	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
270 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
270 5112	Unterhaltung Spielgeräte	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
270 5114	Unterhaltung Außenanlagen / Kleinspielfeld	500	2.500	2.500	2.500	2.500
270 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	1.800	1.100	1.100	1.100	1.100
270 5205	Unterhaltung/Erg. Klein-Sportgeräte	500	500	500	500	500
270 5224	Versicherungsschäden	500	500	500	500	500
270 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	0	0	0	0	0
270 5302	Miete Büromaschinen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
270 5412	Reinigungskosten	15.300	15.300	15.500	15.600	15.800
270 5413	Verbrauchskosten "Heizung"	11.900	8.500	8.600	8.700	8.800
270 5414	Verbrauchskosten "Strom"	2.400	3.300	3.300	3.400	3.400
270 5415	Verbrauchskosten "Wasser/Abwasser"	2.600	2.600	2.600	2.700	2.700
270 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	7.100	7.100	7.200	7.200	7.300
270 5433	Entsorgungskosten	0	0	0	0	0
270 5440	Einrichtung Energieversorgung	0	0	0	0	0
270 5500	Haltung von Fahrzeugen	400	400	400	400	400
270 5600	Ergänzung Dienst- und Schutzkleidung	100	100	100	100	100
270 5620	Fortbildung des Personals	0	600	600	600	600
270 5709	Hauswirtschaftlicher Unterricht	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
270 5710	Werkunterricht/Kunsterziehung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
270 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	700	500	500	500	500
270 5713	Textiles Werken	200	200	200	200	200
270 5714	Benutzung Hallenbad	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
270 5760	Lernmittel	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
270 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	200	200	200	200	200
270 5820	Lehrmittel	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
270 5821	Sprachheilunterricht	200	200	200	200	200
270 5822	Sachkosten Integrationsmaßnahmen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
270 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
270 5912	Sonstige Betriebsausgaben	400	400	400	400	400
270 5914	Kosten Leistungen Dritter (Winterdienst)	200	200	200	200	200
270 5917	Werkstattunterricht	0	0	0	0	0
270 6023	Sachkosten offene Ganztagschule	0	0	0	0	0
270 6024	Verpflegungskosten offene Ganztagschule	0	0	0	0	0
270 6390	Schülerbeförderung	0	0	0	0	0
270 6391	Schülerbeförderung (nicht för.d.fähig)	0	0	0	0	0
270 6392	Kostenbeteiligung "Zentrale Abrechnungs-u. Bescheidstelle (ZAB)	0	0	0	0	0
270 6400	Versicherungen	0	0	0	0	0
270 6500	Geschäftsausgaben	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
270 6520	Post- und Fernmeldegebühren	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
270 6523	Gebühren "Landesnetz Bildung"	300	300	300	300	300

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
270 6540	Reisekosten	200	200	200	200	200
270 6553	Ausschreibung der Reinigungsleistung	700	0	0	0	0
270 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	300	300	300	300	300
270 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	100	100	100	100	100
270 6558	Beratungskosten Drogenmißbrauch	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
270 6559	Prüfung Elektrogeräte	100	100	100	100	100
270 6581	Umzugskosten	0	0	0	0	0
270 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	100	100	100	100	100
270 6611	Vermischte Ausgaben	100	100	100	100	100
270 6728	Erstattung Betriebs- und Bewirtschaftungskosten (neu)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
270 7110	Rückzahlung Landeszuweisungen (OGS)	0	0	0	0	0
270 7124	Kostenanteil Sporthallen	0	0	0	0	0
270 7125	Kostenanteil Sportplatzanlage 'Riemannstraße'	2.400	0	0	0	0
270 7127	Kostenanteil für Mitnutzung Ernst-Barlach-Schule	8.500	11.300	11.300	11.300	11.300
	<i>Ausgaben</i>	145.400	144.500	145.700	147.100	148.300
	<i>Saldo</i>	-93.800	-84.400	-85.600	-87.000	-88.200
UA 2812	Gemeinschaftsschule					
2812 1100	Raumnutzungsentgelte	100	100	100	100	100
2812 1502	Erstattung Versicherungsschäden	500	500	500	500	500
2812 1520	Schadensersatz	100	100	100	100	100
2812 1610	Personalkostenerstattung des Landes (Maßnahme: Auszeit)	30.000	0	0	0	0
2812 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	181.000	161.700	161.700	161.700	161.700
2812 1650	Erstattung Verwaltungskosten	100	100	100	100	100
2812 1682	Erstattung durch VHS (Betriebskosten EDV)	200	0	0	0	0
2812 1702	Zuweisung Bildungs- und Teilhabepaket (Schulsozialarbeit)	96.400	32.800	0	0	0
2812 1760	Spenden	1.000	0	0	0	0
	<i>Einnahmen</i>	309.400	195.300	162.500	162.500	162.500
2812 4002	Ersatz für Aufwendungen	0	0	0	0	0
2812 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	190.200	198.700	201.700	204.700	207.800
2812 4340	Beiträge Versorg.Kassen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	13.300	13.600	13.800	14.000	14.200
2812 4440	Beiträge Sozialversicherung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	36.300	37.600	38.200	38.700	39.300
2812 5000	Gebäudeunterhaltung	25.000	60.000	25.000	25.000	25.000
2812 5001	Kleine Bauunterhaltung Hausmeister	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2812 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	2.500	3.500	3.500	3.500	3.500
2812 5023	Unterhaltung/Wartung technischer Anlagen	10.300	11.400	11.400	11.400	11.400
2812 5112	Unterhaltung Spielgeräte	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
2812 5114	Unterhaltung Grünanlagen	2.100	2.000	2.000	2.000	2.000
2812 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	11.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2812 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	11.500	12.000	12.000	12.000	12.000
2812 5204	Unterhaltung Turngeräte	0	0	0	0	0
2812 5205	Unterhaltung/Ergänzung Kleinsportgeräte	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2812 5224	Versicherungsschäden	500	500	500	500	500
2812 5300	Miete Schließfächer	700	0	0	0	0
2812 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	0	0	0	0	0
2812 5302	Miete Büromaschinen	6.300	7.000	7.000	7.000	7.000
2812 5311	Miete mobile Klassenräume	13.100	0	0	0	0
2812 5412	Reinigungskosten	77.300	92.400	93.300	94.300	95.200

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
2812 5413	Verbrauchskosten "Heizung"	53.900	70.200	70.900	71.600	72.300
2812 5414	Verbrauchskosten "Strom"	30.200	25.000	25.300	25.500	25.800
2812 5415	Verbrauchskosten "Wasser/Abwasser"	1.900	1.900	1.900	1.900	2.000
2812 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	15.000	21.000	21.200	21.400	21.600
2812 5433	Entsorgungskosten	0	0	0	0	0
2812 5500	Haltung von Fahrzeugen	900	900	900	900	900
2812 5600	Ergänzung Dienst- und Schutzkleidung	100	100	100	100	100
2812 5620	Fortbildung des Personals	0	600	600	600	600
2812 5621	Fortbildung des Personals (Schulsozialarbeit)	400	100	100	100	100
2812 5705	Rattenbekämpfung	0	0	0	0	0
2812 5708	Darstellendes Spiel (Unterricht) neu!		500	500	500	500
2812 5709	Hauswirtschaftlicher Unterricht	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2812 5710	Werkunterricht	4.000	4.500	4.500	4.500	4.500
2812 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2812 5712	Kunsterziehung	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2812 5713	Textiles Werken	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2812 5714	Benutzung Hallenbad	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600
2812 5760	Lernmittel	39.900	49.500	49.500	49.500	49.500
2812 5763	Sachkosten aus Nutzung EDV/VHS	200	0	0	0	0
2812 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	500	700	700	700	700
2812 5820	Lehrmittel	10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
2812 5822	Sachkosten Integrationsmaßnahmen	0	0	0	0	0
2812 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
2812 5912	Sonstige Betriebsausgaben	400	400	400	400	400
2812 5914	Kosten Leistungen Dritter	900	0	0	0	0
2812 5916	Überwachungskosten	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
2812 6000	Parkgebühren	200	0	0	0	0
2812 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	200	200	200	200	200
2812 6027	Sachkosten "Schulsozialarbeit"	1.000	100	100	100	100
2812 6028	Sachkosten "Einweihung Gemeinschaftsschule"	1.700	0	0	0	0
2812 6400	Versicherungen	0	0	0	0	0
2812 6500	Geschäftsausgaben	4.500	3.000	3.000	3.000	3.000
2812 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	9.000	4.500	4.500	4.500	4.500
2812 6520	Post- und Fernmeldegebühren	6.000	4.500	4.500	4.500	4.500
2812 6523	Gebühren "Landesnetz Bildung"	700	700	700	700	700
2812 6530	Bekanntmachungskosten	100	0	0	0	0
2812 6540	Reisekosten	300	200	200	200	200
2812 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0	0	0	0	0
2812 6553	Ausschreibung der Reinigungsleistung	0	0	0	0	0
2812 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	300	300	300	300	300
2812 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	200	200	200	200	200
2812 6558	Beratungskosten Drogenmißbrauch	4.900	5.300	5.300	5.300	5.300
2812 6559	Prüfung Elektrogeräte	100	100	100	100	100
2812 6581	Umzugskosten	27.300	0	0	0	0
2812 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	200	200	200	200	200
2812 6611	Vermischte Ausgaben	300	300	300	300	300
2812 7120	Kostenanteil Sportplatz St. Georgsberg	700	500	500	500	500

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
2812 7124	Kostenanteil Sporthallen	116.000	112.700	115.400	114.700	117.200
2812 7125	Kostenanteil Sportplatzanlage 'Riemannstraße'	8.400	11.400	11.400	11.400	11.400
	<i>Ausgaben</i>	776.300	815.600	789.200	794.300	802.900
	<i>Saldo</i>	-466.900	-620.300	-626.700	-631.800	-640.400
UA 2813	Offene Ganztagschule					
2813 1121	Elternbeiträge offene Ganztagschule	170.700	175.000	175.000	175.000	175.000
2813 1122	Essensbeiträge offene Ganztagschule	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
2813 1701	Zuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
2813 1715	Zuweisung des Landes (offene Ganztagschule)	34.000	42.000	42.000	42.000	42.000
2813 1723	Zuweisung des Kreises (Elternbeiträge)	0	0	0	0	0
2813 1724	Zuweisung des Kreises (Verpflegungskosten)	0	0	0	0	0
2813 1760	Spenden	100	100	100	100	100
2813 1765	Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Gartenprojekt)	100	100	100	100	100
2813 1766	Einnahmen aus zweckgeb. Spenden (Kursangebote)	2.500	100	100	100	100
	<i>Einnahmen</i>	264.500	274.400	274.400	274.400	274.400
2813 4002	Ersatz für Aufwendungen	0	0	0	0	0
2813 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	246.600	272.800	276.900	281.000	285.300
2813 4163	Honorare offene Ganztagschule	25.800	28.800	29.200	29.700	30.100
2813 4165	Honorare Kooperationspartner	500	1.000	1.000	1.000	1.000
2813 4340	Beiträge Versorg.Kassen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	17.800	18.800	19.100	19.400	19.700
2813 4440	Beiträge Sozialversicherung Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	46.800	49.700	50.400	51.200	52.000
2813 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2813 5201	Unterhaltung EDV-Anlage neu!		1.000	1.000	1.000	1.000
2813 5621	Aus- und Fortbildung	400	600	600	600	600
2813 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	300	300	300	300	300
2813 5716	Arbeitsmaterial	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2813 5725	Erstattung von Betriebskosten	0	0	0	0	0
2813 5912	Sonstige Betriebsausgaben (neu)	700	700	700	700	700
2813 5913	Kosten Leistungen Bauhof	200	0	0	0	0
2813 6011	Veranstaltungen OGS	300	300	300	300	300
2813 6023	Sachkosten offene Ganztagschule	0	0	0	0	0
2813 6024	Verpflegungskosten offene Ganztagschule	59.100	57.100	57.100	57.100	57.100
2813 6025	Kosten für Projekte	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2813 6026	Kosten für Nutzung Dienst-Kfz. (städt. VW-Bus)	100	1.000	1.000	1.000	1.000
2813 6503	EDV-Geschäftsausgaben neu!!!!		500	500	500	500
2813 6520	Post- und Fernmeldegebühren	700	1.200	1.200	1.200	1.200
2813 6530	Bekanntmachungskosten	100	100	100	100	100
2813 6540	Reisekosten	400	600	600	600	600
2813 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	100	100	100	100	100
2813 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	800	800	800	800	800
2813 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	500	500	500	500	500
2813 6605	Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Gartenprojekt)	200	100	100	100	100
2813 6606	Ausgaben aus zweckgeb. Spenden (Kursangebote)	2.600	100	100	100	100
2813 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	100	100	100	100	100
2813 6726	Erstattung Personalkosten	33.000	35.000	36.000	37.000	38.000
2813 7110	Rückzahlung Landeszuweisungen (OGS)	0	0	0	0	0
2813 7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen	0	0	0	0	0

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
	<i>Ausgaben</i>	442.100	476.200	482.700	489.400	496.200
	<i>Saldo</i>	-177.600	-201.800	-208.300	-215.000	-221.800
UA 290	Schülerbeförderung					
290 1130	Eigenanteil Schülerbeförderung	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800
290 1720	Zuweisung Kreis	127.400	134.400	134.400	134.400	134.400
	<i>Einnahmen</i>	138.200	145.200	145.200	145.200	145.200
290 6390	Schülerbeförderung	191.100	201.600	201.600	201.600	201.600
290 6391	Schülerbeförderung (nicht för.d.fähig)	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
290 6392	Kostenbeteiligung Kreis (ehem. ZAB)	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300
290 6394	Schülerbeförderung (Kosten für ÖPNV)	82.000	82.000	82.000	82.000	82.000
	<i>Ausgaben</i>	290.400	300.900	300.900	300.900	300.900
	<i>Saldo</i>	-152.200	-155.700	-155.700	-155.700	-155.700
UA 910	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (alle Schulen)					
910 2050	Zinsen aus Geldanlagen	200	100	100	100	100
	<i>Einnahmen</i>	200,00	100	100	100	100
910 8070	Zinsen an priv. Unternehmen/Kreditmarkt	168.600	183.900	171.900	158.700	146.100
910 8500	Allgemeine Deckungsreserve	0	0	0	0	0
910 8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	281.700	468.600	692.300	719.600	719.600
	<i>Ausgaben</i>	450.300,00	652.500	864.200	878.300	865.700
	<i>Saldo</i>	-450.100	-652.400	-864.100	-878.200	-865.600
	Einnahmen VWH	3.229.000	3.502.100	3.719.700	3.756.000	3.769.000
	Ausgaben VWH	3.229.000	3.502.100	3.719.700	3.756.000	3.769.000
	Saldo	0	0	0	0	0

Hochrechnung für Finanzplanung (gem. HH-Erlass 2014):

Personalkosten:	1,5% zum Vorjahr
Bewirtschaftungskosten:	1,0 % zum Vorjahr
Lehr-/Lernmitteleat:	konstant zum Vorjahr
Unterhaltungskosten:	konstant zum Vorjahr

- *Vermögenshaushalt mit Investitionsprogramm*

Schulverband Ratzeburg - Vmö.-Haushalt mit Investitionsprogramm

Haushaltsansätze

Stand: 30.10.13

HH-Stelle	Bezeichnung	2013	NT (+/-)	2013 NEU	2014	2015	2016	2017
200 0 3624	Schulverbandsumlage -Schulbaulast-	0	0	0	0	0	0	
	<i>Einnahmen</i>	0	0	0	0	0	0	0
	Grundschule							
211 0 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	41.000	15.000	56.000	56.900	10.000		
211 0 9355	Erwerb/Ergänzung Inventar (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	16.800	-4.500	12.300				
211 0 9356	Erwerb/Ergänzung Lehrmittel (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	2.500		2.500				
211 5 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Vorhänge Eingangshalle GS St. Georgsberg)							
211 6 9500	Bau- und Planungskosten (Zaun-Toranlage GS St. Georgsberg)							
211 7 9500	Bau- und Planungskosten (Sanierung d. Lüftungsanlage Turnhalle St. Georgsberg)	20.000		20.000				
211 8 9500	Neuausbau Feuerwehruzufahrt		15.900	15.900				
211 10 9400	Einrichtung Kunst/Werkraum	25.000	-19.000	6.000				
211 11 9400	Erneuerung der Sporthallendecke (St. Georgsberg)	110.000	5.000	115.000				
211 12 9400	Fußbodensanierung der Schülertoiletten (beide Standorte)	12.000		12.000				
211 13 9400	Sanierung der Duschbereiche (Sporthalle St. Georgsberg)	0			42.500			
211 14 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (Landesnetz Bildung)	0	4.500	4.500				
211 neu	Ausbau und Einrichtung von Spielgeräten, Pausenhof (St. Georgsberg)				15.000			
211 neu	Tafeln (beide Standorte)				15.000			
211 neu	Vorhänge Klassenräume (Vorstadt)				12.000			
211 neu	Bänke Umkleieräume Sporthalle St. Georgsberg				12.000			
211 neu	Schrankeinbau kl. Turnhalle, Umkleidekabine				1.000			
211 neu	Energetische Sanierung Klassentrakt 4 (St. Georgsberg)				58.000	305.000		
211 neu	Beleuchtungssanierung d. Umkleide-, Dusch- u. Nebenräume (St. Georgsberg)				14.500			
	<i>Ausgaben</i>	227.300	16.900	244.200	226.900	315.000	0	0
	Sporthallen Vorstadt							
2153 4 9400	Bau- und Planungskosten (Erneuerung der Deckenheizung)							
	<i>Ausgaben</i>							
	Pestalozzischeule							
270 0 9355	Erwerb/Ergänzung Inventar (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	5.000	2.100	7.100	1.000			
270 1 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Allgemeines)	3.400	3.100	6.500	6.600			
270 4 9350	Erwerb von bewegl. Sachen (Einrichtung Kunst/Werkraum)	0	4.000	4.000				
270 6 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (Landesnetz Bildung)							
270 neu	Ausbau und Einrichtung von Spielgeräten, Pausenhof				18.000			
	<i>Ausgaben</i>	8.400	9.200	17.600	25.600	0	0	0
	Gemeinschaftsschule							
2812 0 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	171.800		171.800	8.600	0	0	
2812 0 9355	Erwerb/Ergänzung Inventar (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	7.900		7.900	3.300			
2812 0 9356	Erwerb/Ergänzung Lehrmittel (ab Wertgrenze 150 € ohne USt.)	5.100		5.100	46.500			
2812 1 9400	Bau- und Planungskosten (Neubau Gemeinschaftsschule Vorstadt)							
2812 4 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (Landesnetz Bildung)							
2812 5 9500	Infrastruktur Schülerbeförderung	48.000	20.000	68.000				
2812 6 9600	Bau- und Planungskosten (Klimatisierung Computerräume) -neu-	0	20.000	20.000				
2812 neu	Verdunklung Physikraum				3.500			
2812 neu	Hochsprunganlage Sportplatz Riemannstraße				6.000			
2812 neu	Energetische Sanierung Altbau Gemeinschaftsschule				10.000	400.000	400.000	
2812 neu	Schaffung von Klassenräumen*				10.000	370.000	370.000	
2812 neu	Technische Amokalarmierung				43.000			
2812 neu	Brandmeldeanlage/Hausalarmierung				57.000			
	<i>Ausgaben</i>	232.800	40.000	272.800	187.900	770.000	770.000	0

2813	0 9350	OGS ; Erwerb von beweglichen Sachen	1.000		1.000				
2813	0 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage				1.800			
		<i>Ausgaben</i>	1.000	0	1.000	1.800	0	0	0
910	0 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	306.800	-25.100	281.700	468.600	692.300	719.600	719.600
910	0 3100	Entnahme aus Rücklagen				20.500			
910	0 3778	Darlehen private Unternehmen	469.500		469.500				
		<i>Einnahmen</i>	776.300	-25.100	751.200	489.100	692.300	719.600	719.600
910	0 9100	Zuführung an Rücklagen							
910	0 9778	Tilgung private Unternehmen/Kreditmarkt	306.800	-91.200	215.600	468.600	692.300	719.600	719.600
		<i>Ausgaben</i>	306.800	-91.200	215.600	468.600	692.300	719.600	719.600
911-918		<i>Einnahmen</i>							
		Einnahmen VMH	776.300	-25.100	751.200	489.100	692.300	719.600	719.600
		Ausgaben VMH	776.300	-25.100	751.200	910.800	1.777.300	1.489.600	719.600
		Saldo (Fehlbedarf) - Kreditaufnahme ?	0	0	0	-421.700	-1.085.000	-770.000	0

* Zielvorstellung ist die Verwirklichung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2014; die Beratungsergebnisse des Hauptausschusses Schulverband werden zum Sitzungstag vorgelegt. □

- *Schulverbandsumlagen*

- Umlageberechnungen 2014
- Umlagevorausschau bis einschließlich 2017

Berechnung der Schulverbandsumlage -Schullast- für das Haushaltsjahr 2014

Verwaltungshaushalt

Lfd. Nr.	Gemeinde	Anzahl der Schulkinder im September des Jahres				Durch- schnitt	in %	Umlage nach Schülerzahlen
		2011	2012	2013	Summe			
1	Albsfelde	3	3	4	10	3,33	0,27%	5.347,89 €
2	Bäk	65	63	68	196	65,33	5,29%	104.779,03 €
3	Buchholz	12	8	10	30	10,00	0,81%	16.043,67 €
4	Einhaus	19	18	20	57	19,00	1,54%	30.502,78 €
5	Fredeburg	3	2	4	9	3,00	0,24%	4.753,68 €
6	Giesensdorf	3	3	5	11	3,67	0,30%	5.942,10 €
7	Gr. Disnack	4	5	4	13	4,33	0,35%	6.932,45 €
8	Gr. Sarau	3	6	6	15	5,00	0,41%	8.120,87 €
9	Harmsdorf	17	17	19	53	17,67	1,43%	28.324,01 €
10	Kittlitz	7	7	6	20	6,67	0,54%	10.695,78 €
11	Kulpin	6	5	5	16	5,33	0,43%	8.517,01 €
12	Mechow	10	10	9	29	9,67	0,78%	15.449,46 €
13	Mustin	29	36	32	97	32,33	2,62%	51.894,34 €
14	Pogeez	17	15	14	46	15,33	1,24%	24.560,68 €
15	Ratzeburg	896	933	946	2.775	925,00	74,95%	1.484.534,65 €
16	Römnitz	2	1	0	3	1,00	0,08%	1.584,56 €
17	Schmilau	32	39	36	107	35,67	2,89%	57.242,23 €
18	Ziethen	70	71	75	216	72,00	5,83%	115.474,81 €
	Gesamt	1.198	1.242	1.263	3.703	1.234,33	100,00%	1.980.700,00 €

Berechnung der Schulverbandsumlage -Schulbaulast- für das Haushaltsjahr 2014

- Verwaltungshaushalt -

Lfd. Nr.	Gemeinde	Anzahl der Schulkinder im September des Jahres				Durch- schnitt	in %	Hälfte der Umlage nach Schülerzahl	Finanzkraft	in %	Hälfte der Umlage nach Finanzkraft	Gesamt- umlage
		2011	2012	2013	Summe							
1	Albsfelde	3	3	4	10	3,33	0,27%	880,88 €	59.518,00 €	0,35%	1.141,88 €	2.022,76 €
2	Bäk	65	63	68	196	65,33	5,29%	17.258,62 €	752.145,00 €	4,46%	14.550,75 €	31.809,37 €
3	Buchholz	12	8	10	30	10,00	0,81%	2.642,63 €	201.486,00 €	1,20%	3.915,00 €	6.557,63 €
4	Einhaus	19	18	20	57	19,00	1,54%	5.024,25 €	317.007,00 €	1,88%	6.133,50 €	11.157,75 €
5	Fredeburg	3	2	4	9	3,00	0,24%	783,00 €	40.993,00 €	0,24%	783,00 €	1.566,00 €
6	Giesensdorf	3	3	5	11	3,67	0,30%	978,75 €	101.492,00 €	0,60%	1.957,50 €	2.936,25 €
7	Gr. Disnack	4	5	4	13	4,33	0,35%	1.141,88 €	72.540,00 €	0,43%	1.402,88 €	2.544,76 €
8	Gr. Sarau	3	6	6	15	5,00	0,41%	1.337,63 €	137.026,36 €	0,81%	2.642,62 €	3.980,25 €
9	Harmsdorf	17	17	19	53	17,67	1,43%	4.665,37 €	255.793,00 €	1,52%	4.959,00 €	9.624,37 €
10	Kittlitz	7	7	6	20	6,67	0,54%	1.761,75 €	226.993,00 €	1,35%	4.404,37 €	6.166,12 €
11	Kulpin	6	5	5	16	5,33	0,43%	1.402,88 €	193.022,00 €	1,15%	3.751,87 €	5.154,75 €
12	Mechow	10	10	9	29	9,67	0,78%	2.544,75 €	92.486,00 €	0,55%	1.794,37 €	4.339,13 €
13	Mustin	29	36	32	97	32,33	2,62%	8.547,75 €	622.416,00 €	3,69%	12.038,62 €	20.586,37 €
14	Pogeez	17	15	14	46	15,33	1,24%	4.045,50 €	388.233,00 €	2,30%	7.503,75 €	11.549,25 €
15	Ratzeburg	896	933	946	2.775	925,00	74,95%	244.524,37 €	11.951.450,00 €	70,90%	231.311,25 €	475.835,62 €
16	Römnitz	2	1	0	3	1,00	0,08%	261,00 €	50.859,00 €	0,30%	978,75 €	1.239,75 €
17	Schmilau	32	39	36	107	35,67	2,89%	9.428,62 €	528.855,00 €	3,14%	10.244,25 €	19.672,87 €
18	Ziethen	70	71	75	216	72,00	5,83%	19.020,37 €	864.330,00 €	5,13%	16.736,63 €	35.757,00 €
Gesamt		1.198	1.242	1.263	3.703	1.234,33	100,00%	326.250,00 €	16.856.644,36 €	100,00%	326.250,00 €	652.500,00 €

Zusammenstellung der Schulverbandsumlagen für das Haushaltsjahr 2014

Lfd. Nr.	Gemeinde	Verwaltungshaushalt		Summe	Vermögens- haushalt	Summe 2014	Summe 2013	mehr/ weniger (-)
		-Schullast-	-Schulbaulast-					
1	Albsfelde	5.347,89 €	2.022,76 €	7.370,65 €	0,00 €	7.370,65 €	5.667,59 €	1.703,06 €
2	Bäk	104.779,03 €	31.809,37 €	136.588,40 €	0,00 €	136.588,40 €	114.116,46 €	22.471,94 €
3	Buchholz	16.043,67 €	6.557,63 €	22.601,30 €	0,00 €	22.601,30 €	20.435,24 €	2.166,06 €
4	Einhaus	30.502,78 €	11.157,75 €	41.660,53 €	0,00 €	41.660,53 €	34.571,79 €	7.088,74 €
5	Fredeburg	4.753,68 €	1.566,00 €	6.319,68 €	0,00 €	6.319,68 €	5.125,87 €	1.193,81 €
6	Giesensdorf	5.942,10 €	2.936,25 €	8.878,35 €	0,00 €	8.878,35 €	6.230,46 €	2.647,89 €
7	Gr. Disnack	6.932,45 €	2.544,76 €	9.477,21 €	0,00 €	9.477,21 €	7.519,26 €	1.957,95 €
8	Gr. Sarau	8.120,87 €	3.980,25 €	12.101,12 €	0,00 €	12.101,12 €	11.787,52 €	313,60 €
9	Harmsdorf	28.324,01 €	9.624,37 €	37.948,38 €	0,00 €	37.948,38 €	33.061,24 €	4.887,14 €
10	Kittlitz	10.695,78 €	6.166,12 €	16.861,90 €	0,00 €	16.861,90 €	16.255,01 €	606,89 €
11	Kulpin	8.517,01 €	5.154,75 €	13.671,76 €	0,00 €	13.671,76 €	12.980,81 €	690,95 €
12	Mechow	15.449,46 €	4.339,13 €	19.788,59 €	0,00 €	19.788,59 €	17.322,73 €	2.465,86 €
13	Mustin	51.894,34 €	20.586,37 €	72.480,71 €	0,00 €	72.480,71 €	65.100,47 €	7.380,24 €
14	Pogeez	24.560,68 €	11.549,25 €	36.109,93 €	0,00 €	36.109,93 €	32.737,20 €	3.372,73 €
15	Ratzeburg	1.484.534,65 €	475.835,62 €	1.960.370,27 €	0,00 €	1.960.370,27 €	1.677.808,24 €	282.562,03 €
16	Römnitz	1.584,56 €	1.239,75 €	2.824,31 €	0,00 €	2.824,31 €	3.951,01 €	-1.126,70 €
17	Schmilau	57.242,23 €	19.672,87 €	76.915,10 €	0,00 €	76.915,10 €	65.421,12 €	11.493,98 €
18	Ziethen	115.474,81 €	35.757,00 €	151.231,81 €	0,00 €	151.231,81 €	128.207,98 €	23.023,83 €
	Gesamt	1.980.700,00 €	652.500,00 €	2.633.200,00 €	0,00 €	2.633.200,00 €	2.258.300,00 €	374.900,00 €

Berechnung der Schulverbandsumlage -Schullast und Schulbaulast- für die Jahre 2014 - 2017

- Verwaltungshaushalt -

lfd. Nr.	Gemeinde	2.633.200 €	Anteil in %	2.881.900 €	2.916.900 €	2.928.600 €
		2014		2015	2016	2017
1	Albsfelde	7.370,65 €	0,28%	8.066,79 €	8.164,76 €	8.197,51 €
2	Bäk	136.588,40 €	5,19%	149.488,88 €	151.304,38 €	151.911,28 €
3	Buchholz	22.601,30 €	0,86%	24.735,94 €	25.036,35 €	25.136,77 €
4	Einhaus	41.660,53 €	1,58%	45.595,28 €	46.149,02 €	46.334,13 €
5	Fredeburg	6.319,68 €	0,24%	6.916,56 €	7.000,56 €	7.028,64 €
6	Giesensdorf	8.878,35 €	0,34%	9.716,89 €	9.834,90 €	9.874,35 €
7	Gr. Disnack	9.477,21 €	0,36%	10.372,31 €	10.498,28 €	10.540,39 €
8	Gr. Sarau	12.101,12 €	0,46%	13.244,04 €	13.404,88 €	13.458,65 €
9	Harmsdorf	37.948,38 €	1,44%	41.532,52 €	42.036,92 €	42.205,54 €
10	Kittlitz	16.861,90 €	0,64%	18.454,47 €	18.678,59 €	18.753,52 €
11	Kulpin	13.671,76 €	0,52%	14.963,02 €	15.144,74 €	15.205,49 €
12	Mechow	19.788,59 €	0,75%	21.657,58 €	21.920,61 €	22.008,53 €
13	Mustin	72.480,71 €	2,75%	79.326,36 €	80.289,76 €	80.611,81 €
14	Pogeez	36.109,93 €	1,37%	39.520,43 €	40.000,40 €	40.160,85 €
15	Ratzeburg	1.960.370,27 €	74,45%	2.145.522,97 €	2.171.579,84 €	2.180.290,28 €
16	Römnitz	2.824,31 €	0,11%	3.091,06 €	3.128,60 €	3.141,15 €
17	Schmilau	76.915,10 €	2,92%	84.179,56 €	85.201,90 €	85.543,66 €
18	Ziethen	151.231,81 €	5,74%	165.515,32 €	167.525,46 €	168.197,43 €
	Gesamt	2.633.200 €	100,00%	2.881.900 €	2.916.900 €	2.928.600 €

HA am 02.12.2013 und StV. am 16.12.2013

In der Vorlage sind versehentlich noch die alten Zahlen enthalten.
 Nachdem der HA des Schulverbandes am 13.11.2013 getagt und Änderungen empfohlen hatte, sind diese zwar im FA berichtet worden, aber es wurde keine neue Vorlage gefertigt.

Folgende Zahlen sind jetzt aktuell:

Jahr	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt
	Schullast	Schulbaulast	Schulbaulast
2014	1.466.621,60 €	475.835,62 €	0,00 €
zusammen	1.942.457,22 €		0,00 €
2015	2.127.598,49 €		0,00 €
2016	2.153.653,75 €		0,00 €
2017	2.162.438,10 €		0,00 €

Weiterhin ist im Text die Kreditaufnahme mit 421.700,-- € erwähnt, diese erhöht sich jedoch 1.051.000,-- €, weil eine Baumaßnahme sofort und nicht erst in 2015 zu beginnen ist.

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 04.11.2013

SR/BeVoSr/058/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	19.11.2013	Ö
Hauptausschuss		Ö
Stadtvertretung		Ö

Verfasser: Herr Werner

FB/Aktenzeichen: 20 13 50

Festsetzung der Realsteuerhebesätze außerhalb der Haushaltssatzung

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt,
der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und
die Stadtvertretung beschließt

die der Vorlage beigefügte Hebesatzsatzung für das Jahr 2014 mit Hebesätzen für
die Grundsteuer A mit 360 v. H.
die Grundsteuer B mit 380 v. H.
und die Gewerbesteuer mit 360 v. H..

-

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 31.10.2013

Bürgermeister Voß am 31.10.2013

Sachverhalt:

Nachdem im vorletzten Jahr erstmalig Gebrauch davon gemacht wurde, die Realsteuerhebesätze in einer separaten Satzung festzusetzen, soll dieses Verfahren fortgeführt werden.

Anzumerken bleibt, dass für alle gemeindlichen Steuerquellen die Mindestsätze nach den Richtlinien des Innenministeriums für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen

eingehalten werden, jedoch das Innenministerium eine Festsetzung der Steuer- bzw. Hebesätze für die einzelnen Steuerarten über die geforderten Mindestsätze hinaus empfiehlt, wenn der Verwaltungshaushalt langfristig defizitär ist.

Anlagenverzeichnis:

1 Hebesatz-Satzung

Satzung der Stadt Ratzeburg
über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Ratzeburg
(Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H., Seite 5), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.02.2013 (GVOBl. Schl.-H., S. 72), des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I, S. 2794) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes vom 15.10.2002 (BGBl. I, S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26.06.2013 (BGBl. I, S. 1809) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 16.12.2013 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Erhebungsgrundsatz

Die Stadt Ratzeburg erhebt auf den in ihrem Stadtgebiet liegenden Grundbesitz eine Grundsteuer nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes und von den Gewerbetreibenden eine Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes.

§ 2

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden für das Jahr 2014 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 360 v. H.
- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.

- 2. für die Gewerbesteuer auf 360 v. H.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Ratzeburg, ?? .12.2013

(Voß)
 Bürgermeister

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 08.11.2013

SR/BeVoSr/061/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	19.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Herr Ralf Weindock

FB/Aktenzeichen: 1 / 030 03/2014

Haushaltsplan 2014; hier: Stellenplan

Zielsetzung:

Nach den gesetzlichen Vorschriften ist der Stellenplan ein wesentlicher Bestandteil des Haushaltsplanes und daher im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan 2014 zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, den Stellenplan 2014 gemäß Anlage zur Vorlage zu beschließen.
2. Der Hauptausschuss beschließt,
 - a) die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.
alternativ:
 - b) die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:
.....
.....
3. Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses und des Hauptausschusses -ohne/mit Ergänzung- den Stellenplan 2014 gemäß Anlage zur Vorlage.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:
Ralf Weindock am 07.11.2013
Bürgermeister Voß am 08.11.2013

Sachverhalt:

Gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Kameral) in Verbindung mit § 78 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) ist der Stellenplan Bestandteil des Haushaltsplanes.

Obwohl einige Stellen in der Vergangenheit erkennbar nicht im vorgesehenen oder erforderlichen Umfang besetzt wurden, und es dadurch in verschiedenen Bereichen teilweise immer noch zu deutlichen Mehrstundenbelastungen kommt, ist es nach wie vor das Ziel, bei den Entscheidungen über notwendige Maßnahmen aufgrund der Auswirkungen von Aufgabenzuwächsen etc. auch ohne Stellenanhebungen auszu-kommen und etwaige Mehraufgaben durch den vorhandenen Personalbestand abzu-decken (wie es z.B. bei den vom Kreis übertragenen Aufgaben aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bereits erfolgt ist).

Das kann nicht länger an jeder Stelle gehalten werden und einzelne Anpassungen bei Stundenkontingenten und durch tatsächliche Verstärkung sind unumgänglich. Insbesondere ist dies im Bereich Soziales des Fachbereiches Bürgerdienste aufgrund der dortigen Personalstruktur (hauptsächlich vormittags beschäftigte junge Mütter mit Kleinkindern) und der stetig steigenden Fallzahlen im gesamten Sozialbereich erforderlich.

Darüber hinaus beinhaltet der Stellenplan 2014 zum Einen die personelle Umsetzung der zum 01.02.2013 erfolgten Neugliederung der Verwaltung und zum Anderen einige Höherstufungen in der Entgeltgruppe bzw. Besoldungsgruppe auf Grund ent-sprechender Anträge der Beschäftigten und im Rahmen durchgeführter Stellenbe-wertungen durch ein externes Dienstleistungsunternehmen.

Die einzelnen Veränderungen sind im Teil A) Stellenplanentwurf „grau“ gekennzeichnet und werden in der beigefügten Veränderungsliste (Teil B) näher erläutert.

Bei Zusammenfassung aller Stundenkontingente (darunter befindet sich eine Vielzahl von Teilzeitstellen) und Umrechnung auf Vollzeitstellen ergibt sich gegenüber dem Stellenplan 2013 eine tatsächliche Zahl von unverändert 9 Beamtenstellen und 60,90 Stellen für Beschäftigte, in der Summe mithin 69,90 Vollzeitstellen. Unter Berücksichtigung aller Stundenzu- und /abgänge erhöht sich der jetzt angepasste Bedarf lediglich um 6,60 Stunden = 0,17 Stelle.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Aus-wirkungen auf den Haushalt:

Personalkosten gemäß Veränderungsliste (Teil B):

Lfd. Nr. 1:	Aufstockung um 5,0 Stunden	+ 6.000,-- €
Lfd. Nr. 2:	Höhergruppierung EG 8 nach EG 9	+ 4.400,-- €

Lfd. Nr. 3/5:	Einsparung A 13 nach A 12	- 5.300,-- €
Lfd. Nr. 4:	Unveränderte Weiterzahlung trotz ATZ	
Lfd. Nr. 6:	Reduzierung um 10,90 Stunden	- 14.000,-- €
Lfd. Nr. 7:	Amtszulage A 9	+ 3.300,-- €
Lfd. Nr. 8:	Reduzierung um 7,0 Stunden	- 8.500,-- €
Lfd. Nr. 9:	Wiederbeschäftigungsanspruch	(+ 23.500,-- € gegenüber 2013)
Lfd. Nr. 10:	Stellenmehrbedarf	+ 45.700,-- €
Lfd. Nr. 11:	Höherbewertung EG 2 nach EG 5	+ 4.200,-- €
Lfd. Nr. 12:	Höhergruppierung EG 10 nach EG 11	+ 3.300,-- €

Vorstehende Personalkostenveränderungen sind bereits in den Gesamtpersonal-kosten gemäß Sammelnachweis 01 berücksichtigt (mit Ausnahme der Kosten für die Stundenaufstockung zu lfd. Nr. 1 und die Kosten für die zusätzliche Vollzeitstelle zu lfd. Nr. 10, zusammen 51.700,-- €; um diesen Betrag wären die Personalkosten noch zu erhöhen).

Anlagenverzeichnis:

- A) Entwurf Stellenplan 2014
- B) Veränderungsliste mit Erläuterungen
- C) Stellenplanquerschnitt 2014
- D) Entwicklung der Fallzahlen im Sozialbereich

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		<u>Bürgermeister/ Gemeindeorgane</u>										
1	1	Bürgermeister	1	-	A 16	1	-	A 16	1	-	A 16	
2	2	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	35 Wochenstunden
3	3	Verw.-Angestellter	-	1	9	-	1	8	-	1	9	
		<u>Fachbereich 1 Zentrale Dienste</u>										
-	4	Oberamtsrat	1	-	A 13	-	-	-	-	-	-	neu lfd. Nr. 14 in 2014
4	5	Verw.-Angestellter	-	1	10	-	1	10	-	1	10	
5	6	Verw.-Angestellter	-	1	11	-	1	11	-	1	11	
6	7	Verw.-Angestellte	-	1	8	-	1	8	-	1	8	zzt. 20 Wochenstunden
7	8	Druckerei/Poststelle	-	1	5	-	-	-	-	-	-	ATZ ab 02/2013-12/2015 (kw)
9	9	Verw.-Angestellte	-	1	8	-	1	8	-	1	8	
10	10	Verw.-Angestellte	-	0,5	6	-	0,5	6	-	0,5	6	

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
		<u>Bücherei</u>										
10	11	Diplom-Bibliothekarin	-	1	9	-	1	9	-	1	9	28 Wochenstunden ab 01/2013
11	12	Diplom-Bibliothekarin	-	1	9	-	1	9	-	1	9	30 Wochenstunden ab 01/2013 (kw)
12	13	Verw.-Angestellte	-	1	5	-	1	5	-	1	5	
13	14	Verw.-Angestellte	-	0,5	3	-	0,5	3	-	0,5	3	19,5 Wochenstunden
		Fachbereich 2 Finanzen										
14	4	Amtsrat	-	-	-	1	-	A 12	1	-	A 12	Lfd. Nr. 4 aus 2013
15	15	Verw.-Angestellter	-	1	9	-	1	8	-	1	9	
		<u>Steuern und Abgaben</u>										
16	16	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	
17	17	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	zzt. 20 Wochenstunden
		<u>Stadtkasse</u>										
18	18	Kassenleiterin	-	1	9	-	1	9	-	1	9	
19	19	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	30 W.-Std. ab 03/2011 (zusätzl. ATZ der Vorgängerin bis 04/2015)
20	20	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	30 W.-Std. ab 05/2010 Vollstreckungsaufg./ Außendienst

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
St. Pl. 2014	St. Pl. 2013											
		Fachbereich 3 Bürgerdienste										
21	21	Stadtamtsfrau	1	-	A 11	1	-	A 10	1	-	A 11	
22	22	Verw.-Angestellter	-	1	8	-	1	8	-	1	8	
23	23	Verw.-Angestellte	-	1	8	-	1	8	-	1	8	
24	24	Verw.-Angestellter	-	0,5	6	-	0,5	6	-	1	6	29,25 Wochenstunden
25	25	Verkehrsüberwacherin	-	0,5	3	-	0,5	3	-	0,5	3	19,5 Wochenstunden (ruhender Verkehr)
26	26	Verkehrsüberwacherin	-	0,5	3	-	0,5	3	-	0,5	3	19,5 Wochenstunden (ruhender Verkehr)
27	27	Verkehrsüberwacherin	-	0,5	3	-	0,5	3	-	0,5	3	19,5 Wochenstunden (ruhender Verkehr)
28	28	Verkehrsüberwacherin	-	1	3	-	1	3	-	0,5	3	19,5 Wochenstunden (Überw. Winterräumpflichten)
		<u>Bürgerbüro (Empfang)</u>										
29	29	Verw.-Angestellte	-	1	5	-	1	5	-	1	5	30 Wochenstunden
30	30	Verw.-Angestellte	-	1	5	-	1	5	-	1	5	30 Wochenstunden (Zulage nach EG 6)
		<u>Bürgerbüro (EMA)</u>										
31	31	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	
32	32	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	28 Wochenstunden

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
St. Pl. 2014	St. Pl. 2013											
33	33	<u>Bürgerbüro (Standesamt)</u> Verw.-Angestellte	-	1	9	-	1	9	-	1	9	
34	34	Amtsinspektor	1	-	A 9	1	-	A 9	1	-	A 9	Amtszulage / A 10
35	35	<u>Bürgerbüro (Soziales)</u> Verw.-Angestellte	-	1	9	-	0,5	9	-	1	9	zzt. 19,5 Wochenstunden
36	36	Verw.-Angestellte	-	1	9	-	1	9	-	1	9	(in Elternzeit bis 01/2014) (ab 02/2014 Teilzeit 32 Std.)
37	-	Verw.-Angestellte	-	-	-	-	-	-	-	0,5	8	Rückkehr Erz.-Urlaub ab 14.07.2013, 19,5 Std.
38	-	Verw.-Angestellte	-	-	-	-	-	-	-	1	8	
39	37	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	
40	38	Verw.-Angestellte	-	1	8	-	1	8	-	1	8	Abordn. Jobcenter (kw) (Zulage nach EG 9)
41	39	Verw.-Angestellter	-	1	6	-	1	6	-	1	6	Abordn. Jobcenter (kw) (Zulage nach EG 8)
42	40	Verw.-Angestellter	-	1	9	-	1	9	-	1	9	Abordn. Jobcenter (kw) (Zulage nach EG 11)
43	41	<u>Freiwillige Feuerwehr RZ</u> Hauptamtl. Gerätewart	-	1	5	-	1	5	-	1	5	

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
St. Pl. 2014	St. Pl. 2013											
		Fachbereich 4 Verwaltung										
44	42	Oberamtsrat	1	-	A 13	1	-	A 13	1	-	A 13	
		<u>Schule und Sport</u>										
45	43	Verw.-Angestellte	-	1	9	-	1	9	-	1	9	28 Wochenstunden
46	44	Stadtoberinspektorin	1	-	A 10	1	-	A 10	1	-	A 10	35 Wochenstunden
47	45	Bautechniker/-Ingenieur	-	1	10	-	1	10	-	1	10	(zugl. Energienamangement)
48	46	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	32 Wochenstunden
		<u>Lauenb. Gelehrtenschule</u>										
49	47	Schulsekretärin	-	1	5	-	1	5	-	1	5	(zusätzl. ATZ der Vorgängerin bis 30.04.2015)
50	48	Schulsekretärin	-	1	5	-	1	5	-	1	5	30 Wochenstunden
		<u>Jugendpflege</u>										
51	49	Stadtjugendpfleger	-	1	S 15	-	1	S 15	-	1	S 15	
52	50	Erzieher	-	1	S 8	-	1	S 8	-	1	S 8	Abordnung Diakonie (befristet bis 31.12.2014)
53	51	Erzieher (19,5 W.-Std.)	-	0,5	S 8	-	0,5	S 8	-	0,5	S 8	Abordnung Diakonie (befristet bis 31.12.2014)

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
St. Pl. 2014	St. Pl. 2013											
54	52	<u>Kindergarten "Domhof"</u> Kindergartenleiterin	-	1	S 10	-	1	S 10	-	1	S 10	
55	53	Erzieherin	-	1	S 6	-	1	S 6	-	1	S 6	35 Wochenstunden
56	54	Kinderpflegerin	-	1	S 3	-	1	S 3	-	1	S 3	
57	55	Erzieherin	-	1	S 6	-	1	S 6	-	1	S 6	ATZ (ab 10/2014 Freistellungsphase)
58	56	Erzieherin/stellv. Leiterin	-	1	S 6	-	1	S 6	-	1	S 6	39 Wochenstunden
59	57	Kinderpflegerin	-	1	S 3	-	1	S 3	-	1	S 3	26,34 Wochenstunden
60	58	Kinderpflegerin	-	1	S 6	-	1	S 6	-	1	S 6	25,33 Wochenstunden
61	59	Erzieherin	-	1	S 6	-	1	S 6	-	1	S 6	
62	60	Erzieherin	-	1	S 6	-	1	S 6	-	1	S 6	26 Wochenstunden
63	61	Küchenhilfe	-	0,25	1	-	0,25	1	-	0,25	1	10,13 Wochenstunden
64	62	Erzieherin	-	1	S 6	-	1	S 6	-	1	S 6	Mutterschutz/Elternzeit ab 02/2014
65	63	Erzieherin	-	0,5	S 6	-	0,5	S 6	-	0,5	S 6	19,5 Wochenstunden
66	64	Erzieherin	-	1	S 6	-	1	S 6	-	1	S 6	
67	65	Sozialpädag. Assistentin	-	1	S 3	-	1	S 3	-	1	S 3	

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
St. Pl. 2014	St. Pl. 2013											
		Fachbereich 6 Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften										
68	66	Oberbaurat	1	-	A 14	1	-	A 13	1	-	A 14	(zusätzl. ATZ des Vorgängers bis 31.08.2014)
69	67	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	
		<u>Bauverwaltung/Liegenschaften</u>										
70	68	Verw.-Angestellter	-	1	11	-	1	11	-	1	11	ku nach EG 9
71	69	Verw.-Angestellter	-	1	9	-	1	9	-	1	9	
72	70	Verw.-Angestellte	-	1	6	-	1	6	-	1	6	30,4 Wochenstunden
73	71	Bauingenieurin	-	1	10	-	1	10	-	1	10	zzt. 19,5 Wochenstunden
74	72	Raumpflegerin	-	1	2	-	1	2	-	1	2	21 Wochenstunden
75	73	Raumpflegerin	-	1	2	-	1	2	-	1	2	21,27 Wochenstunden
76	74	Hausmeister	-	1	2	-	1	2	-	1	5	

Lfd. Nr.	Lfd. Nr.	Stellenplan Amts- / Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen									Vermerke
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
St. Pl. 2014	St. Pl. 2013										kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit	
77	75	Hochbau/Planung/Tiefbau Bauingenieur	-	1	12	-	1	12	-	1	12	
78	76	Bauzeichnerin	-	1	6	-	1	6	-	1	6	26,6 Wochenstunden
79	77	Bauzeichnerin	-	0,5	6	-	0,5	6	-	0,5	6	18,23 Wochenstunden
80	78	Bauingenieur	-	1	12	-	1	12	-	1	12	
81	79	Landschaftspfleger (Ing.)	-	1	10	-	1	10	-	1	11	vorbehalt. Stellenbewert.
82	80	Bautechniker	-	1	9	-	1	9	-	1	9	(50 % Hochbau) (50 % Tiefbau)

Nr. St. Pl. 2014	Nr. St. Pl. 2013	Amts- / Funktionsbe- zeichnung	Anzahl und Bewertung									kw = künftig wegfallend ku = künftig umwandeln ATZ = Altersteilzeit
			Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013			tatsächliche Besetzung am 30.06.2013			Stellenplan 2014			
			B = Beamte			GR = Besoldungs-/Entgeltgruppe						
			B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	B	Beschäftigte	GR	
83	81	<u>Dienstleistungen für Dritte</u> Oberamtsrat	1	-	A 13	1	-	A 13	1	-	A 13	
84	82	Stadtoberinspektor	1	-	A 10	-	-	-	1	-	A 10	
Gesamtzahl der Planstellen			9	73	-	8	72	-	9	74	-	
Anzahl in Vollzeitstellen			9	60,73	-	8	59,32	-	9	60,90	-	
Gesamt :			69,73			67,32			69,90			
<u>Darin enthaltene Planstellen der Einrichtungen:</u>												
Stadtbücherei			-	4	-	-	4	-	-	4	-	Lfd. Nr. 10 - 13
Abordnungen Jobcenter			-	3	-	-	3	-	-	3	-	Lfd. Nr. 40 - 42
Feuerwehr			-	1	-	-	1	-	-	1	-	Lfd. Nr. 43
Lbg. Gelehrtenschule			-	2	-	-	2	-	-	2	-	Lfd. Nr. 49 - 50
Stadtjugendpflege/OGS			-	1	-	-	1	-	-	1	-	Lfd. Nr. 51
Abordnungen Diakonie			-	2	-	-	2	-	-	2	-	Lfd. Nr. 52 - 53
städt. Kindergarten			-	14	-	-	14	-	-	14	-	Lfd. Nr. 54 - 67
Gesamtzahl der Planstellen			-	27	-	-	27	-	-	27	-	
Anzahl in Vollzeitstellen			0	22,91	-	0	22,91	-	0	22,91	-	
Gesamt :			22,91			22,91			22,91			
<u>Nachrichtlich:</u>												
Auszubildende Verwalt.-Fachangestellte			-	1	-	-	1	-	-	2	-	

Lfd. Nr.	Lfd. Nr. im Stellenplan 2014	Fachbereich /- fachdienst	Bezeichnung der Stelle	Zahl der Stellen (Stunden)	Höherstufungen, Herabstufungen, Umwandlungen		Zugänge	Abgänge
					von Besoldungs-/ Entgeltgruppe	nach Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe
		<u>Bürgermeister/Gemeindeorgane</u>						
1	2	Vorzimmer	Verw.-Angestellte	0,17 (+ 5,0 Std.)	-	-	-	-
2	3	Presse-/Öffentlichkeitsarbeit	Verw.-Angestellter	-	EG 8	EG 9	-	-
		<u>Fachbereich 1 Zentrale Dienste</u>						
3	(4 in 2013)	Fachbereichsleitung	Oberamtsrat	1,00 (- 41,0 Std.)	-	-	-	A 13
4	7	Poststelle/Hausdruckerei	Verw.-Angestellter	1,00 (- 39,0 Std.)	-	-	-	EG 5 (kw)
		<u>Fachbereich 2 Finanzen</u>						
5	14	Fachbereichsleitung	Amtsrat	1,00 (+ 41,0 Std.)	-	-	A 12	-
		<u>Fachbereich 3 Bürgerdienste</u>						
6	28	Verkehrsüberwacherin	Verw.-Angestellte	0,28 (-10,9 Std.)	-	-	-	-
7	34	Standesamt	Amtsinspektor	-	A 9	Amtszulage / A 10		
8	36	Bürgerbüro (Soziales)	Verw.-Angestellte	0,18 (- 7,0 Std.)	-	-	-	-
9	37	Bürgerbüro (Soziales)	Verw.-Angestellte	0,50 (+ 19,5 Std.)	-	-	EG 8	-
10	38	Bürgerbüro (Soziales)	Verw.-Angestellte	1,00 (+ 39,0 Std.)	-	-	EG 8	-

Lfd. Nr.	Lfd. Nr. im Stellenplan 2014	Fachbereich /- fachdienst	Bezeichnung der Stelle	Zahl der Stellen (Stunden)	Höherstufungen, Herabstufungen, Umwandlungen		Zugänge	Abgänge
					von Besoldungs-/ Entgeltgruppe	nach Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Besoldungs-/ Entgeltgruppe
		Fachbereich 6 Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften						
11	76	Hausmeister	Verw.-Angestellter	-	EG 2	EG 5	-	-
12	81	Landschaftspfleger (Ing.)	Verw.-Angestellter	-	EG 10	EG 11	-	-

Erläuterungen zur Veränderungsliste

- Zu lfd. Nr. 1: Neben den üblichen Sekretariatsaufgaben einer Vorzimmerkraft nimmt die Stelleninhaberin seit Jahren auch allgemeine Verwaltungsaufgaben des Fachbereiches Zentrale Dienste wahr. Hierunter fallen besonders auch Aufgaben aus dem Bereich des Stadtarchivs sowie die Unterstützung des stundenweise beschäftigten Stadtarchivars bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen.
- Zu lfd. Nr. 2: Auf Antrag des Stelleninhabers auf Höhergruppierung wurde ein externes Dienstleistungsunternehmen mit der Durchführung einer Neubewertung der Stelle beauftragt. Vorbehaltlich des schriftlichen Ergebnisses der Stellenbewertung erfolgt der Vollzug der Höhergruppierung im Rahmen der Ausweisung der Stelle nach Entgeltgruppe 9.
- Zu lfd. Nr. 3 + 5: Auf Grund organisatorischer Änderungen (Aufhebung der Zusammenlegung der Fachbereiche 1 -Zentrale Dienste- und 2 -Finanzen-) erfolgte eine Neugliederung der Verwaltung ab dem 01.02.1013. Gleichzeitig wurde die Leitung des Fachbereiches Finanzen auf den vorherigen Stelleninhaber wieder zurück übertragen (gemäß Beschlüsse des Hauptausschusses/der Stadtvertretung im März 2013).
- Zu lfd. Nr.4: Seit Einführung des Sitzungsdienstprogrammes "Session net" und durch konsequente Nutzung dieses elektronischen Verfahrens zur Erstellung und dem Versand von Sitzungsunterlagen und Niederschriften hat sich der Arbeitsaufwand im Bereich der Hausdruckerei deutlich verringert, so dass die Stelle mit Eintritt des Stelleinhabers in die Altersteilzeit (Freistellungsphase ab 02/2013 bis 12/2015) nicht wieder besetzt worden ist (Einsparung der Stelle mit 39 Wochenarbeitsstunden). Nach § 5 a Abs. 5 GemHVO-Kameral muss die Stelle jedoch noch solange im Stellenplan ausgewiesen werden, bis der Stelleninhaber tatsächlich in die Regelaltersrente übergeht (solange fallen auch noch Personalkosten an).

- Zu lfd. Nr. 6: Gemäß arbeitsgerichtlichem Vergleich im April 2013 wurde das Arbeitsverhältnis mit der schwerbehinderten Stelleninhaberin aus krankheitsbedingten Gründen (Langzeiterkrankung) ordentlich zum 30.09.2013 gekündigt. Die Nachbesetzung dieser Stelle erfolgt zukünftig bei gleichzeitiger Reduzierung der Wochenstunden von bisher 30,4 Stunden auf sodann 19,5 Stunden als Kraft zur Überwachung der Einhaltung der Winterräumpflichten im Rahmen der Stadtverordnung.
- Zu lfd. Nr. 7: Auf Antrag des Stelleninhabers auf Gewährung einer Amtszulage wurde ein externes Dienstleistungsunternehmen mit der Durchführung einer Neubewertung der Stelle beauftragt. Vorbehaltlich des schriftlichen Ergebnisses der Stellenbewertung erfolgt die Ausweisung der Stelle mit einer Amtszulage bzw. nach Besoldungsgruppe A 10.
- Zu lfd. Nr. 8: Nach Beendigung der Elternzeit kehrt die Stelleninhaberin ab Februar 2014 nicht mehr in Vollzeit, sondern in Teilzeit mit 32 Wochenstunden in den Dienst zurück.
- Zu lfd. Nr. 9: Die Stelleninhaberin ist seit Mai 1996 bei der Stadt Ratzeburg in Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden beschäftigt. Nach Inanspruchnahme der Elternzeit (07/1999 bis 07/2005) und dem anschließenden tarifrechtlichen Sonderurlaub (07/2005 bis 14.07.2014) tritt das Arbeitsverhältnis ab dem 14.07.2013 wieder in Kraft. Da die Stelle seinerzeit aus dem Stellenplan gestrichen worden ist, muss die Stelle nunmehr wieder im Stellenplan neu ausgewiesen werden. Die Stelleninhaberin wird auf Grund des erforderlichen Bedarfes im Bereich Soziales des Fachbereiches Bürgerdienste als Sachbearbeiterin für Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungeneingesetzt (bereits vorher als Elternzeitvertretung für lfd. Nr. 35 befristet vom 01.03.2012 bis 26.05.2013 mit Zulage nach EG 8). Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 8 (vorbehaltlich des schriftlichen Ergebnisses einer beauftragten, externen Stellenbewertung).
- Zu lfd. Nr. 10: Auf Grund permanent steigender Fallzahlen im gesamten Sozialbereich (seit 2008 bis 2012 von insgesamt 291 auf 479 Fälle -mit steigender Tendenz- für Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Asylbewerber, Sozialbestattungen und BuT) -und unter Berücksichtigung der stundenreduzierten Teilzeitbeschäftigungen zu lfd. Nr. 35 und 36 sowie der vorgesehenen Abordnung zu lfd. Nr. 39, aber auch zur Gewährleistung der Abdeckung des Publikumsverkehr an den Nachmittagen, ist eine Personalverstärkung durch Ausweisung einer zusätzlichen Vollzeitstelle (Entgeltgruppe 8) dringend geboten.
- Zu lfd. Nr. 11: Der bisherige Stelleninhaber scheidet aus Altersgründen (Beginn der Altersrente) zum 31.01.2014 aus dem Dienst aus. Die Nachbesetzung der Stelle erfolgt ab Januar 2014 -mit verändertem Aufgabenprofil-. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend der Tätigkeitsmerkmale in die für Hausmeister übliche, tarifkonforme Entgeltgruppe 5.
- Zu lfd. Nr. 12: Auf Antrag des Stelleninhabers auf Höhergruppierung wurde ein externes Dienstleistungsunternehmen mit der Durchführung einer Neubewertung der Stelle beauftragt. Vorbehaltlich des schriftlichen Ergebnisses der Stellenbewertung erfolgt die Ausweisung der Stelle nach Entgeltgruppe 11.

Teil C)

Stellenplanquerschnitt 2014

(Entwurf: 06.11.2013)

Fachbereich / Fachdienst	B e a m t e (Besold.-Gruppe A)														
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					Summe
	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5	
A) <u>Verwaltung</u>															
Oberste Gemeindeorgane	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0
Zentrale Dienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Finanzen	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0
Bürgerdienste	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	-	2,0
Schule und Sport	-	-	-	-	1,0	-	0,0	1,0	-	-	-	-	-	-	2,0
Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0
Dienstleistungen für Dritte	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	2,0
Summe A	1,0	0,0	1,0	0,0	2,0	1,0	1,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0
Vorjahr	1,0	0,0	1,0	0,0	3,0	0,0	1,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0
mehr	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
weniger	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
B) <u>Einrichtungen</u>															
Stadtbücherei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Abordnungen Jobcenter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Freiwillige Feuerwehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Lbg. Gelehrtenschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Stadtjugendpflege/OGS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Abordnungen Diakonie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Städt. Kindergarten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Summe B	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorjahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
weniger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0
Summe A + B	1,0	0,0	1,0	0,0	2,0	1,0	1,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0
Vorjahr	1,0	0,0	1,0	0,0	3,0	0,0	1,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0

Teil C)

Stellenplanquerschnitt 2014

Fachbereich / Fachdienst	Beschäftigte (TVöD/TVöD-S)															Ins- gesamt		
	Entgeltgruppen																Summe	
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
A) <u>Verwaltung</u>																		
Oberste Gemeindeorgane	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	0,90	-	-	-	-	-	-	1,90	2,90
Zentrale Dienste	-	-	-	-	1,0	1,0	0,0	1,51	-	0,50	-	-	-	-	-	-	4,01	4,01
Finanzen	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	3,05	-	-	-	-	-	-	5,05	6,05
Bürgerdienste	-	-	-	-	-	-	2,32	3,50	-	3,12	1,54	-	2,00	-	-	-	12,48	14,48
Schule und Sport	-	-	-	-	-	1,0	0,72	-	-	0,82	-	-	-	-	-	-	2,54	4,54
Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften	-	-	-	2,0	2,0	1,00	2,0	-	-	2,93	1,0	-	-	1,08	-	-	12,01	13,01
Dienstleistungen für Dritte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00	2,00
Summe A	0,0	0,0	0,0	2,0	3,0	3,0	8,04	5,01	0,0	11,32	2,54	0,0	2,00	1,08	0,00	37,99	46,99	
Vorjahr	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	4,0	8,22	3,51	0,0	11,19	3,54	0,0	2,28	1,08	0,00	37,82	46,82	
mehr	-	-	-	-	1,0	-	-	1,5	-	0,17	-	-	-	-	-	0,17	0,17	
weniger	-	-	-	-	-	1,0	0,18	-	-	-	1,0	-	0,28	-	-	-	-	-
B) <u>Einrichtungen</u>																		
Stadtbücherei	-	-	-	-	-	-	1,49	-	-	-	1,0	-	0,5	-	-	-	2,99	2,99
Abordnungen Jobcenter	-	-	-	-	-	-	1,00	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	3,00	3,00
Freiwillige Feuerwehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	1,00	1,00
Lbg. Gelehrtenschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,77	-	-	-	-	-	1,77	1,77
Stadtjugendpflege/OGS (TVöD-S)	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,00	1,00
Abordnungen Diakonie (TVöD-S)	-	-	-	-	-	-	-	1,5	-	-	-	-	-	-	-	-	1,50	1,50
städt. Kindergarten (TVöD-S)	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	7,72	-	-	2,68	-	0,25	-	11,65	11,65
Summe B	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,49	2,5	0,0	8,72	3,77	0,0	3,18	0,0	0,25	22,91	22,91	
Vorjahr	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,49	2,5	0,0	8,72	3,77	0,0	3,18	0,0	0,25	22,91	22,91	
mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00	0,00
weniger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe A + B	1,0	0,0	0,0	2,0	3,0	4,0	10,53	7,51	0,0	20,04	6,31	0,0	5,18	1,08	0,25	60,90	69,90	
Vorjahr	1,0	0,0	0,0	2,0	2,0	5,0	10,71	6,01	0,0	19,91	7,31	0,0	5,46	1,08	0,25	60,73	69,73	
																	0,17	0,17

Entwicklung der Fallzahlen im Sozialbereich

(Stand: Oktober 2013)

Grundsicherung

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Höchstzahl Leistungsempfänger	166	173	179	179	180

Hilfe zum Lebensunterhalt

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Höchstzahl Leistungsempfänger	41	48	92	95	72

Hilfe zur Pflege

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Höchstzahl Leistungsempfänger	7	4	13	25	32

Asylfälle

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Höchstzahl Leistungsempfänger	59	49	40	62	71

Sozialbestattungen

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Höchstzahl Leistungsempfänger	18	17	28	7	9

Aufgaben des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) (ab 2012 vom Kreis übertr.)

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Höchstzahl Leistungsempfänger	0	0	0	17	115

Fallzahlen gesamt	291	291	352	385	479
--------------------------	------------	------------	------------	------------	------------

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 21.11.2013

SR/BeVoSr/046/2013/2

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss		Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Herr Wolfgang Werner

FB/Aktenzeichen: 20 11 02/2014

Haushaltsplan 2014, hier: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Satzungsbeschluss

Zielsetzung:

Verabschiedung eines Haushaltsplanes nach den gesetzlichen Vorgaben

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt der Stadtvertretung,

der **Hauptausschuss** beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen;

oder

der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:

(Text)

und die **Stadtvertretung** beschließt,

den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sowie die daraus resultierende Haushaltssatzung 2014

gemäß vorgelegtem Entwurf zu beschließen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 21.11.2013

Bürgermeister Voß am 21.11.2013

Sachverhalt:

Der Finanzausschuss hat sich am 25.10.2013 erstmals mit den Entwürfen des Haushaltsplans 2014 beschäftigt.

Der vorgelegte Entwurf des **Verwaltungshaushaltes** endete mit einem Fehlbedarf in Höhe von 2.999.600,-- €.

Bei der Durchsicht aller Einzelhaushaltsstellen wurden die im Protokoll genannten Fragen aufgeworfen und Einsparungsempfehlungen in Höhe von 200.500,-- € ausgesprochen, so dass sich das Ergebnis vorläufig auf - 2.799.100,-- € verändert hat.

Im **Vermögenshaushalt** wurden die ebenfalls im Protokoll genannten zwei Positionen (Erwerb beweglicher Sachen bei der LG und auf Kinderspielplätzen) zur Reduzierung empfohlen, so dass hier der Kreditbedarf zunächst um 25 T€ gesenkt werden konnte. Im Investitionsprogramm wurde die Ausbaumaßnahme „Domhof“ von 2016 auf 2015 vorgezogen.

Die Ergebnisse wurden den Fachbereichen mitgeteilt und um Beantwortung der offenen Fragen bzw. Abgabe von Stellungnahmen zu den Einsparungsvorschlägen gebeten. Auch die Beratungen in Fachausschüssen und in den Gremien des Schulverbandes fanden in diesem Zwischenzeitraum statt.

Am 19.11.2013 hat sich der FA dann erneut mit dem Haushalt 2014 befasst und unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen und Begründungen und Beschlüssen einen neuen Entwurfshaushalt erstellt. Dabei wurde festgestellt, dass der Großteil der erhofften Einsparungen aus der Haushaltskonferenz sich nicht realisieren lässt, so dass die zur Einsparung vorgeschlagenen Mittel wieder in den Entwurf eingestellt wurden.

Nach Erstellung des Entwurfs des Schulverbandshaushaltes und erster Beratung im dortigen Hauptausschuss ist auch der Ansatz für die SV-Umlage jetzt aktualisiert im Entwurf enthalten; so dass sich jetzt ein Fehlbedarf von 3.070.200,-- € ergibt.

Zum Vermögenshaushalt ist anzumerken, dass die vorgesehenen Kreditfinanzierungen (sowohl für 2014 als auch für die Folgejahre bis 2017) deutlich unter den ordentlichen Tilgungsleistungen liegen und der Genehmigung der Kommunalaufsicht bedürfen.

Da sich der Verwaltungshaushalt dauerdefizitär abzeichnet, ist für die Betrachtung der Genehmigungsfähigkeit der Kredite eine Zuordnung der investiven Maßnahmen nach den Kriterien des Krediterlasses erforderlich. In diesem Fall kann die Kreditaufnahme nur als genehmigungsfähig angesehen werden, soweit sie notwendig ist

1. zur Finanzierung unabweisbarer Ersatzinvestitionen, oder
2. zur Finanzierung von unaufschiebbaren Fortsetzungsmaßnahmen, oder

3. zur Finanzierung von Maßnahmen, die sich zu 100% über künftige Einnahmen oder Einsparungen selbst finanzieren (rentierliche Maßnahmen), oder
4. zur Zwischenfinanzierung von verbindlich in Aussicht gestellten Zuweisungen, oder
5. um ein Vorhaben zu finanzieren, das mit einer hohen Zuweisungsquote gefördert wird und zu erwarten ist, dass die Folgekosten in absehbarer Zeit von der Gemeinde getragen werden können, oder wenn
6. durch Übernahme des Schuldendienstes durch eine öffentliche Kasse die vorgesehene Kreditaufnahme keine weitere Belastung der Finanzwirtschaft zu Folge hat.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine, da es sich um den Beschluss des Haushaltes handelt.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 – Erläuterungen

Anlage 2 – Entwurfshaushalt 2014

mitgezeichnet haben:

Stadt Ratzeburg

Haushaltsentwurf 2014

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt; hier: Satzungsbeschluss

1. Erläuterungen zum Haushaltsentwurf
2. Haushaltssatzung
3. Vorbericht
4. Verwaltungshaushalt
5. Vermögenshaushalt mit Investitionsprogramm

**Entwurf nach Finanzausschuss 19.11.2013 und
Hauptausschuss 02.12.2013**

Anlage 1 zu SR/BeVoSr/046/2013/2 Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 20.11.2013

Haushaltsplan 2014, Erläuterungen zum Haushaltsentwurf

Sachverhalt:

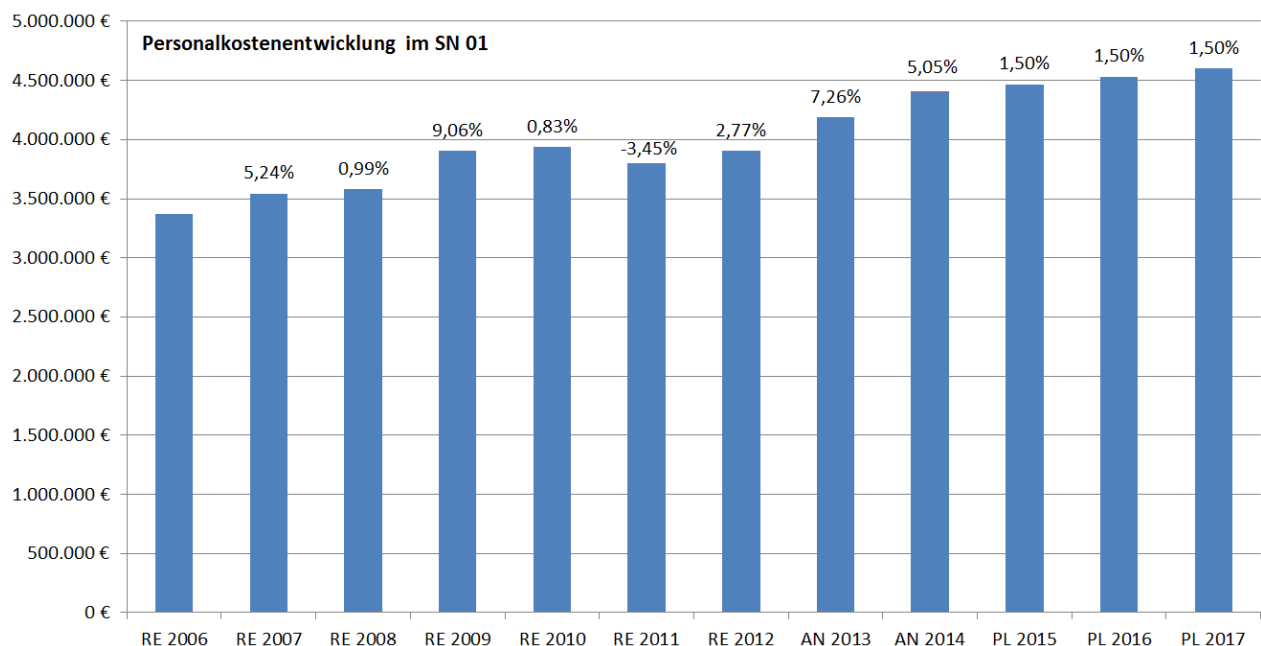
Der Verwaltungshaushalt ist nicht ausgeglichen und schließt derzeit mit einem Fehlbedarf von rd. 3.070 T€ ab:

Verwaltungshaushalt	RE 2012	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014
Einnahme	17.999.896,16	19.139.000	20.122.900
Ausgabe	19.570.065,23	21.111.500	23.193.100
darin Zuführung an VermHH.	928.122,74	987.500	968.300
darin Abdeckung Soll-Fehlbetrag		194.254,69 (2011)	1.570.169,07 (2012)
Fehlbedarf/-betrag	-1.570.169,07	-1.972.500	-3.070.200

Eine Größenordnung dieser Art ist dem Grunde nach zwar bereits mit der beschlossenen Finanzplanung zum I. Nachtragshaushaltsplan 2013 angedeutet worden, bedarf aber im Hinblick auf die Finanzsituation der vergangenen Jahre einer eingehenden Betrachtung.

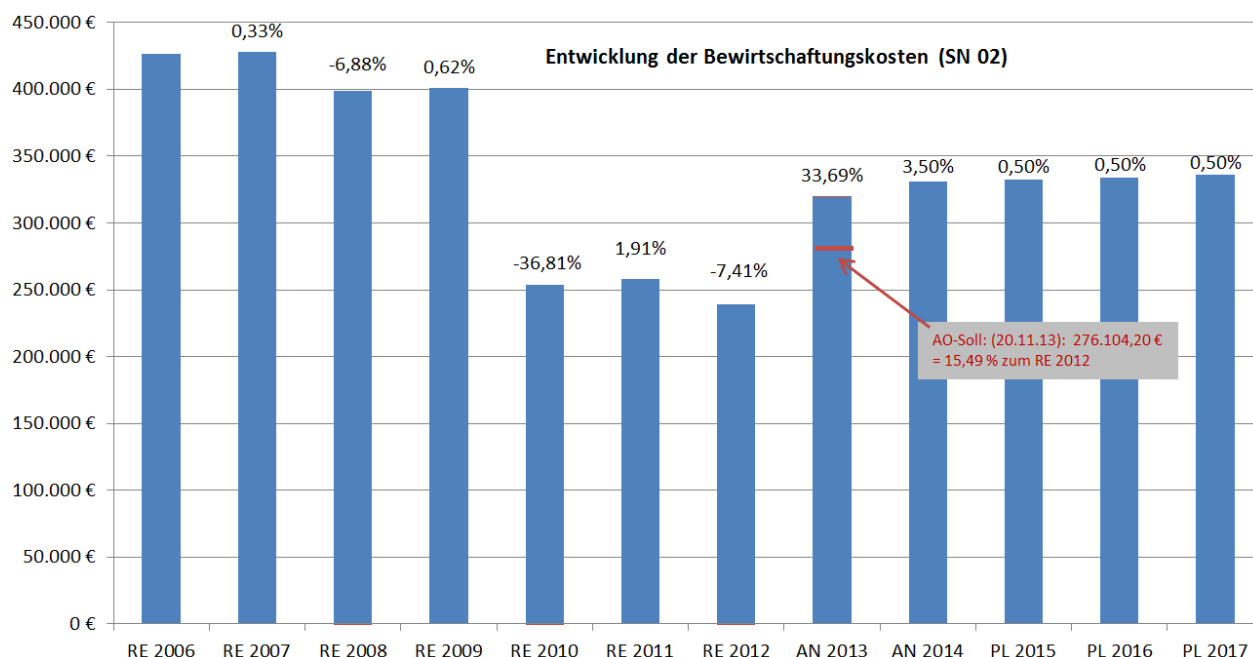
I. Sammelnachweise 01-03

Die Personalkostenentwicklung ist im Wesentlichen auf tarifliche bzw. gesetzliche Steigerungen zurückzuführen.

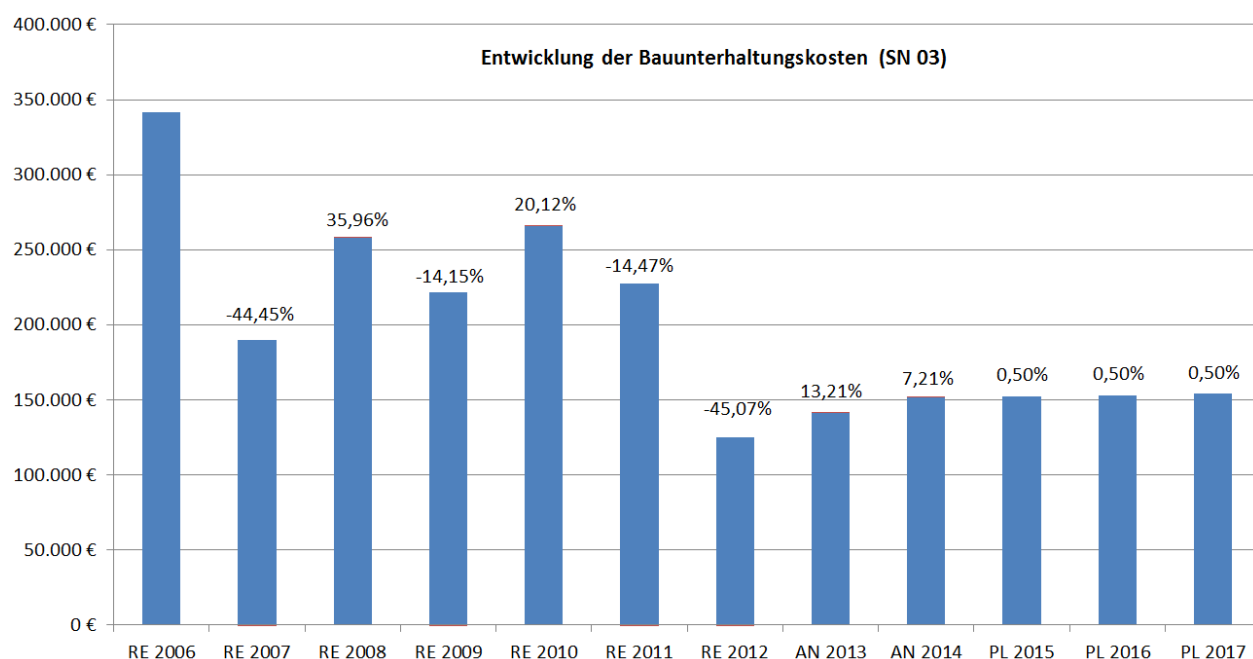


Ein weiterer großer Kostenblock sind die Bewirtschaftungskosten der städtischen Gebäude und Einrichtungen (Sammelnachweis 2), welche in den letzten Jahren durch energetische Sanierungen und Verkauf von Immobilien deutlich gesenkt werden konnten. Beim Anstieg ab

2013 handelt es sich um die Planansätze; die Erfahrung zeigt, dass die tatsächlichen Kosten in der Jahresrechnung (RE) trotz Preissteigerungen gesenkt werden können.



Die nachstehende Grafik zu den Gebäudeunterhaltungskosten (Sammelnachweis 3) zeigt, dass der jährliche Bedarf erheblich schwankt. Um den Substanzerhalt an den städtischen Gebäuden sicherzustellen und größere Schäden und folglich auch Investitionen in den Folgejahren zu vermeiden, ist ein Grundstock an Unterhaltungsmitteln erforderlich.



II. Straßenunterhaltung

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und zum Schutz des eigenen Vermögens (Substanzerhalt) sind für den Bereich der Straßenunterhaltung (Haushaltsstelle 630.5115) im vorliegenden Planentwurf Haushaltsmittel von insgesamt 200 T€ veranschlagt.

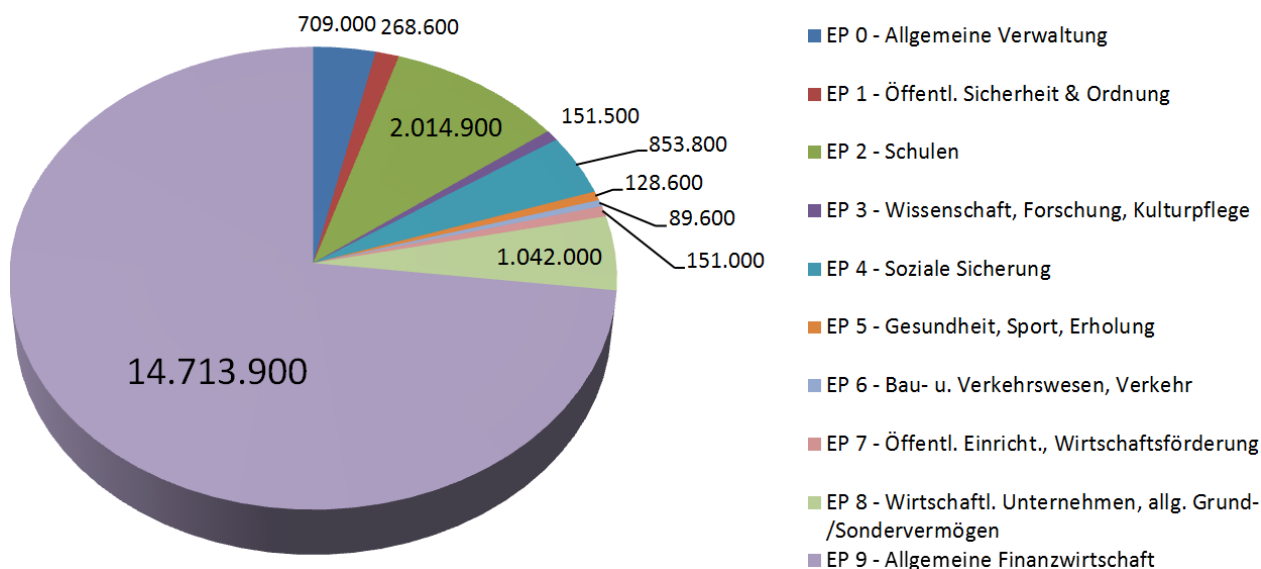
Die Mittelbereitstellung der letzten Jahre erfolgte nicht mal mehr ansatzweise in der Höhe des von den mittelbewirtschaftenden Dienststellen als notwendig angesehenen Bedarfs, sodass die Grenze zu werterhaltenen Pflege- und Reparaturmaßnahmen wahrscheinlich unterschritten wird.

III. Übersicht über die laufende Umlagen und Zuschüsse

Haushalts- stelle	Art der Zuwendung	2012	2013	2014
		(RE) in EUR	(Soll) in EUR	(Soll) in EUR
110.7002	Zuschuss an Tierauffangstelle	37.077,44	37.100	37.000
130.7003	Zuschuss an Kameradschaftskasse Feuerwehr	300,00	300	300
130.7132	Umlage Kreisfeuerwehrverband	4.337,93	4.100	6.800
200.7130	Schulverbandsumlage, Schullast	1.290.200,70	1.283.600	1.352.900
200.7131	Schulverbandsumlage, Schulbaulast	446.564,42	389.600	474.500
4601.7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	70.000,00	70.000	70.000
4640.7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen	0,00	400	100
4641.7175	Zuschuss zur Finanzierung der Kindertagespflege	235.222,22	235.600	235.600
4642.7175	Zuschuss zu den Betriebskosten für KiTa Zipfelmütze	201.939,30	204.300	204.300
4643.7040	Zuschuss Betriebskosten Kinderbetreuung Ratzeburg e.V.	97.541,37	100.300	100.300
4644.7080	Zuschuss Betriebskosten Montessori Kinderhaus in RZ	104.588,28	132.600	151.500
4645.7017	Zuschuss an Kirchengemeinde St. Petri. (KiGa Hasselholt)	180.217,05	193.400	211.500
4645.7121	Kostenausgleich öffentl. Träger (§ 25 KiTaG)	66.027,27	71.900	76.100
4646.7175	Zuschuss zur Finanzierung der Kindertagespflege	51.813,56	50.000	50.000
470.6558	Zuschuss „Alkohol- und Drogenberatung“	2.000,00	2.000	3.000
470.7030	Zuschuss Schuldnerberatung	1.000,00	1.000	1.000
470.7037	Zuschuss Beratungsstelle „Frauen in Not“	1.000,00	1.000	2.000
470.7038	Zuschuss für Jugendcafé der Kirchengemeinde	1.000,00	0	0
470. n.n.	weitere Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS	0	0	4.000
550.7019	Beihilfen für Ehrenpreise	207,85	400	400
551.7025	Zuschuss an Deutschen Ruderverband	33.800,00	27.900	27.900
592.7123	Zuschuss Kreisforsten	2.560,00	2.600	2.600
701.7156	Verlustabdeckung Bedürfnisanstalten	45.600,00	45.600	45.600
830.7170	Zuschuss an RMBV (ÖPNV im Stadtgebiet)	32.915,30	73.000	210.000
890.7161	Zuwendung an Stiftungsberechtigte (Stiftung RZ Wohltäter)	556,58	300	0
S u m m e :		2.906.469,27	2.927.000	3.267.400

IV. „Allgemeine Deckungsmittel“ – Betrachtung der Einnahmesituation

Die Gesamteinnahmen im Verwaltungshaushalt betragen 20.122.900 € wovon rd. 14.714 T€ dem Einzelplan 9 (Steuern und allg. Zuweisungen) zuzuordnen sind:



Gegenüber dem Vorjahr kann erfreulicherweise festgehalten werden, dass die allgemeinen Einnahmen im Einzelplan 9 gem. folgender Übersicht um 436 T€ ansteigen werden. Um einen Einblick in die Ansatzplanung der einzelnen Haushaltsstellen zu gewährleisten, sind weitere Erläuterungen zu den jeweiligen Einnahmequellen näher dargestellt.

Ferner bleibt darüber hinaus festzuhalten, dass die Hinweisliste des Innenministeriums zur Ausschöpfung der Einnahmequellen beachtet und umgesetzt wird.

	2011 (RE)	2012 (RE)	2013 (Soll)	2014 (Soll)
Grundsteuer A	11	11	11	11
Grundsteuer B	1.892	1.912	1.972	1.972
Gewerbesteuer	3.762	3.317	3.350	3.200
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.083	3.744	4.112	4.358
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	419	438	443	456
Vergnügungssteuer (Spielgeräte)	27	100	100	100
Hundsteuer	73	71	78	78
Zweitwohnungssteuer	8	8	8	9
Fehlbetragszuweisungen	0	0	0	0
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	2.316	1.990	2.301	2.728
Sonder-Schlüsselzuweisungen	0	0	78	207
Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben (Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG)	696	745	820	961
Familien-Ausgleichsleistungen	485	378	389	410
sonstige allgemeinen Finanzzuweisungen	0	0	0	0
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	13.772	12.714	13.662	14.490
Gewerbesteuerumlage	778	621	631	613
allgemeine Kreisumlage	3.472	3.854	3.940	4.350
zusätzliche Kreisumlage	0	0	0	0
Zusatzumlage	0	0	0	0
Finanzausgleichsumlage	0	0	0	0
Summe der Umlagen	4.250	4.475	4.571	4.963
Überschuss im Abschnitt 90	9.522	8.239	9.091	9.527

Die Kalkulation der Steuereinnahmen erfolgte unter Zugrundlegung der Werte aus dem I. Nachtragshaushalt 2013 jedoch mit der Einschränkung, dass teilweise unter Anwendung des Vorsichtsprinzips die Ansätze um einen „Sicherheitseinbehalt“ gemindert wurden. So beläuft sich der Ansatz für die Gewerbesteuer auf 3,2 Mio. € (NT-HH 2013 = 3,35 Mio. €) In den letzten Jahren konnte sich das Gewerbesteueraufkommen positiv entwickeln und der Stadt wurden zum wiederholten Mal nicht eingeplante Mehreinnahmen beschert. Allerdings ist auch stets mit verzinslichen Rückzahlungen an Unternehmen zu rechnen, sodass gem. Empfehlungen des Innenministeriums eine sorgfältige Schätzung auf Grundlage der Kenntnisse der jeweiligen Verhältnisse vor Ort vorgenommen wurde.

Ferner bleibt anzumerken, dass für alle gemeindlichen Steuerquellen die Mindestsätze nach den Richtlinien des Innenministeriums für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen eingehalten werden, jedoch das Innenministerium eine Festsetzung der Steuer- bzw. Hebesätze für die einzelnen Steuerarten über die geforderten Mindestsätze hinaus empfiehlt.

Dennoch wird die gute Einnahmesituation bei der Gewerbesteuer im Haushaltsjahr 2013 Auswirkungen auf das Folgejahr haben und die allgemeinen Schlüsselzuweisungen als bekanntes Äquivalent zur Steuerkraft der Gemeinde verringern. Resultierend aus einem positiven Abrechnungsergebnisbeitrag aus dem Jahr 2012 kann diese Mindereinnahme wieder aufgefangen und nach entsprechender Berechnung ein Betrag von 2.935 T€ im Haushalt 2014 eingestellt werden.

Die Einkommensteuerentwicklung ist typischerweise sehr schwierig vorhersehbar. Die Veranschlagung erfolgt auf Basis der regionalisierten Ergebnisse der November-Steuer-schätzung.

Vermögenshaushalt

Die Basis für die Veranschlagung von Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres ergibt sich grundsätzlich aus dem beschlossenen Investitionsprogramm des Vorjahres; die politisch beschlossenen Werte sind zu überprüfen und an neue Gegebenheiten anzupassen.

Der von den Fachämtern sowie -ausschüssen angemeldete Investitionsbedarf weicht mit einem Gesamtausgabevolumen von ca. 3,6 Mio. € deutlich von der beschlossenen Investitionsplanung des Vorjahres (2,9 Mio. €) ab.

Der Schwerpunkt der angemeldeten Ausgaben liegt dabei im Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“, mit dem eine Vielzahl von Maßnahmen geprüft und auch umgesetzt werden sollen.

Weitere Schwerpunkte des Investitionsbereiches sind u. a. die Fertigstellung der Baumaßnahme „Südliche Sammelstraße“ sowie die Anbindung des Gewerbegebietes an die Bundesstraße B208n.

Des Weiteren haben die Fachämter sowie -ausschüsse diverse weitere Maßnahmen für den Vermögenshaushalt 2014 und die Finanzplanungsjahre bis 2017 angemeldet. Die daraus resultierende Kreditneuaufnahme beträgt 1.639 T€ und ist somit gegenüber dem beschlossenen Investitionsprogramm zum Nachtragshaushalt 2013 um rd. 643 T€ gestiegen.

Eine Genehmigung der Kreditaufnahme durch die Kommunalaufsichtsbehörde wird sehr wahrscheinlich nicht erteilt werden, da der Kreditaufnahmebetrag deutlich über dem bisher abgesprochenen Rahmen liegt.

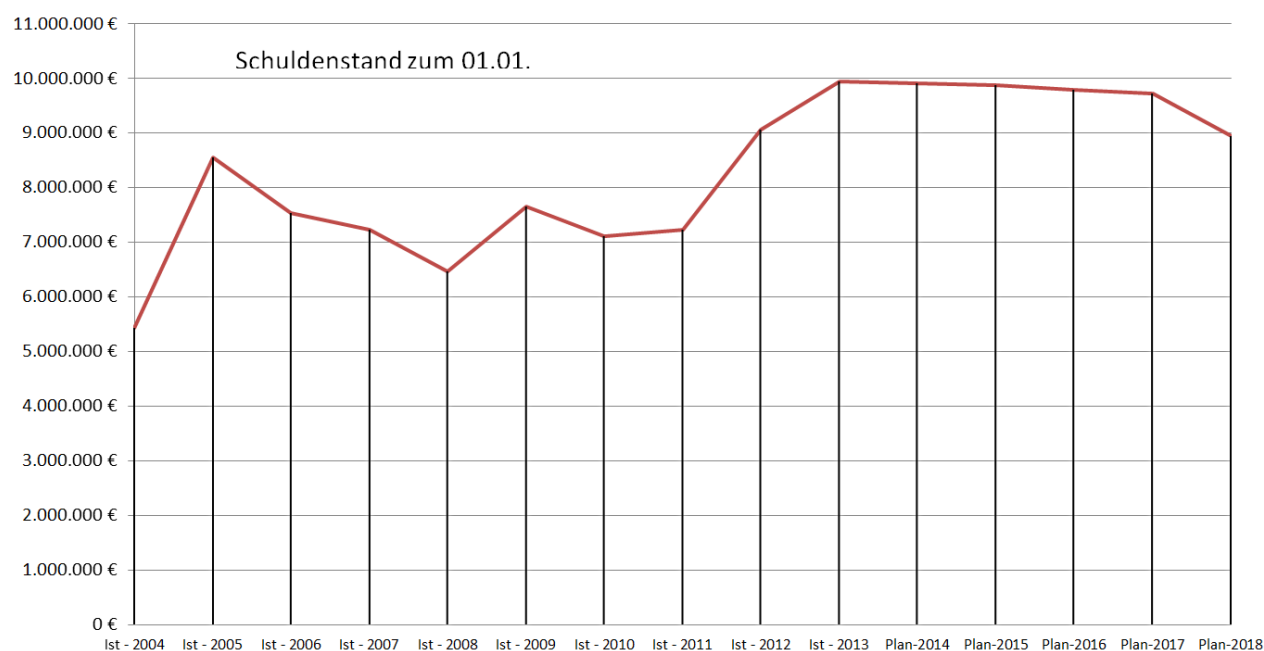
Auf Basis des zum Haushaltsentwurf angemeldeten Investitionsbedarfes wird sich der Schuldenstand der Stadt Ratzeburg zum 31.12.2014 auf voraussichtlich 10.592 T€ erhöhen. Dementsprechend führen die gestiegenen Kreditaufnahmen zu höheren Zins- u.

Tilgungsbeträgen und somit auch zu höheren Pflichtzuführungen an den Vermögenshaushalt, welche folglich den Verwaltungshaushalt enorm belasten werden. Im Hinblick auf die in der Finanzplanung ausgewiesenen Fehlbedarfe sollte daher grundsätzlich ein Schuldenabbau oder zumindest die Finanzierung der Tilgungen für Altkredite erzielt werden, um eine Nettoneuverschuldung (tatsächlicher Schuldenzuwachs innerhalb des Haushaltsjahres) und deren Auswirkungen auf die Folgejahre zu vermeiden.

Aus diesen Gründen wurde nach Rücksprache mit den jeweiligen Fachbereichen ein finanzierbarer Verwaltungsentwurf erarbeitet, welcher nunmehr auch alle Änderungsempfehlungen der Fachausschüsse beinhaltet (siehe **Anlage 5**).

Die Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2014 kann nach dem derzeitigen Entwurfsstand gegenüber dem beschlossenen Investitionsprogramm zum Nachtragshaushalt 2013 um 69 T€ gesenkt werden.

Auch in den Finanzplanungsjahren liegen nunmehr die Kreditneuaufnahmen unter den Tilgungsbeträgen, sodass eine Nettoneuverschuldung vermieden und ein geringer Schuldenabbau erzielt werden kann.



	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Tilgungsleistungen	820.703,77	916.959,77	977.300,00	958.200,00	972.400,00	998.200,00	1.006.800,00
Kreditaufnahmen	2.649.200,00	1.800.000,00	938.788,09*	927.800,00	894.100,00	917.600,00	233.900,00
Netto-Neuverschuldung (+) / Schuldentilgung (-)	1.828.496,23	883.040,23	-38.511,91	-30.400,00	-78.300,00	-80.600,00	-772.900,00

* Die dargestellte Kreditaufnahme 2013 beinhaltet auch den vorgetragenen Haushaltseinnahmerest des Vorjahres i. H. v. 604.988,09 €.

Haushaltssatzung
der Stadt Ratzeburg für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 77 ff der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 16. Dezember 2013 -und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde vom _____- folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme	auf	20.122.900,00 €
in der Ausgabe	auf	23.193.100,00 €

und

2. im Vermögenshaushalt

in der Einnahme	auf	2.918.200,00 €
in der Ausgabe	auf	2.918.200,00 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	auf	927.800,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	auf	6.000.000,00 €
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	auf	69,90 Stellen.

§ 3

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben, für deren Leistung oder Eingehung die Bürgermeisterin ihre oder der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 65 GO i.V.m. § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 5.000,00 Euro.
Die Genehmigung der Stadtvertretung gilt in diesen Fällen als erteilt.

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ist verpflichtet, der Stadtvertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu berichten.

Ratzeburg,

Stadt Ratzeburg

Voß
Bürgermeister

V o r b e r i c h t

zum Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2014

(gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 i.V.m. § 3 GemHVO-Kameral)

Der Vorbericht ist gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines kameralen Haushaltsplanes der Gemeinden [Gemeindehaushaltsverordnung-Kameral (GemHVO-Kameral) vom 30. August 2012] dem Haushaltsplan beizufügen; er ist also nicht Bestandteil des Haushaltsplanes, sondern nur Anlage.

Nach § 3 GemHVO-Kameral gibt er einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft und dient auf diesem Wege sowohl der Information der Stadtvertretung als auch der Öffentlichkeit.

Zur Erfüllung dieses Informationszweckes werden in vorgeschriebenen Übersichten die unterschiedlichsten Angaben in konzentrierter Form aufgelistet und erläutert.

1. Vorwort

Die Aufstellung des Haushaltsplanes ist beeinflusst von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, die zu spürbaren Mehrbelastungen führt und somit die Problematik der Haushaltskonsolidierung in den Vordergrund drängt.

Wenngleich bei den allgemeinen Steuer- und Finanzeinnahmen deutliche Verbesserungen zu verzeichnen sind, schließt der Haushalt 2014 mit einem Soll-Fehlbedarf von 3.070.200 € ab. Abzüglich der Abdeckung des in der Jahresrechnung 2012 ausgewiesenen Fehlbetrages von rd. 1.570 T€ ergibt sich damit ein strukturelles Defizit von rd. 1,5 Mio €. Gleichwohl ist anzumerken, dass der Soll-Fehlbedarf 2013 von rd. 1,97 Mio. € aus der Veranschlagung herausgenommen und erst nach tatsächlicher Entstehung und Größe zur Abdeckung in den Haushalt 2015 eingestellt wird.

Nach Beschlussfassung in der Stadtvertretung erfolgt die Aufstellung der Haushalte ab 2014 nicht mehr nach dem Budgetierungs-, sondern nach dem herkömmlichen Haushaltsverfahren; foglich entfallen sämtliche Budgetübersichten und-regelungen.

Der ursprünglich von der Stadtverwaltung entwickelte Haushaltsentwurf wurde aufgrund des ausgewiesenen Fehlbedarfs in Höhe von rd. 3,0 Mio. € in der Sitzung des Finanzausschusses am 25.10.2013 nicht empfohlen. Stattdessen wurden diverse Änderungsempfehlungen zu einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen in Höhe von rd. 200 T€ ausgesprochen, zu denen die betroffenen Fachbereiche sowie -ausschüsse angehalten wurden, Stellung zu beziehen. Nach kritischer Überprüfung und Einarbeitung aller eingegangenen Änderungen und Ergänzungen wurde sodann in der folgenden Sitzung des Finanzausschusses am 19.11.2013 der Haushalt 2014 erneut beraten und anschließend mit einem Soll-Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt von rd. 3,0 Mio. zur Beschlussfassung in der Stadtvertretung empfohlen. Im Vermögenshaushalt wurde eine Vielzahl der von den Fachbereichen angemeldeten investiven Maßnahmen zurückgestellt, sodass die Kreditaufnahme mit 958.200 € unter den Tilgungsbeträgen liegt und somit eine Netto-Neuverschuldung vermieden und ein geringer Schuldenabbau erzielt werden kann.

Im Ausblick bis ins Jahr 2017 steigen die Fehlbedarfe bis auf einen kumulierten Gesamtbetrag von rd. 8,3 Mio. €, sodass die erfolgreiche Konsolidierungsarbeit der vergangenen Haushaltsjahre unabdingbar fortzuführen ist.

2. Gemeindegebiet und wirtschaftliche Struktur:

2.1 Das Gemeindegebiet umfasst eine Größe von ca. 3.029 ha, wovon ca. 1.604 ha Wasserfläche sind.

2.2 Allgemeines

Ratzeburg wird 1062 n. Chr. erstmalig urkundlich erwähnt. Nach fast vollständiger Zerstörung im Jahre 1693 wurde die Inselstadt nach barockem Vorbild wieder aufgebaut. Charakteristisch ist, dass die meisten Straßen der Innenstadt rechtwinklig zueinander verlaufen.

Die **Stadt Ratzeburg ist Kreisstadt des Kreises Herzogtum Lauenburg**; sie liegt unmittelbarer Nähe des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Ratzeburg ist ein lebendiges Dienstleistungs- und Handelszentrum. Der Schwerpunkt liegt dabei im öffentlichen Sektor (Kreis- und Amtsverwaltung, Polizeiinspektion, Bundespolizei, Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft, Amtsgericht, Finanzamt, Schulen).

Ein zweiter Schwerpunkt liegt im Gesundheits- und Altenbetreuungswesen. Zu den großen Arbeitgebern in der Stadt gehören hier u.a. das DRK-Krankenhaus, der Seniorenwohnsitz (SWR) mit Reha-Klinik sowie Krankenkassen.

Der Handel wird durch Banken und Sparkassen dominiert. Gastronomie, Handelsgeschäfte und kleinere Gewerbebetriebe ziehen ihren Nutzen nicht zuletzt aus dem Fremdenverkehr. Ratzeburg profitiert hier von seiner weit überregionalen Bekanntheit, seiner einzigartigen Insellage, seiner Anerkennung als Luftkurort und seiner guten Infrastrukturausstattung (Hallenbad, Sportanlagen, Wasserwanderwege). Prägend für Ratzeburg sind zudem ein überaus reges Vereinsleben und bürgerliches Engagement.

Defizite weist Ratzeburg dem gegenüber im verarbeitenden Gewerbe und den weiteren gewerbesteuerrelevanten Segmenten auf. Die überörtliche Versorgungsfunktion und Bedeutung Ratzeburg`s für das Umland haben nur teilweise ihre Anerkennung im Landesraumordnungsplan gefunden. Seit 1982 ist Ratzeburg als „Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums“ eingestuft. Zur damaligen Zeit konnte die wichtige Rolle des in Mecklenburg-Vorpommern gelegenen „Ratzeburger Landes“ auf Grund der innerdeutschen Grenze nicht berücksichtigt werden.

2.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Struktur

- a) Stadterneuerungsmaßnahmen auf der Stadtinsel in Fortführung früherer Programme sind abgeschlossen; die Endabrechnung steht noch aus.

Langfristige Ziele der Sanierung waren:

- Verbesserung der baulichen Nutzung der Stadtkerngrundstücke durch Ordnungsmaßnahmen, Bodenordnung, Wohnumfeldverbesserung.
- Bau von sozialen Wohneinheiten und Stadtwohnungen.
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse durch eine neue Regelung der Ortsdurchfahrt der B 208 und Neubau und Umbau von Straßen zur Erschließung der Innenstadt sowie die Anlage von fußgängerfreundlichen Straßen und Innenbereichen.
- Betriebsverlagerungen.
- Modernisierung von Wohnungen und öffentlichen Gebäuden.

In der Endphase der städtebaulichen Sanierung konnte die Umgestaltung des Marktplatzes abgeschlossen werden.

- b) Stärkung der zentralen Funktion mit Aufstufung zum Mittelzentrum durch

- Planung einer großen Umgehung zur Entlastung des sensiblen Innenstadtbereiches.
- Höhenfreie Anbindung des westlichen Stadtbereiches an das Harmsdorfer Kreuz und damit unmittelbare Anbindung des vorhandenen und künftigen Gewerbegebietes über die B 207 an den Autobahnzubringer Groß Sarau (10 Autominuten).
- Neuerschließung von Wohnbauflächen im Rahmen von Bebauungsplänen in der Vorstadt (B-Plan 18 neu).
- Mobilisierung und Aktivierung von Bauland im Bereich St. Georgsberg (Barkenkamp) über Bebauungspläne.
- Stärkung der Einzelhandelsstruktur durch städtebauliche Attraktivierung der Stadtinsel im Rahmen von Bebauungsplanverfahren, Überplanung des Marktplatzes als Mittelpunkt der Stadt.
- Sicherung und Festlegung der zukünftigen Stadtentwicklung Ratzeburg`s nach Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes.
- Stärkung der Fremdenverkehrsfunktion über die Schaffung von planungsrechtlichen Voraussetzungen für Maßnahmen in konkreten Bebauungsplänen.
- Kooperation mit den Gemeinden der Region.

3. Sonderlasten

Ein Belastungsfaktor ist generell die Erschließung von Bau- und Gewerbegelande, die Herstellung von Kultur- und Fremdenverkehrseinrichtungen und der Ausbau von Schulen und Sporteinrichtungen, um die Bedürfnisse einer gestiegenen Bevölkerung zu befriedigen.

Die für Kreisstädte typische besondere Verdichtung gewerbesteuerfreier Einrichtungen und Institutionen belastet die Stadt Ratzeburg in besonderer Weise.

Als Sonderlasten sind insbesondere zu nennen:

- Kosten der Stadtsanierung
- Erneuerung und Unterhaltung eines Straßennetzes
- Erneuerung des Kanalnetzes nach dem Neubau einer Kläranlage
- Investitionsaufwand und Folgekosten (investive Erneuerung) aus der Beteiligung an einem Schulverband mit 17 Umlandgemeinden
- Gutachterkosten innerhalb der Verfahren zur Änderung oder Neuaufstellung von Bebauungsplänen
- Übernahme der Trägerschaft der Lauenburgischen Gelehrtenschule
- Unterhaltungskosten für die Neubaugebiete „Barkenkamp“ und „Röpersberg“

Die Aufgliederung der Stadt in drei räumlich voneinander getrennte, bebaute Ortsteile, schwierige Boden- und Grundwasserverhältnisse infolge der Seenlage und die Höhenunterschiede beider Vorstädte zur Stadtinsel erfordern eine aufwendige Erschließung für eine relativ geringe städtische Besiedlungsdichte.

1. Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzausweisungen sowie der Umlagen in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren, im Vorjahr und im Haushaltsjahr:

(§ 3 Nr. 1 GemHVO-Kameral)

- in TEUR -

	2010 (RE)	2011 (RE)	2012 (RE)	2013 (Soll)	2014 (Soll)
Grundsteuer A	11	11	11	11	11
Grundsteuer B	1.772	1.892	1.912	1.972	1.972
Gewerbsteuer	3.413	3.762	3.317	3.350	3.200
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.432	4.083	3.744	4.112	4.358
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	399	419	438	443	456
Vergnügungssteuer (Spielgeräte)	77	27	100	100	100
Hundsteuer	64	73	71	78	78
Zweitwohnungssteuer	11	8	8	8	9
Fehlbetragszuweisungen	0	0	0	0	0
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	2.063	2.316	1.990	2.301	2.728
Sonder-Schlüsselzuweisungen	27	0	0	78	207
Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben (Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG)	818	696	745	820	961
Familien-Ausgleichsleistungen	388	485	378	389	410
sonstige allgemeinen Finanzausweisungen	0	0	0	0	0
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	12.475	13.772	12.714	13.662	14.490
Gewerbsteuerumlage	532	778	621	631	613
allgemeine Kreisumlage	3.756	3.472	3.854	3.940	4.350
zusätzliche Kreisumlage	0	0	0	0	0
Zusatzumlage	0	0	0	0	0
Finanzausgleichsumlage	0	0	0	0	0
Summe der Umlagen	4.288	4.250	4.475	4.571	4.963
Überschuss im Abschnitt 90	8.187	9.522	8.239	9.091	9.527

2. Übersicht über die Entwicklung der Schulden in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren sowie deren voraussichtliche Entwicklung im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren:

(§ 3 Nr. 2 GemHVO-Kameral)

Haushalts- jahre	Schulden- stand am 01.01.	plus Kredit- aufnahmen	minus Tilgung	Schuldenstand am 31.12.				nachrichtl.: Restkredit- ermächtig. ²⁾
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	€ / Einw.	davon: ¹⁾		TEUR
						inn. Darlehen TEUR	andere Schulden TEUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ist - 2010	7.115	1.987	1.864	7.238	528,55	0	7.238	2.649
Ist - 2011	7.238	2.649 *	821	9.066	664,52	0	9.066	2.097
Ist - 2012	9.066	1.800 *	917	9.949	728,97	0	9.949	605
Soll - 2013	9.949	939	977	9.911	721,11	0	9.911	605
Soll im Haushaltsjahr	9.911	928	958	9.881	720,29	0	9.881	
Soll - 2015	9.881	894	972	9.803	715,91			
Soll - 2016	9.803	918	998	9.723	710,07			
Soll - 2017	9.723	234	1.007	8.950	653,62			

¹⁾ Summen der Spalten 7 und 8 ergibt Spalte 5

²⁾ Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

* Der Zugang in 2011 enthält einen aufgenommenen Investitionskredit in Höhe von 2.000 T€, welcher an die Stadtwerke Ratzeburg GmbH weitergeleitet worden ist; die entsprechenden Zins- und Tilgungsleistungen werden zu den jeweiligen Fälligkeiten von der Stadtwerke Ratzeburg GmbH erstattet.

3. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie aus Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen¹⁾

(§ 3 Nr. 3 GemHVO-Kameral)

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe -in TEUR-	voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haush.Jahres -in TEUR-
I. <u>Bürgschaften</u>²⁾				
1) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	16.02.1998	Bürgschaft für Kommunaldarlehen	614	0
2) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	08.03.1999	Bürgschaft für Kommunaldarlehen	1.023	0
3) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	08.06.2000	Bürgschaft für Kommunaldarlehen	1.023	68
4) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	14.02.2001	Bürgschaft für Kommunaldarlehen	1.023	136
5) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	01.03.2004	Bürgschaft für Kommunaldarlehen	1.000	333
6) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	06.12.2004	Bürgschaft für Kommunaldarlehen	1.200	60
7) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	05.12.2006	Bürgschaft für Kommunaldarlehen	1.000	250
8) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	03.03.2008	Bürgschaft für Kommunaldarlehen	1.500	0
S u m m e			8.383	847
II. <u>Verpflichtungen</u>				
1) -----	--	--	--	--
2) -----	--	--	--	--
3) -----	--	--	--	--
S u m m e	--	--	--	--

¹⁾ Bei Bürgschaften an Gesellschaften, an denen die Gemeinde mit mehr als 50% beteiligt ist, sollte auch der Begünstigte angegeben werden.

²⁾ Bürgschaften unter 50.000,- € im Einzelfall können in einer Summe zusammengefaßt und ohne Angabe des Begünstigten aufgenommen werden.

4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen:

(§ 3 Nr. 4 GemHVO-Kameral)

- in TEUR -

	Stand zum Beginn des Haushalts- jahres ¹⁾	Zuführung		Entnahme	Stand zum Ende des Haushalts- jahres ¹⁾
		Zuf.-betrag	Zinsen ²⁾		
1. Allgemeine Rücklage	10	0	0	10	0
2. Sonderrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 1)	0	0	0	0	0
3. Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 2)	0	0	0	0	0
4. Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 3)	0	0	0	0	0
5. Finanzausgleichsrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 4)	0	0	0	0	0
6. Pensionsrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 5)	0	0	0	0	0
7. Altersteilzeitrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 6)	0	0	0	0	0
8. Altlastenrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 7)	0	0	0	0	0
9. Steuerrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 8)	0	0	0	0	0
10. Verfahrensrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 9)	0	0	0	0	0
11. Treuhandrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 10)					
11.1 "Stiftung Altenhilfe Ratzeburg"	85	10	0	0	95
11.2 "Stiftung Ratzeburger Wohltäter"	26	0	0	0	26
12. Stellplatzrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 11)	0	0	0	0	0
13. Sonstige Sonderrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 12)	0	0	0	0	0
14. Beihilferücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 13)	0	0	0	0	0

1) Soll-Bestände

2) Der Zinsbetrag enthält sowohl die Zinsen aus der Anlage der Sonderrücklagen als auch die Zinsgutschriften für die Nutzung der Sonderrücklagen als innere Darlehen.

Vorbericht zum Haushaltsplan 2014

5. Übersicht über die Höhe des freien Finanzspielraumes

- in TEUR bzw. EUR/Ew. -

(§ 3 Nr. 5 GemHVO-Kameral)

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Gruppierungs-Nr.	Haushaltsjahr					
			2012 ¹⁾	2013 ²⁾	2014 ²⁾	2015 ²⁾	2016 ²⁾	2017 ²⁾
1	Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	928	987	968	982	1008	1017
2	abzüglich Kreditbeschaffungskosten und ordentliche Tilgung (§ 21 Abs. 1 Nr. 1)	990, 97 ohne 97_9 ⁵⁾	917	977	958	972	998	1.007
3	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage Rückstellungen (§ 21 Abs 1 Nr. 2)	9110	0	0	0	0	0	0
4	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage Abschreibungsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 3)	9120	0	0	0	0	0	0
5	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage Gebührenausgleichsrücklage ⁴⁾ (§ 21 Abs. 1 Nr. 4)	9130	0	0	0	0	0	0
6	abzüglich Zuführung zu Rücklagen der Treuhandvermögen (§21 Abs. 1 Nr. 5) (Stiftungen)	9190	11	10	10	10	10	10
7	abzüglich Zuführung zur Finanzausgleichsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 6)	9140	0	0	0	0	0	0
8	abzüglich Zuführung zur Altersteilzeitrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 7)	9151	0	0	0	0	0	0
9	abzüglich Zuführung zur Altlastenrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9160	0	0	0	0	0	0
10	abzüglich Zuführung zur Steuerrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9170	0	0	0	0	0	0
11	abzüglich Zuführung zur Verfahrensrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9171	0	0	0	0	0	0
12	abzüglich des Fehlbetrages/-bedarfes		1.570	1.973	3.070	6.274	7.379	8.246
13	freier Finanzspielraum	TEUR EUR/EW.³⁾	-1.570	-1.973	-3.070	-6.274	-7.379	-8.246
			-115,04	-143,55	-223,79	-458,19	-538,89	-602,21
14	<u>nachrichtlich:</u> Abschreibungen	270	82	82	82	82	82	82
15	Verwendung von Mitteln der allgemeinen Rücklage, der Finanzausgleichsrücklage oder Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes (§ 21 Abs. 3)		0	0	0	0	0	0
16	Zuführung zur Pensionsrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 5)	9150	0	0	0	0	0	0
17	Zuführungen zu sonstigen Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 12)	9152	0	0	0	0	0	0
18	Zuführung zur Beihilferücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 13)	9193	0	0	0	0	0	0

1) Ergebnisse der Jahresrechnung des dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

2) Ansätze der Finanzplanung

3) Einwohnerzahlen wie im Gesamtplan (31.03. d. Vorj.)

4) Aus dem Zweck der Gebührenausgleichsrücklage ergibt sich, dass diese bei Einrichtungen, für die das Kostenüberschreitungsverbot nicht besteht, nicht zu führen ist (z.B. Parkeinrichtungen sowie Abschnitte und Unterabschnitte, die nach § 11 Abs. 3 und 4 wie kostenrechnende Einrichtungen geführt werden).

5) Die dritte Ziffer enthält die Bereiche entsprechend dem Gruppierungsplan

6. Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2014 und deren finanziellen Auswirkungen auf die Folgejahre:

(§ 3 Nr. 6 GemHVO-Kameral)

Als wesentliche Investitionsmaßnahme ist zu nennen:

a) Städtebauförderung (Haushaltsstelle: 610.003.9407)

Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke Städtebauliche Gesamtmaßnahme "Zukunftssicherung Daseinsvorsorge"

Folgende Finanzierung ist vorgesehen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Summe
<u>Ausgaben</u>	75.000	106.500	334.600	547.500	1.034.100	912.500	790.800	3.801.000
<u>Einnahmen</u>								
Zuschüsse Bund	10.000	50.000	110.000	220.000	340.000	300.000	260.000	1.290.000
Zuschüsse Land	40.000	20.000	110.000	220.000	340.000	300.000	260.000	1.290.000
	50.000	70.000	220.000	440.000	680.000	600.000	520.000	2.580.000
Eigenanteil Stadt	25.000	36.500	114.600	107.500	354.100	312.500	270.800	1.221.000

b) Südliche Sammelstraße (Haushaltsstelle: 630.051.9500)

Für die Bauabschnitte IV. und V. der südlichen Sammelstraße werden weitere Baukosten bereitgestellt; insgesamt ist nachstehende Finanzierung vorgesehen:

	Vorjahre	2011	2012	2013	2014	2015	Summe
<u>Baukosten</u>	345.000	3.579.000	2.941.700	1.519.200	740.100	0	9.125.000
<u>Einnahmen</u>							
Anteil Eigenbetrieb	0	800.000	570.600	79.100	50.000	-648.700	851.000
Zuschuss GVFG	0	400.000	1.142.100	504.300	222.200	0	2.268.600
Kostenanteil Bund	0	103.000	1.046.300	671.700	185.000	805.600	2.811.600
Beiträge	0	0	0	0	0	434.300	434.300
	0	1.303.000	2.759.000	1.255.100	457.200	591.200	6.365.500
Eigenanteil Stadt	345.000	2.276.000	182.700	264.100	282.900	-591.200	2.759.500

7. Übersicht über die Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

(§ 3 Nr. 7 GemHVO-Kameral)

Stadt Ratzeburg

Haushalts- jahre	Fortgeschriebe- ner Planansatz ¹	Ist	In Abgang gestellt ²	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvo- lumen geplanter kreditähnli- cher Rechtsgeschäfte ³
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre ⁴	
				in TEUR	in TEUR	
1	2	3	4	5	6	7
2010	9.032	4.618	24	4.368	1.238	-
2011	9.084	4.092	166	4.865	888	-
2012	8.709	3.344	53	5.264	1.695	-
2013	7.345	-	-	-	-	-
Haushaltsjahr	1.950	-	-	-	-	-
2015	3.226	-	-	-	-	-
2016	1.592	-	-	-	-	-
2017	1.211	-	-	-	-	-

¹ Den fortgeschriebenen Planansatz umfassen den Ansatz des Haushaltsjahres, die Veränderungen durch Nachträge, Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit und übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren.

² Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Ausgaben durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

³ Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird:

⁴ Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

8. Darstellung der Entwicklung des Anstiegs der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt:

(§ 3 Nr. 8 GemHVO-Kameral)

- in TEUR -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Grupp.- Nr.	H a u s h a l t s j a h r					
			2012 ¹⁾	2013 ²⁾	2014 ³⁾	2015 ⁴⁾	2016 ⁴⁾	2017 ⁴⁾
1	Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt	4 - 8	20.334	21.112	23.193	26.733	28.242	29.568
2	abzgl. Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	942	987	968	982	1.008	1.017
3	abzgl. innere Verrechnungen	679	-	-	-	-	-	-
4	abzgl. Abschreibungen (kalkulatorisch)	680	82	82	82	82	82	82
5	abzgl. Verzinsung des Anlagekapitals (kalkulatorisch)	685	126	126	126	126	126	126
6	abzgl. Gewerbesteuerumlage	810	552	631	613	613	613	613
7	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	831	-	-	-	-	-	-
8	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden Gemeindeverbände, Kreisumlage , Amts- umlage, Zusatzumlage	832	3.854	3.940	4.350	4.598	4.725	4.869
9	abzgl. Gebührenausgleichsrücklage	3130	-	-	-	-	-	-
10	abzgl. Treuhandrücklage (Dauergrabpflege)	3190	-	-	-	-	-	-
11	abzgl. Treuhandrücklage (nicht rechtsfähige Stiftungen) ⁵⁾	3190	-	-	-	-	-	-
12	abzgl. Fehlbetrags-/ -bedarfsabdeckung	892	-	194	1.570	5.043	6.274	7.379
13	bereinigte Ausgaben Verw.-Haushalt		14.778	15.152	15.484	15.289	15.414	15.482
14	Veränderung zum Vorjahr (in %)		7,34	2,53	2,19	-1,26	0,82	0,44
15	Empfehlung lt. HH-Erlass (in %)⁶⁾		bis zu 1,5	bis zu 1	bis zu 1	bis zu 1	bis zu 1	bis zu 1

¹⁾ Ergebnisse der Jahresrechnung des zweiten, dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

²⁾ Ansätze der Haushaltsplanung des dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

³⁾ Ansätze der Haushaltsplanung des laufenden Haushaltsjahres

⁴⁾ Ansätze der Finanzplanung

⁵⁾ soweit Mittel dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden (konsumtive Verwendung)

⁶⁾ im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt

9. Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen:

(§ 3 Nr. 9 GemHVO-Kameral)

In Anbetracht der verschlechterten Haushaltssituation nahmen Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung bereits seit mehreren Jahren einen breiten Raum der Verwaltungstätigkeit und auch der politischen Beratungen ein. Trotz aller Bemühungen konnte der Verwaltungshaushalt 2003 bis 2005 sowohl in der Planung als auch im Rechnungsergebnis nicht mehr ausgeglichen werden, so dass Fehlbedarfe/-träge ausgewiesen werden mussten. Diese wurden zwar teilweise vom Land ausgeglichen, belasteten jedoch mit dem verbleibenden Anteil die Haushalte der Folgejahre und führten vor allem zu einer verringerten Kassenliquidität - verbunden mit erhöhten Kassenkreditzinsen.

Mit Abschluss des Haushaltsjahres 2007 konnten **alle** Fehlbeträge der früheren Jahre ausgeglichen werden, dazu beigetragen haben folgende Konsolidierungsmaßnahmen:

1. Reduzierung der angemieteten Verwaltungsräume, Einsparung rd 40 T€ jährlich ab 2004
2. Schließung von Spielplätzen und einer Jugendbetreuungseinrichtung, Einsparung 11 T€ in 2000 und 7 T€ ab 2001
3. Reprivatisierung der Straßenreinigung durch den Eigenbetrieb; verminderte Kosten im EB führen zu einer Reduzierung der Verlustausgleichung durch die Stadt
4. Beteiligung eines Dritten an der Ratzeburg-Möllner Busgesellschaft führt dazu, dass der Betrieb nicht mehr defizitär arbeitet und die Stadtwerke durch Übernahme des Verlustes nicht mehr belastet werden, was eine Erhöhung der Gewinnausschüttung an die Stadt nach sich zieht
5. Eine Hundesteuer-Bestandsaufnahme durch eine externe Firma führte zur Erhöhung der Einnahmen durch Anmeldung bisher nicht erfasster Hunde, nicht exakt bezifferbar.
6. Ehrenamtliche Leitung der Volkshochschule, Einsparung 19 T€ im Jahr (Leitungshonorar und Verwaltungskostenanteile)
7. Optimierung der Gebäudereinigung führte zu Einsparungen von rd. 32 T€.

Bedauerlicherweise führt die Wirtschaftskrise mit ihren Einbrüchen bei den Steuereinnahmen zur Umkehrung der oben geschilderten positiven Entwicklung; wenngleich erfreulicherweise die Fehlbedarfe 2009 und 2010 gänzlich eliminiert werden konnten, musste in der Jahresrechnung 2011 ein Fehlbetrag in Höhe von 194.254,69 € ausgewiesen werden; auch das Haushaltsjahr 2012 schloss mit einem Soll-Fehlbetrag von 1.570.169,07 € ab und belastet dadurch die Folgejahre.

Der Nachtragshaushaltsplan 2013 sieht wieder einen Soll-Fehlbedarf von rd. 1,97 Mio. € vor, sodass die Konsolidierungsarbeit der vergangenen Jahre fortzuführen ist.

In den folgenden Übersichten sind weitere Konsolidierungsmaßnahmen mit ihren möglichen Auswirkungen dargestellt:

9 a) Im Haushaltsjahr umgesetzte wesentliche Maßnahmen mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr (Planjahr) und in dem Haushaltsjahr folgenden Jahr:

Bezeichnung der Maßnahme	Mehreinnahme/Minderausgabe	
	in 2014	in 2015
- Vermietung von Verwaltungsräumen an den Eigenbetrieb nach dessen Auszug aus bisher fremd angemieteten Räumen.	11.000,00 €	11.000,00 €
- Reduzierung der Kosten der Fremdenverkehrsförderung.	110.600,00 €	110.600,00 €
- Die Neuorganisation der Arbeiten in der Stadtjugendpflege durch Übertragung der Aufgaben auf die Diakonie und Zusammenfassung mit der dortigen Jugendarbeit, führt jährlich zu Einsparungen in folgender Höhe.	27.400,00 €	27.400,00 €
- Durch Neuausschreibung aller Sachversicherungsverträge wird eine Einsparung realisiert; die Einsparungen beim Schulverband und beim Eigenbetrieb in ähnlicher Höhe führen zur Reduzierung der Beteiligungen bei der Stadt.	9.000,00 €	9.000,00 €

9 b) Noch nicht umgesetzte Maßnahmen mit ihren möglichen Folgen:

Bezeichnung der Maßnahme	Mehreinnahme/Minderausgabe	
	in 2014	in 2015
- allgemeine Aufgabenkritik mit perspektivischem Stellenplan, Minderausgabe		noch nicht bezifferbar
<p>Im Rahmen eines von der Verwaltungsspitze vorgelegten Organisations- und Personalentwicklungskonzeptes werden mögliche Einsparungen realisiert. Festzuhalten ist jedoch auch, dass im interkommunalen Vergleich nicht zu viel Personal beschäftigt wird, so dass weitere Reduzierungen schwer möglich sind.</p>		
- Einführung einer Nutzungsgebühr für den Sportplatz Riemannstraße		noch nicht bezifferbar

9 c) Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände:**(Gruppen 70 und 71)**

(§ 3 Satz 2 Nr. 9 Buchst. c GemHVO-Kameral)

Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände mit Ausnahme der Zuweisungen und Zuschüsse zur Förderung der Betreuung von Kindern in Einrichtungen sowie zur Förderung von Beschäftigungsverhältnissen im Rahmen der Kindertagespflege:

Haushalts- stelle	Art der Zuwendung	2012	2013	2014
		(RE)	(Soll)	(Soll)
		in EUR	in EUR	in EUR
110.7002	Zuschuss an Tierauffangstelle	37.077,44	37.100	37.000
130.7003	Zuschuss an Kameradschaftskasse Feuerwehr	300,00	300	300
130.7132	Umlage Kreisfeuerwehrverband	4.337,93	4.100	6.800
200.7130	Schulverbandsumlage, Schullast	1.290.200,70	1.283.600	1.466.700
200.7131	Schulverbandsumlage, Schulbaulast	446.564,42	389.600	475.900
211.7134	Schulkostenbeiträge	31.429,44	54.700	48.000
230.7134	Schulkostenbeiträge	10.292,00	28.300	22.500
270.7134	Schulkostenbeiträge	9.248,22	130.400	30.000
2812.7134	Schulkostenbeiträge	61.652,00	80.600	76.700
295.7125	Schulkostenbeiträge (auswärt. sonstige Schulen)	30.175,00	40.000	40.000
4515.7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21" (ab 2012 beim UA 4601)	0,00	0	0
4515.7175	Zuwendungen an Vereine/Verbände (Aktion Ferienpass)	0,00	900	900
4515.7081	Zuschuss für "Projekt Konfetti"	0,00	0	0
4601.7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	70.000,00	70.000	70.000
470.7030	Zuschuss Schuldnerberatung	1.000,00	1.000	1.000
470.7032	Zuschuss Alkohol- und Drogenberatung (vorher bei: 470.6558)	0,00	0	3.000
470.7037	Zuschuss Beratungsstelle „Frauen in Not“	1.000,00	1.000	2.000
470.7038	Zuschuss für Jugendcafé der Kirchengemeinde	1.000,00	0	0
470. n.n.	weitere Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS	0,00	0	4.000
550.7019	Beihilfen für Ehrenpreise	207,85	400	400
551.7025	Zuschuss an Deutschen Ruderverband	33.800,00	27.900	27.900
592.7123	Zuschuss Kreisforsten	2.560,00	2.600	2.600
701.7156	Verlustabdeckung Bedürfnisanstalten	45.600,00	45.600	45.600
830.7170	Zuschuss an RMVB (ÖPNV im Stadtgebiet)	32.915,30	73.000	210.000
890.7161	Zuwendung an Stiftungsberechtigte (Stiftung RZ Wohltäter)	556,58	300	0
S u m m e :		2.109.916,88	2.271.400,00	2.571.300

9 d) Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden:

Haushalts- stelle	Mitgliedsverein/ -verband	2012	2013	2014
		(Ist) in EUR	(Soll) in EUR	(Soll) in EUR
020.6610	Bund der Vollziehungs- u. Vollstreckungsbeamten e.V. SH	30,00	24	24
	Institut für Europäische Partnerschaften Bonn (IPZ)	75,00	75	75
	KGSt. Köln	950,00	700	700
	Städtebund Schleswig-Holstein	8.322,23	8.360	8.360
	Verein zur Unterhaltung der SH Gemeindeverwaltungsschule BoHo	2.492,68	2.518	2.518
	Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen	124,00	216	216
	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	50,00	50	50
	Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV), Kiel	1.395,00	1.500	1.500
	Landesverband der Standesbeamtinnen/Standesbeamten	-	105	105
	Kreisarbeitsgemeinschaft Hzgt.Lbg. der Kommunalkassenverwalter	20,00	20	20
	Arbeitsgemeinschaft der Kämmerer im Kreis Hzgt.Lbg.	30,00	30	30
	Heimatbund und Geschichtsverein Hzgt.Lbg. e.V.	30,00	30	30
	DEKRA e.V.	75,00	75	75
	Deutsche Olympische Gesellschaft	62,00	62	62
	Verband evangelischer Kindertageseinrichtungen e.V. SH (VEK)	-	250	250
	Fachverband der Kämmerer in SH e.v.	15,00	15	15
Creditreform Lübeck e.V. (Wirtschaftsauskünfte)	357,00	370	370	
081.6610	Arbeitsgemeinschaft der Personalräte	130,00	200	200
130.6610	Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein	-	500	-
230.6610	Geschichtsverein u. a.	380,25	300	300
350.6610	Landesverband der Volkshochschulen SH e.V.	424,22	200	500
352.6610	Büchereizentrale SH e.V.	70,00	100	100
4515.6610	Bürgerverein Ratzeburg u LAG Spielmobile SH	80,00	500	300
	S u m m e :	15.112,38	16.200,00	15.800

9 e) Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen:

Die Realsteuerhebesätze liegen im durchschnittlichen Bereich der vergleichbaren Städte; durch Erhöhung der Hebesätze für die jeweiligen Realsteuern um jeweils 10 Prozentpunkte zum Haushaltsjahr 2013 sind damit auch die Voraussetzungen nach den Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen erfüllt.

Vergleich:	Grundst. A	Grundst. B	Gew.-St.
Ratzeburg	360%	380%	360%
Durchschnitt:*			
- landesweit	344%	358%	358%
- im Kreis	370%	372%	372%

* Stand: 23.09.2013 gem. Übersicht des Städteverbandes

Auch die wiederkehrend veröffentlichten Hinweise des Inneministeriums zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmequellen werden überwiegend eingehalten; so wurden zum Jahresbeginn 2013 die Hundesteuer erhöht und der Prozentsatz für die Zweitwohnungssteuer auf das erforderliche Maß angehoben. Des Weiteren wurde zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 der Steuersatz für das Halten eines Spielgerätes (Spielgerätesteuern) auf zwölf Prozent der elektronisch gezahlten Bruttokasse erhöht.

Auch werden die Mitarbeiterparkplätze nicht mehr kostenlos zur Verfügung gestellt; die Mitarbeiter müssen hierfür ein Nutzungsentgelt zahlen.

10. Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

(§ 3 Nr. 10 GemHVO-Kameral)

Art des kreditähnlichen Rechtsgeschäftes	Belastungen - in Euro -						Auslaufzeitpunkt
	2012 (Ist)	2013 (Soll)	2014 (Soll)	2015 (Soll)	2016 (Soll)	2017 (Soll)	
-----	0	0	0	0	0	0	-----

11. Übersicht über die wirtschaftlichen Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen bzw. der Einrichtungen, die wie kostenrechnende Einrichtungen geführt werden:

(§ 3 Nr. 11 GemHVO-Kameral)

Einrichtung	2013				2014			
	Einnahmen	Ausgaben	Kalkulatorische Kosten	Kosten-deckungsgrad	Einnahmen	Ausgaben	Kalkulatorische Kosten	Kosten-deckungsgrad
Stadtbücherei (UA 352)	66.500	234.600	56.100	28,35%	70.600	246.100	56.100	28,69%
Jug.- und Sportheim (UA 4602)	59.300	88.200	6.400	67,23%	63.800	87.400	6.400	73,00%
KiGa. "Domhof" (UA 4640)	440.400	724.500	40.000	60,79%	428.200	755.500	40.000	56,68%
KiTa der AWO (UA 4641)	42.400	314.100	75.500	13,50%	42.400	312.000	75.500	13,59%
KiTa 'Zipflemütze' (UA 4642)	90.300	283.800	29.700	31,82%	44.300	237.900	29.700	18,62%

12. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben:

(§ 3 Nr. 12 GemHVO-Kameral)

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Nach § 15 Finanzausgleichsgesetz (FAG) erhalten zentrale Orte für die Wahrnehmung von Aufgaben für die Einwohnerinnen und Einwohner ihres Verflechtungsbereiches Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben.

Die Stadt Ratzeburg ist als Unterzentrum mit Teilfunktion eines Mittelzentrums eingestuft und wird 2014 voraussichtlich eine Zuweisung in Höhe von **961.248,00 €** erhalten (Haushaltsstelle: 900.0611).

Diese Mittel sollen der teilweisen Deckung von Aufgaben dienen, die die Stadt auch im Interesse der zum Verflechtungsbereich gehörenden Gemeinden aufzubringen hat. Nach dem Regionalplan I des Landes Schleswig-Holstein gehören zum Nahbereich der Stadt Ratzeburg folgende Gemeinden:

Albsfelde, Bäk, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Harmsdorf, Kittlitz, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau und Ziethen (16 Gemeinden).

Die beabsichtigte Verwendung der Zuweisung ist nach Ziffer 4.2 der 25. Ausführungsanweisung zu § 15 FAG zu erläutern. Dabei soll die Interessenquote für den versorgten Verflechtungsbereich an den Zuschussbedarfen der übergemeindlichen Einrichtungen berücksichtigt werden. Die tatsächliche Inanspruchnahme der überörtlichen Einrichtungen durch Einwohner/innen des Verflechtungsbereiches ist aufgrund fehlender Statistiken praktisch nicht messbar, so dass auf der Folgeseite für alle Bereiche das Verhältnis der Einwohnerzahlen Ratzeburgs zum Verflechtungsbereich zu Grunde gelegt wird.

Verhältnis der Einwohnerzahlen*:

	<u>Anzahl</u>	<u>Anteil</u>
Einwohnerzahl der Stadt Ratzeburg am 31.03.2013:	13.718	69,96%
Einwohnerzahl des Nahbereiches am 31.03.2013:	5.889	30,04%
Gesamteinwohnerzahl per 31.03.2013:	<u>19.607</u>	

* nivelierte Einwohnerzahlen gem. Fortschreibung VZ 1987 und Zensus 2011 (analoge Anwendung zum FAG-Jahr 2014)

II. Nachweis der anteiligen Ausgaben (Zuschussbedarfe) für den Verflechtungsbereich

Für die berücksichtigungsfähigen Aufgabenbereiche des Verwaltungshaushaltes ergeben sich folgende anteilige Ausgaben für den Verflechtungsbereich:

Unterabschnitt (mit Bezeichnung)	Haushaltsjahr 2014		Zuschussbedarf (-)		ant. Zuschussbedarf f. d. Verflechtungsbereich - € -	zugrunde gelegter Anteil
	Einnahmen	Ausgaben	2014	2013		
	- € -	- € -	- € -	- € -		
UA 130 Brandschutz	5.000	219.400	-214.400	-207.300	-64.395,45	30,04%
UA 230/231 Lauenburgische Gelehrtenschule	1.900.600	2.851.700	-951.100	-1.236.000	-285.664,71	30,04%
UA 290 Schülerbeförderung	114.300	257.600	-143.300	-138.600	-43.040,43	30,04%
UA 300 Kultur- u. Bildungszentrum EBS	17.400	65.400	-48.000	-41.600	-14.416,89	30,04%
UA 320 Museen, Barlach-Haus, Stadtarchiv	-	57.000	-57.000	-50.900	-17.120,06	30,04%
UA 350 Volkshochschule	63.300	73.600	-10.300	-21.000	-3.093,62	30,04%
UA 352 Stadtbücherei	70.600	246.100	-175.500	-168.100	-52.711,76	30,04%
UA 4515 Sonstige Jugendarbeit	53.700	85.700	-32.000	-36.300	-9.611,26	30,04%
UA 4601 Jugendzentrum "Wurzelhaus"	-	161.800	-161.800	-160.600	-48.596,94	30,04%
UA 4602 Jugend- und Sportheim	63.800	87.400	-23.600	-28.900	-7.088,31	30,04%
UA 551 Ruderakademie	93.500	148.200	-54.700	-50.900	-16.429,25	30,04%
UA 560 Sportplätze	33.000	105.500	-72.500	-94.900	-21.775,51	30,04%
UA 580 Kurpark	100	782.300	-782.200	-733.900	-234.935,27	30,04%
UA 590 Parkanlagen/öffentl. Grünflächen	-	25.500	-25.500	-21.900	-7.658,97	30,04%
UA 592 Naturparks	-	26.100	-26.100	-23.800	-7.839,18	30,04%
UA 630 Gemeindestraßen	-	924.600	-924.600	-1.079.400	-277.705,38	30,04%
UA 650 Kreisstraßen	7.300	30.300	-23.000	-22.600	-6.908,09	30,04%
UA 660 Bundes- und Landesstraßen	69.200	150.900	-81.700	-80.700	-24.538,75	30,04%
UA 670 Straßenbeleuchtung	-	179.700	-179.700	-175.400	-53.973,24	30,04%
UA 790 Fremdenverkehr	149.000	252.700	-103.700	-104.900	-31.146,49	30,04%
Summe	2.640.800	6.731.500	-4.090.700	-4.477.700	-1.228.650	

Im Haushalt 2014 ist eine Zuweisung für übergemeindliche Aufgaben in einer Höhe von **961.200 €** veranschlagt.

Nach der vorstehenden Aufstellung ergeben sich anteilige Zuschussbedarfe für den Verflechtungsbereich in einer Höhe von rund **1.228.700 €**.

13. Übersicht über das Treuhandvermögen der Stadt Ratzeburg, das von Dritten verwaltet wird:

(§ 3 Nr. 13 GemHVO-Kameral)

Stadtsanierungsmittel für 2014

Die Stadtsanierung ist grundsätzlich abgeschlossen, daher gibt es für das Haushaltsjahr 2014 keinen Wirtschaftsplan.

Der Kontostand per 01.11.2013 beläuft sich auf 8.292,29 €.

Nach Schlussabrechnung durch die Investitionsbank kommen dieser Bestand und evtl. weitere Zahlungseingänge zur Verteilung an Bund, Land und Stadt. Die Höhe der endgültigen Zahlungen steht noch nicht fest.

14. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften:

(§ 3 Nr. 14 a) bis c) GemHVO-Kameral; d) bis f) entfällt)

N a m e	Stamm- kapital TEUR	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+), Verlustabdeckung (-), Umlagen (-)		
		TEUR	%	Vorvorjahr (2012)	Vorjahr (2013)	Haush.-Jahr (2014)
				TEUR (RE)	TEUR (Soll)	TEUR (Soll)
a) <u>Sondervermögen</u>						
1) Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	282	282	100	- 46 (V)	- 46 (V)	- 46 (V)
3) Stiftung "Altenhilfe Ratzeburg"	0	0	100	-	-	-
4) Stiftung "Ratzeburger Wohltäter"	24,6	24,6	100	-	-	-
b) <u>Zweckverbände</u>						
1) Schulverband Ratzeburg	0	0	0	- 1.737 (U)	- 1.673 (U)	- 1.943 (U)
2) Gewässerunterhaltungsverband Ratzeburger See* ¹⁾	0	6,0	5,3	- 5,55	- 5,55	- 5,55
3) Gewässerunterhaltungsverband Göldenitz-Pirschbach* ¹⁾	0	0,5	0,58	- 5,50	- 5,50	- 5,50
c) <u>Gesellschaften</u>						
1) Stadtwerke Ratzeburg GmbH	1.337	1.337	100	0	+ 206 (G)* ²⁾	+ 206 (G)* ²⁾
2) Kapitalerhöhung Hallenbad	2.163	2.163	100	0	0	0
3) Volksbank Ratzeburg eG	0	0,1	0	+ 0,006 (G)	+ 0,006 (G)	+ 0,006 (G)
4) Kulturgesellschaft Kreis Hzgt. Lbg.	26	0,87	3,40	0	0	0
5) Qualifiz.- u. Beschäft.Gesellschaft	26	1,53	6,00	0	0	0
6) Hzg.-Lbg. Marketing&Service GmbH	100	10	10,00	0	0	0
7) Freiwilliger Klärschlammfonds	18.538	17	0,09	0	0	0

*¹⁾ Anteil der Stadt Ratzeburg in Bemessungseinheiten - Euro -;*²⁾ Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 19.11.2012 wird bis zur Auffüllung des Ratzeburger Anteils am Stammkapital der VSG (bis 2016/2017) als Gewinnanteil der Stadtwerke Ratzeburg eine 3,5%-ige Verzinsung auf das Stammkapital von 7,0 Mio. € an die Stadt Ratzeburg ausgeschüttet. Dies entspricht einer Brutto-Gewinnausschüttung von 245.000 €, welche nach Abzug der abzuführenden Kapitalertragssteuer (15%) und Solidaritätszuschlages (5,5% auf KEST.) eine Netto-Gewinnausschüttung in Höhe von rund **206.200 €** ergibt (Haushaltsstelle 830.2100).

15. Übersicht über die Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden oder die Haushaltslage und Verschuldung

(§ 3 Nr. 15 a) bis d) GemHVO-Kameral; e) bis g) entfällt)

- in TEUR -

N a m e	S c h u l d e n a m 01.01.			R ü c k l a g e n a m 01.01.		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
a) <u>Sondervermögen</u> Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	8.010	8.295	9.224	0	0	0
b) <u>Treuhandvermögen</u> (§ 98 GO) entfällt						
c) <u>Zweckverbände</u>	5.230	6.800	10.073	20	20	20
1) Schulverband Ratzeburg						
2) Gewässerunterhaltungsverband Ratzeburger See	0	0	0	316	325	305
3) Gewässerunterhaltungsverband Göldenitz-Pirschbach	0	0	0	192	188	180
d) <u>Gesellschaften</u> Stadtwerke Ratzeburg GmbH	9.441	9.240	13.055	0	0	0

16. Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

(§ 3 Nr. 16 c) GemHVO-Kameral)

Haushalts- jahre	Schulden- stand am 01.01.	plus Kredit- aufnahmen**	minus Tilgung**	Schuldenstand am 31.12.		nachrichtl.: Restkredit- ermächtig. ¹⁾
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	€ / Einw. ²⁾	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist - 2010	9.374 *	0	682	8.692	634,73	0
Ist - 2011	8.692	0	682	8.010	587,11	0
Ist - 2012	8.010	1.000	715	8.295	607,78	0
Soll - 2013	8.295	1.610	681	9.224	671,13	
Soll im Haushaltsjahr	9.224	780	749	9.255	674,66	
Soll - 2015	9.255	420	749	8.926	651,87	
Soll - 2016	8.926	40	732	8.234	601,33	
Soll - 2017	8.234	115	715	7.634	601,33	

¹⁾ Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird

²⁾ Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit der Gemeinde, so dass hier die Einwohnerzahlen der Stadt Ratzeburg zugrunde gelegt werden.

* Ablösung eines Restdarlehens in Höhe von 1.159.000 € zum 01.01.2010 durch die Stadt Ratzeburg

** Die geplanten Kreditaufnahmen sowie Tilgungsbeträge werden aus den Wirtschaftsplänen der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe übernommen.

16. Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten der Stadtwerke Ratzeburg GmbH

(§ 3 Nr. 16 b) GemHVO-Kameral)

Haushalts- jahre	Schulden- stand am 01.01.	plus Kredit- aufnahmen	minus Tilgung	Schuldenstand am 31.12.		nachrichtl.: Restkredit- ermächtig. ¹⁾
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	€ / Einw.	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
Ist - 2010	9.667	0	1.206	8.461	617,86	
Ist - 2011	8.461	2.000*	1.020	9.441	692,00	
Ist - 2012	9.441	1.000	1.201	9.240	677,02	
Soll - 2013	9.240	5.141	1.326	13.055	949,87	
Soll im Haushaltsjahr	13.055	6.014	1.291	17.778	1.295,96	
Soll - 2015	17.778	2.860	1.325	19.313	1.410,43	
Soll - 2016	19.313	2.689	1.179	20.823	1.520,70	
Soll - 2017	20.823	2.536	1.055	22.304	1.520,70	

¹⁾ Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird.

* Der Zugang in 2011 von 2.000 T€ betrifft den Investitionskredit der Stadt Ratzeburg an die Stadtwerke Ratzeburg GmbH (vgl. Erläuterungen zu Übersicht Nr. 2, Seite 6) und stellt somit eine Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter dar.

17. Übersicht über die Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

(§ 3 Nr. 17 c) GemHVO-Kameral)

Haushalts- jahre	Fortgeschriebe- ner Planansatz ¹	Ist	In Abgang gestellt ²	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvo- lumen geplanter kreditähnli- cher Rechtsgeschäfte ³
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre ⁴	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2010	2.702	719		247	0	0
2011	4.035	1.219		902	0	0
2012	3.563	1.736		523		0
2013	3.213	-	-	-	-	0
Haushaltsjahr	1.480	-	-	-	-	0
2015	1.130	-	-	-	-	0
2016	758	-	-	-	-	0
2017	834	-	-	-	-	0

¹ Den fortgeschriebenen Planansatz umfassen den Ansatz des Haushaltsjahres, die Veränderungen durch Nachträge, Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit und übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren.

² Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Ausgaben durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

³ Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird:

⁴ Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

17. Übersicht über die Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Stadtwerke Ratzeburg GmbH

(§ 3 Nr. 17 b) GemHVO-Kameral)

Haushalts- jahre	Fortgeschriebener Planansatz ¹ in TEUR	Ist in TEUR	In Abgang gestellt ² in TEUR	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvo- lumen geplanter kreditähnli- cher Rechtsgeschäfte ³ in TEUR
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre ⁴	
				in TEUR	in TEUR	
1	2	3	4	5	6	7
2010	5.175	1.685	3.490	0	0	0
2011	4.974	3.214	1.760	0	0	0
2012	4.365	1.756	2.609	-	-	0
2013	4.063	-	-	-	-	0
Haushaltsjahr	6.723	-	-	-	-	0
2015	3.457	-	-	-	-	0
2016	3.457	-	-	-	-	0
2017	3.457	-	-	-	-	0

¹ Den fortgeschriebenen Planansatz umfassen den Ansatz des Haushaltsjahres, die Veränderungen durch Nachträge, Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit und übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren.

² Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Ausgaben durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

³ Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird:

⁴ Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

18. Übersicht über die Gesamtverschuldung¹ der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember:

(§ 3 Nr. 18 GemHVO-Kameral)

Haushalts-jahre	Schulden des Haushalts aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	Kassenkredite	Eigenbetriebe nach § 106 GO	Sondervermögen nach § 97 GO	Unternehmen u. Einrichtungen, die nach § 101 (4) GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden	Kommunalunternehmen nach § 106a GO	Gesellschaften ²	andere Anstalten ³	Gesamt I (Summe Spalten 2 und 4 bis 9)		gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ ⁴	andere Gesellschaften ⁵	Treuhandvermögen ⁶	Stiftungen ⁷	Gesamt II (Summe Spalten 2 bis 9 und 12 bis 15)		kreditähnliche Rechtsgeschäfte ⁸		Gesamt III (Summe Spalte 16 und 18)		Bürgerschaften	
									Mio. €	€/Ew.					Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2010	7,238	0,91	8,692	0	0	0	8,461	0	24,39	1.781	0	0	0	0	25,30	1.848	0	0	25,30	1.848	3,023	221
2011	9,066	0	8,010	0	0	0	9,441	0	26,52	1.944	0	0	0	0	26,52	1.944	0	0	26,52	1.944	2,191	161
2012	9,949	1,300	8,295	0	0	0	9,240	0	27,48	2.014	0	0	0	0	28,78	2.109	0	0	28,78	2.109	1,359	100
2013	9,911	0	9,224	0	0	0	13,055	0	32,19	2.342	0	0	0	0	32,19	2.342	0	0	32,19	2.342	0,847	62
Haushalts-jahr	9,881	0	9,255	0	0	0	17,778	0	36,914	2.691	0	0	0	0	36,91	2.691	0	0	36,91	2.691	0,485	35
2015	9,803	0	8,926	0	0	0	19,313	0	38,04	2.778							0	0				
2016	9,723	0	8,234	0	0	0	20,823	0	38,78	2.832							0	0				
2017	8,950	0	7,634	0	0	0	22,304	0	38,89	2.840							0	0				

¹ ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mit mehr als 50% ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50% beigetragen hat.

² Gesellschaften, an der die Gemeinde auch mittelbar mit mindestens 75 % beteiligt ist, einschließlich der Eigengesellschaften [Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen.]

³ mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

⁴ nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50% beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen.

⁵ nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist und nicht in Spalte 8 erfasst sind [Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen.]

⁶ Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z.B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft der Gemeinden vom 10. Januar 2012.

⁷ rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz.

⁸ kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinde sowie der Ausgliederungen nach den Spalten 4 bis 9 sind mit Ausnahme der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte nach § 1 der Genehmigungsfreiheitsverordnung vom 8. Januar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 14), geändert durch Landesverordnung vom 2. Dezember 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 404) zu erfassen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

Einzelerläuterungen1. Verwaltungshaushalt

<u>Haushaltsstelle</u>	<u>Begründung</u>
SN 01 (Personalkosten)	Die Personalkosten steigen aufgrund von Tarifierhöhungen und tariflichen Stufensteigerungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 211 T€; allerdings handelt es sich dabei um Bruttokosten , zu denen Erstattungen Dritter (ArGe, Eigenbetrieb, Schulverband) in Höhe von rd. 818 T€ gezahlt werden.
SN 02 (Bewirtschaftung)	Insgesamt werden für die Bewirtschaftung der Grundstücke 330.800 € bereitgestellt; gegenüber dem Vorjahr ergibt sich folglich eine Erhöhung von 11.200 € (= 3,5%).
SN 03 (Gebäudeunterhaltung)	Für den Substanzerhalt des Gebäudebestandes werden Mittel in Höhe von 151.700 € benötigt; der Bedarf steigt somit gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 um 10.200 €. (= 7,21%).
020.1651	Die Erstattungsleistungen der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe für die Verwaltungs- und Betriebskosten werden wie im Vorjahr zusammengefasst im Unterabschnitt 020 dargestellt und betragen zusammen 332.700 €.
200.7130 und 7131	Die Schulverbandsumlagen (Schullast und Schulbaulast) steigen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 375 T€; Ratzeburg trägt dabei den größten Anteil mit rund 74 % (= 269.400 € Mehrausgaben zum Vorjahr).
230.1627	Die zu veranschlagenden Einnahmen sind abhängig von der Schülerzahl und der Höhe des festgesetzten Schulkostenbeitrages. Für 2014 wird mit Einnahmen von rd. 883 T€ gerechnet.
230.5400	Der Betreiber der Lauenburgischen Gelehrtenschule erhält jährlich Erstattungsleistungen für die Bewirtschaftungskosten; in 2014 betragen diese ohne Berücksichtigung einer Indexanpassung 943.500 €.
231.5913	Die vom Bauhof zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus dem Jahreszeitvertrag. Durch die Einrichtung einer Be- regnungsanlage und dem Wegfall diverser Reparaturarbeiten kann der Ansatz auf 50.000 € gesenkt werden.
270.7134	Zum Haushalt 2013 wurde ein Ansatz von 130.400 € angemeldet, da eine erstmalige Erhebung von SKB für die Steinfeld- schule (Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung) des Kreises angenommen wurde. Die Erhebung durch den Kreis erfolgte bisher nicht, sodass zunächst für 2014 eine Kreiserhebung unberücksichtigt bleibt.

Haushaltsstelle	Begründung
UA 4640	Aufgrund der im Unterabschnitt "Kindergarten Domhof" gestiegenen Ausgaben in Höhe von 31.000 € sowie niedrigeren Einnahmen von 12.200 €, steigt der Zuschussbedarf zum Vorjahr um 43.200 €.
UA 4644	Gemäß Finanzierungsvereinbarung ist dem Montessori Kinderhaus Ratzeburg ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von voraussichtlich 151.500 € zu zahlen.
UA 551	Nachdem die jährliche Baubesprechung inklusive Finanzierungsgespräche mit Bund und Land stattgefunden hat, wurde ausgehend von der Kostenaufstellung des Architektenbüros in Höhe von 119.190 € die Veranschlagung für das Haushaltsjahr 2014 vorgenommen. Die entsprechenden Förderungsanteile des Bundes und Landes werden ebenfalls anteilig für das Haushaltsjahr 2014 dargestellt.
630.5115	Der finanziellen Situation folgend können auch in 2014 die erhöhten Ansätze der Vorjahre nicht gehalten werden, so dass nur Mittel für die dringendsten Reparaturen in Höhe von 200.000 € veranschlagt sind. Der eigentlich notwendige Bedarf liegt wesentlich über den Ansatz.
830.2100	Bis zur endgültigen Auffüllung des Ratzeburger Anteils am Stammkapital der Vereinigten Stadtwerke GmbH (~2016/2017) wird als Gewinnanteil der Stadtwerke Ratzeburg die Verzinsung auf das Stammkapital von 7,0 Mio. € an die Stadt ausgeschüttet. Dies entspricht bei einer kalkulatorischen Verzinsung von 3,5 % eine Netto-Gewinnausschüttung von 206.200 €.
830.7170	Um den innerörtlichen Personennahverkehr im bisherigem Umfang zu erhalten, muss der RMVB ein Zuschuss von 210 T€ gezahlt werden.
UA 900	Die Kalkulation der Steuereinnahmen erfolgte unter Zugrundlegung der Werte aus dem I. Nachtragshaushalt 2013 jedoch mit der Einschränkung, dass teilweise unter Anwendung des Vorsichtsprinzips die Ansätze um einen „Sicherheitseinbehalt“ gemindert wurden. So beläuft sich der Ansatz für die Gewerbesteuer auf 3,2 Mio. € (NT-HH 2013 = 3,35 Mio. €) In den letzten Jahren konnte sich das Gewerbesteueraufkommen positiv entwickeln und der Stadt wurden zum wiederholten Mal nicht eingeplante Mehreinnahmen beschert. Allerdings ist auch stets mit verzinslichen Rückzahlungen an Unternehmen zu rechnen, sodass gem. Empfehlungen des Innenministeriums eine sorgfältige Schätzung auf Grundlage der Kenntnisse der jeweiligen Verhältnisse vor Ort vorgenommen wurde.

Haushaltsstelle

Begründung

zum UA 900

Ferner bleibt anzumerken, dass für alle gemeindlichen Steuerquellen die Mindestsätze nach den Richtlinien des Innenministeriums für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen eingehalten werden.

Die Finanzausgleichsleistungen sowie alle anderen Zuweisungen wurden nach den im Haushaltserlass des Innenministeriums bekannt gegebenen Daten veranschlagt.

Den Schlüsselzuweisungen liegen folgende Werte zu Grunde:

		zum Vergleich:			
		2014	2013	2012	2011
Eigene Steuerkraft	=	9.016 T€	8.444 T€	8.598 T€	7.223 T€
Einwohnerzahl	=	13.718	13.648	13.648	13.694
Grundbetrag/EW	=	1.055,00 €	956,00 €	922,00 €	838,00 €
Allgemeine Schlüsselzuweis.	=	2.728 T€	2.302 T€	1.990 T€	2.126 T€
Garantiebetrag/EW	=	695,00 €	633,00 €	614,00 €	562,00 €
Sonderschlüsselzuweisungen	=	207 T€	78 T€	0 T€	189 T€
Finanzkraft	=	11.951 T€	10.824 T€	10.589 T€	9.538 T€
Kreisumlage	=	4.350 T€	3.940 T€	3.854 T€	3.472 T€

Die Gewerbesteuerumlage ist in Höhe von 69 % der Messbeträge zu zahlen; daraus ergibt sich folgende Berechnung:

$$\text{geschätzte Einnahme} \text{ geteilt durch Hebesatz mal Umlagesatz} = \text{Gewerbesteuerumlage}$$

$$3.200.000,00 \text{ €} \quad : \quad 360\% \quad \times \quad 69\% \quad = \quad 613.333,33 \text{ €} \quad (\sim \mathbf{613.400 \text{ €}}).$$

920.8920

Im Haushaltsjahr 2014 wird nunmehr nach tatsächlicher Entstehung und Größe der Soll-Fehlbetrag 2012 in Höhe von 1.570.200 € zur Deckung in den Haushalt eingestellt.

2. Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle	Begründung
020.9351	Für notwendige Ersatzbeschaffungen für stark veraltete und nicht mehr den ergonomischen Kriterien entsprechenden Büromöbeln werden 2.000 € zur Verfügung gestellt.
130.9350	Für zwingend notwendige Ersatzbeschaffungen (z. B. Bekleidung, Notstromaggregate, Atemschutzgeräte, Taucherausrüstungen und allgemeiner Ersatz) werden Mittel von insgesamt 49.000 € erforderlich.
130.003.9400	Aus bauphysikalischen Gründen sind im Innenhof der Feuerwache Fassadenverkleidungsarbeiten durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf 15.000 €.
130.006.9350	Das derzeitige Feuerwehrfahrzeug ist stark abgängig. Um den Brandschutz auch weiterhin zu gewährleisten, ist die Ersatzbeschaffung eines <u>Einsatzleitwagens</u> dringend erforderlich. Die Kosten belaufen sich für ein Vorführfahrzeug auf 90.000 €; für das alte Fahrzeug wird ein Verkaufserlös von ca. 3.000 € erwartet.
130.009.9350	Zur Aufrechterhaltung des Brandschutzes ist die Ersatzbeschaffung eines <u>Mannschaftstransportwagens</u> erforderlich. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 32.000 €.
4602.005.9400	Die kompletten Fensterelemente in dem Bereich der Büros des Jobcenter in der Riemannstraße sind altersbedingt abgängig, sodass eine erste Erneuerung der Fensterfront an der Südseite unbedingt erforderlich ist. Die Fensterfront im Nord-u. Westbereich sollte im darauf folgenden Jahr erneuert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 72.100 €, wovon 41.100 € im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt werden.
468.9350	Das Kombinationsspielgerät auf dem Spielplatz „Zum Süßen Grund“ wurde in den letzten Jahren mehrfach repariert. Das Gerät wurde 1993 aufgebaut und hat somit deutlich seine Standzeit erreicht. Zurzeit sind Teile des Gerätes nicht mehr bespielbar. Ein neues Gerät wäre an dieser Stelle nötig. Hierfür werden voraussichtliche Kosten in Höhe von 25.000 € veranschlagt.
610.003.xxxx	Für die Weiterführung der Städtebauförderungsmaßnahme "Kleinere Städte und Gemeinden" im Zusammenhang mit der daraus resultierenden städtebaulichen Gesamtmaßnahme "Zukunftssicherung Daseinsvorsorge" werden in 2014 sowohl die Ausgaben in Höhe von 547.500 € und die Zuschüsse des Bundes und Landes von zusammen 440.000 € veranschlagt.
630.008.9500	Die Anbindung des Gewerbegebietes an die Bundesstraße 208 wurde bereits im Jahr 2012 begonnen. Gemäß Vereinbarung beteiligt sich die Stadt Ratzeburg an den Bau- und Planungskosten mit insgesamt rund 375.000 €, von denen voraussichtlich im Haushaltsjahr 240.000 € anfallen werden.

Haushaltsstelle	Begründung
630.051.9500	Hierunter ist die Fortführung und der Abschluss der Baumaßnahme "Südliche Sammelstraße" veranschlagt; die genaue Kostenübersicht befindet sich auf Seite 12 des Vorberichts (Wesentliche Investitionsmaßnahmen).
910.3000 und 9708, 9778 und 9788	Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt kann nur in Höhe der Tilgung (Pflichtzuführung) erbracht werden, in gleicher Höhe sind auch Kredite zu tilgen.
910.3778	Zur Gesamtfinanzierung muss ein Darlehen in Höhe von 927.800,-- € aufgenommen werden.

Bewirtschaftungs- und Deckungsgrundsätze

1. Grundsatz der Gesamtdeckung (§ 15 GemHVO-Kameral)

Auf der Grundlage des § 15 Abs. 1 der GemHVO-Kameral dienen

1. die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes insgesamt zur Deckung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes,
2. die Einnahmen des Vermögenshaushaltes insgesamt zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes.

2. Bewirtschaftung und Überwachung der Haushaltsmittel (§§ 24 bis 26 GemHVO-Kameral)

1. Die Einnahmen der Gemeinde **sind rechtzeitig und vollständig** einzuziehen; ihr Eingang ist zu überwachen.
2. Die im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel **müssen** so verwaltet werden, dass sie zur Deckung aller Ausgaben im Haushaltsjahr ausreichen, die unter die einzelnen Zweckbestimmungen fallen; sie dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Aufgabenerfüllung es erfordert.
3. Die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln, einschließlich der über- und außerplanmäßigen Ausgaben, **ist auf geeignete Weise zu überwachen**. Die bei den einzelnen Haushaltsstellen noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel müssen ständig zu erkennen sein.
4. Die Ausgabenansätze des Vermögenshaushaltes dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel gesichert werden kann. Dabei darf die Finanzierung anderer, bereits begonnener Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden.
Vor Beginn einer Maßnahme nach § 9 Abs. 4 GemHVO **müssen** mindestens eine Kostenberechnung und ein Bauzeitplan vorliegen.

Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel einschließlich der Sammelnachweise ergibt sich aus den im Haushaltsplan in der Rubrik "Bew. Stelle" (= mittelbewirtschaftende Dienststelle) dargestellten Organisationsziffern.

3. Deckungsfähigkeiten (§§ 16 und 17 GemHVO-Kameral)

3.1 Zweckbindung von Einnahmen („unechte Deckungsfähigkeit mit Zweckbindung“)

Nach § 16 Absatz 1 der GemHVO-Kameral dürfen folgende, zweckgebundene Mehreinnahmen **nur** für folgende Mehrausgaben verwendet werden:

A) Verwaltungshaushalt:

<u>Mehreinnahme - Haushaltsstelle</u>		<u>für</u>	<u>Mehrausgabe - Haushaltsstelle</u>	
xxx.1502	Erstattung Versicherungsschäden		xxx.5224	Versicherungsschäden
xxx.176x	Spenden		xxx.6605/6	Ausgaben aus zweckgeb. Spenden
230.1724	Zuweisung des Kreises (Verpflegungskosten)		230.6024	Verpflegungskosten Mittagessen
330.1117	Benutzungsentgelte Bühnenteile		330.5200	Unterh./Ergänzung des Inventars
350.1103	Hörergebühren		350.4161	Honorare
4515.1780	Zuschuss Kreisjugendring (Aktion Ferienpass)		4515.6018	Veranstaltung "Aktion Ferienpass"
630.1520	Schadenseratz für Ölspurbeseitigungen		630.5432	Aufnahme/Entsorgung kont. Ölbindemittel
650.1621	Erstattung des Kreises		650.5119	Unterhaltung Ortsdurchfahrt L II O
660.1600	Erstattung des Bundes		660.5120	Unterhaltung Ortsdurchfahrt B 208
660.1613	Erstattung des Landes		660.5121	Unterhaltung Ortsdurchfahrt L I O
790.1200	Fremdenverkehrsabgabe		790.6300	Kosten für Fremdenverkehrsabgabe

Darüber hinaus wird bestimmt, dass nach § 16 Absatz 2 GemHVO-Kameral die Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer (HHSt. 900.0030) zu Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage (HHSt. 900.8100) berechtigen.

B) Vermögenshaushalt:

entfällt

3.2 Weitere Deckungsfähigkeiten

Im Verwaltungshaushalt werden die Ausgaben in den Sammelnachweisen gemäß § 17 Abs. 1 GemHVO-Kameral für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

- 01 Personalausgaben
- 02 Bewirtschaftung der Grundstücke
- 03 Gebäudeunterhaltung/Unterhaltung der Außenanlagen

Weiterhin werden folgende Einzelhaushaltsstellen gemäß § 17 Abs. 2 GemHVO-Kameral für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

- alle Haushaltsstellen mit der Gruppierungsziffer 6400, 6401, 6402, und 6410
- alle Haushaltsstellen mit der Gruppierungsziffer 80

Im Vermögenshaushalt werden gemäß § 17 Abs. 3 GemHVO-Kameral für gegenseitig deckungsfähig erklärt:

- im Unterabschnitt 910 alle Haushaltsstellen mit der Gruppierungsziffer 97 (Tilgung).

3.3 Übersicht über die vergebenen Deckungskreise

Deckungs- kreis-Nr.	Bezeichnung [Abschnitte (AB)/Unterabschnitte (UA)]	ausgeschlossene Ausgabegruppierungen	verantwortl. Fachbereich
1	SN 01 – Personalausgaben (40)	4001, 4110, 4152, 4161, 4162, 4210	1
2	SN 02 – Bewirtschaftung Grundstücke (54)	5431, 5433, 5435, 5438, 5439	6
3	SN 03 – Gebäudeunterhaltung (50)	5007 - 5010	6
4	UA 352	40, 50, 5224, 54, 68	1
5	UA 4640 bis 4646	40, 50, 5224, 54, 6400, 6605, 68	4
6	UA 000, 020, 080, 320	40, 50, 5307, 54, 6400, 6611	1
7	UA 081	40	PR
8	UA 082	40	GB
9	UA 130, 140	40, 50, 5102, 5103, 54, 6400, 6611	3
10	UA 200, 211, 213, 230, 270, 2812, 290, 295	40, 50, 5104, 5203, 5370, 54, 6400, 6611	4
11	UA 300, 370, 700, 701, 790	40, 50, 5316, 54, 6300, 6410, 6701, 7156	8/RZ-WB
12	UA 350	40, 6400, 6611	4
13	UA 431	40, 50, 54, 6611	4
14	UA 4515, 4601	40, 50, 54, 6400, 6701	4
15	UA 230, 560, 571, 580, 590, 591, 592	40, 50, 5370, 54, 5910, 6402, 6611, 7123	6
16	UA 600	40, 6400	6
17	UA 630	40	6
18	UA 855	54, 6723	6
19	UA 035, 880	40, 50, 54, 5914	6
20	UA 050, 110, 435	40, 5200, 5600, 6010, 6507, 6509, 6611	3
21	UA 650, 660	40	6
22	UA 550, 551	40, 50	4
23	UA 470	----	4
24	UA 030 (Beschaffung)	40, 6401, 6611	1
25	UA 110 (Verkehrs-OWiG)	40, 5202, 5705, 5708, 5723, 6010, 6507, 6550, 6611, 6700, 7002	3
26	Gruppe 6400, 6401, 6402, 6410	----	---
27	Gruppe 80	---	2
28	Gruppe 97 (Vermög.Haushalt)	---	2

3.4 Übersicht über die mittelbewirtschaftenden Dienststellen (Bew. Stelle)

Orga.-Kennziffer	Bezeichnung	N a m e	Bew. Stelle
<u>Fachbereich Zentrale Dienste</u>			
1	Fachbereichsleitung	Herr Voß (vorübergehend)	1/1
10	IT-Leitung, EDV-Administration	Herr Weniger	1/10
11	SB Personal, Ausbildung, Datenschutz, Orga.	Herr Weindock	1/11
11.1	SB Personalstelle	Frau Klein	1/11.1
11.4	SB Fortbildung, Telefon, Beschaffung	Frau J. Pagel	1/11.4
42	Leitung Stadtbücherei	Frau Kröplin-Scheer	1/42
47	Stadtarchivar	Herr Lopau	1/47
<u>Fachbereich Finanzen</u>			
2	Fachbereichsleitung	Herr Werner	2/2
20	SB Finanzen	Herr Koop	2/20
21	Kassenverwaltung	Frau Luitjens	2/21
22.1	SB Steuern und Abgaben	Frau Johann	2/22.1
22.2	SB Steuern und Abgaben	Frau Stamer	2/22.2
<u>Fachbereich Bürgerdienste</u>			
3	Fachbereichsleitung	Frau Radszuweit	3/3
32.1	SB ruhender Verkehr	Frau Tolksdorf	3/32.1
32.2	SB Brandschutz, Wahlen, DLRG, Rettungsw.	Herr Kruse	3/32.2
33.1	SB Einwohnermeldewesen	Frau Haase	3/33.1
33.2	SB Einwohnermeldewesen	Frau Schipplick	3/33.2
34.1	SB Standesamt (Standesbeamtin)	Frau Weindock	3/34.1
34.2	SB Standesamt (Standesbeamter)	Herr Pantelmann	3/34.2
50.1	SB Sozialhilfe, Wohngeld, Asyl	Frau Denkwitz/n.n.	3/50.1
50.2	SB Sozialhilfe, Wohngeld, Asyl	Frau Frank/Frau Prüfer	3/50.2

Orga.- Kennziffern	Bezeichnung	N a m e	Bew. Stelle
<u>Fachbereich Schulen, Sport, Familie, Jugend und Senioren</u>			
4	Fachbereichsleitung	Herr Rickert	4/4
40.1	SB Schulen	Frau Jessen	4/40.1
40.2	SB Bauunterhaltung/Bewirtschaftung Schulen	Herr Grimm	4/40.2
40.3	SB Kindertagesstätten	Frau Born	4/40.3
40.4	SB Jugend/Sport	Frau Neugebauer	4/40.4
51	Stadtjugendpfleger	Herr Brandt	4/51
56	Leitung städt. Kindergarten "Domhof"	Frau Zabel	4/56
<u>Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften</u>			
6	Fachbereichsleitung	Herr Jakubczak	6/6
23	SGL Liegenschaftsmanagement	Herr Binder	6/23
23.1	SB Liegenschaften und Bewirtschaftung	Frau Telm	6/23.1
23.5	SB Bauunterhaltung	Frau Mesenbring	6/23.5
60	SGL Bauverwaltung	Herr Möller	6/60
61	Leitung Hochbau- und Planungsabteilung	Herr Wolf	6/61
66	Leitung Tiefbauabteilung	Herr Klossek	6/66
66.1	SB Tiefbau und Grünflächen	Herr Meyer	6/66.1
<u>Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe</u>			
8	Stellvertr. Werkleitung	Herr Thuns	8/8
41.1	SB Kultur, Veranstaltungen, Verbrüderung	Frau Ancot	8/41.1

Übertragung von Ausgabeermächtigungen**A) Im Verwaltungshaushalt** (§ 18 Abs. 1 GemHVO-Kameral)

1. sind die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Gruppen 50 und 51) übertragbar,
2. ist die Ausgabe für die Gewerbesteuerumlage (Untergruppe 810) übertragbar.

Im Einzelnen werden die nicht verbrauchten Haushaltsmittel bei nachfolgenden Haushaltsstellen für übertragbar erklärt:

<u>Zu Ziff. 3:</u>	020.5500	Haltung von Fahrzeugen
	020.6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage
	030.5200	Unterhaltung und Ergänzung des Inventars
	030.6500/6501	Geschäftsausgaben/Geschäftsausgaben Druckerei
	030.6510	Bücher und Zeitschriften
	080.6555	Arbeitsmedizinische Betreuung
	080.6556	Sicherheitstechnische Betreuung
	110.6507	Kosten für Reisepässe und Pers.-Ausweise
	110.6509	Verwaltungskosten OWiG
	290.6390/6391/6393	Kosten für Schülerbeförderung
	4640.6023	Kosten für spez./präiv. Sprachförderung (Personal-/Sachkosten)
	4641.7175	Zuschuss für lfd. Zwecke (Kindertagesstätte „Giesensdorfer Weg 13“)
	4642.7175	Zuschuss für lfd. Zwecke (Kindertagesstätte „Zipfelmütze“)
	4643.7040	Zuschuss an Verein "Kinderbetreuung Ratzeburg e.V."
	4644.7080	Zuschuss für lfd. Zwecke (Montessori Kinderhaus)
	4645.7017	Zuschuss an Kirchengemeinde St. Petri (KiGa Hasselholt)
	4645.7121	Kostenausgleich nach § 25 KiTaG
	4646.7175	Zuschuss zur Finanzierung der Kindertagespflege
	482.6910	Kosten der Unterkunft/Heizung (KdU)
	670.5431	Stromkosten
	701.7156	Verlustabdeckung (Bedürfnisanstalten)

B) Im Vermögenshaushalt (§ 18 Abs. 2 GemHVO-Kameral)

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Sperrvermerke (Haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 27 GemHVO-Kameral)**Im Verwaltungshaushalt**

- Keine -

Im Vermögenshaushalt

- Keine -

Anlage 4 | Ursprungshaushalt 2014 - Verwaltungshaushalt -

Fehlbedarf/-betrag: -1.570.169,07 -1.972.500,00 -3.070.200,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
UA 000	Gemeindeorgane				
000 4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	83.838,21	81.839,80	63.900,00	67.500,00
000 4100	Bezüge der Beamten	77.320,18	78.709,24	79.300,00	81.200,00
000 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	49.659,17	68.840,12	74.700,00	76.900,00
000 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	26.586,95	27.852,19	28.100,00	28.400,00
000 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.306,69	5.858,97	6.400,00	6.600,00
000 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	10.318,00	14.210,04	14.700,00	14.900,00
000 5500	Haltung von Fahrzeugen	277,22	0,00	0,00	0,00
000 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	3.674,03	6.009,37	4.500,00	4.500,00
000 6012	Sachkosten "Behindertenbeauftragte"	0,00	0,00	0,00	0,00
000 6022	Sachkosten "Seniorenbeirat"	0,00	40,80	100,00	100,00
000 6400	Versicherungen	899,15	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	256.879,60	283.360,53	271.700,00	280.100,00
	Saldo	-256.879,60	-283.360,53	-271.700,00	-280.100,00
UA 020	Fachbereich Zentrale Dienste				
020 1400	Miete Büroräume Rathaus (Wirtsch.Betriebe)	24.608,58	20.339,36	22.100,00	24.600,00
020 1402	Ersätze Betriebskosten Wirtsch.Betriebe)	6.372,00	6.312,00	6.300,00	6.300,00
020 1500	Erstattung Fernsprech-/Postgebühren	184,96	98,80	100,00	100,00
020 1502	Erstattung Versicherungsschäden	2.480,55	0,00	0,00	0,00
020 1509	Erstattung VBL	5.985,63	963,63	0,00	0,00
020 1510	vermischte Einnahmen	155,20	80,00	0,00	0,00
020 1630	Erstattung vom Schulverband	754,00	399,00	0,00	300,00
020 1633	Erstattung Verw.-Kosten vom Schulverband	195.000,00	239.300,00	234.500,00	257.700,00
020 1640	Arzneimittelrabatte von der VAK Schl.-H.	0,00	322,81	300,00	300,00
020 1651	Erstattung Verw.- und Betriebskosten Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	357.585,87	359.175,77	332.700,00	332.700,00
020 1652	Erstattung Verwaltungskosten (BuT)	0,00	600,10	3.400,00	3.200,00
020 1656	Kostenerstattung Bezügerechnung	4.400,00	5.200,00	4.800,00	4.800,00
020 1740	Zuweisung BA für Personalkosten	10.514,95	0,00	0,00	0,00
020 1760	Spenden	0,00	262,99	0,00	0,00
020 4100	Bezüge der Beamten	0,00	53.303,44	52.100,00	0,00
020 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	285.793,61	205.592,32	208.400,00	212.500,00
020 4160	sonstige Beschäftigungsentgelte u. dgl.	613,56	613,56	700,00	700,00
020 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	0,00	19.096,32	28.800,00	22.900,00
020 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	25.609,47	17.611,85	17.600,00	19.800,00
020 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	58.514,99	42.473,13	41.700,00	46.100,00
020 4500	Beihilfen, Unterstützungen	35.099,80	82.086,35	87.000,00	34.800,00
020 4600	Personal-Nebenausgaben	2.377,59	2.051,95	3.000,00	3.000,00
020 5001	kleine Bauunterhaltung Hausmeister	526,67	189,20	500,00	500,00
020 5006	Gebäudeunterhaltung Rathaus U. d. Linden	68.297,51	35.663,18	20.000,00	20.000,00
020 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	1.154,93	3.000,00	3.000,00
020 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	766,44	2.500,00	2.500,00
020 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	45.624,23	41.513,66	50.800,00	50.800,00
020 5224	Versicherungsschäden	510,55	0,00	0,00	0,00
020 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	20.691,96	22.094,15	21.900,00	21.900,00
020 5302	Miete Büromaschinen	0,00	4.221,17	5.200,00	5.000,00
020 5315	Leasingkosten Dienstfahrzeuge	7.622,16	7.096,38	9.000,00	9.100,00
020 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	41.297,33	41.904,10	48.000,00	44.000,00
020 5412	Reinigungskosten	9.608,40	7.183,36	8.000,00	8.000,00
020 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	9.151,70	7.903,42	8.000,00	8.000,00
020 5435	Abfuhrgebühren Papiercontainer Rathaus	208,25	176,72	400,00	400,00
020 5500	Haltung von Fahrzeugen	5.920,91	5.782,98	7.000,00	6.000,00
020 5804	Kosten für Jubiläen	94,00	0,00	200,00	0,00
020 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	1.243,90	869,94	1.000,00	1.000,00
020 6400	Versicherungen	19.461,21	24.642,18	32.200,00	27.000,00
020 6401	Versicherung EDV-Anlage	0,00	479,62	1.400,00	1.000,00
020 6500	Geschäftsausgaben	0,00	9.047,45	9.500,00	9.500,00
020 6501	Geschäftsausgaben Druckerei	0,00	12.374,47	16.000,00	13.000,00
020 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	5.119,76	4.582,76	6.500,00	7.000,00
020 6506	EDV-Programmbetreuung	14.380,60	14.905,46	17.100,00	14.300,00
020 6510	Bücher und Zeitschriften	0,00	8.023,33	9.200,00	9.200,00
020 6520	Postgebühren (Briefporto)	31.515,10	24.223,79	25.000,00	25.000,00
020 6522	Fernmeldegebühren	34.698,70	32.101,62	32.200,00	32.200,00
020 6524	Rundfunkbeiträge -neu-	0,00	0,00	0,00	1.300,00
020 6530	Bekanntmachungskosten	2.438,88	1.527,41	3.000,00	3.000,00
020 6540	Reisekosten	1.647,04	1.564,50	1.500,00	1.700,00
020 6541	Wegstreckenentschädigung	2.470,65	1.048,40	1.800,00	1.800,00
020 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	576,56	2.729,49	4.000,00	4.000,00
020 6609	Beitrag kommunale Beihilfekasse	1.954,20	2.567,20	2.500,00	2.600,00
020 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	14.160,41	14.027,91	14.400,00	14.400,00
020 6611	Vermischte Ausgaben	250,00	157,50	200,00	200,00
020 6725	Kostenerstattung "Bezügeberechnung"	19.016,30	19.735,00	20.000,00	22.000,00
	Einnahmen	608.041,74	633.054,46	604.200,00	630.000,00
	Ausgaben	766.496,00	773.086,64	821.300,00	709.200,00
	Saldo	-158.454,26	-140.032,18	-217.100,00	-79.200,00
UA 022	Personalamt (Pensionäre u.a./Alters-TZ)				
022 4100	Bezüge der Beamten	41.642,76	42.193,92	42.500,00	43.500,00
022 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	20.895,84	44.968,11	69.300,00	70.100,00
022 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	71.189,72	59.110,04	75.700,00	76.000,00
022 4301	Versorgungsanteile für Pensionäre (Dienstherrenanteil)	46.960,05	43.950,02	50.700,00	48.000,00
022 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.308,74	5.358,84	5.800,00	6.100,00
022 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	5.353,77	12.546,53	13.800,00	13.800,00
023 4500	Beihilfen, Unterstützungen -neu-	0,00	0,00	0,00	52.200,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	188.350,88	208.127,46	257.800,00	309.700,00
	Saldo	-188.350,88	-208.127,46	-257.800,00	-309.700,00
UA 030	Fachbereich Finanzen				
030 2050	Habenzinsen aus Girokonten	1.470,39	4.255,85	300,00	200,00
030 2612	Mahngebühren PK (kassenintern)	23.820,25	25.151,01	30.000,00	25.000,00
030 2613	Mahngebühren (Sachkonto)	6.816,81	6.539,14	6.300,00	6.500,00
030 4100	Bezüge der Beamten -neu-	0,00	0,00	0,00	52.000,00
030 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	81.737,91	120.581,95	127.800,00	135.000,00
030 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	7.758,59	10.413,27	11.000,00	14.000,00
030 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	18.012,90	24.684,00	25.400,00	31.600,00
030 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	1.764,09	0,00	0,00	0,00
030 5302	Miete Büromaschinen	4.075,08	0,00	0,00	0,00
030 6401	Versicherung EDV-Anlage	1.047,45	0,00	0,00	0,00
030 6500	Geschäftsausgaben	10.070,49	0,00	0,00	0,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
030 6501	Geschäftsausgaben Druckerei	19.274,79	0,00	0,00	0,00
030 6510	Bücher und Zeitschriften	8.878,06	0,00	0,00	0,00
030 6580	Kontogebühren	1.503,02	1.571,93	6.400,00	7.900,00
	Einnahmen	32.107,45	35.946,00	36.600,00	31.700,00
	Ausgaben	154.122,38	157.251,15	170.600,00	240.500,00
	Saldo	-122.014,93	-121.305,15	-134.000,00	-208.800,00
UA 031	Stabstelle Finanzen				
031 4100	Bezüge der Beamten	50.660,38	0,00	0,00	0,00
031 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	46.266,09	0,00	0,00	0,00
031 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	21.445,30	0,00	0,00	0,00
031 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.918,68	0,00	0,00	0,00
031 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	9.252,93	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	131.543,38	0,00	0,00	0,00
	Saldo	-131.543,38	0,00	0,00	0,00
UA 034	Steuerverwaltung				
034 1650	Erstattung Verwaltungskosten	0,00	15,00	0,00	0,00
034 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	51.963,55	53.729,62	56.400,00	58.400,00
034 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.445,56	4.528,89	4.800,00	5.000,00
034 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	10.530,09	10.818,88	11.300,00	11.500,00
034 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	532,28	103,00	500,00	300,00
	Einnahmen	0,00	15,00	0,00	0,00
	Ausgaben	67.471,48	69.180,39	73.000,00	75.200,00
	Saldo	-67.471,48	-69.165,39	-73.000,00	-75.200,00
UA 035	Liegenschaftsverwaltung				
035 1000	Verwaltungsgebühren	800,00	1.050,00	1.000,00	1.000,00
035 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	151.368,73	149.324,98	192.100,00	209.700,00
035 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	12.923,53	13.366,57	16.200,00	17.700,00
035 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	29.726,85	28.541,40	38.200,00	41.200,00
035 5011	Unterhaltung Außenanlagen	7.000,00	374,07	0,00	0,00
035 6530	Bekanntmachungskosten	6.206,39	2.398,55	3.000,00	2.000,00
035 6553	Ausschreibung Reinigungsleistung	0,00	0,00	6.900,00	0,00
	Einnahmen	800,00	1.050,00	1.000,00	1.000,00
	Ausgaben	207.225,50	194.005,57	256.400,00	270.600,00
	Saldo	-206.425,50	-192.955,57	-255.400,00	-269.600,00
UA 050	Standesamt, Statistik, Wahlen				
050 1000	Verwaltungsgebühren	29.993,00	33.218,00	30.000,00	30.000,00
050 1300	Verkaufserlöse (Stammbücher)	1.266,00	1.326,50	1.000,00	1.000,00
050 1510	Vermischte Einnahmen (Gebühren Herrenhaus)	220,00	100,00	500,00	100,00
050 1610	Erstattung Wahlkosten	0,00	0,00	7.500,00	8.500,00
050 4100	Bezüge der Beamten	35.840,15	35.243,87	41.600,00	42.000,00
050 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	98.447,28	100.986,15	105.300,00	109.400,00
050 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	15.946,75	16.760,10	17.000,00	17.100,00
050 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.531,90	8.614,83	9.000,00	9.400,00
050 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	20.177,27	20.598,16	20.900,00	21.500,00
050 5719	Beschaffung Familienstambücher	1.193,50	992,70	1.200,00	1.200,00
050 5720	Ausschmückung der Trauzimmer (Blumen u.a.)	67,17	155,50	300,00	300,00
050 6504	Geschäftsausgaben für Wahlen	0,00	11.200,14	36.000,00	12.000,00
	Einnahmen	31.479,00	34.644,50	39.000,00	39.600,00
	Ausgaben	180.204,02	194.551,45	231.300,00	212.900,00
	Saldo	-148.725,02	-159.906,95	-192.300,00	-173.300,00
UA 080	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige				
080 1118	Benutzungsentgelte Behördenparkplatz	3.702,00	3.470,00	3.400,00	3.400,00
080 1657	Kosterstattung arbeitsmediz. Betreuung	2.581,69	1.809,44	1.800,00	1.800,00
080 1658	Erstattung sicherh.-techn. Betreuung	1.519,32	1.549,30	1.500,00	1.500,00
080 5000	Gebäudeunterhaltung	0,00	43,55	100,00	100,00
080 5134	Unterhaltung/Wartung Schrankenanlage Behördenparkplatz	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
080 5620	Fortbildung des Personals	13.947,81	21.732,38	24.400,00	26.700,00
080 5623	Ausbildung des Personals	1.094,81	3.623,80	2.500,00	500,00
080 5625	EDV-Fortbildung	3.851,44	6.692,23	7.500,00	7.500,00
080 6555	Arbeitsmedizinische Betreuung	5.949,59	10.367,76	6.000,00	6.000,00
080 6556	Sicherheitstechnische Betreuung	3.367,15	3.367,15	3.400,00	3.700,00
	Einnahmen	7.803,01	6.828,74	6.700,00	6.700,00
	Ausgaben	28.210,80	45.826,87	44.900,00	45.500,00
	Saldo	-20.407,79	-38.998,13	-38.200,00	-38.800,00
UA 081	Personalrat				
081 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.947,50	0,00	0,00	0,00
081 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	259,25	0,00	0,00	0,00
081 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	605,38	0,00	0,00	0,00
081 5620	Fortbildung des Personals	1.230,50	2.358,40	2.000,00	6.000,00
081 6500	Geschäftsausgaben	316,46	119,10	200,00	300,00
081 6540	Reisekosten	30,60	86,40	200,00	200,00
081 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	0,00	0,00	100,00	100,00
081 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	130,00	130,00	200,00	200,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	5.519,69	2.693,90	2.700,00	6.800,00
	Saldo	-5.519,69	-2.693,90	-2.700,00	-6.800,00
UA 082	Gleichstellungsbeauftragte				
082 1760	Spenden	592,99	0,00	0,00	0,00
082 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	592,99	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen	592,99	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	592,99	0,00	0,00	0,00
	Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00
UA 110	öffentliche Ordnung				
110 1000	Verwaltungsgebühren EMA	90.696,42	89.808,07	56.000,00	56.000,00
110 1001	Schiedsmannsgebühren	70,00	40,00	100,00	100,00
110 1002	Verwaltungsgebühren verkehrsrechtl. Anordnungen/Ausn.-Genehmigungen	17.291,04	11.459,95	2.000,00	2.000,00
110 1003	Verwaltungsgebühren Sondernutzung	0,00	0,00	4.500,00	4.500,00
110 1004	Verwaltungsgebühren Gewerbe	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00
110 1005	Verwaltungsgebühren Fischereiangelegenheiten	0,00	0,00	8.000,00	8.000,00
110 1301	Erlöse aus Fundsachen	907,19	0,00	500,00	500,00
110 1510	Einnahmen Bewohnerparkausweise	5.565,00	5.930,00	5.500,00	5.500,00
110 2600	Buß- und Zwangsgelder	1.878,75	1.148,25	2.000,00	1.500,00
110 2601	Bußgelder Verkehrsordnungswidrigkeiten	195.058,41	173.704,85	180.000,00	180.000,00
110 4100	Bezüge der Beamten	41.234,80	41.904,16	42.800,00	42.000,00
110 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	149.178,16	180.488,10	212.600,00	208.200,00
110 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	21.445,30	22.511,32	22.800,00	22.900,00
110 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	13.217,90	16.148,00	18.100,00	17.900,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
110 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	30.393,20	36.359,76	42.800,00	41.700,00
110 5000	Gebäudeunterhaltung Hundezwingeranlage	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00
110 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	224,79	300,00	300,00
110 5202	Unterhaltung Rettungsgeräte	0,00	0,00	100,00	100,00
110 5600	Dienst- und Schutzkleidung	2.220,75	1.170,62	3.000,00	3.000,00
110 5705	Rattenbekämpfung	1.825,31	4.096,44	5.500,00	3.700,00
110 5708	Kosten für Untersuchungen	348,08	0,00	100,00	100,00
110 5723	Immissionsuntersuchung	0,00	0,00	200,00	200,00
110 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	3.620,60	5.779,95	5.200,00	4.500,00
110 6010	Sachausgaben Schiedsmann	92,00	92,00	100,00	100,00
110 6507	Kosten für Reisepässe und Pers.-Ausweise	59.640,26	53.622,71	53.700,00	53.000,00
110 6509	Verwaltungskosten OWiG	26.676,47	2.728,07	4.000,00	4.000,00
110 6520	Postgebühren (Briefporto) ruhender Verkehr	0,00	12.222,65	15.000,00	15.000,00
110 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	431,94	1.736,86	1.900,00	1.900,00
110 6611	Vermischte Ausgaben	1.410,15	907,26	100,00	100,00
110 6700	Erstattung Gebühren, Verwaltungskosten	8.818,23	8.505,62	3.000,00	3.000,00
110 6710	Erstattung Gebühren, Verwaltungskosten Fischereiangelegenheiten	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00
110 7002	Zuschuss Tierauffangstelle	11.804,66	37.077,44	37.100,00	37.000,00
	Einnahmen	311.466,81	282.091,12	264.100,00	263.600,00
	Ausgaben	372.357,81	425.575,75	476.400,00	466.700,00
	Saldo	-60.891,00	-143.484,63	-212.300,00	-203.100,00
UA 130	Brandschutz				
130 1620	Erstattungen Feuerwehreinsätze	1.894,90	-87,26	5.000,00	5.000,00
130 4102	Dienstjubiläen FF-Mitglieder	390,00	130,00	200,00	500,00
130 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	29.116,18	30.525,37	31.900,00	33.100,00
130 4160	sonstige Beschäftigungsentgelte u. dgl.	3.129,12	3.129,12	3.200,00	3.800,00
130 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.558,73	2.641,22	2.800,00	2.900,00
130 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	6.012,51	6.270,89	6.400,00	6.500,00
130 5002	Gebäudeunterhaltung neue Feuerwache	45.000,00	23.487,00	30.000,00	30.000,00
130 5107	Unterhaltung/Wartung Reinigungsmaschinen	662,79	1.028,60	2.000,00	1.000,00
130 5203	Unterh. und Ergänz. d. Geräte/Ausrüstung	22.657,28	13.435,40	19.300,00	18.000,00
130 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	22.785,00	22.291,16	22.300,00	23.000,00
130 5412	Reinigungskosten	5.650,16	5.193,59	5.200,00	8.000,00
130 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	6.247,89	7.577,63	7.600,00	8.000,00
130 5500	Haltung von Fahrzeugen	37.357,22	28.670,85	35.100,00	35.000,00
130 5600	Dienst- und Schutzkleidung Gerätewart	243,15	0,00	400,00	200,00
130 5621	Aus- und Fortbildung	4.951,02	7.545,51	6.000,00	7.600,00
130 5622	Aus- und Fortbildung Jugendwehr	400,00	430,50	200,00	400,00
130 5707	Löschmittel und Ölbinder	746,01	2.544,47	3.500,00	2.500,00
130 5708	Kosten für Untersuchungen	6.553,02	2.665,74	2.500,00	2.700,00
130 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	582,16	742,20	2.000,00	1.500,00
130 6400	Versicherungen	22.902,69	22.431,36	22.900,00	24.000,00
130 6522	Fernmeldegebühren	4.283,04	3.313,44	3.700,00	3.500,00
130 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	0,00	0,00	500,00	0,00
130 6611	Vermischte Ausgaben	216,10	30,00	200,00	100,00
130 7003	Zuschuss Kameradschaftskasse	0,00	300,00	300,00	300,00
130 7132	Umlagen Kreisfeuerwehrverband	4.257,30	4.337,93	4.100,00	6.800,00
	Einnahmen	1.894,90	-87,26	5.000,00	5.000,00
	Ausgaben	226.701,37	188.721,98	212.300,00	219.400,00
	Saldo	-224.806,47	-188.809,24	-207.300,00	-214.400,00
UA 140	Katastrophenschutz				
140 5103	Unterhaltung Notversorgungsbrunnen	128,21	136,15	200,00	200,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	128,21	136,15	200,00	200,00
	Saldo	-128,21	-136,15	-200,00	-200,00
UA 200	Allgemeine Schulverwaltung				
200 1675	Erstattung Verw.-/Betriebskostenanteil Volkshochschule	8.200,00	0,00	0,00	0,00
200 4100	Bezüge der Beamten	54.272,94	73.562,18	56.000,00	57.000,00
200 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	84.296,36	109.161,46	112.100,00	116.500,00
200 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	21.445,30	28.137,70	22.800,00	32.700,00
200 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	7.297,42	9.320,86	9.400,00	9.800,00
200 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	17.352,15	22.249,23	22.300,00	22.900,00
200 7130	Schulverbandsumlage, Schullast	1.309.275,18	1.290.200,70	1.283.600,00	1.466.700,00
200 7131	Schulverbandsumlage, Schulbaulast	214.752,13	446.564,42	389.600,00	475.900,00
	Einnahmen	8.200,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	1.708.691,48	1.979.196,55	1.895.800,00	2.181.500,00
	Saldo	-1.700.491,48	-1.979.196,55	-1.895.800,00	-2.181.500,00
UA 211	Grundschulen (zwei Schulen)				
211 7134	Schulkostenbeiträge	52.446,00	31.429,44	54.700,00	48.000,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	52.446,00	31.429,44	54.700,00	48.000,00
	Saldo	-52.446,00	-31.429,44	-54.700,00	-48.000,00
UA 220	Ernst-Barlach-Realschule				
220 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	474,10	0,00	0,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	0,00	474,10	0,00	0,00
	Saldo	0,00	-474,10	0,00	0,00
UA 230	Lauenburgische Gelehrtenschule				
230 1100	Raumnutzungsentgelte	0,00	0,00	100,00	100,00
230 1400	Mieten, Pachten	1.155,00	0,00	0,00	0,00
230 1402	Ersätze Betriebskosten	495,00	0,00	0,00	0,00
230 1502	Erstattung Versicherungsschäden	631,03	0,00	0,00	0,00
230 1520	Schadensersatz	0,00	0,00	100,00	100,00
230 1627	Erstattung Schulkostenbeiträge	634.064,00	623.651,79	627.000,00	882.700,00
230 1631	Kostenanteil Schulverband Sportplatznutzung	5.200,00	0,00	0,00	0,00
230 1650	Erstattung Verwaltungskosten	0,00	25,20	0,00	100,00
230 1674	Erstattung Wartungskosten Küchenausstattung	5.218,94	0,00	6.500,00	6.500,00
230 1682	Erstattung Stromkosten	13.803,35	6.000,00	2.500,00	0,00
230 1721	Erstattung Kreis (für ÖPP LG)	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
230 1724	Zuweisung des Kreises (Verpflegungskosten)	0,00	261,20	300,00	300,00
230 1760	Spenden	3.720,00	0,00	100,00	100,00
230 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	47.078,77	53.679,20	57.100,00	59.400,00
230 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.917,21	4.648,13	5.000,00	7.000,00
230 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	11.561,18	10.863,72	11.400,00	15.900,00
230 5000	Gebäudeunterhaltung (Sportplatz)	24.619,53	0,00	0,00	0,00
230 5023	Unterhaltung/Wartung Küchenausstattung	2.243,94	6.572,22	6.000,00	6.500,00
230 5024	Unterhaltung/Wartung Klimaanlage Serverraum	0,00	0,00	500,00	500,00
230 5104	Unterhaltung Außenanlagen Sportpl. Fuchswald	15.050,94	0,00	0,00	0,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
230 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	6.084,70	5.134,81	6.500,00	5.000,00
230 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	39.536,83	31.231,26	20.500,00	20.500,00
230 5202	Unterhaltung Kletterwand	3.753,42	0,00	0,00	0,00
230 5203	Unterh. und Ergänz. d. Geräte/Ausrüstung	31,54	0,00	0,00	0,00
230 5224	Versicherungsschäden	296,10	0,00	0,00	0,00
230 5301	Unterhaltung u. Miete Telefonanlage	3.326,27	3.000,08	3.700,00	3.600,00
230 5302	Miete Büromaschinen	12.244,16	12.389,47	13.700,00	13.500,00
230 5370	Kosten für ÖPP-Raten	1.432.693,20	1.432.693,20	1.432.700,00	1.432.700,00
230 5400	Bewirtschaftungskosten (Energie, Reinigung, Wasser/Abw.)	833.773,31	873.997,93	937.200,00	943.500,00
230 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung (Dusch-/Umkleidegeb. Sportpl.)	5.840,43	0,00	0,00	0,00
230 5412	Reinigungskosten (Dusch-/Umkleidegeb. Sportpl.)	3.401,60	0,00	0,00	0,00
230 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	13.963,77	0,00	0,00	0,00
230 5430	Bewachungskosten Schulgebäude	9.186,83	7.355,99	7.500,00	7.600,00
230 5620	Fortbildung des Personals	350,04	0,00	500,00	500,00
230 5711	Schulbücherei/Zeitschriften	1.766,24	1.158,15	1.600,00	1.600,00
230 5714	Benutzung Hallenbad	21.250,00	23.766,50	23.000,00	24.000,00
230 5724	Benutzung Ruderakademie	1.790,00	1.790,00	1.800,00	1.800,00
230 5760	Lernmittel	40.178,70	44.374,34	37.000,00	37.000,00
230 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	395,85	549,81	500,00	500,00
230 5820	Lehrmittel	31.561,83	36.709,59	44.500,00	35.000,00
230 5901	Schulwanderungen, Veranstaltungen	1.360,25	1.130,65	1.000,00	1.000,00
230 5912	Sonstige Betriebsausgaben	392,74	223,27	100,00	100,00
230 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	68.500,00	0,00	0,00	0,00
230 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	0,00	261,20	400,00	400,00
230 6391	Schülerbeförderung (nicht förđ.fähig)	481,29	0,00	0,00	0,00
230 6400	Versicherungen	43.953,11	51.854,36	52.000,00	52.000,00
230 6500	Geschäftsausgaben	11.353,74	12.625,39	14.000,00	14.000,00
230 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	862,75	2.316,47	3.000,00	3.000,00
230 6520	Post- und Fernmeldegebühren	5.988,26	6.623,78	8.000,00	7.500,00
230 6540	Reisekosten	0,00	0,00	300,00	100,00
230 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u.ä. Kosten	535,50	0,00	500,00	500,00
230 6558	Beratungskosten Drogenmißbrauch	5.254,00	9.371,41	6.500,00	7.100,00
230 6559	Prüfung Elektrogeräte	750,00	4.931,06	6.000,00	6.000,00
230 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	3.720,00	0,00	0,00	0,00
230 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	206,00	380,25	300,00	300,00
230 6611	Vermischte Ausgaben	533,85	477,19	500,00	500,00
230 6721	Erstattung an den Kreis (Betriebsausgaben LG)	102.392,42	0,00	0,00	0,00
230 7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen (Verpflegungskosten)	0,00	0,00	0,00	100,00
230 7134	Schulkostenbeiträge	22.031,00	10.292,00	28.300,00	22.500,00
	Einnahmen	1.664.287,32	1.629.938,19	1.636.600,00	1.889.900,00
	Ausgaben	2.835.211,30	2.650.401,43	2.731.600,00	2.731.200,00
	Saldo	-1.170.923,98	-1.020.463,24	-1.095.000,00	-841.300,00
UA 231	Sportplatz Lauenburgische Gelehrtenschule				
231 1400	Mieten, Pachten	0,00	4.620,00	4.600,00	5.000,00
231 1402	Ersätze Betriebskosten	0,00	2.363,93	2.300,00	1.000,00
231 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	0,00	500,00	500,00
231 1631	Kostenanteil Schulverband Sportplatznutzung	0,00	3.800,00	4.000,00	4.100,00
231 1676	Kostenanteil Dritter Sportplatznutzung	0,00	0,00	100,00	100,00
231 5000	Gebäudeunterhaltung	0,00	6.802,96	2.000,00	10.000,00
231 5104	Unterhaltung Außenanlagen Sportpl. Fuchswald	0,00	19.507,85	35.000,00	20.000,00
231 5203	Unterh. und Ergänz. d. Geräte/Ausrüstung	0,00	0,00	500,00	500,00
231 5224	Versicherungsschäden	0,00	0,00	500,00	100,00
231 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung (Dusch-/Umkleidegeb. Sportpl.)	0,00	13.875,10	15.000,00	15.000,00
231 5412	Reinigungskosten (Dusch-/Umkleidegeb. Sportpl.)	0,00	3.533,69	3.600,00	4.000,00
231 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	0,00	9.997,74	16.200,00	17.000,00
231 5430	Bewachungskosten	0,00	3.649,92	3.900,00	3.900,00
231 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	71.140,98	75.800,00	50.000,00
	Einnahmen	0,00	10.783,93	11.500,00	10.700,00
	Ausgaben	0,00	128.508,24	152.500,00	120.500,00
	Saldo	0,00	-117.724,31	-141.000,00	-109.800,00
UA 270	Pestalozzischule				
270 7134	Schulkostenbeiträge	7.409,96	9.248,22	130.400,00	30.000,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	7.409,96	9.248,22	130.400,00	30.000,00
	Saldo	-7.409,96	-9.248,22	-130.400,00	-30.000,00
UA 2812	Gemeinschaftsschule				
2812 7134	Schulkostenbeiträge	53.484,00	61.652,00	80.600,00	76.700,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	53.484,00	61.652,00	80.600,00	76.700,00
	Saldo	-53.484,00	-61.652,00	-80.600,00	-76.700,00
UA 290	Schülerbeförderung				
290 1130	Eigenanteil Schülerbeförderung	0,00	15.102,02	11.000,00	11.000,00
290 1720	Zuweisung Kreis	105.940,00	63.228,05	97.000,00	103.300,00
290 6390	Schülerbeförderung	219.264,96	197.890,02	145.500,00	155.000,00
290 6391	Schülerbeförderung (nicht förđ.fähig)	10.500,09	9.092,16	12.000,00	12.000,00
290 6392	Kostenbeteiligung (ehemals ZAB)	744,04	4.064,58	5.100,00	5.100,00
290 6393	Schülerbeförderung (Steinfeld-Schule Mölln)	6.795,89	6.340,54	4.000,00	5.500,00
290 6394	Schülerbeförderung (Kosten für ÖPNV)	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00
	Einnahmen	105.940,00	78.330,07	108.000,00	114.300,00
	Ausgaben	237.304,98	217.387,30	246.600,00	257.600,00
	Saldo	-131.364,98	-139.057,23	-138.600,00	-143.300,00
UA 295	Sonstige schulische Aufgaben				
295 7125	Schulkostenbeiträge (auswärt. sonst. Schulen)	10.374,00	30.175,00	40.000,00	40.000,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	10.374,00	30.175,00	40.000,00	40.000,00
	Saldo	-10.374,00	-30.175,00	-40.000,00	-40.000,00
UA 300	Kultur- und Bildungszentrum Ernst-Barlach-Schule				
300 1400	Mieten, Pachten	0,00	0,00	1.200,00	1.200,00
300 1630	Erstattung vom Schulverband (Investitionskostenanteil)	0,00	0,00	8.400,00	11.200,00
300 1631	Erstattung vom Schulverband (Bewirtschaftungs- und Betriebskosten)	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
300 5000	Gebäudeunterhaltung	0,00	0,00	12.500,00	10.000,00
300 5001	kleine Bauunterhaltung Hausmeister	0,00	0,00	500,00	0,00
300 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	0,00	500,00	0,00
300 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	0,00	0,00	600,00	600,00
300 5224	Versicherungsschäden	0,00	0,00	1.000,00	0,00
300 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	0,00	0,00	18.800,00	30.000,00
300 5412	Reinigungskosten	0,00	0,00	16.500,00	16.000,00
300 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	0,00	0,00	3.800,00	5.000,00
300 5422	Überwachungskosten	0,00	0,00	2.000,00	3.800,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	Einnahmen	0,00	0,00	14.600,00	17.400,00
	Ausgaben	0,00	0,00	56.200,00	65.400,00
	Saldo	0,00	0,00	-41.600,00	-48.000,00
UA 320	Ernst-Barlach-Museum (und Stadtarchiv)				
320 1000	Verwaltungsgebühren	69,50	88,50	0,00	0,00
320 5000	Gebäudeunterhaltung	9.000,00	-8.743,99	500,00	2.000,00
320 5011	Unterhaltung Außenanlagen	0,00	18,96	500,00	2.000,00
320 5205	Unterhaltung Stadtarchiv	894,19	521,20	600,00	700,00
320 5316	Mietkosten Verwaltungsräume	21.567,32	22.608,76	22.700,00	23.000,00
320 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	309,60	0,00	100,00	400,00
320 5412	Reinigungskosten Stadtarchiv	239,03	266,59	300,00	300,00
320 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	668,44	559,13	600,00	700,00
320 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	0,00	0,00	400,00
320 6303	Kosten für Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00	500,00
320 6701	Erstattung Personalkosten	20.938,08	24.901,72	25.600,00	27.000,00
	Einnahmen	69,50	88,50	0,00	0,00
	Ausgaben	53.616,66	40.132,37	50.900,00	57.000,00
	Saldo	-53.547,16	-40.043,87	-50.900,00	-57.000,00
UA 330	Theater, Konzerte, Musikpflege				
330 1117	Benutzungsentgelte Bühnenteile	110,00	130,00	200,00	200,00
330 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	480,40	500,00	500,00
330 6410	Versicherung Kabinettorgel	60,28	54,89	100,00	100,00
	Einnahmen	110,00	130,00	200,00	200,00
	Ausgaben	60,28	535,29	600,00	600,00
	Saldo	49,72	-405,29	-400,00	-400,00
UA 350	Volkshochschule				
350 1103	Hörrgebühren	51.010,21	55.434,00	55.800,00	55.800,00
350 1104	Gebühren Einzelveranstaltungen	0,00	0,00	100,00	100,00
350 1710	Zuweisung Land	2.372,00	2.082,00	2.100,00	2.100,00
350 1715	Zuweisung Land für Projekt "Politische Bildung"	0,00	2.491,78	8.100,00	1.900,00
350 1720	Zuweisung Kreis	6.403,34	3.485,68	3.400,00	3.400,00
350 4002	Aufwandsentschädigungen	5.400,00	0,00	0,00	0,00
350 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	13.592,79	7.425,00	7.200,00	7.200,00
350 4161	Honorare	38.640,92	30.268,48	53.700,00	49.700,00
350 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.217,56	0,00	0,00	0,00
350 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.320,29	777,13	2.100,00	2.100,00
350 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	99,00	1.100,00	500,00
350 5201	Unterhaltung EDV-Anlage	0,00	894,78	2.200,00	900,00
350 5304	Miete Seminarräume	5.770,14	4.974,00	3.800,00	0,00
350 5620	Fortbildung des Personals	1.200,00	58,74	1.200,00	1.200,00
350 5725	Künstlersozialabgabe	284,93	237,47	500,00	500,00
350 5803	Kosten für besondere Verwaltungsanlässe	0,00	0,00	400,00	200,00
350 5820	Lehrmittel	0,00	60,00	100,00	100,00
350 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	0,00	3.900,00	100,00
350 6001	Werbung	0,00	0,00	500,00	2.500,00
350 6013	Sachkosten "Projekt: Politische Bildung"	0,00	2.426,78	8.100,00	2.000,00
350 6304	Einzelveranstaltungen	0,00	0,00	100,00	100,00
350 6400	Versicherungen	283,98	217,80	300,00	300,00
350 6500	Geschäftsausgaben	0,00	29,11	500,00	500,00
350 6503	Geschäftsausgaben EDV-Anlage	3.742,50	625,16	600,00	600,00
350 6520	Post- und Fernmeldegebühren	0,00	0,00	600,00	1.200,00
350 6521	Gebühren Internetanschluss	59,94	119,88	300,00	300,00
350 6530	Bekanntmachungskosten	106,62	0,00	0,00	0,00
350 6541	Wegstreckenentschädigung	2.699,30	2.104,14	3.000,00	3.000,00
350 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	311,57	424,22	200,00	500,00
350 6611	Vermischte Ausgaben	51,94	142,98	100,00	100,00
350 6775	Erstattung Verw.-/Betriebskostenanteil Allgemeine Schulverwaltung	8.200,00	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen	59.785,55	63.493,46	69.500,00	63.300,00
	Ausgaben	84.882,48	50.884,67	90.500,00	73.600,00
	Saldo	-25.096,93	12.608,79	-21.000,00	-10.300,00
UA 352	Stadtbücherei				
352 1101	Eintrittsgelder Veranstaltungen	220,00	180,00	200,00	200,00
352 1105	Mahngebühren für Bücher	3.978,75	4.332,50	4.000,00	4.500,00
352 1111	Benutzungsgebühren	14.325,35	14.318,15	15.000,00	15.000,00
352 1300	Verkaufserlöse	1.288,60	1.302,25	1.500,00	1.500,00
352 1720	Zuweisung Kreis	28.361,06	25.148,82	24.400,00	27.600,00
352 1771	Zuschuss Büchereizentrale	20.419,95	19.686,02	21.400,00	21.700,00
352 1772	Zuschuss Büchereizentrale (Kinder- u. Jugendbuchwoche)	0,00	50,00	0,00	100,00
352 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	109.530,64	114.328,77	117.300,00	122.900,00
352 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	9.417,92	9.739,16	10.100,00	10.600,00
352 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	22.201,87	23.259,55	23.400,00	24.200,00
352 5000	Gebäudeunterhaltung	29.490,25	-24.910,13	10.000,00	10.000,00
352 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	1.644,06	1.483,10	1.000,00	1.000,00
352 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	420,26	645,40	500,00	500,00
352 5206	Unterhaltung u. Ergänzung Medien	1.086,52	959,80	1.000,00	1.000,00
352 5308	Betriebskosten "Onleihe"	0,00	0,00	900,00	1.500,00
352 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	5.883,55	5.985,15	8.000,00	9.000,00
352 5412	Reinigungskosten	2.273,46	2.353,20	2.400,00	5.000,00
352 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	2.404,33	1.627,69	1.700,00	2.000,00
352 6009	Literatur-Lesungen	519,00	905,30	500,00	500,00
352 6500	Geschäftsausgaben	1.515,50	1.125,07	1.600,00	1.600,00
352 6524	Rundfunkbeiträge -neu-	0,00	0,00	0,00	100,00
352 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	70,00	70,00	100,00	100,00
352 6800	kalkulatorische Abschreibung	12.800,00	12.800,00	12.800,00	12.800,00
352 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	43.300,00	43.300,00	43.300,00	43.300,00
	Einnahmen	68.593,71	65.017,74	66.500,00	70.600,00
	Ausgaben	242.557,36	193.672,06	234.600,00	246.100,00
	Saldo	-173.963,65	-128.654,32	-168.100,00	-175.500,00
UA 360	Heimtpflege				
360 6724	Baumpflege- und -schutzmaßnahmen	4.301,02	-1.198,98	0,00	0,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	4.301,02	-1.198,98	0,00	0,00
	Saldo	-4.301,02	1.198,98	0,00	0,00
UA 400	Allgemeine Sozialverwaltung				
400 1628	Erstattungen Personalkosten (Alg II/Hartz IV)	164.068,63	164.915,22	160.000,00	170.000,00
400 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	169.893,12	219.178,44	238.600,00	285.500,00
400 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	14.537,36	18.294,83	20.400,00	24.800,00
400 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	34.220,67	43.973,93	47.400,00	55.900,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
	Einnahmen	164.068,63	164.915,22	160.000,00	170.000,00
	Ausgaben	218.651,15	281.447,20	306.400,00	366.200,00
	Saldo	-54.582,52	-116.531,98	-146.400,00	-196.200,00
UA 430	Stiftung Altenhilfe Ratzeburg				
430 1400	Mieten, Pachten	10.270,80	10.270,80	10.300,00	10.300,00
430 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	178,97	178,97	200,00	200,00
	Einnahmen	10.270,80	10.270,80	10.300,00	10.300,00
	Ausgaben	178,97	178,97	200,00	200,00
	Saldo	10.091,83	10.091,83	10.100,00	10.100,00
UA 431	Altentagesstätte				
431 1400	Mieten, Pachten	476,13	3.350,00	0,00	0,00
431 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.909,74	0,00	0,00	0,00
431 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	152,41	0,00	0,00	0,00
431 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	575,51	0,00	0,00	0,00
431 5303	Mietkosten für Raumnutzung	2.800,00	4.800,00	0,00	0,00
431 5308	Betriebskosten	1.694,00	2.904,00	0,00	0,00
431 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	116,38	120,72	0,00	0,00
431 5412	Reinigungskosten	435,35	285,60	0,00	0,00
431 6022	Sachkosten "Seniorenbeirat"	40,80	0,00	0,00	0,00
431 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	68,20	69,80	0,00	0,00
	Einnahmen	476,13	3.350,00	0,00	0,00
	Ausgaben	7.792,39	8.180,12	0,00	0,00
	Saldo	-7.316,26	-4.830,12	0,00	0,00
UA 435	Soziale Einrichtungen für Obdachlose				
435 1100	Raumnutzungsentgelte	-55.030,07	3.680,52	3.600,00	3.600,00
435 5000	Gebäudeunterhaltung	0,00	102,81	2.500,00	2.500,00
435 5706	Obdachlosenunterbringung	23.114,96	31.477,72	10.000,00	10.000,00
435 5707	Ordnungsrechtliche Bestattungen	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
435 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	0,00	100,00	100,00
	Einnahmen	-55.030,07	3.680,52	3.600,00	3.600,00
	Ausgaben	23.114,96	31.580,53	27.600,00	27.600,00
	Saldo	-78.145,03	-27.900,01	-24.000,00	-24.000,00
UA 4515	Sonstige Jugendarbeit				
4515 1101	Eintrittsgelder Veranstaltungen	0,00	2.805,70	0,00	0,00
4515 1107	Benutzungsentgelte	0,00	0,00	500,00	100,00
4515 1630	Erstattung vom Schulverband	0,00	32.757,48	33.000,00	35.000,00
4515 1720	Zuweisung Kreis	18.837,43	19.348,00	17.800,00	17.400,00
4515 1725	Zuweisung Kreis für Projekte (zweckgebunden)	1.237,00	0,00	0,00	0,00
4515 1780	Zuschuss Kreisjugendring (Aktion Ferienpass)	0,00	840,00	1.200,00	1.200,00
4515 4100	Bezüge der Beamten	12.175,42	0,00	0,00	0,00
4515 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	49.725,27	51.244,16	52.300,00	54.700,00
4515 4161	Honorare	0,00	385,00	2.000,00	2.000,00
4515 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	7.845,39	0,00	0,00	0,00
4515 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	4.194,22	4.251,21	4.400,00	4.600,00
4515 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	9.802,42	10.019,59	10.400,00	10.800,00
4515 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	5.444,50	8.170,48	5.500,00	3.000,00
4515 5223	Unterhaltung Spielmobil	609,18	340,54	300,00	500,00
4515 5303	Mietkosten für Raumnutzung	1.062,18	0,00	0,00	0,00
4515 5305	Miete Bootsliegeplatz	0,00	160,00	200,00	200,00
4515 5308	Betriebskosten	692,52	0,00	0,00	0,00
4515 5313	Mietkosten (Lagerräume)	0,00	100,00	100,00	100,00
4515 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	300,00	-90,83	0,00	0,00
4515 5412	Reinigungskosten	408,03	0,00	0,00	0,00
4515 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	0,00	818,05	0,00	0,00
4515 5500	Haltung von Fahrzeugen	730,66	849,03	1.000,00	1.000,00
4515 5620	Fortbildung des Personals	481,00	260,00	500,00	500,00
4515 5718	Öffentlichkeitsarbeit/Fachliteratur	798,30	447,65	600,00	600,00
4515 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	3.688,98	3.700,00	1.000,00
4515 5914	Kosten Leistungen Dritter	0,00	0,00	300,00	0,00
4515 6008	Veranstaltungen Stadtjugendpflege	6.576,31	2.077,61	3.000,00	2.500,00
4515 6018	Veranstaltung "Aktion Ferienpass"	1.190,15	2.936,11	2.500,00	2.500,00
4515 6400	Versicherungen	189,20	9,00	200,00	100,00
4515 6521	Gebühren Internetanschluß	160,67	291,26	400,00	400,00
4515 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	261,61	80,00	500,00	300,00
4515 6701	Erstattung Personalkosten	4.377,29	0,00	0,00	0,00
4515 7081	Zuschuss für "Projekt Konfetti"	5.000,00	0,00	0,00	0,00
4515 7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	20.000,00	0,00	0,00	0,00
4515 7175	Zuwendungen an Vereine/Verbände (Aktion Ferienpass)	0,00	0,00	900,00	900,00
	Einnahmen	20.074,43	55.751,18	52.500,00	53.700,00
	Ausgaben	132.024,32	86.037,84	88.800,00	85.700,00
	Saldo	-111.949,89	-30.286,66	-36.300,00	-32.000,00
UA 4601	Ratzeburger Jugendzentren				
4601 1502	Erstattung Versicherungsschäden	919,87	0,00	0,00	0,00
4601 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	67.423,84	58.115,55	64.600,00	65.700,00
4601 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	5.770,63	4.971,03	5.500,00	5.600,00
4601 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	13.844,91	11.887,93	12.900,00	12.900,00
4601 5000	Gebäudeunterhaltung	970,40	471,82	2.000,00	2.000,00
4601 5022	Unterhaltung/Wartung Einbruchmeldeanlage	745,21	1.440,89	1.000,00	1.000,00
4601 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	2.094,50	0,00	0,00	0,00
4601 5224	Versicherungsschäden	919,87	0,00	0,00	0,00
4601 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	521,32	0,00	2.000,00	2.000,00
4601 5412	Reinigungskosten	2.378,87	2.355,69	2.400,00	2.400,00
4601 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	315,11	196,73	200,00	200,00
4601 6002	Veranstaltungen Jugendzentrum	183,25	0,00	0,00	0,00
4601 7174	Zuschuss "Projekt Gleis 21"	0,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
	Einnahmen	919,87	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	95.167,91	149.439,64	160.600,00	161.800,00
	Saldo	-94.248,04	-149.439,64	-160.600,00	-161.800,00
UA 4602	Jugend- und Sportheim Riemannstraße				
4602 1108	Benutzungsentgelte Ju.-/Sportheim	5.100,00	5.100,00	5.000,00	5.000,00
4602 1400	Mieten, Pachten	35.179,56	35.179,56	36.300,00	35.100,00
4602 1402	Ersätze Betriebskosten	13.125,11	10.794,01	10.800,00	14.100,00
4602 1403	Pachtzahlungen (Kantinenpacht)	10.560,00	10.560,00	7.200,00	9.600,00
4602 1502	Erstattung Versicherungsschäden	1.656,45	1.394,62	0,00	0,00
4602 5000	Gebäudeunterhaltung	17.649,67	18.698,05	20.000,00	20.000,00
4602 5224	Versicherungsschäden	548,59	861,70	0,00	100,00
4602 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	25.094,44	24.599,73	35.000,00	35.000,00
4602 5412	Reinigungskosten	14.563,24	16.341,86	16.400,00	15.000,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
4602 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	8.396,96	8.464,79	8.500,00	9.000,00
4602 5717	Betriebskosten	0,00	0,00	100,00	100,00
4602 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	1.736,00	0,00	1.800,00	1.800,00
4602 6800	kalkulatorische Abschreibung	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00
	Einnahmen	65.621,12	63.028,19	59.300,00	63.800,00
	Ausgaben	74.388,90	75.366,13	88.200,00	87.400,00
	Saldo	-8.767,78	-12.337,94	-28.900,00	-23.600,00
UA 463	Freizeit- u. Segelzentrum CVJM				
463 1400	Mieten, Pachten	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
	Einnahmen	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
	Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
	Saldo	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00
UA 4640	Kindergarten "Domhof"				
4640 1108	Benutzungsentgelte	136.729,60	135.305,91	136.300,00	140.000,00
4640 1115	Entgelt für integrative Sonderbetreuung	47.651,67	34.382,88	37.300,00	37.300,00
4640 1701	Zuweisung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket	100,00	600,00	1.100,00	600,00
4640 1710	Zuweisung Land (U3-Förderung)	141.793,00	137.275,85	62.400,00	80.000,00
4640 1711	Zuweisung Land (spezielle, präventive Sprachförderung)	4.800,00	4.800,00	4.800,00	0,00
4640 1720	Zuweisung Kreis (inkl. Landesförderung)	80.720,53	74.006,56	141.800,00	112.100,00
4640 1721	Erstattung Kreis	31.551,50	70.298,60	41.700,00	45.000,00
4640 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	7.695,35	12.686,70	15.000,00	13.100,00
4640 1760	Spenden	78,06	525,14	0,00	100,00
4640 4100	Bezüge der Beamten	12.175,42	18.326,96	35.300,00	35.600,00
4640 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	387.923,53	403.767,49	435.900,00	470.000,00
4640 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	7.845,39	5.626,37	17.400,00	9.800,00
4640 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	34.264,20	35.288,03	36.900,00	40.100,00
4640 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	80.644,82	83.749,50	86.700,00	92.300,00
4640 5000	Gebäudeunterhaltung	6.466,65	4.546,79	5.000,00	5.000,00
4640 5011	Unterhaltung Außenanlagen	4.000,00	-736,37	1.700,00	4.000,00
4640 5112	Unterhaltung Spielgeräte	973,20	96,39	200,00	1.500,00
4640 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	2.164,27	1.522,74	1.500,00	2.000,00
4640 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	14.509,59	13.635,66	18.800,00	15.000,00
4640 5412	Reinigungskosten	22.730,49	24.472,77	25.000,00	25.000,00
4640 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	1.937,86	2.174,54	2.200,00	2.500,00
4640 5716	Arbeitsmaterial	2.194,37	2.211,01	2.200,00	2.200,00
4640 6011	Veranstaltungen Kindergarten	526,96	693,73	700,00	700,00
4640 6023	Kosten für spez./präventiv. Sprachförderung (Personal-/Sachkosten)	5.299,91	4.849,17	4.800,00	0,00
4640 6024	Verpflegungskosten Mittagessen	84,50	681,20	1.200,00	600,00
4640 6400	Versicherungen	6.570,64	7.723,48	8.000,00	8.100,00
4640 6510	Bücher und Zeitschriften	469,89	462,12	500,00	500,00
4640 6524	Rundfunkbeiträge -neu-	0,00	0,00	0,00	300,00
4640 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	78,06	525,14	0,00	100,00
4640 6610	Beiträge an Verbände, Vereine	47,94	47,94	100,00	100,00
4640 6770	Betreuungskosten Integrationskinder	5.462,01	0,00	0,00	0,00
4640 6800	kalkulatorische Abschreibung	15.300,00	15.300,00	15.300,00	15.300,00
4640 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	24.700,00	24.700,00	24.700,00	24.700,00
4640 7126	Rückzahlung von Kreiszuweisungen	0,00	0,00	400,00	100,00
	Einnahmen	451.119,71	469.881,64	440.400,00	428.200,00
	Ausgaben	636.369,70	649.664,66	724.500,00	755.500,00
	Saldo	-185.249,99	-179.783,02	-284.100,00	-327.300,00
UA 4641	Kindertagesstätte "Wilde 13" (Arbeiterwohlfahrt)				
4641 1400	Mieten, Pachten	42.400,00	42.400,00	42.400,00	42.400,00
4641 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	0,00	0,00	0,00
4641 5000	Gebäudeunterhaltung	2.475,67	4.607,31	3.000,00	3.000,00
4641 5224	Versicherungsschäden	0,00	0,00	0,00	0,00
4641 5412	Reinigungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
4641 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
4641 6800	kalkulatorische Abschreibung	17.900,00	17.900,00	17.900,00	17.900,00
4641 6850	Verzinsung des Anlagekapitals	57.600,00	57.600,00	57.600,00	57.600,00
4641 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	235.466,40	235.222,22	235.600,00	233.500,00
	Einnahmen	42.400,00	42.400,00	42.400,00	42.400,00
	Ausgaben	313.442,07	315.329,53	314.100,00	312.000,00
	Saldo	-271.042,07	-272.929,53	-271.700,00	-269.600,00
UA 4642	Kindertagesstätte "Zipfelmütze" (Kirchengemeinde St. Georgsberg)				
4642 1400	Mieten, Pachten	44.368,63	44.368,63	44.300,00	44.300,00
4642 1502	Erstattung Versicherungsschäden	10.224,87	771,01	46.000,00	0,00
4642 5000	Gebäudeunterhaltung	7.927,46	3.313,26	3.000,00	3.000,00
4642 5224	Versicherungsschäden	7.634,76	771,01	46.100,00	100,00
4642 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	823,49	616,77	700,00	800,00
4642 6800	Kalkulatorische Abschreibung	29.700,00	29.700,00	29.700,00	29.700,00
4642 7175	Zuschuss zu den Betriebskosten	183.569,99	201.939,30	204.300,00	204.300,00
	Einnahmen	54.593,50	45.139,64	90.300,00	44.300,00
	Ausgaben	229.655,70	236.340,34	283.800,00	237.900,00
	Saldo	-175.062,20	-191.200,70	-193.500,00	-193.600,00
UA 4643	Verein "Kinderbetreuung für Ratzeburg e.V."				
4643 7040	Zuschuss zu den Betriebskosten	97.424,81	97.541,37	100.300,00	100.300,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	97.424,81	97.541,37	100.300,00	100.300,00
	Saldo	-97.424,81	-97.541,37	-100.300,00	-100.300,00
UA 4644	Montessori Kinderhaus Ratzeburg				
4644 7080	Zuschuss zu den Betriebskosten	102.696,54	104.588,28	132.600,00	151.500,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	102.696,54	104.588,28	132.600,00	151.500,00
	Saldo	-102.696,54	-104.588,28	-132.600,00	-151.500,00
UA 4645	Kindergärten anderer Träger				
4645 1722	Kostenanteil anderer Wohngemeinden	73.292,27	85.961,63	72.700,00	32.700,00
4645 7017	Zuschuss an Kirchengemeinde St. Petri (KiGa Hasselholt)	164.909,55	180.217,05	193.400,00	211.500,00
4645 7121	Kostenausgleich (§ 25 KiTaG) öff. Träger	54.387,09	66.027,27	71.900,00	76.100,00
	Einnahmen	73.292,27	85.961,63	72.700,00	32.700,00
	Ausgaben	219.296,64	246.244,32	265.300,00	287.600,00
	Saldo	-146.004,37	-160.282,69	-192.600,00	-254.900,00
UA 4646	Kindertagespflege				
4646 7175	Zuschuss zur Finanzierung der Kindertagespflege	-12.767,66	51.813,56	50.000,00	50.000,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	-12.767,66	51.813,56	50.000,00	50.000,00
	Saldo	12.767,66	-51.813,56	-50.000,00	-50.000,00
UA 468	übrige Einrichtungen der Jugendhilfe				

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
468 1760	Spenden	500,00	0,00	0,00	0,00
468 5100	Unterhaltung Kinderspielfläche	11.565,33	10.328,09	11.000,00	11.000,00
468 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	62.800,00	62.800,00	67.100,00	63.000,00
	Einnahmen	500,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	74.365,33	73.128,09	78.100,00	74.000,00
	Saldo	-73.865,33	-73.128,09	-78.100,00	-74.000,00
UA 470	Förderung der Wohlfahrtshilfe				
470 4100	Bezüge der Beamten	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00
470 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	0,00	0,00	1.000,00	0,00
470 6558	Beratungskosten Drogenmißbrauch (neu bei HHSt. 470.7032)	2.000,00	2.000,00	2.000,00	0,00
470 7030	Zuschuss Schuldnerberatung	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
470 7032	Zuschuss Alkohol- und Drogenberatung	0,00	0,00	0,00	3.000,00
470 7037	Zuschuss Beratungsst. "Frauen in Not"	1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.000,00
470 7038	Zuschuss Jugendcafé der Kirchengemeinde	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
470 n.n.	weitere Zuschussbeträge nach Maßgabe des ASJS				4.000,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	5.000,00	5.000,00	7.000,00	12.000,00
	Saldo	-5.000,00	-5.000,00	-7.000,00	-12.000,00
UA 482	Grundsicherung nach SGB II				
482 6910	Kosten der Unterkunft/Heizung (KdU)	470.903,97	349.690,12	477.500,00	478.000,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	470.903,97	349.690,12	477.500,00	478.000,00
	Saldo	-470.903,97	-349.690,12	-477.500,00	-478.000,00
UA 550	Förderung des Sports				
550 4100	Bezüge der Beamten	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00
550 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	6.939,80	0,00	0,00	0,00
550 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	0,00	0,00	1.000,00	0,00
550 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	604,29	0,00	0,00	0,00
550 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.398,14	0,00	0,00	0,00
550 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	7.878,75	7.781,31	7.900,00	7.900,00
550 6015	Sportlerehrung	1.500,00	3.244,78	500,00	500,00
550 7019	Beihilfen für Ehrenpreise	176,32	207,85	400,00	400,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	18.497,30	11.233,94	11.800,00	10.800,00
	Saldo	-18.497,30	-11.233,94	-11.800,00	-10.800,00
UA 551	Ruderakademie				
551 1502	Erstattung Versicherungsschäden	933,01	0,00	0,00	0,00
551 1700	Zuweisung Bund (BBN 2010)	8.500,00	7.789,21	0,00	0,00
551 1701	Zuweisung Bund (Beseitigung Brandschutzmängel)	31.994,00	3.999,25	3.900,00	0,00
551 1702	Zuweisung Bund (BBN) 2012	0,00	84.050,00	10.500,00	10.500,00
551 1703	Zuweisung Bund (BBN) 2013	0,00	0,00	45.100,00	5.600,00
551 1704	Zuweisung Bund (BBN) 2014	0,00	0,00	0,00	47.700,00
551 1705	Zuweisung Bund (BBN) 2011	26.686,00	3.335,75	3.300,00	0,00
551 1710	Zuweisung Land (BBN)	16.675,00	52.531,00	28.100,00	29.700,00
551 1714	Zuweisung Land (Beseitigung Brandschutzmängel)	20.000,00	0,00	0,00	0,00
551 5003	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2013	0,00	0,00	112.800,00	0,00
551 5004	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2014	0,00	0,00	0,00	119.200,00
551 5005	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2011	66.800,00	2.349,18	0,00	0,00
551 5006	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2012	0,00	210.200,00	0,00	0,00
551 5010	Gebäudeunterhaltung (BBN) 2010	-1.841,27	0,00	500,00	0,00
551 5011	Unterhaltung Außenanlagen	160,06	0,00	100,00	500,00
551 5013	Bauunterhaltung Ruderakademie (Beseitigung Brandschutzmängel)	80.000,00	2.847,08	0,00	0,00
551 5224	Versicherungsschäden	933,01	0,00	0,00	100,00
551 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	0,00	0,00	500,00	500,00
551 7025	Zuschuss an Deutschen Ruderverband	33.800,00	33.800,00	27.900,00	27.900,00
	Einnahmen	104.788,01	151.705,21	90.900,00	93.500,00
	Ausgaben	179.851,80	249.196,26	141.800,00	148.200,00
	Saldo	-75.063,79	-97.491,05	-50.900,00	-54.700,00
UA 560	Sportplatz Riemannstraße				
560 1631	Kostenanteil Schulverband (Nutzung Riemannsportplatz)	20.500,00	17.152,27	21.700,00	23.000,00
560 1676	Kostenanteil Sportvereine	0,00	0,00	100,00	10.000,00
560 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.621,50	12.839,51	15.400,00	17.100,00
560 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.227,88	1.206,57	1.300,00	1.500,00
560 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.541,33	2.123,81	3.100,00	3.400,00
560 5105	Unterhaltung Riemannsportplatz	17.824,12	11.242,32	33.500,00	20.000,00
560 5209	Unterhaltung Sportgeräte	0,00	-200,00	300,00	300,00
560 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	234,58	117,29	200,00	300,00
560 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	62.900,00	62.900,00	62.900,00	62.900,00
	Einnahmen	20.500,00	17.152,27	21.800,00	33.000,00
	Ausgaben	99.349,41	90.229,50	116.700,00	105.500,00
	Saldo	-78.849,41	-73.077,23	-94.900,00	-72.500,00
UA 571	Hallenbad Aqua Siwa/Seebadestelle				
571 5011	Unterhaltung Außenanlagen	1.566,67	0,00	0,00	0,00
571 5211	Unterhalt. u. Ergänzung Badest.-gerät	674,68	25,56	0,00	300,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	2.241,35	25,56	0,00	300,00
	Saldo	-2.241,35	-25,56	0,00	-300,00
UA 580	Park- und Gartenanlagen				
580 1501	sonstige Verw.- und Betriebseinnahmen	0,00	0,00	100,00	100,00
580 4100	Bezüge der Beamten	39.051,11	27.617,64	28.000,00	28.500,00
580 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.621,57	12.839,65	15.400,00	17.100,00
580 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	21.445,30	22.511,32	11.300,00	11.500,00
580 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.228,12	1.207,01	1.300,00	1.500,00
580 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.541,50	2.124,09	3.100,00	3.400,00
580 5106	Unterhaltung/Wartung Tütenautomaten für Hundekotbeseitigung	2.390,71	326,53	400,00	1.000,00
580 5109	Unterhaltung Park-/Grünanlagen, Uferwege	10.491,51	9.678,60	10.000,00	10.000,00
580 5208	Unterhaltung/Wartung "Resistograph"	0,00	0,00	200,00	200,00
580 5212	Unterhaltung u. Ersatz Fahnen/Bänke	236,12	1.172,36	1.500,00	1.500,00
580 5437	Abfallentsorgung Grünanlagen	27.800,00	27.800,00	27.800,00	31.200,00
580 5912	sonstige Betriebsausgaben	0,00	0,00	600,00	100,00
580 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	639.200,00	627.400,00	627.500,00	656.000,00
580 5914	Kosten Leistungen Dritter	42.875,02	5.201,99	6.600,00	20.000,00
580 6611	Vermischte Ausgaben	102,86	39,87	300,00	300,00
	Einnahmen	0,00	0,00	100,00	100,00
	Ausgaben	801.983,82	737.919,06	734.000,00	782.300,00
	Saldo	-801.983,82	-737.919,06	-733.900,00	-782.200,00
UA 590	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen				
590 1760	Spenden	537,16	0,00	0,00	0,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
590 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.621,51	12.839,57	15.400,00	17.100,00
590 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.227,96	1.206,76	1.300,00	1.500,00
590 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.541,38	2.123,97	3.100,00	3.400,00
590 5025	Schadensregulierung "Grün"	10.910,02	1.631,54	2.000,00	3.000,00
590 5135	Kosten für Ersatzpflanzungen	1.500,00	-228,00	100,00	500,00
590 6605	Ausgaben aus zweckgebundenen Spendenaufkommen	537,16	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen	537,16	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	31.338,03	17.573,84	21.900,00	25.500,00
	Saldo	-30.800,87	-17.573,84	-21.900,00	-25.500,00
UA 591	Kleingartenwesen				
591 1400	Mieten, Pachten	2.425,62	1.733,70	2.200,00	2.000,00
591 5110	Unterhaltung Kleingärten	0,00	209,30	200,00	200,00
591 5111	Unterhaltung Wasserversorgung	86,43	-0,01	200,00	300,00
591 5910	Betriebskosten Wasserversorgung	308,46	220,00	300,00	300,00
	Einnahmen	2.425,62	1.733,70	2.200,00	2.000,00
	Ausgaben	394,89	429,29	700,00	800,00
	Saldo	2.030,73	1.304,41	1.500,00	1.200,00
UA 592	Naturparks				
592 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	14.621,59	12.839,65	15.400,00	17.100,00
592 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.228,40	1.207,28	1.300,00	1.500,00
592 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	2.541,59	2.124,24	3.100,00	3.400,00
592 5113	Unterhaltung Wanderwege	2.728,77	1.381,83	1.400,00	1.500,00
592 7123	Zuschuss Kreisforsten	2.560,00	2.560,00	2.600,00	2.600,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	23.680,35	20.113,00	23.800,00	26.100,00
	Saldo	-23.680,35	-20.113,00	-23.800,00	-26.100,00
UA 600	Bauverwaltung				
600 1000	Verwaltungsgebühren	5.062,00	1.178,00	900,00	900,00
600 1002	Gebühren Negativzeugnisse	3.150,00	5.923,00	5.500,00	5.500,00
600 1650	Erstattung Verwaltungskosten	0,00	0,00	100,00	0,00
600 4100	Bezüge der Beamten	55.642,33	56.831,68	57.500,00	58.700,00
600 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	72.407,47	68.833,81	77.000,00	80.000,00
600 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	21.445,30	22.511,32	22.800,00	22.900,00
600 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	6.226,76	6.364,36	6.600,00	6.700,00
600 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	14.820,44	13.875,56	15.300,00	15.700,00
600 5305	Miete Archivräume (Schule St. Georgsberg)	480,00	480,00	500,00	500,00
600 5306	Anerkennungsentgelte	5,11	5,11	100,00	100,00
600 6550	Sachverständigen-/Gerichts- u. ä. Kosten	0,00	0,00	500,00	100,00
	Einnahmen	8.212,00	7.101,00	6.500,00	6.400,00
	Ausgaben	171.027,41	168.901,84	180.300,00	184.700,00
	Saldo	-162.815,41	-161.800,84	-173.800,00	-178.300,00
UA 610	Orts- und Regionalplanung				
610 1580	Ersatz Planungs- und Bauleitkosten f. Einzelmaßnahmen des VermHH	0,00	3.216,81	3.200,00	3.000,00
610 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	101.168,02	106.857,44	109.600,00	113.900,00
610 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	8.581,81	8.939,59	9.100,00	9.500,00
610 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	19.214,42	20.144,12	21.800,00	22.400,00
610 5913	Kosten für Leistungen Bauhof (Grundstückspflege Röpersberg)	3.535,42	2.726,70	3.000,00	3.000,00
610 6508	Planungskosten	3.474,50	0,00	100,00	2.000,00
	Einnahmen	0,00	3.216,81	3.200,00	3.000,00
	Ausgaben	135.974,17	138.667,85	143.600,00	150.800,00
	Saldo	-135.974,17	-135.451,04	-140.400,00	-147.800,00
UA 620	Wohnungsbauförderung				
620 2070	Zinsen Wohnungsfürsorgedarlehen	35,79	15,33	0,00	0,00
620 2071	Zinsen Baudarlehen	4.133,07	4.014,31	3.800,00	3.700,00
620 6721	Erstattung an den Kreis	2.046,42	1.986,90	2.000,00	1.900,00
	Einnahmen	4.168,86	4.029,64	3.800,00	3.700,00
	Ausgaben	2.046,42	1.986,90	2.000,00	1.900,00
	Saldo	2.122,44	2.042,74	1.800,00	1.800,00
UA 630	Gemeindestraßen				
630 1502	Erstattung Versicherungsschäden	0,00	3.361,75	0,00	0,00
630 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	81.911,19	86.822,86	85.500,00	89.400,00
630 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	6.938,71	7.171,08	7.100,00	7.500,00
630 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	14.898,55	15.478,62	17.000,00	17.600,00
630 5115	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Buswartehäuser und Fahrradunterstände	99.246,56	134.628,99	285.000,00	200.000,00
630 5116	Unterhaltung Brücken	-3.770,12	7.982,26	8.000,00	8.000,00
630 5118	Verkehrszeichen und Straßenschilder	14.507,90	17.760,04	18.200,00	17.800,00
630 5208	Unterhaltung/Wartung (Plattendruckgerät)	471,10	0,00	500,00	500,00
630 5224	Versicherungsschäden	0,00	3.361,75	0,00	0,00
630 5432	Aufnahme/Entsorgung kont. Ölbindemittel	35,90	46.217,89	25.000,00	15.000,00
630 5438	Straßenreinigungskosten (Öffentlichkeitsanteil)	83.880,00	84.000,00	84.000,00	85.400,00
630 5439	Gebühr Oberflächenentwässerung	312.200,00	254.903,42	362.800,00	293.400,00
630 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	190.300,00	186.300,00	186.300,00	190.000,00
	Einnahmen	0,00	3.361,75	0,00	0,00
	Ausgaben	800.619,79	844.626,91	1.079.400,00	924.600,00
	Saldo	-800.619,79	-841.265,16	-1.079.400,00	-924.600,00
UA 650	Kreisstraßen				
650 1621	Erstattung des Kreises	7.706,20	7.374,50	7.300,00	7.300,00
650 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	6.996,44	7.130,47	7.200,00	7.500,00
650 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	582,92	584,71	600,00	700,00
650 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.102,32	1.113,50	1.500,00	1.500,00
650 5119	Unterhaltung Ortsdurchfahrt L II O	6.857,09	7.456,75	7.300,00	7.300,00
650 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	13.300,00	13.300,00	13.300,00	13.300,00
	Einnahmen	7.706,20	7.374,50	7.300,00	7.300,00
	Ausgaben	28.838,77	29.585,43	29.900,00	30.300,00
	Saldo	-21.132,57	-22.210,93	-22.600,00	-23.000,00
UA 660	Bundes- und Landesstraßen				
660 1600	Erstattung des Bundes	67.703,80	51.228,92	42.500,00	62.000,00
660 1613	Erstattung des Landes	5.013,97	6.649,36	6.500,00	7.200,00
660 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	20.989,28	21.391,38	21.600,00	22.300,00
660 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.748,84	1.754,07	1.800,00	1.900,00
660 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	3.307,35	3.340,69	4.300,00	4.400,00
660 5120	Unterhaltung Ortsdurchfahrt B 208	59.490,12	51.228,92	42.500,00	62.000,00
660 5121	Unterhaltung Ortsdurchfahrt L I O	3.038,96	6.649,36	6.500,00	7.300,00
660 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	53.000,00	53.000,00	53.000,00	53.000,00
	Einnahmen	72.717,77	57.878,28	49.000,00	69.200,00
	Ausgaben	141.574,55	137.364,42	129.700,00	150.900,00
	Saldo	-68.856,78	-79.486,14	-80.700,00	-81.700,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
UA 670	Straßenbeleuchtung				
670 4140	Vergütung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	6.996,41	7.130,47	7.200,00	7.500,00
670 4340	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	582,76	584,52	600,00	700,00
670 4440	Beiträge zur Sozialversicherung für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	1.102,28	1.113,45	1.500,00	1.500,00
670 5122	Unterhaltung u. Reing. Straßenbeleucht.	56.754,60	68.497,80	68.000,00	70.000,00
670 5431	Stromkosten	98.002,15	68.618,89	98.100,00	100.000,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	163.438,20	145.945,13	175.400,00	179.700,00
	Saldo	-163.438,20	-145.945,13	-175.400,00	-179.700,00
UA 680	Parkeinrichtungen				
680 6403	Versicherung Parkscheinautomaten	1.252,36	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	1.252,36	0,00	0,00	0,00
	Saldo	-1.252,36	0,00	0,00	0,00
UA 700	Abwasserbeseitigung				
700 2150	Ausgleichszahlungen RZ-WB (Abwicklung der Vorjahre)	0,00	0,00	50.000,00	0,00
700 4100	Bezüge der Beamten	39.051,15	27.617,52	28.000,00	28.500,00
700 4300	Beiträge zu Versorg.-kassen für Beamte	21.445,30	22.511,32	11.300,00	11.500,00
	Einnahmen	0,00	0,00	50.000,00	0,00
	Ausgaben	60.496,45	50.128,84	39.300,00	40.000,00
	Saldo	-60.496,45	-50.128,84	10.700,00	-40.000,00
UA 701	Bedürfnisanstalten				
701 7156	Verlustabdeckung	45.600,00	45.600,00	45.600,00	45.600,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	45.600,00	45.600,00	45.600,00	45.600,00
	Saldo	-45.600,00	-45.600,00	-45.600,00	-45.600,00
UA 760	Anschlagwesen				
760 1400	Mieten, Pachten	3.104,30	2.976,21	4.300,00	3.000,00
	Einnahmen	3.104,30	2.976,21	4.300,00	3.000,00
	Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
	Saldo	3.104,30	2.976,21	4.300,00	3.000,00
UA 790	Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförd.				
790 1200	Fremdenverkehrsabgabe	151.410,04	141.813,86	148.000,00	147.000,00
790 1760	Spenden	0,00	1.944,10	1.000,00	1.000,00
790 6007	Kosten für Anstrahlungen	-1.506,28	1.944,10	3.200,00	2.000,00
790 6300	Kosten für Fremdenverkehrsförderung	250.700,00	250.700,00	250.700,00	250.700,00
	Einnahmen	151.410,04	143.757,96	149.000,00	148.000,00
	Ausgaben	249.193,72	252.644,10	253.900,00	252.700,00
	Saldo	-97.783,68	-108.886,14	-104.900,00	-104.700,00
UA 821	Industriestammgleis				
821 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	213,19	213,19	300,00	300,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	213,19	213,19	300,00	300,00
	Saldo	-213,19	-213,19	-300,00	-300,00
UA 830	Kombin. Versorg.- u. Verkehrsunternehmen				
830 2100	Gewinnanteile	0,00	0,00	206.200,00	206.200,00
830 2200	Konzessionsabgaben	538.759,30	528.822,20	532.200,00	511.000,00
830 2350	Schuldendienstleistungen Investitionskostenzuschuss	47.932,72	200.192,14	195.300,00	190.500,00
830 2620	Bürgschaftsprovisionen	16.786,79	11.909,41	7.000,00	3.800,00
830 7170	Zuschuss an RMVG (ÖPNV Stadtgebiet)	39.000,00	32.915,30	73.000,00	210.000,00
	Einnahmen	603.478,81	740.923,75	940.700,00	911.500,00
	Ausgaben	39.000,00	32.915,30	73.000,00	210.000,00
	Saldo	564.478,81	708.008,45	867.700,00	701.500,00
UA 855	Stadtforst				
855 1304	Erlöse Holzverkauf	19.283,73	9.985,90	12.000,00	12.000,00
855 1590	Umsatzsteuer	0,00	0,00	300,00	300,00
855 1730	Zuweisung Landwirtschaftskammer	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
855 5131	Unterhaltung Waldwege	456,64	5.659,55	1.500,00	1.500,00
855 5132	Kulturen	0,00	797,42	500,00	500,00
855 5133	Holzernstekosten	5.643,95	1.981,07	4.000,00	4.000,00
855 5138	Forstschutz	31,70	31,72	700,00	300,00
855 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	68,19	68,19	100,00	200,00
855 6405	Umsatzsteuer-Zahllast	0,00	365,23	600,00	600,00
855 6722	Beförsterungskosten	5.554,08	6.218,28	6.200,00	6.200,00
855 6723	Durchforstungskosten/Baumeinschlag	3.187,48	5.030,06	7.000,00	4.000,00
	Einnahmen	19.283,73	9.985,90	13.300,00	13.300,00
	Ausgaben	14.942,04	20.151,52	20.600,00	17.300,00
	Saldo	4.341,69	-10.165,62	-7.300,00	-4.000,00
UA 880	Allgemeines Grundvermögen				
880 1400	Mieten, Pachten	24.319,16	11.961,37	15.600,00	16.000,00
880 1401	Pachtzahlungen	13.397,44	13.397,44	13.000,00	13.400,00
880 1402	Ersätze Betriebskosten	15.647,82	3.458,22	2.300,00	6.000,00
880 1405	Pachten Ackerland, Plätze	12.820,00	12.493,63	12.500,00	14.000,00
880 1407	anteilige Jagdpacht	649,40	270,55	700,00	400,00
880 1408	Erbbauzinsen, Kanon	42.567,50	44.396,85	44.000,00	44.000,00
880 1409	Pachten für Tankstellengrundstücke	20.500,00	20.500,00	20.500,00	20.500,00
880 1410	Anerkennungsentgelte	1.990,00	1.450,00	2.000,00	2.000,00
880 1502	Erstattung Versicherungsschäden	401,91	0,00	0,00	0,00
880 1510	vermischte Einnahmen	741,00	741,00	700,00	800,00
880 5000	Gebäudeunterhaltung	-23.401,92	22.775,58	20.000,00	20.000,00
880 5200	Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	0,00	0,00	300,00	0,00
880 5309	Pachtzahlungen	248,49	248,49	300,00	0,00
880 5410	Heizung, Beleuchtung, Versorgung	17.433,62	1.435,10	1.500,00	1.500,00
880 5420	Steuern, Abgaben, Versicherung	17.854,73	12.807,25	20.000,00	18.000,00
880 5912	sonstige Betriebsausgaben	0,00	0,00	200,00	0,00
880 5913	Kosten für Leistungen Bauhof	3.913,69	2.988,33	5.000,00	5.000,00
880 5914	Kosten Leistungen Dritter (Grünpflege)	24.614,15	15.546,52	15.600,00	17.000,00
880 6552	Gerichtskosten, Katasteramtsgebühren	4.804,89	3.983,54	4.000,00	4.000,00
	Einnahmen	133.034,23	108.669,06	111.300,00	117.100,00
	Ausgaben	45.467,65	59.784,81	66.900,00	65.500,00
	Saldo	87.566,58	48.884,25	44.400,00	51.600,00
UA 890	Stiftung Ratzeburger Wohltäter				
890 2051	Zinsen Rücklagenbestand	0,00	0,00	200,00	100,00
890 7161	Zuwendung an Stiftungsberechtigte	0,00	556,58	300,00	0,00
	Einnahmen	0,00	0,00	200,00	100,00
	Ausgaben	0,00	556,58	300,00	0,00
	Saldo	0,00	-556,58	-100,00	100,00

HH-Stelle	Bezeichnung	Rechnungs- ergebnis 2011	Rechnungs- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
UA 900	Steuern, allgem. Zuweisungen u. Umlagen				
900 0000	Grundsteuer A	11.280,61	11.130,34	11.100,00	11.100,00
900 0010	Grundsteuer B	1.892.049,11	1.912.344,39	1.971.500,00	1.971.500,00
900 0030	Gewerbesteuer	3.762.124,33	3.316.936,28	3.350.000,00	3.200.000,00
900 0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.082.984,00	3.743.632,00	4.112.100,00	4.358.300,00
900 0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	419.122,00	437.462,00	442.900,00	456.000,00
900 0210	Vergnügungssteuer f. das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	26.934,16	100.172,85	100.000,00	100.000,00
900 0220	Hundesteuer	73.336,03	70.639,41	77.600,00	77.600,00
900 0270	Zweitwohnungssteuer	7.727,62	8.369,58	8.100,00	9.500,00
900 0410	Schlüsselzuweisungen	2.315.568,00	1.990.440,00	2.379.400,00	2.935.400,00
900 0611	Zuweisung übergemeindliche Aufgaben	695.616,00	745.056,00	819.900,00	961.200,00
900 0910	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	485.316,00	377.628,00	389.500,00	410.300,00
900 8100	Gewerbesteuerumlage	777.579,00	621.134,55	631.300,00	613.400,00
900 8320	Kreisumlage	3.472.003,62	3.854.178,69	3.939.900,00	4.350.400,00
	Einnahmen	13.772.057,86	12.713.810,85	13.662.100,00	14.490.900,00
	Ausgaben	4.249.582,62	4.475.313,24	4.571.200,00	4.963.800,00
	Saldo	9.522.475,24	8.238.497,61	9.090.900,00	9.527.100,00
UA 910	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				
910 2050	Zinsen aus Geldanlagen	42,75	96,07	100,00	100,00
910 2140	Dividenden	72,57	74,93	100,00	100,00
910 2611	Stundungs- und Verzugszinsen	0,00	0,00	300,00	100,00
910 2660	Zinsen auf Steueransprüche	17.573,00	27.845,00	15.000,00	15.000,00
910 2700	kalkulatorische Abschreibungen	82.100,00	82.100,00	82.100,00	82.100,00
910 2750	Verzinsung des Anlagekapitals	125.600,00	125.600,00	125.600,00	125.600,00
910 2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	0,00	300,00	0,00
910 4110	Zuführung zur Versorgungsrücklage (Dienstbezüge)	3.304,58	4.469,87	4.700,00	4.700,00
910 4210	Zuführung zur Versorgungsrücklage (Versorgungsbezüge)	10.271,34	11.761,67	12.300,00	12.300,00
910 8000	Zinsen Bundesdarlehen	1.212,09	1.186,14	1.200,00	1.200,00
910 8070	Zinsen an priv. Unternehmen/Kreditmarkt	3.834,65	1.637,33	0,00	0,00
910 8080	Zinsen übrige Bereiche	284.496,56	309.317,51	306.800,00	314.100,00
910 8083	Zinsen Kassenkredite	42.180,54	24.083,23	40.000,00	45.000,00
910 8460	Zinsen auf Steueransprüche	9.047,00	61.794,00	14.000,00	7.000,00
910 8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	820.703,77	916.959,77	977.300,00	958.200,00
910 8601	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Stiftung Altenhilfe)	11.841,82	11.162,65	10.000,00	10.000,00
910 8602	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Stiftung Ratzeburger Wohltäter)	0,00	0,32	200,00	100,00
	Einnahmen	225.388,32	235.716,00	223.500,00	223.000,00
	Ausgaben	1.186.892,35	1.342.372,49	1.366.500,00	1.352.600,00
	Saldo	-961.504,03	-1.106.656,49	-1.143.000,00	-1.129.600,00
UA 920	Abwicklung der Vorjahre				
920 2920	Soll-Fehlbetrag des Verwaltungshaushalts	0,00	0,00	0,00	0,00
920 8920	Deckung von Soll-Fehlbeträgen	0,00	0,00	194.300,00	1.570.200,00
	Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben	0,00	0,00	194.300,00	1.570.200,00
	Saldo	0,00	0,00	-194.300,00	-1.570.200,00
	Einnahmen Verwaltungshaushalt	18.863.091,28	17.999.896,16	19.139.000,00	20.122.900,00
	Ausgaben Verwaltungshaushalt	19.057.345,97	19.570.065,23	21.111.500,00	23.193.100,00
	Saldo	-194.254,69	-1.570.169,07	-1.972.500,00	-3.070.200,00
	nachrichtlich Soll-Fehlbedarf/-betrag Vorjahr		-194.254,69	-1.570.169,07	-1.972.500,00
	Gesamtsaldo		-1.764.423,76	-3.542.669,07	-5.042.700,00

Vermögenshaushalt 2014 + Investitionsprogramm

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
UA 020	Fachbereich Zentrale Dienste					
020 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
020 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage	11.000	13.000	11.000	11.000	
020 3 9351	Erwerb/Erweiterung CAD-Anlage	12.100	0	0	0	
020 10 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage (Umstellung Exchange-Server)	10.000	0	0	0	
020 neu	IT-Kooperation Kreis (statt eigener Anschaffungen)	0	0	0	0	0
	Einnahmen	0	0	0	0	
	Ausgaben	35.100	15.000	13.000	13.000	2.000
	Saldo	-35.100	-15.000	-13.000	-13.000	-2.000
UA 130	Brandschutz					
130 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	21.900	49.000	15.000	15.000	15.000
130 9355	Erwerb Digitalfunk	0	0	68.000	33.000	
	Zuschuss Kreis (Erwerb Digitalfunk)	0	0	34.000	16.500	
130 3 9400	Bau- und Planungskosten (Blechfassade Halle 3, Fassadensanierung)		15.000			
130 6 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Einsatzleitwagen)	0	90.000	0	0	
6 3450	Verkaufserlös "altes Feuerwehrfahrzeug"		3.000			
130 7 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Drehleiter/Hubsteiger)	0	0	695.000	0	
7 3620	Zuschuss Kreis (Feuerschutzsteuer)	0	0	135.000	0	
7 36xx	Zuschuss (Sonderbedarfszuweisung nach §17 FAG)	0	0	350.000	0	
130 9 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Beschaffung Mannschaftstransportwagen)	0	32.000			
130 10 9400	Bau- und Planungskosten (Dachsanieierung)			180.000	120.000	
	Einnahmen	0	3.000	519.000	16.500	0
	Ausgaben	21.900	186.000	958.000	168.000	15.000
	Saldo	-21.900	-183.000	-439.000	-151.500	-15.000
UA 160	Rettungsdienst					
160 x 9881	Zuschuss an DLRG (Einführung Digitalfunk)	0	0	5.500	2.000	
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	0	0	5.500	2.000	0
	Saldo	0	0	-5.500	-2.000	0
UA 230	Lauenburgische Gelehrtenschule					
230 3610	Zuweisung des Landes (Partnerschule Leistungssport)	5.000	5.000	0	0	
230 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	23.000	25.000	20.000	20.000	20.000
230 9352	Anschaffung langlebiger Sportgeräte/med. Geräte (Partnerschule Leistungssport)	5.300	5.000	0	0	
230 9 9500	Einrichtung Wasserleitung zur Osmosevermeidung	12.000	0	0	0	
	Einnahmen	5.000	5.000	0	0	0
	Ausgaben	40.300	30.000	20.000	20.000	20.000
	Saldo	-35.300	-25.000	-20.000	-20.000	-20.000
UA 231	Sportplatz Lauenburgische Gelehrtenschule					
231 1 9500	Bau- und Planungskosten (Sportplatz LG, Beregnungsanlage)	30.000	0	0		
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	30.000	0	0	0	0
	Saldo	-30.000	0	0	0	0
UA 352	Stadtbücherei					

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
352 3620	Zuweisung Kreis	6.800	6.600	6.600	6.600	6.600
352 3670	Zuweisung von Gesellsch./Körperschaften	6.800	6.600	6.600	6.600	6.600
352 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	0	600	500	500	500
352 9351	Erwerb/Erweiterung EDV-Anlage	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
352 9353	Anschaffung Bücher/Medien	27.200	26.200	26.200	26.200	26.200
352 1 9351	Einführung "Onleihe"	5.000	0	0	0	0
352 1 3674	dazu Zuschuss	3.000	0	0	0	0
	Einnahmen	16.600	13.200	13.200	13.200	13.200
	Ausgaben	34.000	28.600	28.500	28.500	28.500
	Saldo	-17.400	-15.400	-15.300	-15.300	-15.300
UA 4515	Sonstige Jugendarbeit					
4515 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Werkstattausrüstung)	0	0	0	0	0
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	0	0	0	0	0
	Saldo	0	0	0	0	0
UA 4601	Ratzeburger Jugendzentren					
4601 x neu	Neuer Eingang Jugendzentrum Stellwerk	0	0	0	0	0
4601 x neu	Umbaumaßnahmen Stellwerk	0	0	0	0	0
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	0	0	0	0	0
	Saldo	0	0	0	0	0
UA 4602	Jugend- und Sportheim Riemannstraße					
4602 9350	Erwerb von bewegl. Sachen	4.000	0	0	0	0
4602 neu 9400	Bau- und Planungskosten (Fenstererneuerung Jobcenter)	0	41.100	31.000	0	0
4602 x neu	Lüftungsanlage Dusch- u. Umkleideräume	0	0	0	0	120.000
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	4.000	41.100	31.000	0	120.000
	Saldo	-4.000	-41.100	-31.000	0	-120.000
UA 4640	Kindergarten "Domhof"					
4640 9350	Erwerb von beweglichen Sachen	0	1.600	0	0	0
4640 7 9400	Einrichtung/Installation Sonnenschutz, KiGa Domhof	8.000	0	0	0	0
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	8.000	1.600	0	0	0
	Saldo	-8.000	-1.600	0	0	0
UA 468	übrige Einrichtungen der Jugendhilfe					
468 9350	Erwerb v. beweglichen Sachen (Kinderspielplätze: Spielgeräte/Zaunanlage)	0	25.000	20.000	0	0
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	0	25.000	20.000	0	0
	Saldo	0	-25.000	-20.000	0	0
UA 560	Sportplatz Riemannstraße					
560 9500	Tennenlaufbahn Riemannsportplatz	0	0	80.000	0	0
560 x 9500	Erneuerung Kunstrasenplatz Riemannstraße	0	0	200.000	0	0
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	0	0	280.000	0	0
	Saldo	0	0	-280.000	0	0

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
UA 580	Park- und Gartenanlagen					
580 9350	Erwerb von beweglichen Sachen (Papierkörbe)	0	5.000	5.000	5.000	5.000
580 9356	Tütenautomaten für Hundekotbeseitigung	1.500	0	0	0	0
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	1.500	5.000	5.000	5.000	5.000
	Saldo	-1.500	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
UA 610	Orts- und Regionalplanung					
610 0 3400	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	173.700	50.000	45.000	0	
610 0 9407	Ortsplanung	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
610 1 3610	Zuweisung des Landes	0	0	0	0	
610 3 3600	Zuweisung Bund (Städtebauförderung "Kleinere Städte und Gemeinden")	110.000	220.000	340.000	300.000	260.000
610 3 3610	Zuweisung Land (Städtebauförderung "Kleinere Städte und Gemeinden")	110.000	220.000	340.000	300.000	260.000
610 3 9402	Umsetzung d. Städtebauförderungsmaßnahmen "Kleinere Städte u. Gemeinden")	334.600	547.500	1.034.100	912.500	790.800
	Einnahmen	393.700	490.000	725.000	600.000	520.000
	Ausgaben	364.600	577.500	1.064.100	942.500	820.800
	Saldo	29.100	-87.500	-339.100	-342.500	-300.800
UA 620	Wohnungsbauförderung					
620 3271	Tilgung Baudarlehen	23.700	23.700	23.700	23.700	23.700
620 9823	Rückzahlung Kreismittel	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	Einnahmen	23.700	23.700	23.700	23.700	23.700
	Ausgaben	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	Saldo	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
UA 630	Gemeindestraßen					
630 1 3520	Ablösung Einstellplätze	0	0	0	0	0
630 5 9400	Bau- und Planungskosten (Planung/Neubau stadteigener Brücken)	0	20.000	0	0	0
630 8 9500	Ausbau- und Planungskosten (Anbindung Gewerbegebiet B 208)	10.000	240.000	69.000	0	
630 22 9500	Bau- und Planungskosten (Umbau Ziethener Straße)	0	0	0	0	
630 22 3xxx	KAG-Beiträge (Umbau Ziethener Straße)	0	0	0	0	
630 33 9500	Bau- und Planungskosten (Uferpromenade Reeperbahn)	0	0	0	0	90.000
630 51 3600	Zuweisung Bund	671.700	185.000	805.600		
630 51 3610	Zuweisung des Landes (GVFG-Mittel)	504.300	222.200	0	0	
630 51 3650	Zuweisung (anteilig) Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe	79.100	50.000	-648.700		
630 51 3xxx	Beiträge dazu	0	0	434.300		
630 51 9500	Ausbau- und Planungskosten	1.519.200	740.100	0		
630 67 9500	Bau- und Planungskosten (Ausbau Forellenweg)	0	0	0		
630 68 9500	Bau- und Planungskosten (Ausbau Bäker Weg)	0	0	0		
3xxx	Anliegerbeiträge (Ausbau Bäker Weg)	0	0	0		
630 69 9500	Bau- und Planungskosten (Erneuerung/Neubau Radwege in Ratzeburg)	0	20.000	0	0	
630 73 9500	Ausbau- und Planungskosten (Ausbau Straße Domhof)	0		479.200	0	
36xx	Zuweisung Bund / Land ("Städtebaulicher Denkmalschutz")	0		79.800	0	
3xxx	Anliegerbeiträge (Ausbau Domhof)	0		359.300	0	
630 78 9500	Bau- und Planungskosten (Ausbau Bergstraße)	0	0	0		
3xxx	Anliegerbeiträge (Ausbau Bergstraße)	0	0	0		
630 81 9500	Kleinbahnbrücke Aqua Siwa	0	0	200.000	400.000	
81 3600	Zuweisung Bund					200.000
81 3610	Zuweisung Land					200.000

HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
630 83 9500	Anbindung Blindenleitsystem, Bahnhof Hausbahnsteig	0	5.500			
630 84 9500	Erneuerung Straßenoberfläche Dermin (Kostenbeteiligung)	0	0			
	Einnahmen	1.255.100	457.200	1.030.300	0	400.000
	Ausgaben	1.529.200	1.025.600	748.200	400.000	90.000
	Saldo	-274.100	-568.400	282.100	-400.000	310.000
UA 670	Straßenbeleuchtung					
670 3600	Zuweisung Bund (Erneuerung Straßenbeleuchtung)	0	0	0	0	
670 9600	Erneuerung abgängiger Straßenbeleuchtung	0	2.500	0	0	97.500
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	0	2.500	0	0	97.500
	Saldo	0	-2.500	0	0	-97.500
UA 690	Wasserläufe, Wasserbau					
690 2 9400	Bau- und Planungskosten	0	0	40.000	0	
	Einnahmen	0	0	0	0	0
	Ausgaben	0	0	40.000	0	0
	Saldo	0	0	-40.000	0	0
UA 880	Allgemeines Grundvermögen					
880 3400	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	52.700	20.000	20.000	20.000	20.000
	Einnahmen	52.700	20.000	20.000	20.000	20.000
	Ausgaben	0	0	0	0	0
	Saldo	52.700	20.000	20.000	20.000	20.000
UA 910	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
910 3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	977.300	958.200	972.400	998.200	1.006.800
910 3001	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Stiftung Altenhilfe)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
910 3002	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Stiftung Ratzeburger Wohltäter)	200	100	100	100	100
910 3100	Entnahme aus Rücklagen	0	10.000	0	0	
910 3190	Entnahme aus Stiftungsrücklagen	300	0	300	0	
910 3191	Entnahme Stiftungsrücklage 'Altenhilfe'	0	0	0	0	
910 3771	Darlehen öffentliche Unternehmen (Zwischenfinanzierung Stadtsanierung)	0	0	0	0	
910 3778	Darlehen privaten Unternehmen	333.800	927.800	894.100	917.600	233.900
910 9000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	300	0	300	0	
910 9100	Zuführung an Rücklagen	0	0	0	0	
910 9190	Zuführung an die Stiftungsrücklage (Stiftung Altenhilfe)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
910 9191	Zuführung an die Stiftungsrücklage (Stiftung Ratzeburger Wohltäter)	200	100	100	100	100
910 9708	Tilgung Bundesdarlehen	5.300	5.300	5.300	5.300	5.400
910 9788	Tilgung übrige Bereiche	972.000	952.900	967.100	992.900	1.001.400
910 9884	Zuwendung an Stiftungsberechtigte	0	0	0	0	
	Einnahmen	1.321.600	1.906.100	1.876.900	1.925.900	1.250.800
	Ausgaben	987.800	968.300	982.800	1.008.300	1.016.900
	Saldo	333.800	937.800	894.100	917.600	233.900
	Einnahmen VMH	3.068.400	2.918.200	4.208.100	2.599.300	2.227.700
	Ausgaben VMH	3.068.400	2.918.200	4.208.100	2.599.300	2.227.700
	Saldo	0	0	0	0	0

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 11.11.2013

SR/BeVoSr/060/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Finanzausschuss	19.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 10 11

Haushaltsplan 2014; hier: Investitionsprogramm 2013 bis 2017

Zielsetzung:

Nach § 75 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein sind Kommunen verpflichtet, ihre Haushaltswirtschaft so zu planen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Mit dem vorgelegten Finanzplan und dem ihm zu Grunde gelegten Investitionsprogramm wird durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben der Finanzrahmen dargestellt.

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt der Stadtvertretung,

der **Hauptausschuss** beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen;

oder

der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:
(Text)

und die **Stadtvertretung** beschließt,

das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017 gemäß vorgelegtem Entwurf. _

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Axel Koop am 05.11.2013

Bürgermeister Voß am 08.11.2013

Sachverhalt:

Nach § 83 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen, welche wiederum auf einem Investitionsprogramm basiert. Das Investitionsprogramm ist separat zu beschließen.

Als Anlage beigefügt ist der Finanzplan; das Investitionsprogramm ergibt sich aus der Anlage zum Vermögenshaushalt und ist hier nicht noch einmal beigefügt.

Der Finanzplan basiert auf dem Entwurf des Verwaltungshaushaltes 2014 einschließlich aller Einsparvorschläge aus der Sitzung des Finanzausschusses vom 25.10.2013 und ist mit den Empfehlungen aus dem Haushaltserlass unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten hochgerechnet.

Das Investitionsprogramm ergibt sich aus der Fortschreibung des letztjährigen Programms mit den erkennbaren Änderungen; die eingeplanten Kreditaufnahmen liegen in der Summe der drei Planungsjahre deutlich unter der Neuaufnahme und bedürfen der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Eine abschließende Prüfung dazu kann erst nach Vorlage des Haushaltsplanes mit Auflistung der investiven Maßnahmen nach den Kriterien des Krediterlasses erfolgen; die übliche Vorabstimmung erbrachte im Gegensatz zu den Vorjahren keine eindeutige Klärung, weil die Entwicklung des Verwaltungshaushaltes nach Auffassung der Kommunalaufsichtsbehörde eine strengere Prüfung als in den Vorjahren gebietet.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine, da es sich um den Beschluss des Haushaltes handelt.

Anlagenverzeichnis:

Finanzplan

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2013	2014	2015	2016	2017
0 - 2	<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>					
0	Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen					
000, 001	Grundsteuer A und B	1.983	1.983	2.022	2.062	2.103
003	Gewerbesteuer (brutto)	3.350	3.200	3.200	3.200	3.200
	Summe Gruppe 00	5.333	5.183	5.222	5.262	5.303
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.112	4.358	4.588	4.814	5.048
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	443	456	474	487	500
	Summe Gruppe 01	4.555	4.814	5.062	5.301	5.548
02, 03	Andere Steuern, steuerähnliche Einnahmen	186	187	190	190	190
	Summe Gruppen 02, 03	186	187	190	190	190
04 - 06	<u>Allgemeine Zuweisungen:</u>					
060	vom Bund	0	0	0	0	0
041, 051, 061	vom Land	3.199	3.897	3.936	4.054	4.216
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
	Summe Gruppen 04 - 06	3.199	3.897	3.936	4.054	4.216
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	1
091	Ausgleichsleistungen Fam.Leist.Ausgl. (§ 31a FAG)	389	410	423	435	448
0	Summe der Steuern, steuerähnlichen Ein- nahmen, allgem. Zuweisungen und Umlagen	13.662	14.491	14.833	15.242	15.706

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2013	2014	2015	2016	2017
1	<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u>					
10, 11, 12 13, 14, 15	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgeb. Abgaben Einnahmehn aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	534 382	537 346	537 346	537 346	537 346
16, 17	Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke:	3.124	3.397	3.397	3.397	3.397
	<u>davon:</u>					
160, 170	vom Bund	106	126	126	126	126
161, 171	vom Land	120	129	129	129	129
162, 163, 172,173	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dergleichen	2.521	2.757	2.757	2.757	2.757
164-169, 174-177	von übrigen Bereichen	377	385	385	385	385
1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:	4.040	4.280	4.280	4.280	4.280
2	<u>Sonstige Finanzeinnahmen:</u>					
20	Zinseinnahmen	4	4	4	4	4
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	789	717	717	717	717
23	Schuldendiensthilfen	195	191	186	181	176
24 - 29	Übrige Finanzeinnahmen	449	440	439	439	439
2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen:	1.437	1.352	1.346	1.341	1.336
0 - 2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:	19.139	20.123	20.459	20.863	21.322

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2013	2014	2015	2016	2017
4 - 8	<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>					
40 - 47	Personalausgaben	4.262	4.470	4.537	4.605	4.674
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:					
50 - 66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	6.719	6.499	6.531	6.564	6.597
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungs- haushaltes (ohne Untergruppe 679)	70	70	70	70	70
679	Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0
68	Kalkulatorische Kosten:					
680	- Abschreibungen	82	82	82	82	82
685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	126	126	126	126	126
689	- Rückstellungen	0	0	0	0	0
	Summe Gruppe 68	208	208	208	208	208
691	Kosten der Unterkunft	478	478	0	0	0
5 - 6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes:	7.475	7.255	6.809	6.842	6.875
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) :					
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	494	539	539	539	539

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in TEUR-

Gruppierungs- Nummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2013	2014	2015	2016	2017
71, 72	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen:					
710, 720	an Bund	0	0	0	0	0
711, 721	an Land	0	0	0	0	0
712, 713, 722, 723	an Gemeinden und Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dergleichen	2.086	2.246	2.431	2.457	2.465
715, 725	an kommunale Sonderrechnungen	46	46	46	46	46
714, 716, 717, 718, 724, 726, 727, 728	an übrige Bereiche	634	769	769	769	769
	Summe Gruppen 71, 72	2.766	3.061	3.246	3.272	3.280
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches	0	0	0	0	0
7	Summe der Zuweisungen und Zuschüsse:	3.260	3.600	3.785	3.811	3.819
8	<u>Sonstige Finanzausgaben:</u>					
80	Zinsausgaben	348	360	358	357	315
810	Gewerbesteuerumlage	631	613	613	613	613
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	3.940	4.350	4.598	4.725	4.869
84, 85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	14	7	7	7	7
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	988	968	982	1.008	1.017
892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträge)	194	1.570	5.043	6.274	7.379
8	Summe der sonstigen Finanzausgaben:	6.115	7.868	11.601	12.984	14.200
4 - 8	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:	21.112	23.193	26.733	28.242	29.568
	Fehlbedarf	-1.973	-3.070	-6.274	-7.379	-8.246
	strukturell	-1.779	-1.500	-1.231	-1.105	-867

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 05.12.2013

SR/BeVoSr/074/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Aktenzeichen: 20 22 10/2

Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe

Zielsetzung: Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen (§ 82 Abs. 1 GO)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, der überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 25.311,80 € für die Kreisumlage 2013 zuzustimmen. Die Deckung erfolgt durch entsprechende Mehreinnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Axel Koop am 04.12.2013

Bürgermeister Voß am 05.12.2013

Sachverhalt:

Mit Erlass vom 27. November 2013 hat der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein den kommunalen Finanzausgleich für das Haushaltsjahr 2013 neu festgesetzt. Die Auszahlung der sich aus dieser Änderung ergebenden Schlüsselzuweisungen erfolgt durch gleichmäßig erhöhte Zahlbeträge in den Monaten November und Dezember (HHSt. 900.0410/900.0611).

Auf Basis der neufestgesetzten Finanzausgleichsmasse von rd. 1.222,9 Mio. € erhält die Stadt Ratzeburg Mehreinnahmen von insgesamt 91.668,00 €.

Durch die erhöhten Schlüsselzuweisungen ergibt sich folglich auch eine erhöhte Finanzkraft, welche Grundlage für die Berechnung der Kreisumlage darstellt. Der Kreis Herzogtum Lauenburg hat mit Bescheid vom 26.11.2013 (Eingang am 03.12.2013) die Kreisumlage neu festgesetzt. Sie beträgt für das Haushaltsjahr 2013 nunmehr 3.965.211,80 €; gegenüber dem bisherigen Haushaltsansatz (=3.939.900 €) ergibt sich ein Mehrbedarf von 25.311,80 €.

Obwohl das Gesamtergebnis eine Verbesserung gegenüber der Planung aufweist, kommt es aufgrund der haushaltsmäßig vorgeschriebenen Bruttoveranschlagung zu einer Haushaltsüberschreitung bei der Haushaltsposition der Kreisumlage, welche der vorherigen Zustimmung (Einwilligung) bedarf. Die überplanmäßige Ausgabe ist aufgrund der Zahlungsverpflichtung unabweisbar. Die Deckung wird durch die oben beschriebenen Mehreinnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich des Haushaltsjahres 2013 gewährleistet.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

- siehe Text -

Anlagenverzeichnis:

-Entfällt-

mitgezeichnet haben:

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 05.12.2013

SR/BerVoSr/063/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Herr Axel Koop

FB/Az: 20 02 36

Bericht über die Annahme/Vermittlung von Zuwendungen (Spenden)

Zusammenfassung:

Gemäß § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) ist der Stadtvertretung jährlich ein Bericht über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen, die über 50 Euro hinausgehen, vorzulegen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 02.12.2013

Bürgermeister Voß am 05.12.2013

Sachverhalt:

Nach § 76 Abs. 4 GO obliegt die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung ausschließlich der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet grundsätzlich die Gemeindevertretung.

Als Delegationsmöglichkeit kann die Gemeindevertretung die Entscheidung über die Annahme/Vermittlung bis zu von ihr jeweils zu bestimmenden Wertgrenzen auf die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister und den Hauptausschuss übertragen.

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 10.12.2012 beschlossen, die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Spenden bis zur Höhe von 10.000 € auf den Bürgermeister und bis zur Höhe von 50.000 € auf den Hauptausschuss zu übertragen.

Nunmehr ist der Stadtvertretung ein Bericht über die seit der letzten Berichterstattung angenommenen oder vermittelten Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen, die über 50 Euro hinausgehen, zuzuleiten (siehe Anlage).

Die Stadtvertretung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Mitgezeichnet haben:

Bericht über die Annahme/Vermittlung von Zuwendungen (Spenden)

Stand: 25.11.2013

Spenden- eingang	Name des Spenders	Straße	Wohnort	Sach-/Geld- zuwendung	Verwendungszweck	Betrag	Bekanntgabe- datum (Kasse)
21.09.2012	Dr. Thomas Diskowski	Am Mühlengraben 31	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	100,00 €	25.01.2013
21.09.2012	Montessori Ratzeburg GmbH	Am Steindamm 8	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Helga Härtel	Am Rensemoor 5	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Volker Stapelfeld	Seekenkamp 19	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Dr. Uwe Magens	Henri-Dunant-Str. 3	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Irmgard Amrhein	Giesensdorfer Weg 6	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	100,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Regina Kodal	Seminarweg 2	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	100,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Jürgen Larssen	von-Schack-Str. 11	23911 Ziethen	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	100,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Helmut Wiese-Rosemann	Egelsee-Schlag 5	23911 Ziethen	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	20,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Marie Thiele	Mechower Str. 65	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	20,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Caroline Pfaffenberger	Am Markt 2	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	20,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Familie Fröhling	Lübecker Str. 15	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	10,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Peter Andreesen	Berkenbusch 24	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	25,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Wilfried Jakob	Am Ratsteich 13	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	10,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Gisela Klee	Mecklenburger Str. 68	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	25,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Fa. Rosenkranz	Kolberger Str. 11	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	250,00 €	08.03.2013
21.09.2012	Kirsten Röpke	Laurentiusstr. 9	23911 Ziethen	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	15,00 €	08.03.2013
21.09.2012	MC Mode-Centrum	Am Markt	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	250,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Landfrauen OV Ratzeburg	Seedorfer Str. 49	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	250,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Amt Lauenburgische Seen	Fünfhausen 1	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Werner Grage	Ratzeburger Str. 2	23909 Bäk	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	15.05.2013
21.09.2012	2Rad Koech	Langenbrücker Str. 12	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Stephan Struve	Neu Wilhelmsthal 1	23883 Seedorf	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Vorstadt Apotheke	Schweriner Str. 51	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Uhrmacher Voß	Schrangenstr. 4	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	25,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Egon Grimm	Mühlenweg 47	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	25,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Cordula Kühne	Ribeweg 14	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	45,15 €	15.05.2013
21.09.2012	Cult, Stefanie Jürß	Am Markt 7	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	100,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Optiker Stippe Kohl	Domstr. 7	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	100,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Stephanie Herbst	Hollenbeker Weg 3	23883 Seedorf	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	30,00 €	15.05.2013
21.09.2012	Fam. Rode	Am Rensemoor 2	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Schwimmhalle Aqua Siwa	50,00 €	15.05.2013
13.12.2012	Sven Zedlick	Mühlenweg 40	23909 Bäk	Geldzuwendung	Domanstrahlung	1.000,00 €	
19.12.2012	Hans-Joachim Höhne	Seminarweg 6	23909 Ratzeburg	Sachzuwendung	div. Bücher / Plattdeutsch	163,12 €	
10.01.2013	Karin Dopp	Jägerstr. 4	23909 Ratzeburg	Sachzuwendung	Zeitschriftenabo "Schöner Wohnen"	51,00 €	
15.01.2013	Rainer Voß	Oelmannsallee 6 a	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Wollmützen für die Feuerwehr	300,00 €	
31.01.2013	Raiffeisenbank Ratzeburg eG	Gr. Wallstr. 13	23909 Ratzeburg	Sachzuwendung	Zeitschriftenabos	231,00 €	

O:
14

31.01.2013	Provincial Sönke Brüdersdorf	Am Markt 7	23909 Ratzeburg	Sachzuwendung	Zeitschriftenabo "Finanztest"	54,00 €	
31.01.2013	Hans-Joachim Bruhn Wagener	Eekhorst 18	23909 Ratzeburg	Sachzuwendung	Zeitschriftenabo "Opernglas"	82,80 €	
04.02.2013	Georg Bernhöft GmbH	Brauerstr. 2-8	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	300,00 €	18.09.2013
08.02.2013	Vereinigte Stadtwerke GmbH	Schweriner Str. 90	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	1.000,00 €	18.09.2013
18.02.2013	Round Table Förderverein RZ			Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	500,00 €	18.09.2013
28.02.2013	Schoppe & Schulz GmbH	Heinrich-Hertz-Str. 28-30	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	600,00 €	18.09.2013
04.03.2013	Dr. Hans-Joachim Bahrs			Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	50,00 €	18.09.2013
04.03.2013	Ernst-Barlach-Lizensverw. GmbH	Königsdamm 1	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	200,00 €	18.09.2013
26.03.2013	Amt Lauenburgische Seen	Fünfhausen 1	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	900,00 €	18.09.2013
18.04.2013	Schwarzenberg GmbH	Königsberger Str. 13-15	23879 Mölln	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	1.200,00 €	18.09.2013
25.04.2013	Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG		23879 Mölln	Geldzuwendung	Städt. Kindergarten	50,00 €	
29.04.2013	Christian Tramm	Kastanienweg 3	23911 Kulpin	Geldzuwendung	Städt. Kindergarten	5,00 €	
29.04.2013	Rae Christoph-Meise-Schmidt	Gr. Kreuzstr. 6	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	400,00 €	18.09.2013
07.05.2013	S+M Grundstücksgesellschaft			Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	500,00 €	18.09.2013
16.05.2013	Raiffeisenbank eG Ratzeburg	Gr. Wallstr. 13	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	1.000,00 €	18.09.2013
16.05.2013	Steinbach Ingenieurtechnik	Robert-Bosch-Str. 7a	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	1.500,00 €	18.09.2013
12.06.2013	Heike Schmedes	Gut Bresahn	23883 Bresahn	Geldzuwendung	Restaurierung Kreispferd	1.050,00 €	
23.07.2013	Richter Rohleitungsbau GmbH	Im Winkel 4	23909 Bäk	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	500,00 €	18.09.2013
25.07.2013	Mühlan Transporte	Schweriner Str.	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	250,00 €	18.09.2013
29.07.2013	Dr. Helmut Ahlfeld	Am Mühlengraben 20	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	50,00 €	18.09.2013
29.07.2013	Fa. Hainmüller	Zittschower Weg 13	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	100,00 €	18.09.2013
31.07.2013	Eckhard Krause Hausmeisterei	Robert-Bosch-Str. 4	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	100,00 €	18.09.2013
02.08.2013	FFW Ziethen/Bäk-Mechow-Römnitz			Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	180,00 €	18.09.2013
06.08.2013	Hotel der Seehof, RZ Hotel Kontor	Lüneburger Damm 1-3	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	100,00 €	18.09.2013
06.08.2013	Ing. Büro Rubert			Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	500,00 €	18.09.2013
13.08.2013	Nordwerk Schulmöbelfabrik	Domstr. 14	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	500,00 €	18.09.2013
21.08.2013	Feußler, Ottfried u. Ilona	Eekhorst 30	23909 Ratzeburg	Geldzuwendung	Stadtjugendpflege	100,00 €	
26.08.2013	TTC Service GmbH & Co. KG	Görlitzer Ring 12a	23879 Mölln	Geldzuwendung	Übungsturm Feuerwehr	400,00 €	18.09.2013
09.09.2013	Döring, Stefanie - Wohngut	Langenbrücker Str. 4	23909 Ratzeburg	Sachzuwendung	Zeitschriften Abo "Wohnidee"	42,00 €	
11.11.2013	DIPAL Bauelemente	Speckmoorstr. 8	23568 Lübeck	Sachzuwendung	Vorbaurolläden städt. Kindergarten	546,21 €	

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 30.10.2013

SR/BeVoSr/050/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	11.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Wolf

FB/Aktenzeichen: 6/ 61

Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB - abschließende Beschlussfassung

Zielsetzung: Schaffung von planungsrechtlichen Beurteilungsgrundlagen gemäß § 34 BauGB durch Aufhebung eines (sehr kleinen) Bebauungsplanes

Beschlussvorschlag:

1. *Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Aufhebungssatzung über den Bebauungsplan Nr. 3, 44. Änderung (Nr. 3.44) „Ecke Spritzenberg/ Große Wallstraße“ abgegebenen Stellungnahmen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Den aus der Anlage der Originalvorlage ersichtlichen Abwägungsvorschlägen wird gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.*
2. *Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Stadtvertretung die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3, 44. Änderung (Nr. 3.44) „Ecke Spritzenberg/ Große Wallstraße“ als Satzung.*
3. *Die Begründung wird gebilligt.*
4. *Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Michael Wolf am 30.10.2013

Bürgermeister Voß am 30.10.2013

Sachverhalt:

Im Rahmen der städtebaulichen Sanierung wurde das Grundstück Ecke Spritzenberg/ Große Wallstraße von der Stadt Ratzeburg an die Raiffeisenbank Ratzeburg verkauft. Der neue Grundstückseigentümer trägt sich nun mit Planungen zur Bebauung des Grundstückes. Im ersten Schritt könnten hier zunächst im Untergeschoss, das von der Straße Am Graben ebenerdig zu erreichen ist, Stellplätze geschaffen werden und in einem folgenden Bauabschnitt darüber ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet werden. Da das Gebäude unmittelbar an das bestehende Gebäude der Raiffeisenbank angrenzen soll und mehrere Geschosse umfassen soll (die (Tief-)Garage wird zudem voraussichtlich als Vollgeschoss gewertet), sind die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 3.44 – und teilweise des benachbarten Bebauungsplanes Nr. 3.9 – nicht geeignet, dem Vorhaben als planungsrechtliche Grundlage zu dienen.

Der Entwurf der Aufhebungssatzung, erarbeitet durch den Fachdienst Hochbau und Planung, hat nun öffentlich ausgelegen; die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt. Die eingegangenen Stellungnahmen führen zu keinerlei Änderungen der Aufhebungssatzung. Lediglich in der Begründung wurden Ergänzungen vorgenommen. Weiterer Sachverhalt: Siehe Anlagen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Die anfallenden Kosten können als gering bezeichnet werden, sind derzeit aber nicht bezifferbar (Aufhebungsverfahren). Mittel stehen auf der Haushaltsstelle 610.9407 zur Verfügung.

Anlagenverzeichnis:

- Tabelle mit Abwägungsvorschlägen
- Entwurf der Aufhebungssatzung zum B-Plan 3.44
- Begründung zur Aufhebungssatzung
- bestehender B-Plan 3.44 (Anlage zur Begründung)

Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
<p>Kreis Herzogtum Lauenburg Stellungnahme vom 29.10.2013</p> <p>Fachdienst Naturschutz</p> <p>Fachdienst Bauaufsicht</p> <p>Städtebau und Planungsrecht</p>	<p>Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.44 der Stadt Ratzeburg hier: Stellungnahme gemäß § 4(2) i.V.m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB)</p> <p>Mit Bericht vom 25.09.2013 übersandten Sie mir den Entwurf zur Aufhebung des o.a. Bauleitplans mit der Bitte um Stellungnahme.</p> <p>Aus Sicht des Kreises Herzogtum Lauenburg bitte ich um Berücksichtigung folgender Anregungen und Hinweise:</p> <p><u>Fachdienst Naturschutz:</u></p> <p>Gegen die geplante Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.44 bestehen aus naturschutzfachlicher- und rechtlicher Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Ich empfehle der Stadt jedoch eine Änderung des Bebauungsplans, um insbesondere die Höhe der zukünftigen Bebauung hier zu regeln.</p> <p>Es sollte geprüft werden, ob die Linde im Südosten des Grundstücks erhalten werden kann.</p> <p>Hinsichtlich der beiden Bäume auf dem Gelände weise ich grundsätzlich auf die einzuhaltende Frist nach § 27a Landesnaturschutzgesetz hin. Danach dürfen die Bäume zunächst nur in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 14. März gefällt werden.</p> <p><u>Fachdienst Bauaufsicht:</u></p> <p>Ich weise darauf hin, dass im Gespräch im April 2012 von Seiten der Bauaufsicht angemerkt wurde, dass für eine Neubebauung gem. § 34 BauB eine Bauvoranfrage für das Eckgrundstück sinnvoll wäre.</p> <p><u>Städtebau und Planungsrecht:</u></p> <p>Aus hiesiger Sicht bestehen Zweifel, ob für das vorliegende Aufhebungsverfahren tatsächlich das vereinfachte Verfahren gem. §13 BauGB gewählt werden kann. Grundsätzlich gilt, dass die Verfahrensschritte, die für die Aufstellung eines Bebauungsplans gelten, auch bei der Aufhebung zu beachten sind. (vgl. hierzu Verfahrenserlass Punkt 4.3). Le-</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt Ratzeburg hat sich bewusst zur (Teil-)Aufhebung des Bebauungsplanes entschieden, um u.a. die Höhe etwaiger zukünftiger Bebauungen der Beurteilung nach § 34 BauGB innerhalb eines Baugenehmigungsverfahrens zu überlassen.</p> <p>Der Hinweis hinsichtlich der Bäume wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt wird den Bauherren darauf hinweisen.</p> <p>Der Hinweis hinsichtlich der Bauvoranfrage wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt wird den Bauherren erneut darauf hinweisen.</p> <p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Gemäß § 1 Abs. 8 BauGB gelten die Vorschriften des Baugesetzbuchs über die Aufstellung von Bauleitplänen auch für ihre Änderung, Ergänzung und Aufhebung. Durch die Aufhebung werden Grundzüge der städtebaulichen Planung nicht</p>

Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Blatt 2

Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

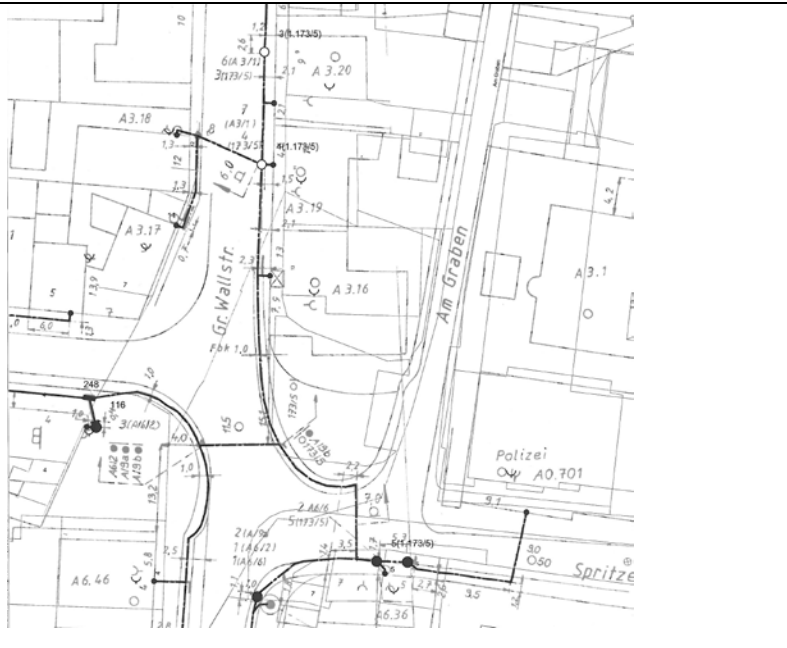
TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
	<p>diglich vorhabenbezogene Bebauungspläne gem. § 12 BauGB können im vereinfachten Verfahren aufgehoben werden.</p> <p>Der Anwendungsbereich des §13 BauGB beschränkt sich auf die Fälle, in denen die Grundzüge der Planung nicht betroffen sind bzw. auf Bebauungspläne in einem Gebiet nach § 34, durch die sich der Zulässigkeitsmaßstab nicht wesentlich verändert.</p> <p>Beide Voraussetzungen liegen nach meiner Einschätzung nicht zweifelsfrei vor. Insofern sollte entweder in der Begründung ausgeführt werden, weshalb das vereinfachte Verfahren zur Anwendung kommt, oder die Aufhebung im „Normalverfahren“ einschließlich Umweltbericht durchgeführt werden - auch wenn es für die vorliegende Aufhebung unverhältnismäßig erscheint.</p>	<p>berührt, da es sich insgesamt um ein Gebiet nach § 34 BauGB handelt. Der sich aus der vorhandenen Eigenart der näheren Umgebung ergebende Zulässigkeitsmaßstab wird durch die Aufhebung nicht wesentlich verändert. Somit kann das vereinfachte Verfahren angewendet werden. Zudem handelt es sich um ein sehr kleines Aufhebungsgebiet, in dessen Nachbarschaft Bauvorhaben ohnehin bereits nach § 34 BauGB zu beurteilen sind. Die Durchführung eines umfassenden „normalen“ Bauleitplanverfahrens einschließlich Umweltbericht wäre für die vorliegende Aufhebung unverhältnismäßig.</p> <p>Die Begründung wird entsprechend ergänzt.</p>
Vereinigte Stadtwerke Netz GmbH Stellungnahme vom 27.09.2013	die Aufhebung der oben genannten B-Pläne nimmt die Vereinigte Stadtwerke Netz GmbH zur Kenntnis.	Kenntnisnahme.
Kabel Deutschland Stellungnahme vom 02.10.2013	<p>Ratzeburg, Große Wallstraße, Spitzenberg Vorhabenart: Aufhebung des B-Planes 3.44</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 25.9.2013</p> <p>Im Planbereich befinden sich Telekommunikationsanlagen unseres Unternehmens, deren Lage aus den beiliegenden Bestandsplänen ersichtlich ist. Wir weisen darauf hin, dass unsere Anlagen bei der Bauausführung zu schützen bzw. zu sichern sind, nicht überbaut und vorhandene Überdeckungen nicht verringert werden dürfen. Sollte eine Umverlegung unserer Telekommunikationsanlagen erforderlich werden, benötigen wir mindestens drei Monate vor Baubeginn Ihren Auftrag, um eine Planung und Bauvorbereitung zu veranlassen sowie die notwendigen Arbeiten durchführen zu können.</p> <p>Anlage: Ein Lageplan</p>	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
		
<p>Industrie- und Handelskammer zu Lübeck Stellungnahme vom 14.10.2013</p>	<p>die Planunterlagen haben wir geprüft. Die IHK zu Lübeck als Träger öffentlicher Belange erhebt keine Bedenken bezüglich der Planungen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>Gebäudemanagement Schleswig-Holstein GMSH, Geschäftsbereich Landesbau Stellungnahme vom 17.10.2013</p>		<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die besagten Parkplätze liegen auf dem Baugrundstück der Raiffeisenbank Ratzeburg und sind, solange keine Bebauung erfolgt, faktisch weiter vorhanden.</p>

Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
	<p>die mir zugesandten Planunterlagen habe ich auf Belange des Landes Schleswig – Holstein hin überprüft.</p> <p>Direkt östlich neben dem Bebauungsplanes Nr. 3.44 befindet sich folgende Landesliegenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polizeidirektion, Wasserschutzpolizei Ratzeburg, Seestraße 12-14 <p>Bei der vorgesehenen Aufhebung des B-Planes Nr. 3.44 bitte ich folgendes zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für die obige Landesliegenschaft bleiben die im B-Plan Nr. 3.9 Grenzen und die Art der baulichen Nutzung, d.h. Fläche für den Gemeindebedarf (Verwaltung), durch die Aufhebung des B-Planes Nr. 3.44 unberührt. 2. Dem Wegfall der im B-Plan Nr. 3.44 vorgesehenen öffentlichen 5 Parkplätze an der Straße „Am Graben“ wird meinerseits nicht zugestimmt, da die Erreichbarkeit und die Parkplatzsituation für die Polizeidirektion hierdurch eingeschränkt wird. <p>Da aus Ihrem Anschreiben nicht ersichtlich wird, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und das Kompetenzzentrum für Baumanagement angeschrieben wurden, bitte ich Sie hiermit, diese am laufenden Verfahren zu beteiligen.</p>	<p>Die öffentliche Parkplatzsituation und die Erreichbarkeit wird an anderer Stelle, im Zuge des Ausbaus der Seestraße, entscheidend verbessert. Hier entstehen unmittelbar vor dem Eingang der Polizeidirektion Besucherstellplätze einschließlich eines Behindertenstellplatzes.</p> <p>Liegenschaften des Bundes sind durch die Planung nicht berührt.</p>
<p>Landesplanungsbehörde Stellungnahme vom 16.10.2013</p>	<p>Ziele der Raumordnung und Landesplanung nach § 16 Abs. 1 Landesplanungsgesetz i.d.F. der Bekanntmachung vom 10. Februar 1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 232), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Landesverwaltungsgesetzes und anderer Vorschriften vom 15. Dezember 2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 542)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 der Stadt Ratzeburg, Kreis Herzogtum Lauenburg • Beteiligungsschreiben vom 25.09.2013 <p>Die Stadt Ratzeburg betreibt die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44, um in dem Gebiet „Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße“ eine Bebauung nach § 34 BauGB zu ermöglichen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Aufhebung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.</p> <p>Gemäß § 1 Abs. 8 BauGB gelten die Vorschriften des Baugesetzbuchs</p>

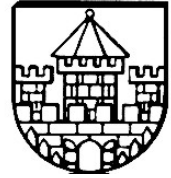
Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
	<p>Aus Sicht der Landesplanung nehme ich zu der o. g. Bauleitplanung wie folgt Stellung:</p> <p>Die Ziele, Grundsätze und sonstigen Erfordernisse der Raumordnung ergeben sich aus dem am 04.10.2010 in Kraft getretenen Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein vom 13.07.2010 (LEP 2010; Amtsbl. Schl.-H., S. 719) und dem Regionalplan für den Planungsraum I (Fortschreibung 1998).</p> <p>Es wird bestätigt, dass gegen die o. g. Bauleitplanung der Stadt Ratzeburg keine Bedenken bestehen; insbesondere stehen Ziele der Raumordnung den damit verfolgten Planungsabsichten nicht entgegen.</p> <p>Diese Stellungnahme bezieht sich nur auf die Erfordernisse der Raumordnung und greift damit einer planungsrechtlichen Prüfung des Bauleitplanes nicht vor. Eine Aussage über die Förderungswürdigkeit einzelner Maßnahmen ist mit dieser landesplanerischen Stellungnahme nicht verbunden.</p> <p>Aus Sicht des Innenministeriums, Referat für Städtebau und Ortsplanung, Städtebau-recht, werden ergänzend folgende Hinweise gegeben:</p> <p>Die Begründung zur Aufhebungssatzung ist vor dem Hintergrund der bindenden Regelungen des BauGB um einen Umweltbericht zu ergänzen.</p>	<p>über die Aufstellung von Bauleitplänen auch für ihre Änderung, Ergänzung und Aufhebung. Durch die Aufhebung werden Grundzüge der städtebaulichen Planung nicht berührt, da es sich insgesamt um ein Gebiet nach § 34 BauGB handelt. Der sich aus der vorhandenen Eigenart der näheren Umgebung ergebende Zulässigkeitsmaßstab wird durch die Aufhebung nicht wesentlich verändert. Somit kann das vereinfachte Verfahren angewendet werden. Zudem handelt es sich um ein sehr kleines Aufhebungsgebiet, in dessen Nachbarschaft Bauvorhaben ohnehin bereits nach § 34 BauGB zu beurteilen sind. Die Durchführung eines umfassenden „normalen“ Bauleitplanverfahrens einschließlich Umweltbericht wäre für die vorliegende Aufhebung unverhältnismäßig.</p> <p>Die Begründung wird entsprechend ergänzt.</p>



BEGRÜNDUNG

zur Satzung über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44
 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße" für das Gebiet zwischen Große
 Wallstraße, Spritzenberg und Am Graben



Stadinsel Ratzeburg – Abbildung ohne Maßstab

1 Grundlagen und Allgemeines

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Ratzeburg hat am 21.05.2012 beschlossen, die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.44 für das Gebiet zwischen Große Wallstraße, Spritzenberg und Am Graben durchzuführen. Die Aufhebung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.

Gemäß § 1 Abs. 8 BauGB gelten die Vorschriften des Baugesetzbuchs über die Aufstellung von Bauleitplänen auch für ihre Änderung, Ergänzung und Aufhebung. Durch die Aufhebung werden Grundzüge der städtebaulichen Planung nicht berührt, da es sich insgesamt um ein Gebiet nach § 34 BauGB handelt. Der sich aus der vorhandenen Eigenart der näheren Umgebung ergebende Zulässigkeitsmaßstab wird durch die Aufhebung nicht wesentlich verändert. Somit kann das vereinfachte Verfahren angewendet werden. Zudem handelt es sich um ein sehr kleines Aufhebungsgebiet, in dessen Nachbarschaft Bauvorhaben ohnehin bereits nach § 34 BauGB zu beurteilen sind. Die Durchführung eines umfassenden „normalen“ Bauleitplanverfahrens einschließlich Umweltbericht wäre für die vorliegende Aufhebung unverhältnismäßig.

1.1 Lage / Geltungsbereich

Der Bereich des Bebauungsplanes Nr. 3.44 liegt im südöstlichen Bereich der Stadtinsel Ratzeburgs (siehe Abbildung oben). Der genaue Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der Planzeichnung (Teil A des Bebauungsplanes) im Maßstab 1:500 dargestellt.

1.2 Rechtsgrundlagen

Der Aufhebung des Bebauungsplanes liegen folgende Rechtsgrundlagen in den zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses geltenden Fassungen zu Grunde:

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, in zuletzt geänderter Fassung.

1.3 Planvorgaben

1.3.1 Landesentwicklungsplan / Regionalplan

Der Landesentwicklungsplan (LEP) Schleswig-Holstein 2010 stellt die Stadt Ratzeburg ebenso wie der Regionalplan für den Planungsraum I aus dem Jahre 1998 als Unterzentrum mit der Teilfunktion eines Mittelzentrums dar.

1.3.2 Flächennutzungsplan

Im Flächennutzungsplan der Stadt Ratzeburg ist der Plangeltungsbereich als gemischte Baufläche dargestellt.

1.3.3 Bestehendes Planungsrecht

Der aufzuhebende Bebauungsplan Nr. 3.44, der seinerzeit als 44. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 entstanden ist, wurde am 28.01.1995 rechtskräftig. Der Bebauungsplan setzt neben Straßenverkehrsflächen ein Mischgebiet fest, in dem die Errichtung eines eingeschossigen Gebäudes zulässig ist. Der Bebauungsplan liegt der Begründung an. Nördlich und östlich grenzt unmittelbar der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 3.9 „Polizeiinspektion Ratzeburg“ aus dem Jahre 1983 an, der neben Straßenverkehrsflächen und Mischgebiet eine Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Verwaltung“ festsetzt. In einem parallel betriebenen Verfahren wird die Aufhebung eines Teilbereiches des Bebauungsplanes Nr. 3.9 betrieben. Für den nördlich angrenzenden Bereich gilt bei der Errichtung von Vorhaben der § 34 BauGB.

Der Aufhebungsbereich liegt innerhalb der Ortsgestaltungssatzung für die Stadtinsel, die 2011 novelliert wurde sowie in der Erhaltungssatzung aus dem Jahre 1989 (Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart des Stadtgebietes), die u.a. für die gesamte Stadtinsel gilt.

Eingetragene Kulturdenkmale §5(3) DSchG sind in unmittelbarer Nähe nicht vorhanden.

1.4 Städtebauliche Ausgangssituation, Bisherige Entwicklung und Nutzung

Das Aufhebungsgebiet stellt sich heute als öffentlich wirkende Grünfläche dar, die in Ihren Höhenverhältnissen von Nordwesten nach Südosten um einige Meter abfällt. Im Südosten befindet sich eine private Parkplatzanlage mit 4 Stellplätzen. Unmittelbar nördlich beginnt mit dem Geschäftshaus der Raiffeisenbank Ratzeburg die geschlossene Straßenrandbebauung der Straße „Große Wallstraße“. Östlich der Straße „Am Graben“ befindet sich der größere Gebäudekomplex der Polizeidirektion Ratzeburg. Vor der Überplanung durch den Bebauungsplan 3.44 im Jahre 1995 war durch den Bebauungsplan Nr. 3.9 auf dem Grundstück die Errichtung eines Trinkbrunnens vorgesehen, für den tatsächlich eine Tiefenbohrung veranlasst worden war. Die Bohrung brachte jedoch nicht das erhoffte Ergebnis, so dass das Projekt nicht weiter verfolgt wurde. Die Brunnenbohrung wurde vor einigen Jahren endgültig wieder verschlossen.

2 Planungserfordernis / Ziele der Aufhebung des Bebauungsplanes

Im Rahmen der städtebaulichen Sanierung wurde das Grundstück Ecke Spritzenberg/ Große Wallstraße von der Stadt Ratzeburg an die Raiffeisenbank Ratzeburg verkauft. Der neue Grundstückseigentümer trägt sich mit Planungen zur Bebauung des Grundstückes. Im ersten Schritt könnten hier zunächst im Untergeschoss, das von der Straße Am Graben ebenerdig zu erreichen ist, Stellplätze geschaffen werden und in einem folgenden Bauabschnitt darüber ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet werden. Da das Gebäude unmittelbar an das bestehende Gebäude der Raiffeisenbank angrenzen soll und mehrere Geschosse umfassen soll (die (Tief-)Garage wird zudem voraussichtlich als Vollgeschoss gewertet), sind die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 3.44 – und eines Teilbereiches des Bebauungsplanes Nr. 3.9 – nicht geeignet, dem Vorhaben als planungsrechtliche Grundlage zu dienen.

In einem Abstimmungsgespräch mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg, das im April 2012 stattfand, konnte Einigung darüber erzielt werden, dass das Vorhaben grundsätzlich nach § 34 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile) beurteilt werden kann, wenn für diesen Bereich keine Bebauungspläne bestehen bzw. diese aufgehoben werden.

Städtebaulich wird eine Fortsetzung der geschlossenen Straßenrandbebauung Große Wallstraße in südlicher Richtung bis zur Straße Spritzenberg als verträglich und wünschenswert angesehen. Dies findet auch bereits im 2010 fortgeschriebenen städtebaulichen Rahmenplan für die Stadtinsel Ratzeburgs Berücksichtigung.



Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes 2010:
Ausschnitt aus dem Gestaltungsplan – Abbildung ohne Maßstab

Hinsichtlich der Erschließung des Aufhebungsgebietes ist das Fortbestehen des Bebauungsplanes Nr. 3.44 ebenfalls nicht notwendig. Sie ist in jeder Hinsicht vorhanden.

3 Beschluss über die Begründung

Die Begründung wurde gebilligt in der Sitzung der Stadtvertretung Ratzeburg am

Ratzeburg, den

.....

Bürgermeister

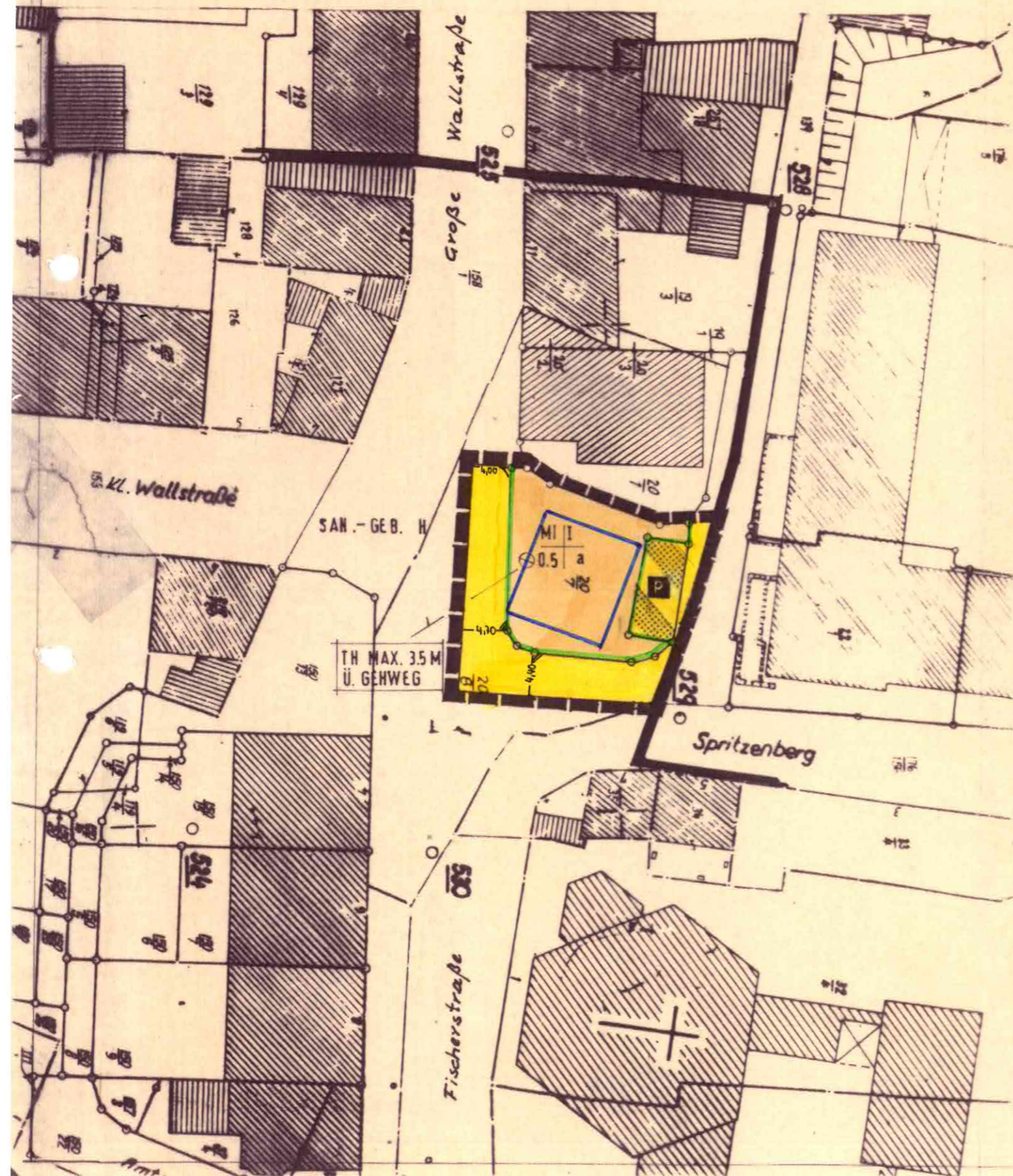
Anlage: Bebauungsplan Nr. 3.44 mit Begründung

Bearbeitet durch: Stadt Ratzeburg, Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften, Fachdienst
Hochbau und Planung, Hr. Wolf, Fr. Pagel

Stand: 29.10.2013

PLANZEICHNUNG (TEIL A)

1:500



PLANZEICHENERKLÄRUNG

(Es gilt die Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 22.04.1993 BGBl. I S. 466 und die Planzeichenverordnung vom 18.12.1990 BGBl. I 1991 S. 58)

I. FESTSETZUNGEN

Art und Maß der baulichen Nutzung

MI	Mischgebiet	§ 1 (3) BauNVO i.V.m. § 6 BauNVO
0,5	Grundflächenzahl	§ 16 (2) BauNVO i.V.m. § 19 BauNVO
I	Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)	§ 16 (2) BauNVO i.V.m. § 18 BauNVO
a	Abweichende Bauweise	§ 22 BauNVO
	Baugrenze	§ 23 BauNVO

Verkehrsflächen, öffentlich

	Straßenverkehrsfläche	§ 9 (1) 11 BauGB
	Straßenbegrenzungslinie	§ 9 (1) 11 BauGB
	Öffentliche Parkfläche	§ 9 (1) 11 BauGB

Sonstige Planzeichen

	Grenze der räuml. Geltungsbereich des Be- bauungsplanes	§ 9 (7) BauGB
--	---	---------------

II. DARSTELLUNGEN ohne NORMCHARAKTER

	Umgrenzung des Sanierungsgebietes H Nachrichtliche Übernahme
	Flurstücksgrenze, vorhanden
$\frac{20}{7}$	Flurstücksnummer

ART D. BAUL. NUTZUNG	ZAHL DER VOLLGESCH.	Füllschema der Nutzungsschablone
GRUNDFLÄ.-ZAHL	BAUWEISE	

TH Traufhöhe §§ 16 und 18 BauNVO

TEX

1. Fü
ge
lä
-
\$
st

2. Ne
di

3. De
St

Örtli
mit \$

§ 1 D

1. Fü
lä

2. Di
55

§ 2 M

1. Di
we

2. Da
ge
au

T E X T (Teil B)

1. Für das Mischgebiet wird eine abweichende Bauweise gem. § 22 (4) BauNVO festgesetzt. Hier ist es zulässig, abweichend von der geschlossenen Bauweise - ohne Berücksichtigung der Abstandsvorschriften des § 6 LBO - ein Gebäude einseitig mit einem Grenzabstand von wenigstens 0,80 m zu errichten.
2. Neben den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes gilt die Gestaltungssatzung B der Stadt Ratzeburg.
3. Der ausgewiesene Parkplatz ist mit Bäumen und Sträuchern einzugrünen. (§ 9(1) 11 und 25 BauGB)

Örtliche Bauvorschrift gem. § 9 (6) BauGB in Verbindung mit § 82 (4) LBO

§ 1 Dächer

1. Für sämtliche Gebäude sind nur geneigte Dächer zulässig.
2. Die Dachneigung muß mindestens 30° und darf höchstens 55° betragen.

§ 2 Materialien

1. Die Außenwandflächen sind als Sichtmauerwerk unter Verwendung von roten unglasierten Ziegeln auszuführen.
2. Dachflächen sind mit roten unglasierten Dachpfannen mit gewellter Oberfläche oder als gefalzte Metalldeckung auszuführen.

HINWEIS

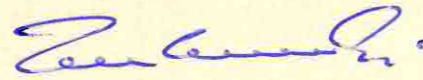
Der gesamte Geltungsbereich dieser Bebauungsplanänderung liegt innerhalb einer Erhaltungssatzung gemäß §172.

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Stadt Ratzeburg vom 22.11.1993. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Abdruck in der Zeitung (LN) am 25.11.1993 erfolgt.

Ratzeburg, 14.11.94

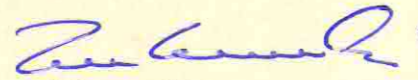
Bürgermeister



2. Die frühzeitig Bürgerbeteiligung nach § 3 (1) 1 BauGB ist am ---- durchgeführt worden.

Ratzeburg, 14.11.94

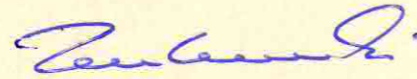
Bürgermeister



3. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 03.12.1993 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

Ratzeburg, 14.11.94

Bürgermeister



4. Die Stadtvertretung hat am 22.11.1993 den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.

Ratzeburg, 14.11.94

Bürgermeister



5. Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom 06.11.1993 bis zum 10.01.1994 nach § 3 (2) BauGB öffentlich ausgelegen.

Die öffentlichen Auslegungen sind mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können, am 25.11.1993 in der Zeitung (LN) ortsüblich bekannt gemacht worden.

Ratzeburg, 14.11.94

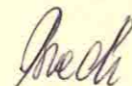
Bürgermeister



6. Der katastermäßige Bestand am 16.10.1994 sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

Ratzeburg, 20. OKT. 1994

Leiter des Katasteramtes



7. Die Stadtvertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am 11.07.1994 geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Ratzeburg, 14.11.94

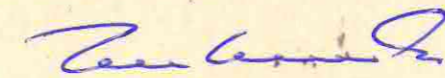
Bürgermeister



8. Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am 11.07.1994 von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Stadtvertretung vom 11.07.1994 gebilligt.

Ratzeburg, 14.11.94

Bürgermeister



9. Der Bebauungsplan ist nach § 11 (1) Halbsatz 2, am 2.12.94 dem Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg angezeigt worden. Dieser hat mit Erlaß vom 5.01.95 Az. 610/61702-1006.3.44 erklärt, daß er keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht.

Ratzeburg, 12.01.95

gez. Zukowski
Bürgermeister

10. Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

Ratzeburg, 13.01.95

gez. Zukowski
Bürgermeister

11. Die Durchführung des Anzeigeverfahrens zum Bebauungsplan sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am 27.01.95 ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens-, Formvorschriften und Mängeln der Abwägung, sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215, Abs.2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mithin am 27.01.95 in Kraft getreten.

Ratzeburg,

gez. Zukowski
Bürgermeister

SATZUNG DER STADT RATZEBURG

Aufgrund des §10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8.12.1986 (BGBl. I S.2253), zuletzt geänderte Fassung vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466) und durch das Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22.4.1993 (BGBl. I S.466) sowie nach §82 der Landesbauverordnung vom 24.02.1983 (GBVOBL. SCH.-H.S.86) wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung vom 11.07.1994 und nach Durchführung des Anzeigeverfahrens beim Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg folgende Satzung über die 44. Änderung des Bebauungsplanes Nr.3 bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.

* 11.07.95

Begründung zur 44. Änderung des Bebauungsplanes Nr.3

1. **Geltungsbereich**
Die Änderung betrifft des Eckgrundstück, Flurstück 20/7 im Bereich -Große Wallstraße-Spritzenberg-Am Graben.
2. **Erforderlichkeit**
Der Anlaß ist die Anpassung an die Rahmenplanung durch Änderung der Nutzung des oben genannten Grundstückes. Bislang sollte an diesem Ort ein Trinkbrunnen errichtet werden. Diese Vorstellung ließ sich nicht realisieren. Das Grundstück soll nunmehr mit einem Gebäude für eine gewerbliche Nutzung bebaut werden.
3. **Vorbereitende Planung**
Diese 44. Änderung des Bebauungsplanes ist aus dem geltenden Flächennutzungsflächenplan entwickelt.
4. **Erschließung und Versorgung**
Die Erschließung erfolgt von den vorhandenen angrenzenden Straßen: Große Wallstraße, Spritzenberg und Am Graben.

Die Versorgung mit Gas, Wasser und elektrischer Energie erfolgt durch die Stadtwerke Ratzeburg GmbH. Die entsprechenden Leitungen sind im Bereich der Straße verlegt.
Die Vorschriften zum Lagern wassergefährdender Stoffe sind zu beachten.
Müll und sonstige Abfallstoffe werden gemäß Abfallbeseitigungssatzung des Kreises Herzogtum Lauenburg zu den zentralen Deponien abgefahren.
5. **Bauliche Nutzung**
Der Bebauungsplan sieht eine 1- geschossige Bebauung vor. Die Grundflächenzahl wird mit 0,5 festgesetzt. Die Abstandsfläche zum Grundstück, Flurbezeichnung 20/1, wird mit mind. 3 m festgesetzt bei einer Bebauung auf dem Grundstück, Flurbezeichnung 20/7. Die Baugrenze an der Großen Wallstraße wird parallel zum Grundstück Kl. Wallstraße 7 festgelegt. Rechtwinklig sind Baugrenzen vergl. Bebauungsplan vorgesehen.
6. Durch die Verwirklichung dieses Bebauungsplanes sind keinerlei nachteilige Wirkungen auf die Lebensumstände der Bevölkerung zu erwarten.

Ratzeburg, den 14.11.94.

Stadt Ratzeburg
Der Magistrat


Bürgermeister



über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße" für das Gebiet zwischen Große Wallstraße, Spritzenberg und Am Graben



 = Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Aufgrund des §10 des Baugesetzbuches (BauGB) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom folgende Satzung über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße" erlassen:

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich der Satzung umfasst das im Übersichtsplan umgrenzte Gebiet des am 28.01.1995 in Kraft getretenen Bebauungsplan Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße".

§ 2 Gegenstand der Satzung

Der Bebauungsplan Nr. 3.44 "Ecke Spritzenberg, Große Wallstraße", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird aufgehoben.

§ 3 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft

Verfahrensvermerke:

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 21.05.2012. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte am 07.06.2012 durch Bereitstellung im Internet. Der Hinweis auf die Bereitstellung im Internet erfolgte am 07.06. in durch Aushang.

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 30.10.2013

SR/BeVoSr/051/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	11.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Wolf

FB/Aktenzeichen: 6/ 61

Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 "zwischen Große Wallstraße und Am Graben" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB - abschließende Beschlussfassung

Zielsetzung: Schaffung von planungsrechtlichen
Beurteilungsgrundlagen gemäß § 34 BauGB durch
Teilaufhebung eines Bereiches des Bebauungsplanes
Nr. 3.9

Beschlussvorschlag:

1. *Die während der öffentlichen Auslegungen des Entwurfs der Teil-Aufhebungssatzung über den Bebauungsplan Nr. 3, 9. Änderung (Nr. 3.9) „Polizeiinspektion Ratzeburg“ abgegebenen Stellungnahmen privater Personen sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Den aus der Anlage der Originalvorlage ersichtlichen Abwägungsvorschlägen wird gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.*
2. *Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Stadtvertretung die Teil-Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3, 9. Änderung (Nr. 3.9) „Polizeiinspektion Ratzeburg“ als Satzung.*
3. *Die Begründung wird gebilligt.*
4. *Der Beschluss der Teil-Aufhebung des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Michael Wolf am 30.10.2013

Bürgermeister Voß am 30.10.2013

Sachverhalt:

Im Rahmen der städtebaulichen Sanierung wurde das Grundstück Ecke Spritzenberg/ Große Wallstraße von der Stadt Ratzeburg an die Raiffeisenbank Ratzeburg verkauft. Der neue Grundstückseigentümer trägt sich nun mit Planungen zur Bebauung des Grundstückes. Im ersten Schritt sollen hier zunächst im Untergeschoss, das von der Straße Am Graben ebenerdig zu erreichen ist, Stellplätze geschaffen werden und in einem folgenden Bauabschnitt darüber ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet werden. Da das Gebäude unmittelbar an das bestehende Gebäude der Raiffeisenbank angrenzen soll und mehrere Geschosse umfassen soll (die (Tief-)Garage wird zudem voraussichtlich als Vollgeschoss gewertet), sind die Festsetzungen eines Teilbereiches des Bebauungsplanes Nr. 3.9 – und des Bebauungsplanes Nr. 3.44 – nicht geeignet, dem Vorhaben als planungsrechtliche Grundlage zu dienen.

Der Entwurf der Teil-Aufhebungssatzung, erarbeitet durch den Fachdienst Hochbau und Planung, hat nun öffentlich ausgelegen; die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt. Die eingegangenen Stellungnahmen führen zu keinerlei Änderungen der Teil-Aufhebungssatzung. Lediglich in der Begründung wurden Ergänzungen vorgenommen. Weiterer Sachverhalt: Siehe Anlagen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Die anfallenden Kosten können als gering bezeichnet werden, sind derzeit aber nicht bezifferbar (Aufhebungsverfahren). Mittel stehen auf der Haushaltsstelle 610.9407 zur Verfügung.

Anlagenverzeichnis:

- Tabelle mit Abwägungsvorschlägen
- Entwurf der Aufhebungssatzung zum B-Plan 3.9
- Begründung zur Aufhebungssatzung
- bestehender B-Plan 3.9 (Anlage zur Begründung)

Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 "zwischen Große Wallstraße und Am Graben"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
<p>Kreis Herzogtum Lauenburg Stellungnahme vom 29.10.2013</p> <p>Fachdienst Naturschutz</p> <p>Städtebau und Planungsrecht</p>	<p>Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.9 der Stadt Ratzeburg hier: Stellungnahme gemäß § 4(2) i.V.m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB)</p> <p>Mit Bericht vom 25.09.2013 übersandten Sie mir den Entwurf zur Aufhebung des o.a. Bauleitplans mit der Bitte um Stellungnahme.</p> <p>Aus Sicht des Kreises Herzogtum Lauenburg bitte ich um Berücksichtigung folgender Anregungen und Hinweise:</p> <p><u>Fachdienst Naturschutz:</u></p> <p>Gegen die geplante Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.9 bestehen aus naturschutzfachlicher- und rechtlicher Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Ich empfehle der Stadt jedoch eine Änderung des Bebauungsplans, um insbesondere die Höhe der zukünftigen Bebauung hier zu regeln.</p> <p>Es sollte geprüft werden, ob die Linde im Südosten des Grundstücks erhalten werden kann.</p> <p>Hinsichtlich der beiden Bäume auf dem Gelände weise ich grundsätzlich auf die einzuhaltende Frist nach § 27a Landesnaturschutzgesetz hin. Danach dürfen die Bäume zunächst nur in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 14. März gefällt werden.</p> <p><u>Städtebau und Planungsrecht:</u></p> <p>Aus hiesiger Sicht bestehen Zweifel, ob für das vorliegende Aufhebungsverfahren tatsächlich das vereinfachte Verfahren gem. §13 BauGB gewählt werden kann. Grundsätzlich gilt, dass die Verfahrensschritte, die für die Aufstellung eines Bebauungsplans gelten, auch bei der Aufhebung zu beachten sind. (vgl. hierzu Verfahrenserlass Punkt 4.3). Lediglich vorhabenbezogene Bebauungspläne gem. § 12 BauGB können im vereinfachten Verfahren aufgehoben werden.</p> <p>Der Anwendungsbereich des §13 BauGB beschränkt sich auf die Fälle, in denen die Grundzüge der Planung nicht betroffen sind bzw. auf Bebauungspläne in einem Gebiet nach § 34, durch die sich der Zulässig-</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt Ratzeburg hat sich bewusst zur (Teil-)Aufhebung des Bebauungsplanes entschieden, um u.a. die Höhe etwaiger zukünftiger Bebauungen der Beurteilung nach § 34 BauGB innerhalb eines Baugenehmigungsverfahrens zu überlassen.</p> <p>Der Hinweis hinsichtlich der Bäume wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt wird den Bauherren darauf hinweisen.</p> <p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Gemäß § 1 Abs. 8 BauGB gelten die Vorschriften des Baugesetzbuchs über die Aufstellung von Bauleitplänen auch für ihre Änderung, Ergänzung und Aufhebung. Durch die (Teil-)Aufhebung werden Grundzüge der städtebaulichen Planung nicht berührt, da es sich insgesamt um ein Gebiet nach § 34 BauGB handelt. Der sich aus der vorhandenen Eigenart der näheren Umgebung ergebende Zulässigkeitsmaßstab wird durch die Aufhebung nicht wesentlich verändert. Somit kann das vereinfachte Verfahren angewendet werden. Zudem handelt es sich um ein sehr kleines Aufhebungsgebiet, in dessen Nachbarschaft Bauvorhaben ohnehin bereits nach § 34</p>

Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 "zwischen Große Wallstraße und Am Graben"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

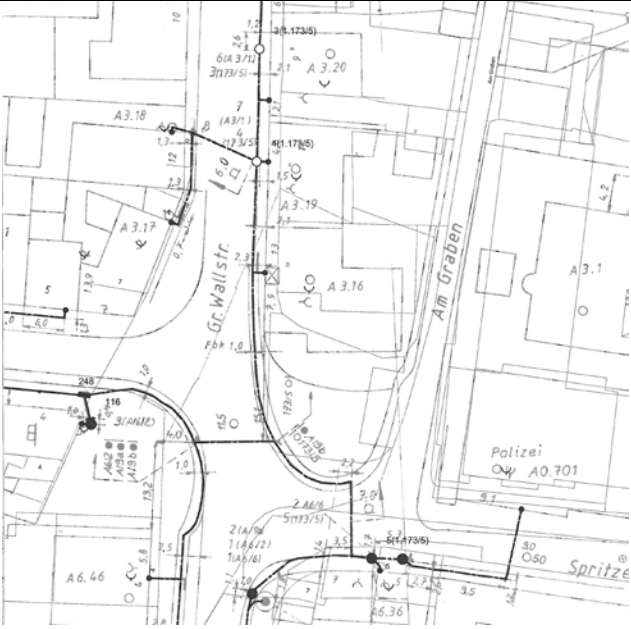
TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
	<p>keitsmaßstab nicht wesentlich verändert. Beide Voraussetzungen liegen nach meiner Einschätzung nicht zweifelsfrei vor. Insofern sollte entweder in der Begründung ausgeführt werden, weshalb das vereinfachte Verfahren zur Anwendung kommt, oder die Aufhebung im „Normalverfahren“ einschließlich Umweltbericht durchgeführt werden - auch wenn es für die vorliegende Aufhebung unverhältnismäßig erscheint.</p>	<p>BauGB zu beurteilen sind. Die Durchführung eines umfassenden „normalen“ Bauleitplanverfahrens einschließlich Umweltbericht wäre für die vorliegende Teilaufhebung unverhältnismäßig.</p> <p>Die Begründung wird entsprechend ergänzt.</p>
Vereinigte Stadtwerke Netz GmbH Stellungnahme vom 27.09.2013	die Aufhebung der oben genannten B-Pläne nimmt die Vereinigte Stadtwerke Netz GmbH zur Kenntnis.	Kenntnisnahme.
Kabel Deutschland Stellungnahme vom 02.10.2013	<p>Ratzeburg, Große Wallstraße, Spitzenberg Vorhabenart: Teilaufhebung des B-Planes 3.9</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 25.09.2013. Im Planbereich befinden sich Telekommunikationsanlagen unseres Unternehmens, deren Lage aus den beiliegenden Bestandsplänen ersichtlich ist. Wir weisen darauf hin, dass unsere Anlagen bei der Bauausführung zu schützen bzw. zu sichern sind, nicht überbaut und vorhandene Überdeckungen nicht verringert werden dürfen. Sollte eine Umverlegung unserer Telekommunikationsanlagen erforderlich werden, benötigen wir mindestens drei Monate vor Baubeginn Ihren Auftrag, um eine Planung und Bauvorbereitung zu veranlassen sowie die notwendigen Arbeiten durchführen zu können.</p> <p>Anlage: Ein Lageplan</p>	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 "zwischen Große Wallstraße und Am Graben"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
		
<p>Industrie- und Handelskammer zu Lübeck Stellungnahme vom 14.10.2013</p>	<p>die Planunterlagen haben wir geprüft. Die IHK zu Lübeck als Träger öffentlicher Belange erhebt keine Bedenken bezüglich der Planungen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p>
<p>Gebäudemanagement Schleswig-Holstein GMSH, Geschäftsbereich Landesbau</p>		<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die besagten Parkplätze liegen auf dem Baugrundstück der Raiffeisenbank Ratzeburg und sind, solange keine Bebauung erfolgt, faktisch</p>

Stadt Ratzeburg

Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Blatt 4

Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 "zwischen Große Wallstraße und Am Graben"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
<p>Stellungnahme vom 17.10.2013</p>	<p>die mir zugesandten Planunterlagen habe ich auf Belange des Landes Schleswig – Holstein hin überprüft. Innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 3.9 befindet sich folgende Landesliegenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none">• Polizeidirektion, Wasserschutzpolizei Ratzeburg, Seestraße 12-14 <p>Bei der vorgesehenen Teilaufhebung des B-Planes Nr. 3.9 bitte ich folgendes zu berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Für die obige Landesliegenschaft bleiben im B-Plan Nr. 3.9 die Grenzen und die Art der baulichen Nutzung, d.h. Fläche für den Gemeindebedarf (Verwaltung), festgeschrieben.2. Dem Wegfall der im B-Plan Nr. 3.9 vorgesehenen öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich der Straßen „Spritzenberg“ und „Am Graben“ einschl. der öffentlichen 5 Parkplätze an der Straße „Am Graben“ wird meinerseits nicht zugestimmt, da die Erreichbarkeit und die Parkplatzsituation für die Polizeidirektion hierdurch eingeschränkt wird. <p>Da aus Ihrem Anschreiben nicht ersichtlich wird, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und das Kompetenzzentrum für Baumanagement angeschrieben wurden, bitte ich Sie hiermit, diese am laufenden Verfahren zu beteiligen.</p>	<p>weiter vorhanden.</p> <p>Die öffentliche Parkplatzsituation und die Erreichbarkeit wird an anderer Stelle, im Zuge des Ausbaus der Seestraße, entscheidend verbessert. Hier entstehen unmittelbar vor dem Eingang der Polizeidirektion Besucherstellplätze einschließlich eines Behindertenstellplatzes.</p> <p>Liegenschaften des Bundes sind durch die Planung nicht berührt.</p>
<p>Landesplanungsbehörde Stellungnahme vom 16.10.2013</p>	<p>Ziele der Raumordnung und Landesplanung nach § 16 Abs. 1 Landesplanungsgesetz i.d.F. der Bekanntmachung vom 10. Februar 1996 (GVBl. Schl.-H. S. 232), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Landesverwaltungsgesetzes und anderer Vorschriften vom 15. Dezember 2005 (GVBl. Schl.-H. S. 542)</p> <ul style="list-style-type: none">• Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 der Stadt Ratzeburg, Kreis Herzogtum Lauenburg• Beteiligungsschreiben vom 25.09.2013 <p>Die Stadt Ratzeburg betreibt die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9, um in dem Gebiet „Zwischen Große Wallstraße und Am Graben“ eine Bebauung nach § 34 BauGB zu ermöglichen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Teilaufhebung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.</p>

Stadt Ratzeburg

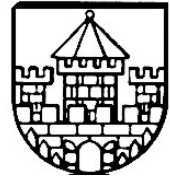
Abwägung der eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen

Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 "zwischen Große Wallstraße und Am Graben"

Auslegung vom 07.10.2013 bis 28.10.2013

Blatt 5

TöB / Privatperson	Inhalt der Eingabe	Abwägungsvorschlag/Prüfungsergebnis der Stadt
	<p>Aus Sicht der Landesplanung nehme ich zu der o. g. Bauleitplanung wie folgt Stellung:</p> <p>Die Ziele, Grundsätze und sonstigen Erfordernisse der Raumordnung ergeben sich aus dem am 04.10.2010 in Kraft getretenen Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein vom 13.07.2010 (LEP 2010; Amtsbl. Schl.-H., S. 719) und dem Regionalplan für den Planungsraum I (Fortschreibung 1998).</p> <p>Es wird bestätigt, dass gegen die o. g. Bauleitplanung der Stadt Ratzeburg keine Bedenken bestehen; insbesondere stehen Ziele der Raumordnung den damit verfolgten Planungsabsichten nicht entgegen.</p> <p>Diese Stellungnahme bezieht sich nur auf die Erfordernisse der Raumordnung und greift damit einer planungsrechtlichen Prüfung des Bauleitplanes nicht vor. Eine Aussage über die Förderungswürdigkeit einzelner Maßnahmen ist mit dieser landesplanerischen Stellungnahme nicht verbunden.</p> <p>Aus Sicht des Innenministeriums, Referat für Städtebau und Ortsplanung, Städtebau-recht, werden ergänzend folgende Hinweise gegeben:</p> <p>Im Hinblick auf § 1 Abs. 8 BauGB ist die Durchführung einer Umweltprüfung erforderlich und dieses in einem Umweltbericht zu dokumentieren.</p>	<p>Gemäß § 1 Abs. 8 BauGB gelten die Vorschriften des Baugesetzbuchs über die Aufstellung von Bauleitplänen auch für ihre Änderung, Ergänzung und Aufhebung. Durch die Aufhebung werden Grundzüge der städtebaulichen Planung nicht berührt, da es sich insgesamt um ein Gebiet nach § 34 BauGB handelt. Der sich aus der vorhandenen Eigenart der näheren Umgebung ergebende Zulässigkeitsmaßstab wird durch die Aufhebung nicht wesentlich verändert. Somit kann das vereinfachte Verfahren angewendet werden. Zudem handelt es sich um ein sehr kleines Aufhebungsgebiet, in dessen Nachbarschaft Bauvorhaben ohnehin bereits nach § 34 BauGB zu beurteilen sind. Die Durchführung eines umfassenden „normalen“ Bauleitplanverfahrens einschließlich Umweltbericht wäre für die vorliegende Aufhebung unverhältnismäßig.</p> <p>Die Begründung wird entsprechend ergänzt.</p>



BEGRÜNDUNG

zur Satzung über die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9
"zwischen Große Wallstraße und Am Graben" für das Gebiet zwischen Große
Wallstraße, Spritzenberg und Am Graben



Stadtinsel Ratzeburg – Abbildung ohne Maßstab

1 Grundlagen und Allgemeines

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Ratzeburg hat am 21.05.2012 beschlossen, die Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.9 für das Gebiet zwischen Große Wallstraße, Spritzenberg und Am Graben durchzuführen. Die Teilaufhebung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.

Gemäß § 1 Abs. 8 BauGB gelten die Vorschriften des Baugesetzbuchs über die Aufstellung von Bauleitplänen auch für ihre Änderung, Ergänzung und Aufhebung. Durch die (Teil-)Aufhebung werden Grundzüge der städtebaulichen Planung nicht berührt, da es sich insgesamt um ein Gebiet nach § 34 BauGB handelt. Der sich aus der vorhandenen Eigenart der näheren Umgebung ergebende Zulässigkeitsmaßstab wird durch die Aufhebung nicht wesentlich verändert. Somit kann das vereinfachte Verfahren angewendet werden. Zudem handelt es sich um ein sehr kleines Aufhebungsgebiet, in dessen Nachbarschaft Bauvorhaben ohnehin bereits nach § 34 BauGB zu beurteilen sind. Die Durchführung eines umfassenden „normalen“ Bauleitplanverfahrens einschließlich Umweltbericht wäre für die vorliegende Aufhebung unverhältnismäßig.

1.1 Lage / Geltungsbereich

Der Bereich des Bebauungsplanes Nr. 3.9 liegt im südöstlichen Bereich der Stadtinsel Ratzeburgs (siehe Abbildung oben). Der genaue Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in

der Planzeichnung (Teil A des Bebauungsplanes) im Maßstab 1:500, der Geltungsbereich der Teilaufhebung ist in der Teil-Aufhebungssatzung dargestellt.

1.2 Rechtsgrundlagen

Der Teilaufhebung des Bebauungsplanes liegen folgende Rechtsgrundlagen in den zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses geltenden Fassungen zu Grunde:

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, in zuletzt geänderter Fassung.

1.3 Planvorgaben

1.3.1 Landesentwicklungsplan / Regionalplan

Der Landesentwicklungsplan (LEP) Schleswig-Holstein 2010 stellt die Stadt Ratzeburg ebenso wie der Regionalplan für den Planungsraum I aus dem Jahre 1998 als Unterzentrum mit der Teilfunktion eines Mittelzentrums dar.

1.3.2 Flächennutzungsplan

Im Flächennutzungsplan der Stadt Ratzeburg ist der Plangeltungsbereich als gemischte Baufläche sowie als Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Verwaltung“ dargestellt.

1.3.3 Bestehendes Planungsrecht

Der teilweise aufzuhebende Bebauungsplan Nr. 3.9, der seinerzeit als 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 entstanden ist, wurde am 12.01.1983 rechtskräftig. Der Bebauungsplan setzt neben Straßenverkehrsflächen ein Mischgebiet fest, in dem, neben der dreigeschossigen Straßenrandbebauung der Große Wallstraße die Errichtung eines eingeschossigen Gebäudes „Trinkbrunnen“ zulässig ist. Im nördlichen und östlichen Bereich ist als größte Fläche eine Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Verwaltung“ für die Polizei festgesetzt. Der Bebauungsplan liegt der Begründung an. In einem parallel betriebenen Verfahren wird die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 betrieben, der 1995 einen kleinen, im Südwesten liegenden Bereich des Plangebietes überplant hat (Bereich des „Trinkbrunnens“). Für den nördlich angrenzenden Bereich gilt bei der Errichtung von Vorhaben der § 34 BauGB.

Der Aufhebungsbereich liegt innerhalb der Ortsgestaltungssatzung für die Stadtinsel, die 2011 novelliert wurde sowie in der Erhaltungssatzung aus dem Jahre 1989 (Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart des Stadtgebietes), die u.a. für die gesamte Stadtinsel gilt.

Eingetragene Kulturdenkmale §5(3) DSchG sind in unmittelbarer Nähe nicht vorhanden.

1.4 Städtebauliche Ausgangssituation, Bisherige Entwicklung und Nutzung

Das Teil-Aufhebungsgebiet stellt sich heute als öffentlich wirkende Grünfläche dar, die in Ihren Höhenverhältnissen von Nordwesten nach Südosten um einige Meter abfällt. Im Südosten befindet sich eine private Parkplatzanlage mit 4 Stellplätzen. Im Norden des Gebietes beginnt mit dem Geschäftshaus der Raiffeisenbank Ratzeburg die geschlossene Straßenrandbebauung der Straße „Große Wallstraße“. Östlich der Straße „Am Graben“ befindet sich der größere Gebäudekomplex der Polizeidirektion Ratzeburg. Vor der Überplanung durch den Bebauungsplan 3.44 im Jahre 1995 war durch den Bebauungsplan Nr. 3.9 auf dem Grundstück die Errichtung eines Trinkbrunnens vorgesehen, für den tatsächlich eine Tiefenbohrung veranlasst worden war. Die Bohrung brachte jedoch nicht das erhoffte Ergebnis, so dass das Projekt nicht weiter verfolgt wurde. Die Brunnenbohrung wurde vor einigen Jahren endgültig wieder verschlossen.

2 Planungserfordernis / Ziele der Aufhebung des Bebauungsplanes

Im Rahmen der städtebaulichen Sanierung wurde das Grundstück Ecke Spritzenberg/ Große Wallstraße von der Stadt Ratzeburg an die Raiffeisenbank Ratzeburg verkauft. Der neue Grundstückseigentümer trägt sich mit Planungen zur Bebauung des Grundstückes. Im ersten Schritt könnten hier zunächst im Untergeschoss, das von der Straße Am Graben ebenerdig zu erreichen ist, Stellplätze geschaffen werden und in einem folgenden Bauabschnitt darüber ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet werden. Da das Gebäude unmittelbar an das bestehende Gebäude der Raiffeisenbank angrenzen soll und mehrere Geschosse umfassen soll (die (Tief-)Garage wird zudem voraussichtlich als Vollgeschoss gewertet), sind die Festsetzungen eines Teilbereiches des Bebauungsplanes Nr. 3.9 – und des Bebauungsplanes Nr. 3.44 – nicht geeignet, dem Vorhaben als planungsrechtliche Grundlage zu dienen. Allein die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.44 reicht hier nicht aus, da dann in diesem Bereich der Bebauungsplan Nr. 3.9 als Vorgänger-Bebauungsplan wieder „aufleben“ würde.

In einem Abstimmungsgespräch mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg, das im April 2012 stattfand, konnte Einigung darüber erzielt werden, dass das Vorhaben grundsätzlich nach § 34 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile) beurteilt werden kann, wenn für diesen Bereich keine Bebauungspläne bestehen bzw. diese aufgehoben werden.

Städtebaulich wird eine Fortsetzung der geschlossenen Straßenrandbebauung Große Wallstraße in südlicher Richtung bis zur Straße Spritzenberg als verträglich und wünschenswert angesehen. Dies findet auch bereits im 2010 fortgeschriebenen städtebaulichen Rahmenplan für die Stadtinsel Ratzeburgs Berücksichtigung.



Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes 2010:
Ausschnitt aus dem Gestaltungsplan – Abbildung ohne Maßstab

Hinsichtlich der Erschließung des Aufhebungsgebietes ist das Fortbestehen des Bebauungsplanes Nr. 3.9 in diesem Teilbereich ebenfalls nicht notwendig. Sie ist in jeder Hinsicht vorhanden.

3 Beschluss über die Begründung

Die Begründung wurde gebilligt in der Sitzung der Stadtvertretung Ratzeburg am

Ratzeburg, den

.....
Bürgermeister

Anlage: Bebauungsplan Nr. 3.9 mit Begründung

Bearbeitet durch: Stadt Ratzeburg, Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften, Fachdienst
Hochbau und Planung, Hr. Wolf, Fr. Pagel

Stand: 29.10.2013

SATZUNG DER STADT RATZEBURG ÜBER DIE 9. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANS NR. 3

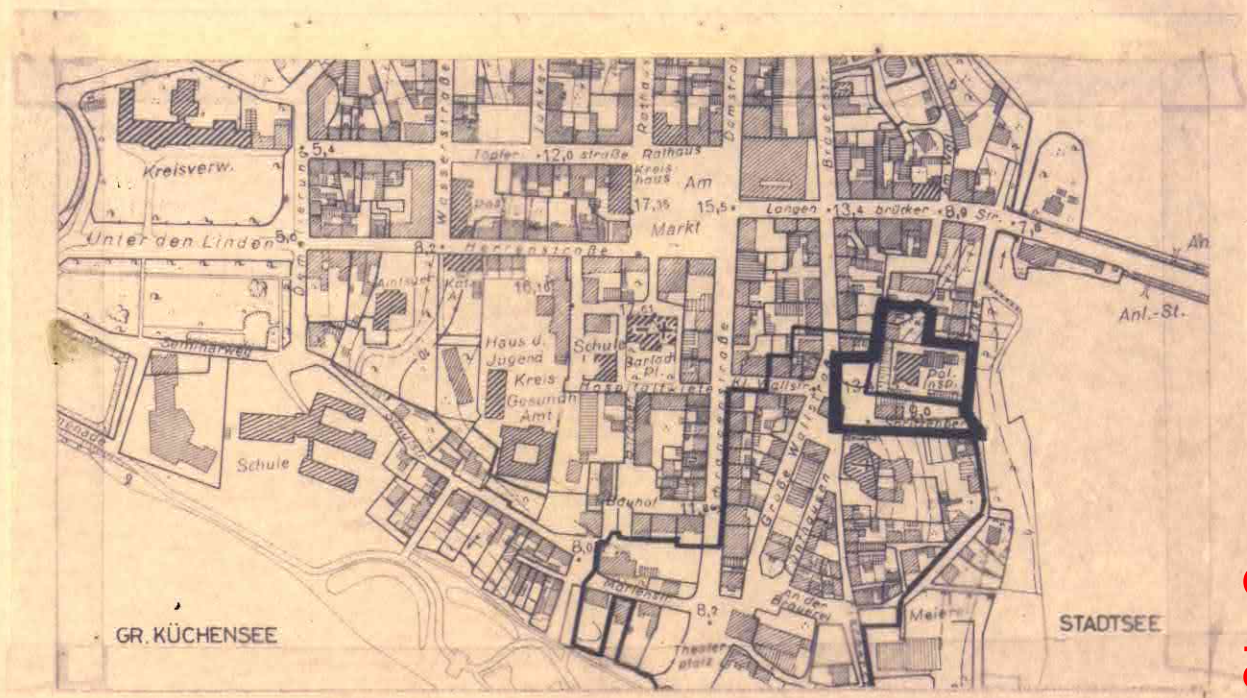
B-PLAN 3.9

POLIZEIINSPEKTION RATZEBURG –
TEILBLOCKBEREICH SPRITZENBERG /
SEESTRASSE / AM GRABEN

* AUFGRUND DES § 10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBauG) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 18. AUGUST 1976 (BGBl. I S. 2256), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 6. JULI 1979 (BGBl. I S. 949), § 111 Abs 1 DER LANDESBAUORNUMUNG IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 20. JUNI 1975 (GVOBl. Schl.-H. S. 141), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 16. MÄRZ 1982 (GVOBl. Schl.-H. S. 66), i. V. m. § 1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN VOM 11. NOVEMBER 1981 (GVOBl. Schl.-H. S. 249), WIRD NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE STADTVER TRETUNG VOM 23.6.1981 u. 9.11.1982 FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGS- PLAN Nr. 3.9 FÜR DAS GEBIET POLIZEIINSPEKTION RATZEBURG - TEILBLOCK- BEREICH SPRITZENBERG/ SEESTRASSE / AM GRABEN – BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) ERLASSEN

ÜBERSICHTSPLAN

M 1:5000



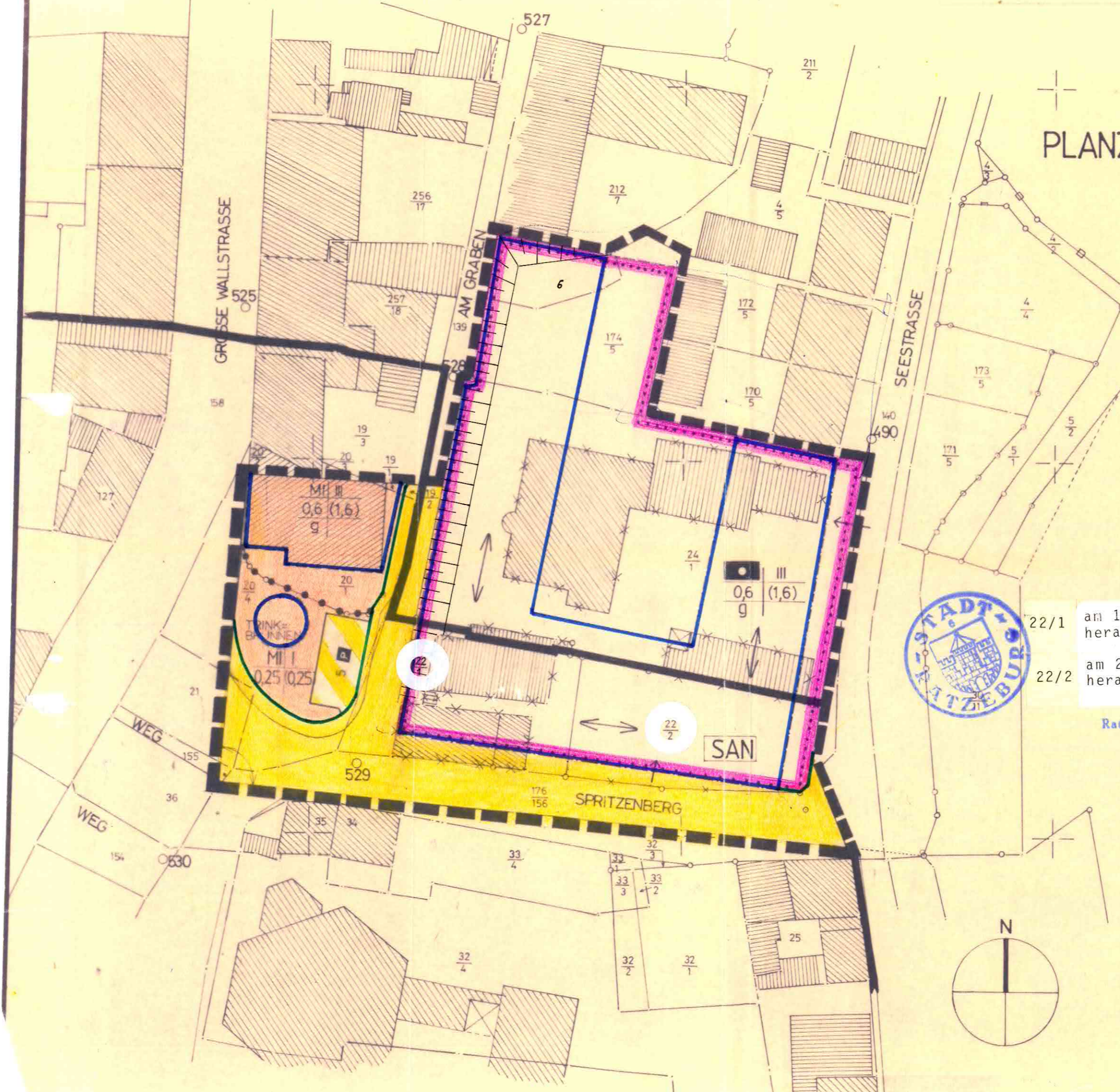
ENTWORFEN: NEEF / JACULI
GEZEICHNET: POCK
STAND: 25. 6. 81

B-PLAN 3.9

– POLIZEIINSPEKTION

0: 16

PLANZEICHNUNG (TEIL A)
 MASSTAB 1:500



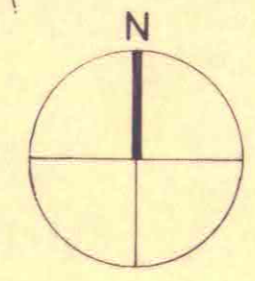
22/1 am 18.10.1981 aus dem SAN -Gebiet "H" herausgenommen
 22/2 am 20. 6.1982 aus dem SAN -Gebiet "H" herausgenommen



Ratzeburg, den 9. 6. 1983

Stadt Ratzeburg
 Der Magistrat
 - Baudezernat
 Im Auftrag

[Handwritten signature]



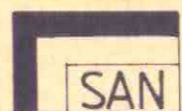
PLANZEICHENERKLÄRUNG:

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 15. SEPT 1977 (BGBl. I 1763)

I. FESTSETZUNGEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS § 9(7)BBauG



SANIERUNGSGEBIET (H)

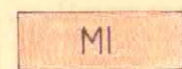
ART UND MASZ DER BAULICHEN NUTZUNG



FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF (VERWALTUNG) § 9(1)5BBauG



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. NUTZUNG § 16(5)BauNVO



MISCHGEBIET § 6 BauNVO

III

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE § 17(4)BauNVO

0,5

GRUNDFLÄCHENZAHL § 19 BauNVO

(1,4)

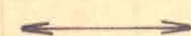
GESCHOSSFLÄCHENZAHL § 20 BauNVO

g

GESCHLOSSENE BAUWEISE § 22(1u3)BNVO



BAUGRENZE § 23(1u3)BNVO



STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN § 9(1)2BBauG



VERKEHRSFLÄCHEN § 9(1)11BBauG



STRASSENABGRENZUNGSLINIE

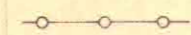


* ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE § 9(1)11BBauG

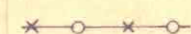


EINFAHRT § 9(1)4BBauG

II. DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER



GRENZE VORHANDEN



GRENZE ENTFÄLLT

123
4

FLURSTÜCKSNUMMER

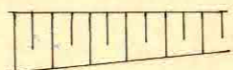


GEPLANTE FLURST-GRENZE



BEBAUUNG VORHANDEN

BEBAUUNG ENTFÄLLT



VORH. BÖSCHUNG

ART DER NUTZUNG	GESCHOSS-ZAHL	FÜLLSCHEMA	DER NUTZUNGSSCHABLONE
GRUND-FL. ZAHL	GESCHOSS-FL. ZAHL		
BAU-WEISE	DACHFORM		

III. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

ABBRUCH DES HAUSES SEESTRASSE 12:
ALLE FARBIGEN GLASFENSTER SOLLTEN SORGFÄLTIG VOR
ANDEREN ABRUCHARBEITEN HERAUSGENOMMEN U. AN GE-
EIGNETER STELLE GELAGERT WERDEN, OD. NACH ABSPRACHE
MIT DER DENKMALSCHUTZBEHÖRDE IN EINEM ANDEREN
GEBÄUDE WIEDER EINGEBAUT WERDEN.

TEXT (TEIL B)

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) WIRD FOLGENDES
FESTGESETZT:

- PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN § 9(1)BBauG

1. EINGETRAGENE FIRSTRICHTUNGEN SIND ZWINGEND. § 9(1)2BBauG

NEBENFIRSTRICHTUNGEN SIND IN DER REGEL
ZULÄSSIG.
 - GARAGEN UND STELLPLÄTZE § 9(1)4 BBauG

DIE GRUNDFLÄCHEN VON GARAGEN UND STELLPLÄTZEN
WERDEN AUF DIE ZULÄSSIGE GRUNDFLÄCHE
NICHT ANGERECHNET.
 - DER AUSGEWIESENE PARKPLATZ IST AN DEN § 9(1)11u.25BBauG

SEITEN GROSSE WALLSTRASSE UND SPRITZEN-
BERG MIT BÄUMEN EINZUGRÜNEN.
- BAUORDNUNGSRECHTLICHE GESTALTUNG § 9(4)BBauG
- DACHFORM UND DACHGESTALTUNG

DIE DACHKONSTRUKTION IST ALS SATTELDACH
AUSZUFÜHREN.

DIE EINDECKUNG HAT MIT ROTEN TONZIEGELN
ZU ERFOLGEN.

DACHAUFBAUTEN SOLLEN EIN DRITTEL DER
TRAUFLÄNGE NICHT ÜBERSCHREITEN.
 - AUSSENWÄNDE SIND IN ROTEM BIS ROT-
BRAUNEM VORMAUERZIEGEL ALS VERBLEND-
MAUERWERK AUSZUFÜHREN.

* GEÄNDERT BZW. ERGÄNZT AUFGRUND DES SATZUNGSÄNDERNDEN
BESCHLUSSES DER STADTVERTRETUNG VOM 9.11.1982
GEMÄSS ERLASS DES INNENMINISTERS DES LANDES SCHLESWIG-
HOLSTEIN VOM 23.9.1982, AZ. IV 810c - 512.113 - 53.100(1)

RATZEBURG, DEN 4.1.1983



Krüger
DER BÜRGERMEISTER

ENTWORFEN UND AUFGESTELLT NACH DEN §§ 8 UND 9 BBAUG VOM STADTBAUAMT RATZEBURG AUF DER GRUNDLAGE DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES DER STADTVERTRETUNG VOM 8.7.1980.

RATZEBURG, DEN 3.10.1980

Meil
IM AUFTRAGE

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG HABEN IN DER ZEIT VOM 15.12.1980 BIS 23.1.1981 NACH VORHERIGER, AM 5.12.1980 ABGESCHLOSSENER BEKANNTMACHUNG MIT DEM HINWEIS, DASS WÄHREND DER AUSLEGUNGSFRIST BEDENKEN UND ANREGUNGEN GELTEND GEMACHT WERDEN KÖNNEN ÖFFENTLICH AUSGELEGEN RATZEBURG, DEN



Meil
DER BÜRGERMEISTER

DER KATASTERMÄSSIGE BESTAND AM 5. APR. 1982, SOWIE DIE GEOMETRIE UND FEHLERLEGUNGEN DER NEUEN STADTEBAULICHEN PLANUNG WERDEN ALS RICHTMASS FÜR RATZEBURG, DEN 21. APR. 1982

Reck
KATASTERAMT



DER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), WURDE AM 23.6.1981 VON DER STADTVERTRETUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN UND DIE BEGRÜNDUNG MIT BESCHLUSS VOM 23.6.1981 GEBILLIGT RATZEBURG, DEN



Meil
DER BÜRGERMEISTER

DIE GENEHMIGUNG DIESER BEBAUUNGSPLANSATZUNG, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) WURDE NACH § 11 BBAUG MIT ERLASS DES INNENMINISTERS DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN VOM 23.9.1982, AZ IV 810c - 512.113 - 53.100(1) - MIT AUFLAGEN UND HINWEISEN ERTEILT RATZEBURG, DEN 20.10.1982



Meil
DER BÜRGERMEISTER

DIE HINWEISE WURDEN DURCH DEN SATZUNGSÄNDERNDEN BESCHLUSS DER STADTVERTRETUNG VOM 9.11.1982 ERFÜLLT. DIE ERFÜLLUNG DER AUFLAGEN UND HINWEISE WURDE MIT VERFÜGUNG DES LANDESRATS DES KREISES HERZOGTUM LAUENBURG VOM -AZ- RATZEBURG, DEN 4.1.1983



Meil
DER BÜRGERMEISTER

DIE BEBAUUNGSPLANSATZUNG, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), WIRD HIERMIT AUSGEFERTIGT RATZEBURG, DEN 4.1.1983



Meil
DER BÜRGERMEISTER

DIESER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B) IST AM 12.1.1983 MIT DER BEWIRKTE BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG SOWIE DES ORTES UND DER ZEIT DER AUSLEGUNG RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN UND LIEGT ZUSAMMEN MIT SEINER BEGRÜNDUNG AUF DAUER ÖFFENTLICH AUS RATZEBURG, DEN 24.1.1983



Meil
DER BÜRGERMEISTER

zur 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 -B.-Plan 3.9 - im Bereich der
Polizeiinspektion Ratzeburg

1. Räumlicher Geltungsbereich:

Das Planungsgebiet wird im Osten von der Seestraße, im Süden vom Spritzenberg und im Westen von der Großen Wallstraße sowie deren, im Rahmenplan dargestellten, geradlinigen Verlängerung im Bereich der Raiffeisenkasse nach Süden begrenzt. Es umfaßt die Flurstücke 20/1, 19/1, 19/2, 174/5, 24/1, 22/1, 22/2 und Teile von 20/4 und 176/156.

Mit Ausnahme von 174/5 u. 24/1 liegen alle Flurstücke im Sanierungsgebiet H.

2. Erforderlichkeit:

Der Anlaß für die Neubepanung ist die Neuordnung des Gebiets entsprechend den Anforderungen des im Rahmenplanentwurf vorgesehenen Neubaus der Polizeiinspektion Ratzeburg, basierend auf einer vom Innenministerium durchgeführten Untersuchung.

Die in Anspruch genommene Fläche ist im bestehenden Bebauungsplan als Mischgebiet nach § 6 BNVO ausgewiesen und wird nun zur Erweiterung der für Gemeinbedarf/Verwaltungsgebäude vorgesehenen Fläche dementsprechend abgeändert. Mit dem geplanten U-förmigen Baukörper der Polizeiinspektion wird eine städtebaulich notwendige Neuordnung in diesem Stadtbereich eingeleitet.

3. Vorbereitende Planung:

Der Bebauungsplan ist aus der 22. Änderung des Flächennutzungsplanes entwickelt.

4. Erschließung und Versorgung

4.1 Die Erschließung erfolgt von den drei erwähnten, das Planungsgebiet umgrenzenden, Straßen aus. Die Zufahrt zur künftigen Polizeiinspektion erfolgt wie heute über die Seestraße; bei Durchführung des Rahmenplan-konzepts wird durch die Führung der B 208 auf einer südlichen Trasse die Liegenschaft noch besser an das Straßennetz angebunden.

Die Straße Am Graben wird bis zur Verlängerung der nördlichen Flurstücksgrenze von 20/1 mit einer Fahrbahnbreite von 4 m, flankiert von 50 cm Randstreifen, ausgebaut, jedoch auf Höhe des Parkplatzes von einem 1,50 m breiten Gehweg, der sich Richtung Gr. Wallstraße auf 1,75 m verbreitert.

Die Straße Spritzenberg wird mit folgendem Profil ausgebaut: 1,75 m Gehweg, 2,0 m Parkstreifen - von Bäumen unterbrochen - 4,00 m Fahrbahn, 1,50 m Gehweg.

4.2 Die Gas-, Wasser- und Stromversorgung erfolgt durch die Stadtwerke Ratzeburg GmbH. Die entsprechenden Leitungen sind im Erdreich verlegt.

Die Vorschriften zum Lagern wassergefährdender Stoffe sind zu beachten.

Müll und sonstige Abfallstoffe werden gemäß Abfallbeseitigungssatzung des Kreises Herzogtum Lauenburg zu den zentralen Deponien abgefahren.

*

5. Bauliche Nutzung

Der Bebauungsplan sieht eine 3-geschossige Bebauung vor, die Grundflächenzahl wurde mit 0,6, die Geschoßflächenzahl mit 1,6 festgelegt.

6. Kosten	
Straße	65.000,-- DM
Beleuchtung	10.000,-- DM
Kanalisation	60.000,-- DM
rd.	135.000,-- DM

7. Durch die Verwirklichung des B.-Planes 1.1.17 sind keinerlei nachteilige Wirkungen auf die Lebensumstände der Bevölkerung zu erwarten. Maßnahmen im Sinne des § 13 a BBauG sind daher nicht notwendig.

Ratzeburg, den 8. Juli 1980



Stadt Ratzeburg
Der Magistrat

(Dr. Schmidt)
Bürgermeister

Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschlußfassung vom 23.6.1981 gebilligt.

* Zu 4.2

Der Baufortschritt im Änderungsbereich wird zeitlich mit dem Ausbau des Klärwerks abgestimmt.

* Ergänzt aufgrund des satzungsändernden Beschlusses der Stadtvertretung vom 9.11.1982 gem. Hinweis im Genehmigungserlaß des Innenministers des Landes Schl.-Holstein vom 23. 9. 1981 - Az. IV 810 c - 512.113 - 53.100 (1).

Ratzeburg, den 4.1.1983



Stadt Ratzeburg - Der Magistrat

Anlage zur Begründung von B-Pl. 1.1.17

Nachweis der erforderlichen Stell- und Parkplätze

Voraussichtliche Nutzfläche des Verwaltungsgebäudes	2.000 m ²
1 Stellplatz / 40 m ² Nutzfläche	55 St
(20 % Besucherstellplätze	11 St)
33 % Parkplätze	18 P

51 der Stellplätze können auf dem Gelände der Polizeiinspektion nachgewiesen werden, 11 Parkplätze auf dem Parkplatz Am Graben bzw. in der Straße Spritzenberg. Der Rest wird auf der Fläche zwischen Seestraße und südlicher Sammelstraße in angemessener Entfernung ausgewiesen werden.

Aufgestellt: Ratzeburg, den 4. 2. 1982
Stadt Ratzeburg - Der Magistrat
Bauamt



Ratzeburg, den 27.4. 1982

Stadt Ratzeburg

Der Magistrat

- Bauamt -

Im Auftrag

[Handwritten signature in red ink]

9. Der Beschluss der Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3.9 "zwischen Große Wallstraße und Am Graben". sowie die Stelle, bei der die Satzung mit der Begründung auf Dauer während der Sprechstunden von allen Interessierten eingesehen werden kann und die über den Inhalt Auskunft erteilt, wurden am _____ ortsüblich bekannt gemacht. In der Bekanntmachung wurde auf die Möglichkeit einer Geltendmachung von Verfahrens- und Formverstößen und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) hingewiesen. Die Satzung wurde mithin am _____ wirksam.

(Ratzeburg, _____ , _____

(Siegel)

(Bürgermeister)

Bearbeitet durch: Stadt Ratzeburg, Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften, Fachdienst Hochbau und Planung, Hr. Wolf, Fr. Pagel

Stand: 29.10.2013

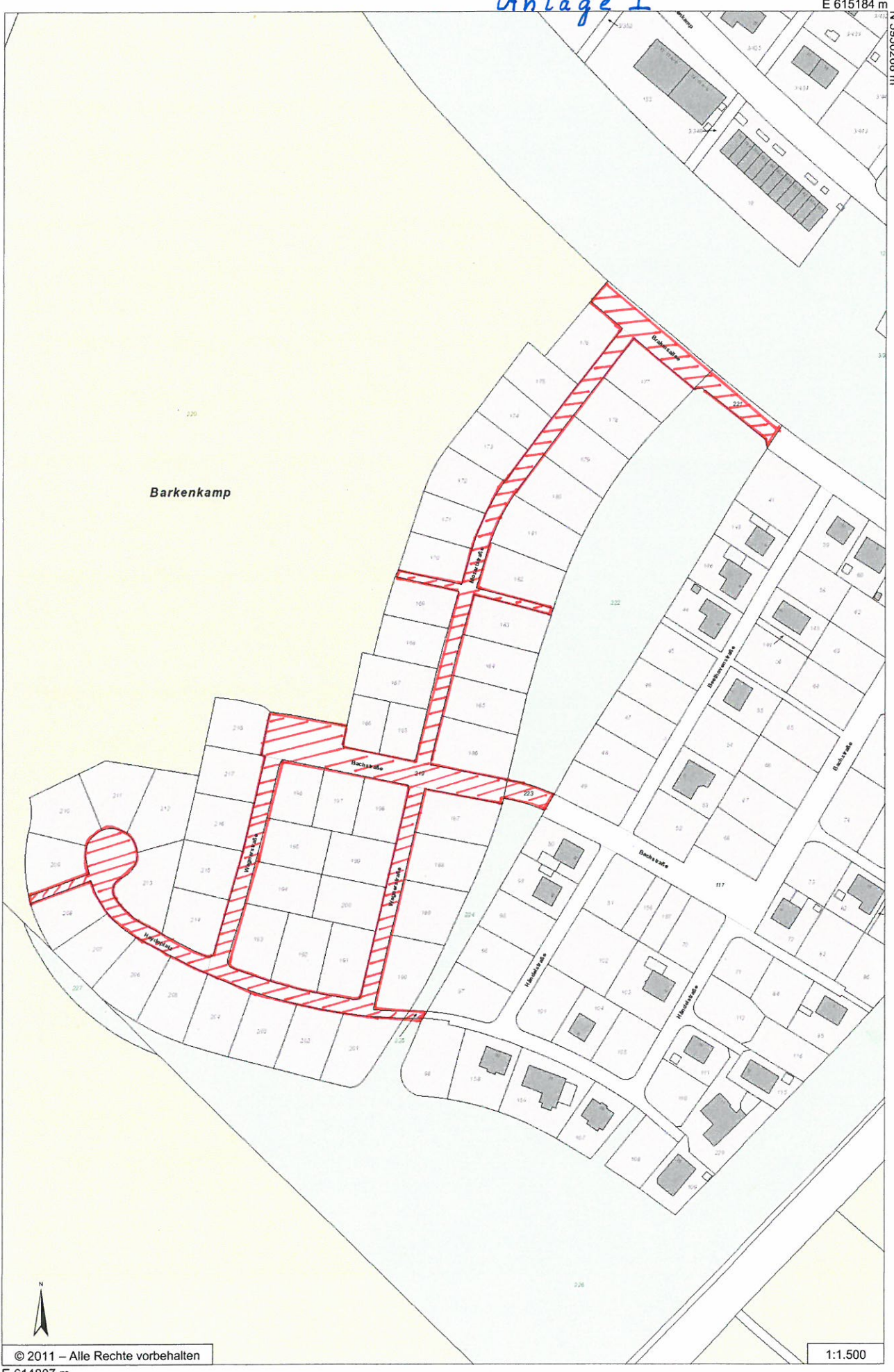
Barkenkamp

N 5949692 m



© 2011 – Alle Rechte vorbehalten
E 614807 m

1:1.500



Ö 17
Anlage II



Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 04.12.2013

SR/BeVoSr/054/2013/1

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	11.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Möller

FB/Aktenzeichen: 6/ 60

**Wohngebiet "Barkenkamp zwei", 2. Bauabschnitt -
Widmung der öffentlichen Verkehrsflächen**

Zielsetzung: Widmung von Verkehrsflächen

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Ratzeburg verfügt als Träger der Straßenbaulast gem. § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz (StrWG) die Widmung der Straßen und Wege des Wohngebietes „Barkenkamp Zwei“, 2. Bauabschnitt für den öffentlichen Verkehr. Davon sind in der Gemarkung Neu-Vorwerk, Flur 3, folgende Flurstücke betroffen:

<u>Straßenname</u>	<u>Flurstück</u>
Brahmsallee	221, 219 teilw.
Mozartstraße	219 teilw.
Bachstraße	223, 219 teilw.
Wagnerstraße	219 teilw.
Haydnplatz	219 teilw.
Verbindungsweg zw. Mozartstr. u. Beethovenstr.	219 teilw.
Verbindungsweg zw. Mozartstr. u. Bachstr.(künftig)	219 teilw.
Verbindungsweg zw. Wagnerstr. u. Händelstr.	225, 219 teilw.
Verbindungsweg zw. Haydnplatz u. künftigen Rundweg	219 teilw.

Weiterhin wird der Rundweg um das Wohngebiet Barkenkamp I einschließlich der jeweiligen Zuwegungen (Gemarkung Neu-Vorwerk, Flur 3, Flurstück 124 teilw.) für den öffentlichen Verkehr gem. § 6 Abs. 1 StrWG gewidmet.

Die Straßen des Baugebietes Zwei 2. BA besitzen den Charakter einer Ortsstraße im Sinne von § 3 (1) Zif. 3 a StrWG. Die Verbindungswege des Baugebietes Zwei 2. BA besitzen den Charakter einer beschränkt öffentlichen Straße im Sinne von § 3 (1) Zif. 4 b StrWG. Die Parkplätze der Baugebietes Zwei 2. BA besitzen den Charakter einer sonstigen öffentlichen Straße im Sinne von § 3 (1) Zif. 4 c StrWG.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Lutz Jakubczak am 02.12.2013

Bürgermeister Voß am 02.12.2013

Sachverhalt:

Der Bereich des Wohngebietes in Ratzeburg „Barkenkamp Zwei“, 2. Bauabschnitt ist vorläufig fertig gestellt worden. Um den öffentlichen Verkehr auf den folgenden Straßen und Wegeverbindungen gem. § 6 (1) StrWG zuzulassen, ist die Widmung für den öffentlichen Verkehr zu verfügen.

Die Stadt Ratzeburg ist zum Teil Eigentümer der Verkehrsfläche. Im Übrigen werden die Flächen kurzfristig in das Eigentum der Stadt Ratzeburg übergehen. Der jetzige Eigentümer hat der Widmung zugestimmt.

s. Anlage 1:

- Brahmsallee (teilw.)
- Mozartstraße
- Bachstraße (teilw.)
- Wagnerstraße
- Haydnplatz
- Verbindungsweg zw. Mozartstr. u. Beethovenstr.
- Verbindungsweg zw. Mozartstr. u. Bachstr.(künftig)
- Verbindungsweg zw. Wagnerstr. u. Händelstr.
- Verbindungsweg zw. Haydnplatz u. künftigen Rundweg

s. Anlage 2:

Rundweg um das Wohngebiet Barkenkamp I einschließlich der jeweiligen Zuwegungen

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Keine

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1 Barkenkamp II 2. BA,
- Anlage 2 Rundweg Barkenkamp I

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 24.10.2013

SR/BeVoSr/044/2013/1

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	05.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Übertragung von Mitteln der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe auf das Wirtschaftsjahr 2014

Zielsetzung:

Übertragung bereits beschlossener Finanzmittel von 2013 auf 2014._

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des AWTS, noch nicht verbrauchte Mittel der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe aus dem Wirtschaftsjahr 2013 in das Wirtschaftsjahr 2014 gemäß Aufstellung im Sachverhalt der Vorlage zu übertragen. _

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 24.10.2013

Bürgermeister Voß am 24.10.2013

Sachverhalt:

Folgende Mittelübertragungen wurden von den jeweiligen Sparten (Stadtent-wässerung, Bauhof und wirtschaftliche Stadtentwicklung) angemeldet:

Maßnahme/ Begründung	Im WP 2013 enthalten oder aus Vorjahr	Übertragen auf 2014	Gesamt- Bedarf

	übertragen(*)		
Rettings- u. Sicherheitsausrüstung Kanal und Klärwerk Grund: Rettungsgerät (Höhensicherungsgerät, Defibrillator, Notfall-Liege, Selbstretter) wurde 2013 nicht, wie vorgesehen beschafft, so dass die Beschaffung nun insgesamt 2014 erfolgen soll.	4.000 € (RZW AB.1.4.2)	4.000 €	12.000 €
Bau eines Waschplatzes auf dem Bauhofgelände Grund: Die Fertigstellung wird über das Jahr 2013 hinaus andauern, da der Bauhof diese Maßnahme mit hohen Eigenleistungen durchführt und deshalb immer nur zeitweise Personal dafür einsetzt.	18.956 € (Übertrag Vorjahr; RZW BH 1.3)	18.350 €	18.956 €
Bau einer Carportanlage auf dem Bauhofgelände Grund: Die Fertigstellung wird über das Jahr 2013 hinaus andauern, da der Bauhof diese Maßnahme mit hohen Eigenleistungen durchführt und deshalb immer nur zeitweise Personal dafür einsetzt.	6.000 € (RZW BH 1.3)	6.000 €	6.000 €
Neubau öffentl. barrierefreies WC für den Marktplatz (Anmeldung vorsorglich nur für den Fall der Nichtbereitstellung im WP 2014) Grund: Die Maßnahme kann erst in 2014 abgeschlossen werden.	100.000 € (RZW SE 1.2)	100.000 €	100.000 €
Erneuerung von Türen für öffentl. WC Domhof (mit Sperrvermerk Aufhebung durch Beratung u. Beschluss im AWTS) Grund: Aus organisatorischen Gründen nicht in 2013 erledigt.	11.000 €	11.000 €	11.000 €

(* Buchungskennziffer gemäß Buchhaltung)

Mit den Maßnahmen konnte 2013 nicht mehr begonnen bzw. geendet werden. Sie sollen deshalb im Jahr 2014 fortgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Keine zusätzlichen, da die Gesamtkosten bereits im lfd. Wirtschaftsjahr durch-finanziert sind.

Anlagenverzeichnis: entfällt.

mitgezeichnet haben: entfällt.

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 17.09.2013

SR/BeVoSr/081/2010/3

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	01.10.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Benennung eines Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2013 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

Zielsetzung:

Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe nach dem Kommunalprüfungsgesetz (KPG) für das Wirtschaftsjahr 2013.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des AWTS, als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2013 die Partnerschaft Walsleben-Fischer-Fock, Ratzeburg, zu benennen.

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ...-Ausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ...Ausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 05.09.2013

Bürgermeister Voß am 17.09.2013

Sachverhalt:

Gemäß Verfügung des Landrates des Kreises Herzogtum Lauenburg ist für die Jahresabschlussprüfung der Eigenbetriebe ein Abschlussprüfer vorzuschlagen. Dafür kommen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft infrage, von denen eine aktuelle Unabhängigkeitserklärung im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex (international geltende Unternehmensverfassung) vorliegt.

Hinsichtlich der Auswahl des zu beauftragenden Abschlussprüfers ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass ein Prüferwechsel nach 6 Jahren vorgenommen werden sollte. Der letzte Prüferwechsel (von **BDO** zu **Walsleben-Fischer-Fock**) erfolgte für das Abschlussjahr 2012. Die Zusammenarbeit mit **Walsleben-Fischer-Fock** könnte für ein weiteres Jahr fortgesetzt werden, da die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung 2012 als sehr positiv zu bezeichnen sind. Hinzu kommt, dass **Walsleben-Fischer-Fock** im letzten Jahr durch günstige Stundenvoraus-berechnungen das kostengünstigste und damit auch das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte.

Es wird deshalb vorgeschlagen, für das Jahr 2013 erneut die Ratzeburger Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Partnerschaft **Walsleben-Fischer-Fock**, Ratzeburg,

zu benennen.

Die Beauftragung würde anschließend -nach der Beschlussfassung durch die Stadtvertretung- vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Herzogtum Lauenburg veranlasst werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die benötigten Mittel werden im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes 2014 eingestellt.

Anlagenverzeichnis: entfällt.

mitgezeichnet haben: entfällt.

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 17.09.2013

SR/BeVoSr/234/2011/3

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	01.10.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Voraus kalkulation der Abwassergebühren 2014

Zielsetzung:

Das Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein (KAG) fordert eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufgestellte Gebührenkalkulation.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, auf Empfehlung des AWTS die Gebührenkalkulation für die Abwassergebühren 2014 gemäß Anlage zu beschließen und ab 01.01.2014 die Gebührensätze entsprechend anzupassen.

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“ _ _

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 16.09.2013

Bürgermeister Voß am 17.09.2013

Sachverhalt:

Die Stadt Ratzeburg betreibt die Abwasserbeseitigung/Stadtentwässerung als besondere Sparte im Eigenbetrieb RZ-WB.

Da die Finanzierung der eigenbetriebsrechtlich organisierten Abwasserbeseitigungseinrichtungen entsprechen den Anforderungen des Bilanzrechtes (HGB, EigVO) in der Bilanz abgebildet werden muss, besteht eine enge Verzahnung zwischen Bilanzrecht einerseits und Gebührenrecht andererseits. Die gebührenrechtlichen Vorschriften erfordern eine zeitnahe Nachkalkulation zur Ermittlung der Über- und Unterschüsse der Abwassergebühren. Gleichzeitig ist es erforderlich, dass die Gebührensätze der einzelnen Jahre überprüft und nötigenfalls angepasst werden.

Bereits bei der Vorkalkulation für 2010 mussten die Auswirkungen des sog. „Krötentunnel-Urteils“ berücksichtigt werden, die zu einer spürbaren Senkung der Abwassergebühren auf 2,50 €/m³ führten. Im Jahre 2012 wurde die Gebühr sogar auf 2,47 €/m³ weiter gesenkt.

Nach den aktuellen Feststellungen der TREUKOM hat sich der Trend jedoch seit 2013 umgekehrt. Überdeckungen der Vergangenheit, die in der sog. Gebührenausgleichsrücklage „Zwischengeparkt“ waren, wurden inzwischen vollständig aufgebraucht. Die verbrauchte Frischwassermenge (Gebührenmaßstab) ist (weiterhin) mit rd. 660.000 m³ relativ **gering**. Hinzu kommen im Bau befindliche und angemeldete Investitionen im Abwasserbereich, die die kalkulatorischen Fixkosten (AfA und Zinsen) in diesem Bereich mit ./ 5.420 € gegenüber dem Vorjahr bei 1.105.443 € in etwa gleich bleiben lässt aber bei der Verzinsung des Anlagekapitals mit ./ 53.175 € leicht rückläufig ist.

Als Beispiele für Investitionen seien hier genannt: Der Weiterbau von Abwasseranlagen im Zusammenhang mit dem Bau der Südlichen Sammelstraße; der Weiterbau von Regenklärbecken in den Bereichen Gartenstr./Schweriner Str., Schulstraße und Unter den Linden.

Nach einer bereits im Vorjahr erfolgten Überarbeitung in der Verwaltung und in der Anlagenbuchhaltung bei der z.B. Abschreibungssätze von 67 Jahren auf 80 Jahre angepasst wurden, kann es auch im Jahre **2014** bei einer Gebühr von **2,85 €/m³** wie im Vorjahr verbleiben.

Zur Entwicklung der Regenwassergebühren ist festzustellen, dass die Überprüfungen der Grundstücksverhältnisse vor Ort fortgesetzt wurde, erhebliche gebührenfähige Zusatzflächen (wie in den Jahren 2010 und 2011) aber nur noch in wenigen Einzelfällen generiert werden konnten, sodass nicht zu erwarten ist, hierdurch in den nächsten Jahren maßgebliche gebührensenkende Ergebnisse ermitteln zu können. Im Übrigen gelten für die Regenwassergebühr, dass auch in diesem Bereich durch die erhebliche Investitionstätigkeit insbesondere die kalkulatorischen Fixkosten (AfA und Zinsen) angestiegen sind. Die Gebühren steigen deshalb im Ergebnis ab 01.01.2013 geringfügig von 0,30 €/m² um 0,03 € auf **0,33 €/m²**.

Die Gebühr für das Abfahren von Schlamm aus den wenigen noch vorhandenen abflusslosen Sammelgruben muss aufgrund der tatsächlichen Entwicklung von 3,89 €/m³ auf **2,87 €/m³** (rd. 26 %) gesenkt werden.

Die Vorkalkulation (als Anlagen beigefügt) für das Jahr 2014 ergibt im Einzelnen:

Kostenartengruppen	2013 € alt	2014 € neu
Kalkulatorische Abschreibungen	1.110.863,00	1.105.443,00
Kalkulatorische Zinsen	295.843,22	242.668,06
Betriebskosten	1.604.698,21	1.551.207,25
Gesamtaufwand	3.011.404,43	2.899.318.,31
Grundgebühren sowie Verrechnungen Vorjahre u.a.	- 442.337,32	422.703,00
Gebührenfähiger Zusatzaufwand	2.569.067,11	2.476.615,31

Daraus entwickeln sich die einzelnen Gebührensätze wie folgt:

	+ / - %	alt ab 01.01.2013	neu ab 01.01.2014
Zusatzgebühr Schmutzwasser	+/- 0,00 €/m ³ 0 %	2,85 €/m³	2,85 €/m³
Zusatzgebühr Regenwasser	- + 0,03 €/qm - + 10,00 %	0,30 €/qm	0,33 €/qm
Gebühr Sammelgruben	- 1,02 €/m ³ - 26,23 %	3,89 €/m³	2,87 €/m³

Entwicklung der letzten Jahre **mit** Auswirkungen „Krötentunnel-Urteil“

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zusatzgebühr Schmutzwasser	€/m ³ 2,48	€/m ³ 2,55	€/m ³ 2,60	€/m ³ 2,40	€/m ³ 2,44	€/m ³ 2,64	€/m ³ 2,64	€/m ³ 2,50	€/m ³ 2,47	€/m ³ 2,85	€/m ³ 2,85

Entwicklung der letzten Jahre **ohne** Auswirkungen „Krötentunnel-Urteil“

Zusatzgebühr	2,48	2,55	2,96	3,08	2,89	2,85	nicht mehr gerecht net	nicht mehr gerecht net	nicht mehr gerecht net	nicht mehr gerecht net	nicht mehr gerecht net
--------------	------	------	------	------	------	------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

Die neuen Gebührensätze sind ab **01.01.2014** in der Beitrags- und Gebührensatzung festzusetzen.

Für Rückfragen steht Herr Höppner, TREUKOM, in der Sitzung des AWTS persönlich zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan:

Bisherige Gebühr	2,85 €/m³ x 660.000 m ³ =	<u>1.881.000 € p.a.</u>
Kalkulation TREUKOM	2,85 €/m³ x 660.000 m ³ =	1.881.000 € p.a.
Differenz zum Vorjahr:		+/- 0 € p.a.

Anlagenverzeichnis: Vorkalkulation der TREUKOM 2014.

mitgezeichnet haben: entfällt.

Vorkalkulation der Abwassergebühren 2014 nach Kostenträgern
Stadtentwässerung Ratzeburg

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz (1)	Summe (3)	Kostenträger						Neben- geschäfte (11)	
				Schmutzwasserentsorgung			Regenwasserentsorgung		Dezentrale Entsorgung		
		(2) %	(4)	(5)	(6)	(7) private Flächen	(8) öffentliche Flächen	(9) Hausklär- anlagen	(10) Sammel- gruben	(11) €	
I Kosten Betriebsabrechnungsbogen											
1	Direkt zurechenbare Kosten		1.539.690,12	387.629,07	197.993,88	650.672,11	134.977,69	164.362,02	0,00	304,15	3.751,20
2	Umlagekosten		1.359.628,19	631.668,32	152.847,28	128.795,59	275.438,67	167.091,57	0,00	3.347,53	439,23
3	Kosten gesamt		2.899.318,31	1.019.297,39	350.841,16	779.467,70	410.416,35	331.453,59	0,00	3.651,68	4.190,44
II Nebenerlöse und Deckungsbeiträge											
1	Grundgebühren	5,00 €/Monat	357.703,00	134.487,97	46.290,63	102.844,40	73.300,00	0,00	780,00		
2	Auflösung Neubewertungsrücklage Stadt		0,00								
3	Sonstige Erträge		65.000,00	285,38	98,23	60.218,24	114,91	92,80	0,00	780,00	4.190,44
4	Summe		422.703,00	134.773,36	46.388,86	163.062,64	73.414,91	92,80	0,00		4.190,44
III verbleibende Kosten 2014											
			2.476.615,31	884.524,04	304.452,30	616.405,06	337.001,44	331.360,79	0,00	2.871,68	0,00
IV Verrechnung Gebührenüber-/unterdeckungen											
1	Schmutzwasser 2011	37.130,05 100%	37.100,00	18.176,68	6.256,40	12.666,92					
2	Schmutzwasser 2012	45.949,01 100%	45.900,00	22.488,13	7.740,39	15.671,48					
3	Regenwasser 2010	-67.601,87 30%	-20.300,00				-20.300,00				
V Ausgleich Vorjahre gesamt											
			62.700,00	40.664,81	13.996,79	28.338,40	-20.300,00				
VI Aus Verbrauchsgebühren zu decken											
			2.539.315,31	925.188,85	318.449,09	644.743,46	316.701,44		0	1.000	
1	Bezugsgröße m³			660.000	660.000	660.000					
2	Bezugsgröße m²						965.000				
VII Ermittlung von Gebührensätzen											
A Schmutzwasser Zusatzgebühr											
1	Reinigung Schmutzwasser		Gebühr 2013 € / m³	Gebühr 2014 € / m³	Ausgleich Vorjahre € / m³	Gebühr 2014 € / m³					
2	Schlammbehandlung Schmutzwasser		1,37	1,34	0,06	1,40					
3	Sammlung Schmutzwasser		0,48	0,46	0,02	0,48					
4	Summe		2,85	2,73	0,12	2,85					
B Regenwasser Zusatzgebühr Entwässerung privater Flächen											
			€ / m²	€ / m²	€ / m²	€ / m²					
			0,30	0,35	-0,02	0,33					
C Gebühr Hauskläranlagen											
			€ / m³	€ / m³	€ / m³	€ / m³					
			0,00	0,00	0,00	0,00					
D Gebühr Sammelgruben (ohne Transport)											
			€ / m³	€ / m³	€ / m³	€ / m³					
			14,07	2,87	0,00	2,87					

**Betriebsabrechnungsbogen 2014 der
Stadtentwässerung Ratzeburg**

Grunddaten				Vorkostenstellen				KSt Schmutzwasserreinigung		
Lfd. Nr.	Konto- nummer	Kostenarten	Ansatz gesamt	Verwaltung Technischer Betrieb	Werkstatt	Fuhrpark Allgemein	Summe	Kläranlage allgemein	Abwasser-reinigung	Schlamm-behandlung
(1)	(2)	(3)	(4) €	(5) €	(6) €	(7) €	(8) €	(9) €	(10) €	(11) €
I. Aufwendungen lt. Kostenrechnung										
1		Hilfs- und Betriebsstoffe	45.000,00	6.351,64	890,71	2.355,86	9.598,21	11.480,37	10.175,01	11.688,74
2		Energie, Wasser	266.800,00	0,00	0,00	6.300,00	6.300,00	163.404,72	0,00	0,00
3		Materialaufwand	500,00	0,00	0,00	250,00	250,00	0,00	250,00	0,00
4		Brennstoffe u.a.	48.500,00	0,00	0,00	46,03	46,03	4.105,74	26.093,69	18.254,54
5		Fremdleistungen Betrieb	359.000,00	97.113,98	686,50	0,00	97.800,48	36.846,12	29.648,35	42.195,73
6		Betrieb Fuhrpark	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
7		Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Abwasseranalysen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Entleerung Klärgruben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Löhne, Gehälter	438.160,75	27.391,69	1.402,52	7.713,87	36.508,09	264.991,72	0,00	0,00
11		Gesetzl. soz. Aufwendungen	123.029,95	7.691,24	393,81	2.165,96	10.251,01	74.406,29	0,00	0,00
12		Versicherungen	37.286,47	2.424,73	0,00	6.200,00	8.624,73	27.923,41	0,00	0,00
13		Beiträge, Steuern	8.600,00	310,83	0,00	0,00	310,83	29,40	0,00	0,00
14		Abwasserabgabe	47.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00
15		Bürobedarf und Ähnliches	16.600,00	11.786,46	0,00	0,00	11.786,46	2.857,74	0,00	0,00
16		Fremdleistungen Verwaltung	145.730,07	131.593,16	0,00	0,00	131.593,16	50,00	2.067,00	0,00
17		Verwaltungskosten Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Treuekom Kalkulationszinsen	242.668,06	941,36	100,08	15.250,96	16.292,39	42.125,45	-84.349,97	6.661,88
19		Treuekom Kalk. Abschreibungen	1.105.443,00	7.217,00	463,00	36.598,00	44.278,00	46.831,00	378.745,00	119.193,00
20		Summe Aufwendungen	2.899.318,31	292.822,09	3.936,62	91.880,69	388.639,40	675.051,96	387.629,07	197.993,88
II. Umlage der Vorkostenstellen										
21		Verwaltung, technischer B.	0,00	-292.822,09			-292.822,09	0,00	90.774,85	17.569,33
22		Werkstatt	0,00		-3.936,62		-3.936,62	0,00	2.361,97	787,32
23		Fuhrpark Allgemein	0,00			-91.880,69	-91.880,69	0,00	0,00	0,00
24		Summe Umlagen	0,00	-292.822,09	-3.936,62	-91.880,69	-388.639,40	0,00	93.136,82	18.356,65
25		Gesamt (I und II)	2.899.318,31	0,00	0,00	0,00	0,00	675.051,96	480.765,89	216.350,53
III: Umlage der Allgemeinen KSt je Kostenträger										
26		Kläranlage allgemein	0,00					-675.051,96	540.041,57	135.010,39
27		Sammlung allgemein	0,00							
28		Regenwasser-sammll. allg.	0,00							
29		Pumpwerke, Regenrückhalt.	0,00							
30		Reinigung dezentral	0,00							
		Summe Umlagen	0,00					-675.051,96	-1.510,07	-519,76
		Gesamt (I, II und III)	2.899.318,31					0,00	1.019.297,39	350.841,16

Betriebsabrechnungsbogen 2014 der
Stadtentwässerung Ratzeburg

Grunddaten				KSt Schmutzwassersammlung					KSt Regenwassersammlung					
Lfd. Nr.	Konto-Nummer	Kostenarten	Ansatz gesamt	Abwasser-sammlung allgemein 702000	Kanäle Schmutzwasser 702100	Pumpwerke Schmutzwasser 702600	Summe Schmutzwasser	Regenwasser-sammlung allgemein 702200	Regenwasser-sammlung privat (HA) 702300	Regenwasser-sammlung öffentlich 702400	Pumpwerke Regenwasser 702610	Regenrück-haltebecken u.a. 702500	Summe	
(1)	(2)	(3)	(4) €	(12) €	(13) €	(14) €	(15) €	(16) €	(17) €	(18) €	(19) €	(20) €	(21) €	
I. Aufwendungen lt. Kostenrechnung														
1		Hilfs- und Betriebsstoffe	45.000,00	0,00	647,23	1.005,32	34.996,67	405,12	0,00	0,00	0,00	0,00	405,12	
2		Energie, Wasser	266.800,00	0,00	0,00	96.523,90	259.928,61	0,00	0,00	0,00	69,04	502,34	571,39	
3		Materialaufwand	500,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4		Brandkalk u.a.	48.500,00	0,00	0,00	0,00	48.453,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5		Fremdleistungen Betrieb	359.000,00	0,00	31.905,03	18.399,56	158.994,78	63.812,84	9.107,37	15.887,52	0,00	13.397,01	102.204,73	
6		Betrieb Fuhrpark	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7		Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8		Abwasseranalysen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9		Entleerung Klärgruben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10		Löhne, Gehälter	438.160,75	0,00	57.333,42	41.353,16	363.678,30	12.346,45	2.188,78	0,00	0,00	20.272,83	34.808,06	
11		Gesetzl. soz. Aufwendungen	123.029,95	0,00	16.098,49	11.611,43	102.116,22	3.466,73	614,58	0,00	0,00	5.692,35	9.773,67	
12		Versicherungen	37.286,47	0,00	0,00	738,33	28.661,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13		Beiträge, Steuern	8.600,00	0,00	0,00	0,00	29,40	8.166,28	0,00	0,00	0,00	93,49	8.259,77	
14		Abwasserabgabe	47.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	22.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00	
15		Bürobedarf und Ähnliches	16.600,00	1.072,60	0,00	883,21	4.813,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16		Fremdleistungen Verwaltung	145.730,07	0,00	37,17	0,00	2.154,17	11.982,73	0,00	0,00	0,00	0,00	11.982,73	
17		Verwaltungskosten Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18		TreuKom Kalkulatorische Zinsen	242.668,06	207,55	83.822,23	12.397,63	60.864,76	0,00	30.299,95	69.686,50	0,00	65.524,45	165.510,91	
19		TreuKom Kalk. Abschreibungen	1.105.443,00	1.557,00	215.938,00	61.978,00	824.242,00	0,00	92.767,00	78.788,00	0,00	65.368,00	236.923,00	
20		Summe Aufwendungen	2.899.318,31	2.837,15	405.781,57	244.890,54	1.914.184,17	122.180,15	134.977,69	164.362,02	69,04	170.850,48	592.439,38	
II. Umlage der Vorkostenstellen														
21	700000	Verwaltung, technischer B.	0,00	0,00	55.636,20	26.353,99	190.334,36	0,00	46.851,53	20.497,55	11.712,88	21.668,83	100.730,80	
22	700300	Werkstatt	0,00	0,00	0,00	393,66	3.542,96	0,00	0,00	0,00	393,66	0,00	393,66	
23	700400	Fuhrpark Allgemein	0,00	0,00	45.021,54	0,00	45.021,54	0,00	31.293,48	15.565,67	0,00	0,00	46.859,15	
24		Summe Umlagen	0,00	0,00	100.657,74	26.747,65	238.898,86	0,00	78.145,02	36.063,22	12.106,55	21.668,83	147.983,61	
25		Gesamt (I und II)	2.899.318,31	2.837,15	506.439,31	271.638,19	2.153.083,03	122.180,15	213.122,70	200.425,23	12.175,59	192.519,31	740.422,99	
III: Umlage der Allgemeinen KStJe Kostenträge														
26	701000	Kläwerk allgemein	0,00	-2.837,15	1.390,20	0,00	-1.446,95	-122.180,15	966,30	480,65	0,00	0,00	1.446,95	
27	702000	Sammlung allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.594,36	40.585,79	-12.175,59	-192.519,31	0,00	
28	702200	Regenwassersammli. allg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-122.180,15	114.732,98	89.961,92	-12.175,59	-192.519,31	0,00	
29	div	Pumpwerke, Regenrückhalt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-122.180,15	197.293,65	131.028,35	-12.175,59	-192.519,31	0,00	
30	div	Reinigung dezentral	0,00	-2.837,15	1.390,20	0,00	-3.476,78	0,00	410.416,35	331.453,59	0,00	0,00	1.446,95	
		Summe Umlagen	0,00	-2.837,15	1.390,20	0,00	-3.476,78	-122.180,15	197.293,65	131.028,35	-12.175,59	-192.519,31	1.446,95	
		Gesamt (I, II und III)	2.899.318,31	0,00	507.829,51	271.638,19	2.149.606,24	0,00	410.416,35	331.453,59	0,00	0,00	741.869,94	

**Betriebsabrechnungsbogen 2014 der
Stadentwässerung Ratzeburg**

Grunddaten				KST dezentrale Entwässerung					GESAMT
Lfd. Nr.	Konto- nummer	Kostenarten	Ansatz gesamt	Haus- kläranlagen 703000	Sammel- gruben 703010	Sonstiges Neben- geschäfte 704000	Summe		
(1)	(2)	(3)	(4)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	
			€	€	€	€	€	€	
I. Aufwendungen lt. Kostenrechnung									
1		Hilfs- und Betriebsstoffe	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	
2		Energie, Wasser	266.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	266.800,00	
3		Materialaufwand	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	
4		Brandkalk u.a.	48.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.500,00	
5		Fremdleistungen Betrieb	359.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	359.000,00	
6		Betrieb Fuhrpark	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	
7		Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8		Abwasseranalysen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9		Entleerung Klärgruben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10		Löhne, Gehälter	438.160,75	0,00	237,47	2.928,83	3.166,30	438.160,75	
11		Gesetzl. soz. Aufwendungen	123.029,95	0,00	66,68	822,38	889,05	123.029,95	
12		Versicherungen	37.286,47	0,00	0,00	0,00	0,00	37.286,47	
13		Beiträge, Steuern	8.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.600,00	
14		Abwasserabgabe	47.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.000,00	
15		Bürobedarf und Ähnliches	16.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.600,00	
16		Fremdleistungen Verwaltung	145.730,07	0,00	0,00	0,00	0,00	145.730,07	
17		Verwaltungskosten Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18		Treukom Kalkulatorische Zinsen	242.668,06	0,00	0,00	0,00	0,00	242.668,06	
19		Treukom Kalk. Abschreibungen	1.105.443,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.105.443,00	
20		Summe Aufwendungen	2.899.318,31	0,00	304,15	3.751,20	4.055,36	2.899.318,31	
II. Umlage der Vorkostenstellen									
21		700000 Verwaltung, technischer B.	0,00	0,00	1.317,70	439,23	1.756,93	0,00	
22		700300 Werkstatt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23		700400 Fuhrpark Allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24		Summe Umlagen	0,00	0,00	1.317,70	439,23	1.756,93	0,00	
25		Gesamt (I und II)	2.899.318,31	0,00	1.621,85	4.190,44	5.812,29	2.899.318,31	
III: Umlage der Allgemeinen KSt je Kostenträge									
26		701000 Klärwerk allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27		702000 Sammlung allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28		702200 Regenwassersamml. allg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29		div Pumpwerke, Regenrückhalt.	0,00	0,00	2.029,83	0,00	2.029,83	0,00	
30		div Reinigung dezentral	0,00	0,00	2.029,83	0,00	2.029,83	0,00	
		Summe Umlagen	0,00	0,00	2.029,83	0,00	2.029,83	0,00	
		Gesamt (I, II und III)	2.899.318,31	0,00	3.651,68	4.190,44	7.842,12	2.899.318,31	

Kalkulatorische Zinsen 2014 der Stadtentwässerung Ratzeburg

Ermittlungsschema nach KAG

Lfd. Nr.	Betriebsnotwendiges Vermögen, Abzugskapital, kalkulatorische Zinsen	Stichtag bzw. Jahr	Betrag gesamt	kalkulatorischer Ansatz		Vorkostenstellen			Summe
				relativ	absolut	Verwaltung Technischer Betrieb	Werkstatt	Fuhrpark Allgemein	
(1)	(2)	(3)	(4) €	(5) %	(6) €	(7) €	(8) €	(9) €	(10) €

I. Betriebsnotwendiges Anlagevermögen

1 + Restbuchwert der fertigen Anlagen	01.01.2014	26.112.335	100%	26.112.335	29.368	2.970	435.629	467.967
2 + Anlagezugänge	2014	949.000	50%	474.500	0	0	0	0
3 ./ Abschreibungen nominal	2014	1.105.443	50%	552.722	3.609	232	18.299	22.139
4 = Anlagevermögen gesamt	01.07.2014	25.955.892		26.034.114	25.760	2.739	417.330	445.828

II. Abzugskapital

5 + Öffentliche Zuschüsse	01.01.2014	6.134.380	100%	6.134.380				0
6 + Zugänge Öffentliche Zuschüsse	2014	0	50%	0				0
7 + Kanalschlussbeiträge	01.01.2014	5.860.119	100%	5.860.119				0
8 + Zugänge Kanalschlussbeiträge	2014	1.800	50%	900				0
9 + Unentgeltliche Übernahmen	01.01.2014	2.043.815	100%	2.043.815				0
10 + Zugänge unentgeltliche Übernahmen	2014	0	50%	0				0
11 + Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	01.01.2014	5.354.486	100%	5.354.486				0
12 + Zugänge kalkulatorische Einnahmen	2014	0	50%	0				0
13 = Abzugskapital gesamt	01.07.2014	19.394.600		19.393.700	0	0	0	0

III. Kalkulatorische Zinsen

14 = Zu verzinsendes aufgewandtes Kapital				6.640.413	25.760	2.739	417.330	445.828
15 x Zinssatz				3,65%	3,65%	3,65%	3,65%	3,65%
16 = Kalkulatorische Zinsen	2014			242.668,06	941,36	100,08	15.250,96	16.292,39

17 **einheitlicher kalkulatorischer Zinssatz** **3,65%**

Kalkulatorische Zinsen 2014 der Stadtentwässerung Ratzeburg

Ermittlungsschema nach KAG			KSt Klärwerk			KSt Sammlung Schmutzwasser		
Lfd. Nr.	Betriebsnotwendiges Vermögen, Abzugskapital, kalkulatorische Zinsen	Stichtag bzw. Jahr	Klärwerk allgemein	Abwasserreinigung	Schlammbehandlung	Abwasser-sammlung allgemein	Kanäle Schmutzwasser	Pumpwerke Schmutzwasser
(1)	(2)	(3)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)
			€	€	€	€	€	€
I. Betriebsnotwendiges Anlagevermögen								
1 +	Restbuchwert der fertigen Anlagen	01.01.2014	1.143.644	5.214.841	1.697.275	4.458	8.533.171	980.322
2 +	Anlagenzugänge	2014	32.500	0	5.000	2.000	128.500	35.000
3 ./.	Abschreibungen nominal	2014	23.416	189.373	59.597	779	107.969	30.989
4 =	Anlagevermögen gesamt	01.07.2014	1.152.729	5.025.469	1.642.679	5.680	8.553.702	984.333
II. Abzugskapital								
5 +	Öffentliche Zuschüsse	01.01.2014		2.122.339	530.585		1.884.522	216.501
6 +	Zugänge Öffentliche Zuschüsse	2014		0	0		0	0
7 +	Kanalanschlussbeiträge	01.01.2014		2.525.148	631.287		1.833.478	174.720
8 +	Zugänge Kanalanschlussbeiträge	2014		352	88		256	24
9 +	Unentgeltliche Übernahmen	01.01.2014					967.711	103.843
10 +	Zugänge unentgeltliche Übernahmen	2014		2.685.797	298.422		0	0
11 +	Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	01.01.2014		0			1.574.008	149.994
12 +	Zugänge kalkulatorische Einnahmen	2014					0	0
13 =	Abzugskapital gesamt	01.07.2014	0	7.333.637	1.460.382	0	6.259.975	645.082
III. Kalkulatorische Zinsen								
14 =	Zu verzinsendes aufgewandtes Kapital		1.152.729	-2.308.168	182.297	5.680	2.293.727	339.251
15 x	Zinssatz		3,65%	3,65%	3,65%	3,65%	3,65%	3,65%
16 =	Kalkulatorische Zinsen	2014	42.125,45	-84.349,97	6.661,88	207,55	83.822,23	12.397,63
17	einheitlicher kalkulatorischer Zinssatz							

Kalkulatorische Zinsen 2014 der Stadtentwässerung Ratzeburg

Ermittlungsschema nach KAG		KSt Sammlung Regenwasser				GESAMT (21) €	
Lfd. Nr.	Betriebsnotwendiges Vermögen, Abzugskapital, kalkulatorische Zinsen	Stichtag bzw. Jahr	Regenwasser-sammlung privat 702300	Regenwasser-sammlung öffentlich 702400	Pump-werke 702610		Regenrück-haltebecken u.a. 702500
(1)	(2)	(3)	(17) €	(18) €	(19)	(20) €	
I. Betriebsnotwendiges Anlagevermögen							
1 +	Restbuchwert der fertigen Anlagen	01.01.2014	3.215.233	2.915.971	0	1.939.454	26.112.335
2 +	Anlagenzugänge	2014	80.000	80.000	0	111.500	474.500
3 ./.	Abschreibungen nominal	2014	46.384	39.394	0	32.684	552.722
4 =	Anlagevermögen gesamt	01.07.2014	3.248.849	2.956.577	0	2.018.270	26.034.114
II. Abzugskapital							
5 +	Öffentliche Zuschüsse	01.01.2014	690.217	690.217	0	0	6.134.380
6 +	Zugänge Öffentliche Zuschüsse	2014	0	0	0	0	0
7 +	Kanalanschlussbeiträge	01.01.2014	695.486	0	0	0	5.860.119
8 +	Zugänge Kanalanschlussbeiträge	2014	180	0	0	0	900
9 +	Unentgeltliche Übernahmen	01.01.2014	387.568	359.445	0	225.247	2.043.815
10 +	Zugänge unentgeltliche Übernahmen	2014	0	0	0	0	0
11 +	Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen	01.01.2014	646.265	0	0	0	5.354.486
12 +	Zugänge kalkulatorische Einnahmen	2014	0	0	0	0	0
13 =	Abzugskapital gesamt	01.07.2014	2.419.716	1.049.662	0	225.247	19.393.700
III. Kalkulatorische Zinsen							
14 =	Zu verzinsendes aufgewandtes Kapital		829.133	1.906.914	0	1.793.023	6.640.413
15 x	Zinssatz		3,65%	3,65%	3,65%	3,65%	3,65%
16 =	Kalkulatorische Zinsen	2014	30.299,95	69.686,50	0,00	65.524,45	242.668,06
17	einheitlicher kalkulatorischer Zinssatz						

Fortschreibung Gebührenaussgleich Schmutzwasser

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe noch offen
I. Fortschreib. Rückst. Gebü	-261.466,42	-196.437,87	113.521,85	182.281,69	31.629,80	-83.079,06	-83.079,06	-83.079,06	-83.079,06	-83.079,06	-83.079,06	-83.079,06	-83.079,06	-83.079,06	0,00
Ergebnis nKalk	n 2007 221.566,65	n 2008 65.034,55	n 2009 113.521,85	n 2010 68.759,85	n 2011 -150.651,89	n 2012 -114.708,86	n 2013 -83.079,06	n 2014 -83.079,06	n 2015 -83.079,06	n 2016 -83.079,06	n 2017 -83.079,06	n 2018 -83.079,06	n 2019 -83.079,06	n 2020 -83.079,06	0,00
II. Ausgleich der Beträge	aus 2003 aus 2004 aus 2005 aus 2006 aus 2007 aus 2008 aus 2009 aus 2010 aus 2011 aus 2012 aus 2013 aus 2014 aus 2015 aus 2016 aus 2017 aus 2018 aus 2019 aus 2020	-221.566,65 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-65.034,55 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-113.521,85 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-68.759,85 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	113.521,85 37.130,05 45.949,01 0,00 -18.565,03 -9.189,80 -18.565,03 -9.189,80 -27.569,41 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	68.759,85 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-18.565,03 -9.189,80 -18.565,03 -9.189,80 -27.569,41 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-27.754,83 -27.754,83 -27.569,41 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-27.754,83 -27.754,83 -27.569,41 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-27.569,41 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	-83.079,06 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00		

Nicht mehr relevant ab 2009

Fortschreibung Gebührenaussgleich Regenwasser

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe noch offen
I. Fortschreib. Rückst. Gebü	-110.075,07	-43.769,92	68.649,54	136.251,41	146.364,13	76.052,02	76.052,02	76.052,02	76.052,02	76.052,02	76.052,02	76.052,02	76.052,02	76.052,02	0,00
Ergebnis nKalk	n 2007 11.445,08	n 2008 66.305,15	n 2009 112.419,46	n 2010 67.601,87	n 2011 10.112,73	n 2012 -70.312,11	n 2013 76.052,02	n 2014 76.052,02	n 2015 76.052,02	n 2016 76.052,02	n 2017 76.052,02	n 2018 76.052,02	n 2019 76.052,02	n 2020 76.052,02	0,00
II. Ausgleich der Beträge	aus 2003 aus 2004 aus 2005 aus 2006 aus 2007 aus 2008 aus 2009 aus 2010 aus 2011 aus 2012 aus 2013 aus 2014 aus 2015 aus 2016 aus 2017 aus 2018 aus 2019 aus 2020	-6.417,51 -4.605,44 -422,13 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 -66.305,15 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	68.649,54 -5.083,80 -38.686,12 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	136.251,41 136.251,41 67.601,87 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	146.364,13 146.364,13 10.112,73 -10.112,73 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	76.052,02 76.052,02 -70.312,11 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02	76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02	76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02	76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02	76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02	76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02 76.052,02	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 17.09.2013

SR/BeVoSr/216/2011/3

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	01.10.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Feststellung des Jahresabschlusses 2012 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (RZ-WB)

Zielsetzung: Feststellung des Jahresabschlusses 2012 der RZ-WB.

Beschlussvorschlag:

Der AWTS beschließt der Stadtvertretung zu empfehlen, den Jahresabschluss 2012 der Ratzeburg Wirtschaftsbetriebe wie folgt festzustellen:

Bilanzsumme	32.135.264,22 €
Summe der Erträge	5.425.372,29 €
Summe der Aufwendungen	5.477.030,07 €
Jahresverlust	51.657,78 €

Behandlung des Jahresergebnisses:

Sparte	Betrag €	Behandlung
Abwasserbeseitigung	- 74.591,27	Über den Jahresverlust in Höhe von 51.657,78 € erfolgt Vortrag auf neue Rechnung und Ausgleich durch Gebührenan-passungen.
Bauhof	+ 52.608,40	
Straßenreinigung	+ 12.262,82	
Tourismus	- 86.264,35	
Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing /Kultur/Veranstaltungen	- 77.223,81	
Bedürfnisanstalten	- 33.470,21	
Allg.wirtschaftl.Betätigung	+ 155.020,65	

Dem Werkleiter wird Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2012 erteilt.

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ...-Ausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ...Ausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 05.09.2013
Wolfgang Werner am 06.09.2013
Bürgermeister Voß am 17.09.2013

Sachverhalt:

Der geprüfte Jahresabschluss 2012 liegt in der endgültigen Fassung vor. Nach § 24 Abs. 2 EigVO ist der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses erforderlich. Den Mitgliedern des Werkausschusses wurde eine Berichtsausfertigung mit der Einladung zum Abschlussgespräch mit dem Wirtschaftsprüfer, der Kommunalaufsicht und dem Gemeindeprüfungsamt am 25.09.2013 überlassen.

Für den Abschluss 2012 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Keine, da der Verlust vollständig der Stadtentwässerung zuzurechnen ist, und durch Gebührenanpassungen über einen Zeitraum von 3 Jahren ausgeglichen werden kann.

Anlagenverzeichnis: entfällt.

mitgezeichnet haben: FB 2, Finanzen

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 17.09.2013

SR/BeVoSr/235/2011/2

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	01.10.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

XII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentralen Abwasserbeseitigungsanlagen in der Stadt Ratzeburg (Beitrags- und Gebührensatzung)

Zielsetzung:

Erforderliche Anpassung der Benutzungsgebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte XII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentralen Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Ratzeburg als Satzung der Stadt Ratzeburg zu erlassen. Die beigefügten Anlagen (Änderungssatzung und Gebührenkalkulation) sind Bestandteil dieses Beschlusses.

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 16.09.2013

Bürgermeister Voß am 17.09.2013

Sachverhalt:

Dazu wird gebeten, das als Anlage beigefügte Zahlenwerk für die Vorlage zur Vorkalkulation der Abwassergebühren 2014 zur Kenntnis zu nehmen und als Grundlage für die Gebührenanpassung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Siehe Vorlage zur Vorkalkulation der Abwassergebühren 2014.

Anlagenverzeichnis: Entwurf der Satzungsänderung.

mitgezeichnet haben: entfällt.

XII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentralen Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Ratzeburg (Beitrags- und Gebührensatzung)

Aufgrund des § 4 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, der §§ 1, 2, 6, 8, und 9 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein, der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes in der jeweils gültigen Fassung und des § 15 der Abwassersatzung in der Fassung der letzten Änderung vom 21.03.2013 wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 16. Dezember 2013 folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentralen Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Ratzeburg wird wie folgt geändert:

§ 13 a Gebührensatz Schmutzwasser

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Die Zusatzgebühr je Kubikmeter Schmutzwasser beträgt ab 01.01.2014:
2,85 €.

§ 13 b Gebührensatz Niederschlagswasser

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Die Zusatzgebühr je Quadratmeter Niederschlagsfläche beträgt ab 01.01.2014:
0,33 €.

Artikel II

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2014 in Kraft.

Ratzeburg, 17.12.2013

**Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister**

(V o B)

Siegel

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 17.09.2013

SR/BeVoSr/236/2011/2

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	01.10.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

XX. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg (Gebührensatzung zur Fäkalschlambeseitigung)

Zielsetzung:

Erforderliche Anpassung der Benutzungsgebühren für die Fäkalschlambeseitigung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte XX. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung zur Fäkalschlambeseitigung) als Satzung zu erlassen. Die beigefügten Anlagen (Änderungssatzung und Gebührenkalkulation) sind Bestandteil dieses Beschlusses. *„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“*

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“ _

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 16.09.2013

Bürgermeister Voß am 17.09.2013

Sachverhalt:

Dazu wird gebeten, das als Anlage für die Vorlage zur Vorkalkulation der Abwassergebühren für das Jahr 2014 in der Stadt Ratzeburg beigefügte Zahlenwerk zur Kenntnis zu nehmen und als Grundlage für die Gebührenanpassung zu beschließen.

Betroffen von dieser Gebührenerhöhung wären im Stadtgebiet die Betreiber von abflusslosen Sammelgruben. Dies sind 5 Grundstücke in den Gebieten „Ravenskamp, Alte Ziegelei, Neu-Vorwerk und Seedorfer Straße (außerhalb OD), mit einem Abfuhrbedarf von über 100 Kubikmetern (zwischen 112 und 184 Kubikmeter) jährlich. Weitere 8 betroffene Grundstücke haben einen jährlichen Abfuhrbedarf zwischen 25 bis 87 Kubikmetern.

Die Erhöhung entspricht der von der TREUKOM erstellten Vorkalkulation und soll damit nahegehend eine Gleichbehandlung mit dem weit überwiegenden Teil der übrigen Nutzer, die über das zentrale Netz entsorgt werden, sicherstellen.

Hinweis für Betreiber von Hauskläranlagen: Seit Inkrafttreten der II. Änderung der Abwassersatzung zum 26.03.2013 sind die verbliebenen 3 Betreiber von Hauskläranlagen im Außenbereich selbst für die dortige Abwasserbeseitigung verantwortlich. Sie unterliegen damit nicht mehr dem geltenden Abwasser-gebührenrecht der Stadt Ratzeburg.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Da in diesen Ausnahmefällen bisher keine kostendeckende Gebühr erhoben wurde, sondern eine Gleichbehandlung mit den Nutzern der leitungsgebundenen Anlage erreicht werden sollte, entstehen bei dem relativ kleinen Benutzerkreis geringfügige Gebührenunterdeckungen.

Anlagenverzeichnis: Entwurf der Änderungssatzung, Gebührenkalkulation s. Vorlage „Vorkalkulation der Abwassergebühren 2014“.

mitgezeichnet haben: entfällt.

XX. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg (Gebührensatzung zur Fäkalschlammabeseitigung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein und der §§ 1, 2 und 6 des Kommunalen Abgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein und der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes und des § 15 Abs. 3 der Abwassersatzung der Stadt Ratzeburg in der jeweils gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 16.12.2013 folgende Satzung erlassen:

Artikel I

§ 3 Absatz 2 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die nicht leitungsgebundene Abwasserbeseitigung der Stadt Ratzeburg erhält folgende Fassung:

(2) Die Höhe der der Benutzungsgebühr für die Abwasserbeseitigung aus abflusslosen Sammelgruben ergibt sich aus der Grundgebühr und einer Zusatzgebühr. Die Grundgebühr wird nach Nennleistung der verwendeten Wasserzähler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück mehrere Wasserzähler, so wird die Grundgebühr nach der Summe der Nennleistung der einzelnen Wasserzähler berechnet. Die monatliche Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit einer Nennleistung

bis 5 m³/h	5,00 €,
bis 10 m³/h	20,00 €,
über 10 m³/h	75,00 €.

Die Zusatzgebühr beträgt je Kubikmeter abgeholten Abwassers 2,87 €.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2014 in Kraft.

Ratzeburg, 17.12.2013

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

Siegel

(V o ß)

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 07.10.2013

SR/BeVoSr/237/2011/3

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	01.10.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2014

Zielsetzung:

Das Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein (KAG) fordert eine nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufgestellte Gebührenkalkulation.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, auf Empfehlung des AWTS (einstimmig in der Sitzung am 01.10.2013) die Gebührenkalkulation für die Straßenreinigungsgebühren 2014 gemäß Anlage zu beschließen und für 2014 die Gebührensätze entsprechend anzupassen.

(„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“)

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 02.10.2013

Bürgermeister Voß am 04.10.2013

Sachverhalt:

Die Stadt Ratzeburg betreibt die Straßenreinigung als besondere Sparte im Eigenbetrieb RZ-WB.

Da die Finanzierung der eigenbetriebsrechtlich organisierten Straßenreinigungs-einrichtungen entsprechen den Anforderungen des Bilanzrechtes (HGB, EigVO SH) in der Bilanz abgebildet werden muss, besteht eine enge Verzahnung zwischen Bilanzrecht einerseits und Gebührenrecht andererseits. Die Gebührenrechtlichen Vorschriften erfordern eine zeitnahe Nachkalkulation zur Ermittlung der Über- und Unterschüsse der Gebühren. Gleichzeitig ist es erforderlich, dass die Gebührensätze der einzelnen Jahre überprüft und nötigenfalls angepasst werden.

Die Vorkalkulation (als Anlage beigefügt) für das Jahr 2014 ergibt im Einzelnen:

Kostenartengruppen	2013 €	2014 €
Kalkulatorische Abschreibungen	27.242,00	29.700,00
Kalkulatorische Zinsen	5.880,00	5.500,00
Betriebskosten	345.812,00	380.800,00
Gesamt	378.934,00	416.000,00
abzügl. Öffentlichkeitsanteile, Ausgleich Vorjahre u.a.	100.0559,97	113.700,00
Gebührenfähiger Aufwand	278.374,03	302.300,00

Darauf aufbauend entwickeln sich die einzelnen Gebührensätze wie folgt:

2002	2003	2004	2005/2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	neu 2014
3,30 €/m	3,21 €/m	3,10 €/m	3,04 €/m	2,97 €/m	3,17 €/m	3,22 €/m	3,25 €/m	3,33 €/m	3,30 €/m	3,02 €/m	3,02 €/m

Die ermittelten Kehrmeter bilden mit rd. 100.000 m die Verteilungsgrundlage. Dabei wurden rd. 7.600 m für Grünanlagen abgezogen und rd. 4.600 m fiktiv für z.B. sog. Hinterliegergrundstücke dazugerechnet. Ab dem Wirtschaftsjahr 2012 hat der Bauhof die komplette Straßenreinigung des neu entstandenen Baugebietes Barkenkamp 2 (Musikerviertel) übernommen. Dort sind ca. 2.500 Kehrmeter im Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes hinzugekommen. Ab 01.07.2012 kam dann noch auf Wunsch der Anlieger der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Weg dazu.

Betriebskostensteigerungen ergeben sich durch einen Preisindex von rd. 2,5 %. Der Öffentlichkeitsanteil, den die Stadt zu tragen hat, beträgt 15%. Die Überdeckung in Höhe von rd. 15.000 € aus der Nachkalkulation 2012 wird in 2014 zu 45 %, die übrigen 55 % in Folgeperioden verrechnet und somit an die Gebührenzahler kalkulatorisch „zurückgegeben“.

Der Gebührensatz konnte dadurch konstant bei 3,02 €/Kehrmeter gehalten werden und ändert sich im Jahre 2014 nicht.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Der von der Stadt zu tragende Öffentlichkeitsanteil beträgt **62.400 €** (Vorjahr: **56.840 €**). Hinzu kommen die Gebührenanteile für Grünanlagen, Friedhöfe usw. in Höhe v. **23.000 €** (Vorjahr: **22.952 €**).

mitgezeichnet haben: entfällt.

Vorkalkulation kostendeckender Benutzungsgebühren 2014
für die Straßenreinigung des Kommunalbetriebes Ratzeburg

IV. Ermittlung von Teilgebührensätzen nach Hauptkostenstellen		Gesamt	privat	privat	privat	öffentlich
			Straßenreinigung	Winterdienst	Papierkorb leerung	Stadtanteil
(1)	(2)	(3) €	(4) €	(5) €	(6) €	(7) €
26	Übertrag Kosten	416.000,00	145.500,00	206.900,00	1.200,00	62.400,00
	Deckungsbeiträge					
27	Erstattung Öffentlichkeitsanteil	62.400,00				62.400,00
28	Erstattung öffentliche Grünflächen	23.000,00	9.500,00	13.500,00	0,00	
29	Sonstige Einnahmen	21.500,00	9.200,00	12.300,00		
30		106.900,00	18.700,00	25.800,00	0,00	62.400,00
31	aus Gebühren zu decken	309.100,00	126.800,00	181.100,00	1.200,00	0,00
32	Bezugsgröße m		100.000	100.000	100.000	
33	Kostensatz in Euro je m Verrechnung Vorjahre		1,27	1,81	0,01	
34	Überdeckung aus 2012	-15.200,00 45%	-6.800,00	-4.000,00	0,00	
35	Summe		-6.800,00	-4.000,00	0,00	
36	aus Gebühren zu decken (31 + 37)	302.300,00	124.000,00	177.100,00	1.200,00	
37	Kostensatz in Euro je m		1,24	1,77	0,01	

V. Ermittlung von Gebührensätzen

A Teilgebührensätze		Gebühr 2014 €/m	Über-/Unterdeckung Vj. €/m	Gebühr gesamt €/m	bisher €/m
38	Straßenreinigung	1,27	-0,03	1,24	
39	Winterdienst	1,81	-0,04	1,77	
40	Papierkorbleerung	0,01	0,00	0,01	
		3,09		3,02	3,02
B Erstattung für die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze		€			
41	allgemeiner Öffentlichkeitsanteil	15%	62.400,00		
42	Grünflächenanteil	7.600 m	23.000,00		
			85.400,00		

Betriebsabrechnungsbogen 2014 - Straßenreinigung - Kommunalbetriebe Ratzeburg

Kostenarten			VorKST	Hauptkostenstellen			
lfd. Nr.	Kostenart	Summe 2014	Allgemein	privat Straßenreinigung	privat Winterdienst	privat Papierkorb leerung	öffentlich Stadtanteil
(1)	(2)	(3) €	(4) €	(5) €	(6) €	(7) €	(8) €
I. Aufwendungen lt. Kostenrechnung							
1	Verwaltungskosten	52.300,00	52.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Streugut, Schneeräumung	30.000,00	0,00	0,00	25.500,00	0,00	4.500,00
3	Materialaufwand						
4	Energiebezug, Treibstoffe	29.500,00	1.700,00	16.800,00	6.800,00	0,00	4.200,00
5	Materialverbrauch	5.000,00	400,00	3.100,00	900,00	0,00	600,00
6	Fremdleistungen	31.200,00	200,00	12.500,00	13.800,00	0,00	4.700,00
7	Fuhrpark	5.100,00	100,00	4.300,00	0,00	0,00	700,00
8	Reparatur Fahrzeuge	18.000,00	3.700,00	10.500,00	1.200,00	500,00	2.100,00
9	Entsorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Aufw. f. Abfallbeseitigung	200,00	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Leistungen Bauhof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Wasser Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Löhne	182.600,00	152.600,00	0,00	25.400,00	0,00	4.600,00
14	Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonst. Aufwendungen	26.900,00	24.800,00	0,00	1.800,00	0,00	300,00
16	kalkulatorische Abschreibungen	29.700,00		14.100,00	11.100,00	0,00	4.500,00
17	kalkulatorische Zinsen	5.500,00		2.000,00	2.700,00	0,00	800,00
18		<u>416.000,00</u>	<u>236.000,00</u>	<u>63.300,00</u>	<u>89.200,00</u>	<u>500,00</u>	<u>27.000,00</u>
II. Umlage der Vorkostenstellen							
19	auf Straßenreinigung		-82.200,00	82.200,00			
20	auf Winterdienst		-117.700,00		117.700,00		
21	auf Papierkorbleerung		-700,00			700,00	
22	auf öffentlichen Stadtanteil		-35.400,00				35.400,00
23							
24			<u>-236.000,00</u>	<u>82.200,00</u>	<u>117.700,00</u>	<u>700,00</u>	<u>35.400,00</u>
III. Kosten nach Hauptkostenstellen							
25	Summe		<u>0,00</u>	<u>145.500,00</u>	<u>206.900,00</u>	<u>1.200,00</u>	<u>62.400,00</u>

TREUKOM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Kalkulatorische Zinsen 2014 - Straßenreinigung - Kommunalbetriebe Ratzeburg

Ermittlungsschema nach KAG

Lfd. Nr.	Betriebsnotwendiges Vermögen, Abzugskapital, kalkulatorische Zinsen	Stichtag bzw. Jahr	Betrag gesamt	kalkulator. Ansatz	
				relativ	absolut
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
			€	%	€
I	Betriebsnotwendiges Anlagevermögen				
	+ Restbuchwert der fertigen Anlagen	01.01.2014	139.062,00	100%	139.062,00
	+ Anlagenzugänge	2014	28.500,00	50%	14.250,00
	./. Abschreibungen	2014	-29.680,00	50%	-14.840,00
	= Anlagevermögen gesamt	01.07.2014	<u>137.882,00</u>		<u>138.472,00</u>
II	Abzugskapital	2014	<u>0,00</u>	100%	<u>0,00</u>
			0,00		0,00
III	Kalkulatorische Zinsen				
	= Zu verzinsendes aufgewandtes Kapital				138.472,00
	x Zinssatz				4,00%
	= Kalkulatorische Zinsen	2014			<u>5.538,88</u>

Hauptkostenstellen

privat Straßen- reinigung	privat Winter- dienst	privat Papierkorb leerung	öffentlich Stadt- anteil
€	€	€	€
56.440,00	61.762,70	0,00	20.859,30
0,00	12.112,50	0,00	2.137,50
-7.055,00	-5.559,00	0,00	-2.226,00
<u>49.385,00</u>	<u>68.316,20</u>	<u>0,00</u>	<u>20.770,80</u>
0,00	0,00	0,00	0,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
49.385,00	68.316,20	0,00	20.770,80
4,00%	4,00%	4,00%	4,00%
<u>1.975,40</u>	<u>2.732,65</u>	<u>0,00</u>	<u>830,83</u>

einheitlicher kalkulatorischer Zinssatz 4,00%

Daten der VSG aus SAP nach Profitcentern
Nachkalkulation 2012

Index	Hilfskostenstellen		Hauptkostenstellen			Summe		
	RZW-730000	RZW-731000	RZW-731010	RZW-731020				
	Umlagekosten aus allg. Bereich RZ-WB	Straßenreinigung allgemein	Unterhaltung Straßen- reinigung	Unterhaltung Winter- dienst	Unterhaltung Papier- körbe			
22	471410	Umsatzerlöse Bauhof RZ Straßenunterhaltung frei				-9.566,59		
20	471450	Erl.Bauhof Leist.Dri	-375,75			-375,75		
20	471455	Erl.Bauhof sonst. Lei	-66,11			-66,11		
21	471460	Erl.Bauhof Str.reini frei	-388.992,51			-388.992,51		
22	471461	Erl.Bauhof Str.reini		-240,00	-18.972,22	-19.227,51		
22	530100	Erträge aus Anlagenabgang				0,00		
22	534100	Erträge Grundstücke frei				0,00		
22	538100	*Erstattung Mahnkost				0,00		
22	538300	Erträge aus Schadenerstattungen	-1.926,01			-1.926,01		
22	539000	*sonst.betr.Ertr. 16%				0,00		
22	539100	*sonst.betr.Ertr.fre				0,00		
23			0,00	-391.360,38	-9.821,88	-19.212,22	0,00	-420.394,48
4	1	541200	Treibstoffe				0,00	
4		541201	Treibstoffe frei	212,79	18.668,82	7.497,83	26.379,44	
4		540000	*Gas, Strom, Wasser	1.044,80			1.044,80	
4	3	540107	Strombezug				0,00	
4		540207	Gasbezug				0,00	
17	1	545000	Material Direktverbrauch 83				0,00	
2		545015	Material Direktverbrauch frei	224,52	2.210,43	19.012,96	21.447,91	
5	2	547000	Fremdleistungen Allg				0,00	
5		547001	Fremdleistungen Allg				0,00	
5		547004	Fremdleistungen Allg frei		9.090,41	7.435,12	16.525,53	
7		547008	Reparatur Fahrzeuge RZ	4.722,99	15.748,89	1.741,69	22.981,63	
6		547010	Fahrzeuganmietungen		2.577,54		2.577,54	
5		547015	Fremdleistungen für Nebengeschäfte		333,37	3.485,40	3.818,77	
14		548000	Abschreibungen auf Vorräte				0,00	
5	2	549900	*Fremdl.f.alle Auftr				0,00	
12	6	550000	Betriebslöhne				0,00	
12	6	550200	sonst.Löhne u. Gehälter				0,00	
12	5	551000	Gehälter	118.501,13		30.148,96	148.650,09	
12	6	560000	AG-Anteile Sozialver				0,00	
12	5	561000	AG-Anteile Sozialver	25.725,08		734,91	26.459,99	
12	6	562000	Beitr.Berufsgen.L.				0,00	
12	6	565000	ZVK Lohnempfänger	11.388,77		284,32	11.673,09	
		571000	Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	21,43	31.773,00	4.903,00	36.697,43	
		573000	Abschreib.GWG				0,00	
14		582000	Verluste Anlagenabgang				0,00	
14		584000	Abschreibungen auf Forderungen				0,00	
1		590900	Verw.kostenbeitrag	68.528,66			68.528,66	
14	14	591000	Miete,Pachten				0,00	
14		591002	Miete,Pachten frei	4.258,80			4.258,80	
14		591300	Gebühren		38,32		38,32	
14		592000	Versicherungen Allgemein		2.071,72		2.071,72	
14		592010	Gebäudeversicherung		61,62		61,62	
14		592020	Haftpflichtversicherungen				0,00	
14		592100	Versicherungen Kfz	3.304,71			3.304,71	
14		593000	Bürobedarf				0,00	
14		593001	EDV-Programmpflege				0,00	
14		593002	EDV-Bedarf				0,00	
14		593004	EDV-Bedarf frei	22,48			22,48	
14		593006	Bürobedarf frei	21,67		164,99	252,67	
14		593007	EDV-Programmpflege frei	5,32			5,32	
14		593100	Zeitungen, Zeitschriften, Bücher				0,00	
14		593101	Zeitungen, Zeitschriften, Bücher frei	99,45			99,45	
14		593200	Bücher				0,00	
14		593800	Reparatur Inventar				0,00	
14		593801	Reparatur Inventar im Konzern				0,00	
14		593900	*Wartung/Reparatur B				0,00	
14		593902	Wartung/Reparatur B frei	185,41	56,80		242,21	
14		593910	Wartung/Reparatur PC TK Anlagen		148,77		148,77	
14		594000	Porto				0,00	
14		594100	Telefongebühren				0,00	
14		594101	Telefongebühren frei	584,51			584,51	
14		594112	Inserate in Zeitungen frei				0,00	
14		595010	Inserate				0,00	
14		596000	Reisekosten				0,00	
14		596002	Reisekosten frei	1,14	57,90		59,04	
14		596201	Bewirtung von Gästen (100%)				0,00	
14		596600	*Seminar-u. Ausbildu	200,15			200,15	
14		596800	Bewirtung Betriebsangehörige				0,00	
14		597000	Instandhaltung Grundstücke				0,00	
14		597001	Instandhaltung Grundstücke frei	697,27			697,27	
14		597100	Instandhaltung Gebäude				0,00	
14		597103	Instandhaltung Gebäude frei	282,92			282,92	
14		597200	Unterhaltung Gebäud				0,00	
14		597202	Unterhaltung Gebäud frei	674,14			674,14	
9	2	597300	Fremdl.Entsorg./Müll frei				0,00	
9		597301	Fremdl.Entsorg./Müll frei		17,01		17,01	
5		597310	Wartungsgebühren	183,43			183,43	
7	2	597500	*Reparaturen Fahrzeu				0,00	
7	2	597700	*Fremdfahrzeuge				0,00	
14		597800	Reparatur Maschinen				0,00	
14		597801	Reparatur Maschinen frei			119,00	119,00	
14		597900	*Werkzeug u. Geräte				0,00	
2	2	597901	*Arbeits-u. Schutzbe				0,00	
14		597912	*Werkzeug u. Geräte frei				0,00	
14		597913	Arbeits-u. Schutzbe frei	393,94	24,30	815,91	1.234,15	
14	2	597950	Sonstige andere Dienst- und Fremdleistu	69,69			69,69	
14		597952	Sonstige andere Dienst- und Fremdleistu frei	415,07	3.768,00	631,24	4.814,31	
14	20	599000	Rechts/Beratungskosten				0,00	
14		599010	Honor.f.Steuer/Wirtsch				0,00	
14	20	599100	Abschluß- und Prüfungskosten				0,00	
14		599500	Nebenkosten Geldverkehr	20,75			20,75	
14	21	599900	Sonstige betriebliche Aufwendungen				0,00	
14		599901	Sonstige betriebliche Aufwendungen				0,00	
14	21	599913	Differenzen aus der Euromrechnung				0,00	
		621900	Zinserträge sonstige	-20,44			-20,44	
		650100	*Zinsaufwand sonstig				0,00	
		650101	Zinsaufwand sonstiger im Konzern				0,00	
		651000	Zinsen für Darlehen und Kredite	1.904,78			1.904,78	
9		681000	Kraftfahrzeugsteuer				0,00	
9		681100	Grundsteuer				0,00	
6		720000	LV Löhne				0,00	
		Summe Aufwendungen	2.549,81	247.411,70	80.426,76	76.975,33	768,06	408.131,66
		Summe Aufwendungen ohne Abschr. und Zinsen	644,04	247.411,70	48.653,76	72.072,33	768,06	369.549,89
		Ergebnis	2.549,81	-143.948,68	70.604,88	57.763,11	768,06	-12.262,82
		Zinsen	1.904,78	0,00	0,00	0,00	0,00	1.904,78
		ohne Erträge	645,03	-143.948,68	70.604,88	57.763,11	768,06	-14.167,60
		ohne Erträge	645,03	247.411,70	70.860,17	76.975,33	768,06	396.660,29

Daten der VSG aus SAP nach Profitcentern
Vorkalkulation 2014

Index		RWZ-730000		Hauptkostenstellen		RWZ-731020	Summe
		Umlagekosten aus allg. Bereich RZ-WB	Straßenreinigung allgemein	Unterhaltung Straßen- reinigung	Unterhaltung Winter- dienst		
	471410 Umsatzerlöse Bauhof RZ Straßenunterhaltung frei	0,00	0,00	-9.000,00	0,00	0,00	-9.000,00
	471450 Erl.Bauhof Leist.Dri	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	471455 Erl. Bauhof sonst. Lei	0,00	-65.000,00	0,00	0,00	0,00	-65.000,00
	471460 Erl.Bauhof Str.reinr frei	0,00	-334.793,44	0,00	-206,56	0,00	-335.000,00
	471461 Erl.Bauhof Str.reinr	0,00	0,00	-165,97	-12.334,03	0,00	-12.500,00
	530100 Erträge aus Anlagenabgang	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	534100 Erträge Grundstücke frei	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	538100 *Erstattung Mahnkost	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	538300 Erträge aus Schadenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	539000 *sonst.betr.Ertr. 16%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	539100 *sonst.betr.Ertr.fre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	-399.793,44	-9.165,97	-12.540,59	0,00	-421.500,00
4	1 541200 Treibstoffe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	6 541201 Treibstoffe frei	0,00	225,86	19.815,70	7.958,44	0,00	28.000,00
4	540000 *Gas, Strom, Wasser	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00
4	3 540107 Strombezug	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	540207 Gasbezug	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	1 545000 Material Direktverbrauch 83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	545015 Material Direktverbrauch frei	0,00	366,39	3.607,11	1.026,50	0,00	5.000,00
2	547000 Fremdleistungen Allg	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
5	547001 Fremdleistungen Allg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	547004 Fremdleistungen Allg frei	0,00	0,00	14.302,15	11.697,85	0,00	26.000,00
7	547008 Reparatur Fahrzeuge RZ	0,00	3.699,21	12.335,07	1.364,15	601,57	18.000,00
6	547010 Fahrzeuganmietungen	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
5	547015 Fremdleistungen für Nebengeschäfte	0,00	0,00	436,49	4.563,51	0,00	5.000,00
14	548000 Abschreibungen auf Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	2 549900 *Fremdt.f.alle Auftr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	6 550000 Betriebslöhne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	6 550200 sonst. ohne u. Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	5 551000 Gehälter	0,00	113.453,57	0,00	28.864,77	0,00	142.318,34
12	6 560000 AG-Anteile Sozialver	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	5 561000 AG-Anteile Sozialver	0,00	27.241,57	0,00	778,23	0,00	28.019,80
12	6 562000 Beitr.Berufsgen.L.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	6 565000 ZVK Lohnempfänger	0,00	11.917,00	0,00	297,51	0,00	12.214,51
	571000 Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	0,00	22,88	33.927,63	5.235,49	0,00	39.186,00
	573000 Abschreibn.GWVG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	582000 Verluste Anlagenabgang	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	584000 Abschreibungen auf Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	590900 Verw.kostenbeitrag	0,00	52.276,22	0,00	0,00	0,00	52.276,22
14	14 591000 Miete,Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	591002 Miete,Pachten frei	0,00	4.258,80	0,00	0,00	0,00	4.258,80
14	591300 Gebühren	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00
14	592000 Versicherungen Allgemein	0,00	2.100,00	0,00	0,00	0,00	2.100,00
14	592010 Gebäudeversicherung	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	200,00
14	592020 Haftpflichtversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	592100 Versicherungen Kfz	0,00	3.900,00	0,00	0,00	0,00	3.900,00
14	593000 Bürobedarf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	593001 EDV-Programmpflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	593002 EDV-Bedarf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	593004 EDV-Bedarf frei	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00
14	593006 Bürobedarf frei	0,00	69,40	0,00	130,60	0,00	200,00
14	593007 EDV-Programmpflege frei	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00
14	593100 Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	593101 Zeitungen, Zeitschriften, Bücher frei	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00
14	593200 Bücher	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	200,00
14	593800 Reparatur Inventar	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	593801 Reparatur Inventar im Konzern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	593900 *Wartung/Reparatur B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	593902 Wartung/Reparatur B frei	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00
14	593910 Wartung/Reparatur PC TK Anlagen	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00
14	594000 Porto	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	200,00
14	594100 Telefongebühren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	594101 Telefongebühren frei	0,00	950,00	0,00	0,00	0,00	950,00
14	594112 Inserate in Zeitungen frei	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00
14	595010 Inserate	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	596000 Reisekosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	596002 Reisekosten frei	0,00	450,00	0,00	0,00	0,00	450,00
14	596201 Bewirtung von Gästen (100%)	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00
14	596800 *Seminar-u. Ausbild	0,00	800,00	0,00	0,00	0,00	800,00
14	596800 Bewirtung Betriebsangehörige	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00
14	597000 Instandhaltung Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	597001 Instandhaltung Grundstücke frei	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
14	597100 Instandhaltung Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	597103 Instandhaltung Gebäude frei	0,00	800,00	0,00	0,00	0,00	800,00
14	597200 Unterhaltung Gebäud	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	597202 Unterhaltung Gebäud frei	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
2	597300 Fremd. Entsorg./Müll	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	597301 Fremd. Entsorg./Müll frei	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	150,00
5	597310 Wartungsgebühren	0,00	200,00	0,00	0,00	0,00	200,00
7	2 597500 *Reparaturen Fahrzeu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	2 597700 *Fremdfahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	597800 Reparatur Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	597801 Reparatur Maschinen frei	0,00	0,00	0,00	800,00	0,00	800,00
14	597900 *Werkzeug u. Geräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	2 597901 *Arbeits-u. Schutzbe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	597912 *Werkzeug u. Geräte frei	0,00	750,00	0,00	0,00	0,00	750,00
14	597913 Arbeits-u. Schutzbe frei	0,00	239,40	14,77	495,83	0,00	750,00
14	2 597950 Sonstige andere Dienst- und Fremdleistu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	597952 Sonstige andere Dienst- und Fremdleistu frei	0,00	4.344,41	0,00	655,59	0,00	5.000,00
20	599000 Rechts/Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	599010 Honor.f.Steuer/Wirtsch	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	599100 Abschluß- und Prüfungskosten	0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
14	599500 Nebenkosten Geldverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	21 599900 Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	532,00	0,00	0,00	0,00	532,00
14	599901 Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	21 599913 Differenzen aus der Eurorechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	621900 Zinserträge sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	650100 *Zinsaufwand sonstig	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	650101 Zinsaufwand sonstiger im Konzern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	651000 Zinsen für Darlehen und Kredite	0,00	1.677,34	0,00	0,00	0,00	1.677,34
6	9 681000 Kraftfahrzeugsteuer	0,00	66,39	0,00	0,00	0,00	66,39
9	681100 Grundsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	6 720000 LV Löhne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen	0,00	237.591,05	89.438,92	93.868,46	601,57	421.500,00
	Summe ohne Abschr. und Zinsen	0,00	235.890,83	80.272,95	88.632,97	601,57	380.636,66
	Ergebnis	0,00	-162.202,39	80.272,95	81.327,87	601,57	0,00
	Zinsen	0,00	1.677,34	0,00	0,00	0,00	1.677,34
		0,00	-163.879,73	80.272,95	81.327,87	601,57	-1.677,34
	ohne Erträge	0,00	235.913,71	89.438,92	93.868,46	601,57	419.822,66
	Summe Aufwendungen	0,00	235.890,83	80.272,95	88.632,97	601,57	380.636,66
	Abschreibungen	0,00	0,00	14.100,00	11.100,00	0,00	25.200,00
	Zinsen	0,00	0,00	2.000,00	2.700,00	0,00	4.700,00
		0,00	171.611,29	102.432,97	102.432,97	601,57	377.082,80
				41,00%	58,65%	0,34%	

Betriebsabrechnungsbogen 2012 - Straßenreinigung - Kommunalbetriebe Ratzeburg

Kostenarten			VorKST	Hauptkostenstellen			
Ifd. Nr.	Kostenart	Summe	Allgemein	privat Straßen- reinigung	privat Winter- dienst	privat Papierkorb- leerung	öffentlich Stadt- anteil
(1)	(2)	(3) €	(4) €	(5) €	(6) €	(7) €	(8) €
I Aufwendungen lt. Kostenrechnung							
1	Verwaltungskosten	68.528,66	68.528,66	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Streugut, Schneeräumung	21.447,91	224,52	1.878,87	16.161,02	0,00	3.183,50
3	Materialaufwand						
4	Energiebezug, Treibstoffe	27.424,24	1.257,59	15.868,50	6.373,16	0,00	3.924,99
5	Materialverbrauch	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Fremdleistungen	20.527,73	183,43	8.010,21	9.282,44	0,00	3.051,65
7	Fuhrpark	2.577,54	0,00	2.190,91	0,00	0,00	386,63
8	Reparatur Fahrzeuge	22.981,63	4.722,99	13.386,56	1.480,44	652,85	2.738,79
9	Entsorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Aufw. f. Abfallbeseitigung	17,01	17,01	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Leistungen Bauhof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Wasser Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Löhne	186.783,17	155.614,98	0,00	26.492,96	0,00	4.675,23
14	Leistungsverrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonst. Aufwendungen	19.262,00	17.506,56	20,66	1.471,47	0,00	263,31
16	kalkulatorische Abschreibungen	27.450,00		14.563,05	8.769,45	0,00	4.117,50
17	kalkulatorische Zinsen	6.957,78		3.117,99	2.796,13	0,00	1.043,67
18		<u>403.957,67</u>	<u>248.055,74</u>	<u>59.036,75</u>	<u>72.827,07</u>	<u>652,85</u>	<u>23.385,27</u>
II Umlage der Vorkostenstellen							
19	auf Straßenreinigung		-86.377,02	86.377,02			
20	auf Winterdienst		-123.553,91		123.553,91		
21	auf Papierkorbleerung		-725,61			725,61	
22	auf öffentlichen Stadtanteil		-37.399,20				37.399,20
23			<u>-248.055,74</u>	<u>86.377,02</u>	<u>123.553,91</u>	<u>725,61</u>	<u>37.399,20</u>
III Kosten nach Hauptkostenstellen							
24	Summe	<u>403.957,67</u>	<u>0,00</u>	<u>145.413,76</u>	<u>196.380,98</u>	<u>1.378,46</u>	<u>60.784,47</u>
IV Erlöse, Deckungsbeiträge und Ergebnis							
25	Gebühreneinnahmen	302.674,37		128.253,08	173.205,51	1.215,78	
26	Vorauszahlung Öffentlichkeitsanteil	62.000,00					62.000,00
27	Abrechnung Öffentlichkeitsanteil	-1.215,53					-1.215,53
28	Vorauszahlung öffentliche Grünflächen	25.000,00		10.593,32	14.306,26	100,42	
29	Abrechnung öffentliche Grünflächen	7,40		3,14	4,23	0,03	
30	Sonstige Einnahmen	30.720,11		10.446,29	20.250,32	23,50	
31	Summe	<u>419.186,35</u>		<u>149.295,83</u>	<u>207.766,32</u>	<u>1.339,73</u>	<u>60.784,47</u>
V Gebührenüber-/unterdeckung							
32	Gebührenunterdeckung	-38,73		0,00	0,00	-38,73	0,00
33	Gebührenüberdeckung	15.267,41		3.882,07	11.385,34	0,00	0,00
		<u>15.228,68</u>		<u>3.882,07</u>	<u>11.385,34</u>	<u>-38,73</u>	<u>0,00</u>
		<u>15.228,68</u>		<u>3.882,07</u>	<u>11.385,34</u>	<u>-38,73</u>	

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 04.10.2013

SR/BeVoSr/238/2011/3

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	01.10.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

XI. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Ratzeburg

Zielsetzung:

Anpassung der Benutzungsgebühren für die Straßenreinigung ab 2013.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des AWTS (einstimmig in der Sitzung am 01.10.2013), die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte XI. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Ratzeburg als Satzung zu erlassen. Die beigefügten Anlagen (Änderungssatzung und Gebührenkalkulation) sind Bestandteil dieses Beschlusses.

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“ _

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 02.10.2013

Bürgermeister Voß am 04.10.2013

Sachverhalt:

Durch die vorgelegte Gebührenkalkulation der TREUKOM ergibt sich, dass die bisherige Gebühr von 3,02 €/Kehrmeter gehalten werden kann und im Jahr 2014 nicht angepasst werden müsste. Zur Berechnung wird gebeten, das als Anlage der Vorlage zur Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Ratzeburg für das Jahr 2014 beigefügte Zahlenwerk und den Sachverhalt in der dazugehörigen Beschlussvorlage zur Kenntnis zu nehmen und als Grundlage für die Gebührenhöhe im Jahre 2014 zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Siehe Vorlage für die Vorkalkulation 2014.

Anlagenverzeichnis: Entwurf der Änderungssatzung.

mitgezeichnet haben: entfällt.

XI. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Ratzeburg

Aufgrund des § 4 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, der §§ 1 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein und § 6 der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Ratzeburg in der jeweils gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 16.12.2013 folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Ratzeburg wird wie folgt geändert:

§ 4 Nummer 5 erhält folgende Fassung:

Die jährliche Straßenreinigungsgebühr beträgt je Meter Straßenfrontlänge bei einmal wöchentlicher Reinigung **3,02 Euro**.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2014 in Kraft.

Ratzeburg, 17.12.2013

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

(V o ß)

-Siegel-

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 22.11.2013

SR/BeVoSr/067/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Herr Ralf Weindock

FB/Aktenzeichen: FB 1 / 005 06 b/II

IV. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern

Zielsetzung:

Schaffung eines Ausgleichs für Mehrkosten bei den Mitgliedern der Gremien aufgrund der Einführung eines ausschließlich elektronischen Ratsinformationssystems.

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss beschließt, der Stadtvertretung zu empfehlen, die beigefügte IV. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern zu beschließen.
2. Die für das Jahr 2013 bereits geleistete Zahlung wird bei der Umsetzung angerechnet.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Ralf Weindock am 20.11.2013

Bürgermeister Voß am 21.11.2013

Bürgermeister Voß am 21.11.2013

Sachverhalt:

Nachdem bereits seit einiger Zeit das Sitzungsdienstprogramm „Session“ in vollem Umfang im Einsatz ist, stehen die jeweiligen Sitzungsunterlagen ausschließlich elektronisch über das Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Um für den nun auf der Seite der Mitglieder der Gremien erhöhten Aufwand auszugleichen, damit je nach persönlicher Entscheidung Papier, Druckerpatronen und/oder elektronische Lesegeräte angeschafft werden können, war im Hauptausschuss am 4.3.2013 beschlossen worden, den Mitgliedern der Stadtvertretung und der Ausschüsse eine Vorlagenpauschale von 50,00 € pro Jahr zu gewähren.

In der neuen Wahlperiode wurden dazu Anträge der CDU-Fraktion (für den Hauptausschuss und der SPD-Fraktion (für den Finanzausschuss und den Hauptausschuss) auf Änderung dieser Regelung vorgelegt.

Bei der Beratung dieses Antrages hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 19.11.2013 einmütig beschlossen, die bisherige Regelung derart zu revidieren, dass jährlich weiterhin 50 € für jedes Mitglied der Gremien geleistet werden, diese Beträge aber für die Wahlperiode (5 Jahre) auf Verlangen im Voraus gezahlt werden können, wobei eine Rückzahlungsverpflichtung für ganze Jahre besteht, in denen die ehrenamtliche Tätigkeit vorzeitig beendet worden ist.

Die Umsetzung dieses Beschlusses ist nur durch eine Änderung der Entschädigungssatzung der Stadt Ratzeburg möglich, die dieser Vorlage als Anlage beigefügt ist.

Nach dem Beschluss des Finanzausschusses haben die Fraktionen der CDU und der SPD erklärt, dass ihre Anträge für die Sitzung des Hauptausschusses zurückgezogen werden, so dass diese nicht mehr vorzulegen sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Vorlagenpauschale von 50,-- € pro Stadtvertreter/in (gesamt 1.250,-- €) sind im HH-Plan 2014 bereits enthalten. Die Pauschale für die Bürgerdelegierten von 800,00 € (16 x 50,-- €) sowie etwaige Einmalauszahlungen gemäß Antrag sind jedoch in einem Nachtragshaushaltsplan 2014 bereitzustellen.

Anlagenverzeichnis:

IV. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern

IV. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Ratzeburg über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern

Aufgrund der §§ 4 und 24 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO), der Landesverordnung über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (EntschVO) und der Landesverordnung über die Entschädigung der Wehrführung der freiwilligen Feuerwehren und ihren Stellvertretern (EntschVOFF) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung von 16. Dezember 2013 folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Es wird folgender § 5a eingefügt:

„§ 5a

Entschädigung zum Ausgleich der Mehraufwendungen für die Nutzung des elektronischen Ratsinformationssystems

- (1) Die Mitglieder der Stadtvertretung und die bürgerlichen Mitglieder der Ausschüsse erhalten als Entschädigung zum Ausgleich der Mehraufwendungen für die Nutzung des elektronischen Ratsinformationssystems einen jährlichen Entschädigungsbetrag von 50 €, mit dem alle Auslagen für die Anschaffung von digitalen Lesegeräten, Papier, Druckerpatronen usw. abgegolten sind.
- (2) Die Entschädigung kann auf Antrag für die Wahlperiode (5 Jahre) im Voraus gezahlt werden. Die Vorauszahlung ist an die Abgabe einer Verpflichtungserklärung zur Rückzahlung der jahresanteiligen Vorauszahlungsbeträge gebunden, die auf Jahre entfallen, für die eine Entschädigung ausgezahlt wurde, in denen aber durch Aufgabe des Amtes keine ehrenamtliche Tätigkeit mehr ausgeübt wird.

Artikel II

Die Satzung tritt rückwirkend zum 1. Juni 2013 in Kraft.

Ratzeburg, Dezember 2013

Rainer Voß

Bürgermeister

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 17.09.2013

SR/BeVoSr/239/2011/2

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	01.10.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Fremdenverkehrsabgabe für die Stadt Ratzeburg a) Kalkulation für 2014 und b) XIV. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe

Zielsetzung:

Mit der Erhebung der Fremdenverkehrsabgabe wird ein Teil der Aufwendungen für Fremdenverkehrsförderung auf die mutmaßlichen Nutznießer umgelegt. Die Gestaltung der Ausgaben und die Umlagequote folgen dem Ziel, die Abgabe-pflichtigen nicht höher als in den Vorjahren zu belasten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des AWTS und des Finanzausschusses

a) die beigefügte Vorkalkulation der Fremdenverkehrsabgabe 2014 als Berechnungsgrundlage für die Festsetzung in der Abgabensatzung.

b) die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte XIV. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Stadt Ratzeburg als Satzung zu erlassen.

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des AWTS mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“ _ _

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 17.09.2013

Wolfgang Werner am 17.09.2013

Bürgermeister Voß am 17.09.2013

Sachverhalt:

Die Stadt Ratzeburg erhebt gem. § 10 Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein (KAG) Fremdenverkehrsabgaben von Personen und Personenvereinigungen, denen durch den Fremdenverkehr Vorteile geboten werden. Der zu entgeltende Vorteil besteht in der sich aus dem Fremdenverkehr ergebenden Gewinnchance oder erhöhten Verdienstmöglichkeiten.

Das Aufkommen aus der Fremdenverkehrsabgabe ist zweckgebunden für Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs. Dies erfolgt im Wesentlichen durch Fremdenverkehrswerbung, Teilnahme an Messen usw. sowie Sachkosten und Personalkosten die im Zusammenhang mit der bereitgestellten öffentlichen Einrichtung entstehen. Dieser Aufwand ist jährlich neu zu ermitteln.

Die vorliegende Kalkulation wird von nachstehenden Faktoren wesentlich beeinflusst:

- Der umlagefähige Aufwand wird für das Jahr 2014 in Höhe von 361.400,00 € festgestellt. Davon wird lediglich ein Teilbetrag von 149.650,00 € auf die Abgabepflichtigen übertragen.
- Die dem Fremdenverkehr unmittelbar zuzurechnenden Kosten werden mit einem Anteil von 40 % bzw. 50 % umgelegt. Nach der Rechtsprechung wären bis zu 70 % möglich.
- Im Übrigen werden die gleichen Kalkulationsgrundsätze wie in Vorjahren berücksichtigt.

Die einzelnen Veränderung ab 2014 (bis Stufe 3 unverändert, Rest leichte Reduzierungen aber auch Erhöhungen um rd.1bis 2 %) sind in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

Vergleich Fremdenverkehrsabgabe alt und neu

Stufe	Faktor	Tatbestände	Vorteils- satz	Abgabe- satz 2013 €	Abgabe- satz 2014 €	Differenz € p.a.
1				12,00	12,00	0
2				24,00	24,00	0
3				61,00	61,00	0
4				122,00	121,00	- 1,00
5				183,00	182,00	-1,00
6		s. Kalkulation 2013		317,00	315,00	-2,00
7				439,00	449,00	+10,00
8				647,00	655,00	+8,00
9				879,00	885,00	+6,00
10				1.135,00	1.152,00	+17,00

11		1.501,00	1.516,00	+15,00
12		1.891,00	1.916,00	+ 25,00
13		2.502,00	2.534,00	+32,00

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch die Erhebung der Fremdenverkehrsabgabe werden rd. 149.650 € (Vorjahr rd. 146.800 €) auf die potentiellen Nutznießer umgelegt und von der Stadt Ratzeburg vereinnahmt.

Anlagenverzeichnis:

- a) Kalkulation der Fremdenverkehrsabgabe 2014 durch TREUKOM;
- b) Entwurf der Satzungsänderung.

mitgezeichnet haben: FB Zentrale Dienst, Herr Werner

XIV. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Stadt Ratzeburg

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO), der §§ 1 und 10 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) und des § 13 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 11 Abs. 1 Nr. 2 des Schleswig-Holsteinischen Gesetzes zum Schutz personenbezogener Informationen (Landesdatenschutzgesetz-LDSG) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 2013 folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Satzung der Stadt Ratzeburg über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe wird wie folgt geändert:

§ 6 erhält folgende Fassung:

Die Abgabe wird als Jahresabgabe erhoben und beträgt in

Stufe 1	12,00 €
Stufe 2	24,00 €
Stufe 3	61,00 €
Stufe 4	121,00 €
Stufe 5	182,00 €
Stufe 6	315,00 €
Stufe 7	449,00 €
Stufe 8	655,00 €
Stufe 9	885,00 €
Stufe 10	1.152,00 €
Stufe 11	1.516,00 €
Stufe 12	1.916,00 €
Stufe 13	2.534,00 €

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Ratzeburg, _____

Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister

-Siegel-

(V o B)

Ermittlung der Fremdenverkehrsabgabesätze 2014

VIII	beitragsfähiger Aufwand						
							149.650,00
IX	Gesamtvorteilswert						12.341
X	Abgabesatz einfach						12,13 0,00
						Vorteils-	Abgabe-
XI	Höhe der Abgabe je Stufe gem. § 6	Stufe	Faktor	Tatbestände	satz	satz	
		1	1	192	192		12,00
		2	2	432	864		24,00
		3	5	411	2.055		61,00
		4	10	166	1.660		121,00
		5	15	68	1.020		182,00
		6	26	42	1.092		315,00
		7	37	27	999		449,00
		8	54	12	648		655,00
		9	73	9	657		885,00
		10	95	16	1.520		1.152,00
		11	125	3	375		1.516,00
		12	158	4	632		1.916,00
		13	209	3	627		2.534,00
					<u>627</u>		<u>2.534,00</u>
					12.341		9.822,00

Fremdenverkehrsabgabe 2012 - Nachkalkulation

Kostenarten				Vorkosten	Fremdenverkehrswerbung						Einrichtungen					
Ifd. Nr.	Kostenart	Summe 2012	Ansatz 2012		Tourismus			Anteil Stadtmarketing			Tourismus			Anteil Stadtmarketing		
					Ist	Fremdenverkehrsanteil	Ansatz	Ist	Fremdenverkehrsanteil	Ansatz	Ist	Fremdenverkehrsanteil	Ansatz	Ist	Fremdenverkehrsanteil	Ansatz
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	
			€	€	%	€	€	%	€	€	%	€	€	%	€	
I Direkte Kostenzuordnung																
1	Werbedrucksachen	6.964,87	3.482,44		6.819,87	50%	3.409,94	145,00	50%	72,50				50%	0,00	
2	Zeitungs-, Zeitschriftenanzeigen	6.793,94	3.396,97		6.793,94	50%	3.396,97	0,00	50%	0,00	90%	0,00			0,00	
3	Messen, Werbeveranstaltungen	1.632,76	816,38		1.632,76	50%	816,38	0,00	50%	0,00		0,00			0,00	
4	Prospekte	2.452,00	1.226,00		2.452,00	50%	1.226,00	0,00	50%	0,00		0,00			0,00	
	Beiträge an Werbe- und Fremdenverkehrsgemeinschaften	1.694,51	847,25		1.669,51	50%	834,75	25,00	50%	12,50		0,00			0,00	
6	Porto, Telefon, Internet	2.888,80	1.444,40		2.836,33	50%	1.418,16	52,47	50%	26,24		0,00			0,00	
7	Zeitschriften, Zeitungen	2.294,75	1.147,38		2.294,75	50%	1.147,38	0,00	50%	0,00		0,00			0,00	
8	Werbungs-, Vermarktungskosten, Veranstaltungen	4.834,33	0,00													
9	Unterhaltungs-, Bewirtschaftungskosten	152.154,06	128.238,09				0,00			0,00	130.402,66	90%	117.362,39	21.751,40	50%	10.875,70
10	Verwaltungskosten	62.977,93	50.216,78				0,00			0,00	46.819,53	90%	42.137,57	16.158,41	50%	8.079,20
11	Abschreibungen	31.687,68	18.388,83				0,00			0,00	6.362,48	90%	5.726,23	25.325,20	50%	12.662,60
12	Geschäftsausgaben	7.807,38	6.740,28				0,00			0,00	7.091,47	90%	6.382,33	715,91	50%	357,96
13	Personalkosten	150.651,78	129.258,79				0,00			0,00	134.832,26	90%	121.349,03	15.819,52	50%	7.909,76
14	Mieten, Pachten	11.926,13	9.683,23				0,00			0,00	9.300,41	90%	8.370,37	2.625,72	50%	1.312,86
15	Rechts- und Beratungskosten	2.313,09	2.081,78				0,00			0,00	2.313,09	90%	2.081,78	0,00	50%	0,00
16	Sonstiges	5.990,30	3.976,47				0,00			0,00	2.453,30	90%	2.207,97	3.537,00	50%	1.768,50
17	Zinsaufwendungen	41.867,11	37.680,40				0,00			0,00	41.867,11	90%	37.680,40	0,00	50%	0,00
18	Umlage aus allgemeinen Bereichen Tourismus	5.216,88	4.569,26	5.216,88			0,00			0,00		90%	0,00		0,00	
19	Umlage aus allgemeinen Bereichen Stadtmarketing	1.057,19	528,60	1.057,19			0,00			0,00		90%	0,00		0,00	
20		503.205,49	403.723,32	6.274,07	24.499,16		12.249,58	222,47		111,24	381.442,31		343.298,08	85.933,16		42.966,58
II Kostenumlagen auf Hauptkostenstellen																
21	auf Werbungskosten Tourismus			-314,85	314,85	50%	157,42			0,00					0,00	
22	auf Werbungskosten Stadtmarketing			-2,73			0,00	2,73	50%	1,36					0,00	
23	auf Einrichtungskosten Tourismus			-4.902,04			0,00			0,00	4.902,04	90%	4.411,83		0,00	
24	auf Einrichtungskosten Stadtmarketing			-1.054,46			0,00			0,00			1.054,46	50%	527,23	
25				0,00	24.814,00		12.407,00	225,20		112,60	386.344,34		347.709,91	86.987,62		43.493,81
III Deckungsbeiträge																
26	Gastgeberverzeichnis	-19.472,25	-9.736,13		-19.472,25	50%	-9.736,13			0,00					0,00	
27	Provision Zimmervermittlung	-7.727,00	0,00		-7.727,00	0%	0,00			0,00					0,00	
28	eigene Veranstaltungen	-36.052,95	-18.026,48		-1.212,28	50%	-606,14			0,00					0,00	
29	Pauschalreisenverkauf	-29.892,93	0,00			50%	0,00			0,00	-29.892,93	0%	0,00		0,00	
30	Insertionserlöse		0,00		0,00	50%	0,00			0,00					0,00	
31	Erlöse Werbeatikel	-8.014,80	-4.007,40		-8.014,80	50%	-4.007,40			0,00					0,00	
32	Sonstige Erträge	-63.674,13	0,00				0,00			0,00	-29.822,14	0%	0,00	-33.851,99	0%	0,00
33		-164.834,06	-31.770,00	0,00	-36.426,33		-14.349,67	0,00		0,00	-59.715,07		0,00	-68.692,66		-17.420,34
IV Kosten nach Hauptkostenstellen																
			371.953,32				-1.942,66			112,60			347.709,91		26.073,47	
III Satzungsmäßige Kostendeckung § 1 Abs. 3																
			148.598,32			50%	-971,33			56,30			40%	139.083,96	40%	10.429,39

IV beitragsfähiger Aufwand 2012		148.598,32		
V Einnahmen aus Fremdenverkehrsabgabe 2012	Stufe	Tatbestände	Abgabesatz	Abgabe
	1	192	12,00	2.304,00
	2	432	24,00	10.368,00
	3	411	59,00	24.249,00
	4	166	118,00	19.588,00
	5	68	178,00	12.104,00
	6	42	308,00	12.936,00
	7	27	426,00	11.502,00
	8	12	628,00	7.536,00
	9	9	853,00	7.677,00
	10	16	1.101,00	17.616,00
	11	3	1.457,00	4.371,00
	12	4	1.836,00	7.344,00
	13	3	2.428,00	7.284,00
		1.385	9.428,00	144.879,00
VI Über-/Unterdeckung				-3.719,32

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 07.10.2013

SR/BeVoSr/240/2011/3

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	05.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Wirtschaftsplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (RZ-WB) für das Jahr 2014

Zielsetzung:

Bereitstellung der erforderlichen Mittel für den Eigenbetrieb im Jahr 2014.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt den Wirtschaftsplan 2014 einschließlich Stellenplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe.

(„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ...-Ausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ...Ausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“ _

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 04.10.2013

Wolfgang Werner am 04.10.2013

Bürgermeister Voß am 04.10.2013

Sachverhalt:

Für den Eigenbetrieb ist gemäß Eigenbetriebsverordnung vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus **dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Finanzplan sowie der Stellenübersicht**

und einer Zusammenstellung der genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen. Gemäß Dienstleistungsvertrag vom 06.06.2006 wurde die Stadtwerke Ratzeburg GmbH mit der kaufmännischen Betriebsführung der RZ-WB und damit verbunden auch mit der Aufstellung der jährlichen Wirtschaftspläne beauftragt.

Dem AWTS wird der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2014 der RZ-WB in seiner Funktion als Werkausschuss mit den ermittelten Planzahlen zur Beratung und Beschlussempfehlung vorgelegt.

Der Entwurf berücksichtigt –seit 2006- die Zusammenführung der Ratzeburg-Information (Tourismus) mit den Kommunalbetrieben (Stadtentwässerung, Bauhof und Straßenreinigung) sowie die neuen Aufgabenbereiche der Wirtschaftsförderung, des Stadtmarketings/Kultur und der öffentlichen Toiletten. Die jedes Jahr neu berechneten Erstattungen des Eigenbetriebes an den städtischen Haushalt (für dort erbrachte Verwaltungsleistungen) wurden mit rd. 333.000 € berücksichtigt. Für die Nutzung von Büroräumen im Rathaus werden rd. 28.300 € Miete bezahlt. Erstattungen an den Betriebsarzt und den sicherheitstechnischen Dienst ergeben noch einmal rd. 6.400 €, die der Eigenbetrieb an die Stadt auszahlt. Zusammen werden somit jährlich rd. 367.700 € an die Stadt Ratzeburg ausgezahlt.

Der Bereich „wirtschaftliche Stadtentwicklung“ ist in die Betriebszweige Tourismus, Wirtschaftsförderung, Bedürfnisanstalten und allgemeine wirtschaftliche Betätigungen untergliedert. Dazu gehörige Einnahmen und Ausgaben die bis 2006 im städtischen Haushalt veranschlagt waren, sind seitdem als Erträge und Aufwendungen im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

In der Sparte Tourismus finden sich nur noch die eigentlichen Aufgaben der Tourismusförderung wieder. Alle bisher der Ratzeburg-Information (jetzt Tourist-Information) zugeordneten Einnahmen und Ausgaben außerhalb der Tourismus-förderung z. B. Parkeinnahmen, Pachten aber auch die Unterhaltung der Badestellen, die Leerung der Papierkörbe, die regelmäßige Säuberung des Marktplatzes u.v.a. sind in der Sparte „wirtschaftliche Stadtentwicklung“ veranschlagt.

Der städtische Betriebszuschuss wurde von ehemals 313.300 € schon im Jahr 2012 auf 250.000 € gesenkt und „gedeckelt“, um damit Forderungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung nachhaltig zu entsprechen.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2014 kann somit realistisch einen kleinen **Gewinn** von insgesamt **1.321 €** ausweisen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Gem. Wirtschaftsplan 2014.

Anlagenverzeichnis: Erfolgsplan, Erfolgsübersicht, Vermögensplan, Auswirkungen Stadt, Finanzplan, Stellenplan und dazugehörige Veränderungsliste.

mitgezeichnet haben:

FB Finanzen, Herr Werner

Die Mitzeichnung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit der städtischen Kostenanteile für den Fremdenverkehr und die Bedürfnisanstalten

**Entwurf des Wirtschaftsplanes 2014
der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe in der
am 05.11.2013 vom AWTS beschlossenen Fassung**

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Stadtvertretung durch Beschluss vom _____ - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde¹ - den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

1. Es betragen	
1.1 im Erfolgsplan	
die Erträge	5.436.878 EUR
die Aufwendungen	5.435.557 EUR
der Jahresgewinn	1.321 EUR
der Jahresverlust	EUR
1.2 im Vermögensplan	
die Einzahlungen	2.281.124 EUR
die Auszahlungen	2.281.124 EUR
2. Es werden festgesetzt:	
der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	780.000 EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0 EUR
2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	500.000 EUR
Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt ¹ .	

Ratzeburg,

.....
Bürgermeister

¹ nur bei Genehmigung

ERFOLGSPLAN
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 4

	2014 Plan		2013 Plan		2012 vorläufiges Ergebnis	
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1. Umsatzerlöse		5.236.418		4.870.915		4.853.789
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen						
3. andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil € 0		196.460		543.580		407.759
		5.432.878		5.414.495		5.261.548
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	509.030		487.650		499.168	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	564.900	1.073.930	577.542	1.065.192	617.260	1.116.428
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.414.445		1.340.064		1.336.754	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen - davon für Altersversorgung € 120.970	401.970		396.353		401.865	
		1.816.415		1.736.417		1.738.619
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.449.499		1.449.764		1.367.468
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil € 0		847.808		879.950		813.880
9. Erträge aus Beteiligungen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000		10.000		4.163	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	247.238	243.238	284.777	274.777	280.466	276.304
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.988		8.396		-51.151
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17. außerordentliche Erträge						
18. außerordentliche Aufwendungen						
19. außerordentliches Ergebnis						
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag						
21. Sonstige Steuern		667		667		507
22. Jahresgewinn/Jahresverlust		1.321		7.729		-51.658

Deckungsfähigkeit: Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen geleistet werden.

ERFOLGSÜBERSICHT
für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufwendungen nach Aufwandsarten ↓	nach Bereichen →	Betrag insgesamt EUR	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilung		Abwasser- beseitigung EUR	Bauhof EUR	Straßen- reinigung EUR	Wirtschaftliche Stadt- entwicklung (Gliederung lt. Anlage) EUR	Aktivierte Eigenleistungen EUR
			Verwaltung, Vertrieb	Sonstiges					
			EUR	EUR					
1		2	3	4	5	6	7	8	9
1. Materialaufwand	a) Bezug von Fremden	1.073.930			632.300	164.500	118.500	158.630	
	b) Bezug von Betriebszweigen	120.600			19.000			101.600	
2. Entgelte		1.414.445			438.161	715.691	142.318	118.275	
3. Soziale Abgaben und Abgaben für Unterstützung		281.000			85.901	142.969	28.020	24.110	
4. Aufwendungen für Altersversorgung		120.970			37.129	61.549	12.215	10.078	
5. Abschreibungen		1.449.499			1.245.651	104.156	39.186	60.507	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		247.238			215.253	16.742	1.677	13.566	
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)		667			100		67	500	
8. Konzessions- und Wegeentgelte		0							
9. Andere betriebliche Aufwendungen		847.808			351.830	144.003	88.717	263.258	
10. Summe 1 - 9		5.556.158	-----	-----	3.025.325	1.349.610	430.700	750.523	-----
11. Umlage der	Zurechnung (+)	0							
Spalte 3 u. 4	Abgabe (-)	0							
12. Leistungsausgleich	Zurechnung (+)	0							
der Aufwandsbereiche	Abgabe (-)	0							
13. Aufwendungen 1 - 12		5.556.158	-----	-----	3.025.325	1.349.610	430.700	750.523	-----
14. Betriebserträge	a) nach der GuV-Rechnung								
	1) Umsatzerlöse	4.569.658			2.625.658	1.222.700	345.300	376.000	
	2) Zahlungen Stadt Fremdenverkehrsförderung	250.000						250.000	
	3) Leistungsentgelt Toiletten	45.600						45.600	
	4) Oberflächenentwässerung Straßen	331.361			331.361				
	5) Öffentlichkeitsanteil Straßenreinigung	85.400					85.400		
	6) Sonstige betriebliche Erträge	150.860			64.306	34.200		52.354	
	b) Lieferung an andere Betriebszweige	120.600				120.600			
15. Betriebserträge insgesamt		5.553.478	-----	-----	3.021.324	1.377.500	430.700	723.954	-----
16. Betriebsergebnis		-2.679			-4.000	27.890	0	-26.569	
17. Finanzerträge		4.000			4.000				
18. Außerordentliches Ergebnis		0							-----
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0							
20. Auflösung zweckgebundene Rücklagen		0							
21. Unternehmensergebnis		1.321	-----	-----	0	27.890	0	-26.569	-----

ERFOLGSÜBERSICHT
für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufwendungen nach Aufwandsarten ↓	nach Bereichen →	Betrag insgesamt	Wirtschaftliche Stadtentwicklung				
			Tourismus	Wirtschafts- förderung Stadtmarketing Kultur/ Veranstaltungen	Bedürfnis- anstalten	Allgemeine wirtschaftlich Betätigung	Aktiviere Eigenleistungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1		2	3	4	5	6	7
1. Materialaufwand	a) Bezug von Fremden	158.630	61.300	27.930	53.400	16.000	
	b) Bezug von Betriebszweigen	101.600	48.600	2.500	14.000	36.500	
2. Entgelte		118.275	76.526	41.749			
3. Soziale Abgaben und Abgaben für Unterstützung		24.110	15.925	8.185			
4. Aufwendungen für Altersversorgung		10.078	6.519	3.559			
5. Abschreibungen		60.507	7.382	30.374	1.271	21.480	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.566	13.566				
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)		500	500				
8. Konzessions- und Wegeentgelte							
9. Andere betriebliche Aufwendungen		263.258	149.371	47.546	21.080	45.261	
10. Summe 1 - 9		750.523	379.688	161.843	89.751	119.240	-----
11. Umlage der Spalte 3 u. 4	Zurechnung (+) Abgabe (-)						
12. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+) Abgabe (-)						
13. Aufwendungen 1 - 12		750.523	379.688	161.843	89.751	119.240	-----
14. Betriebserträge	a) nach der GuV-Rechnung						
	1) Umsatzerlöse	376.000	61.000	35.000		280.000	
	2) Zahlungen Stadt Fremdenverkehrsförderung	250.000	250.000				
	3) Leistungsentgelt Toiletten	45.600			45.600		
	4) Oberflächenentwässerung Straßen						
	5) Öffentlichkeitsanteil Straßenreinigung						
	6) Sonstige betriebliche Erträge	52.354	31.500	18.492	90	2.272	
	b) Lieferung an andere Betriebszweige						
15. Betriebserträge insgesamt		723.954	342.500	53.492	45.690	282.272	-----
16. Betriebsergebnis		-26.569	-37.188	-108.351	-44.061	163.032	-----
17. Finanzerträge							-----
18. Außerordentliches Ergebnis							-----
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
20. Auflösung zweckgebundener Rücklagen							
21. Unternehmensergebnis		-26.569	-37.188	-108.351	-44.061	163.032	-----

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 4

	E I N Z A H L U N G E N	P L A N A N S A T Z		Ergebnis der 2012 in TEUR	Erläuterungen
	B E Z E I C H N U N G	2014 in EUR	2013 in EUR		
1	2	3	4	5	6
1.	Zuweisungen der Gemeinde				
2.	Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0			
3.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4.	Rückflüsse aus Darlehen				
5.	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse				
7.	Abschreibungen	1.449.499	1.449.764	1.367	
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
9.	Kredite	780.000	1.610.000	1.000	
10.	Sonstige Einzahlungen				
	Zuschüsse	0	736.218	0	
	Verminderung des Nettogeldvermögens	23.735	54.211	993	
	Spartengewinne / Verlustausgleich	27.890	37.541	65	
	Liquiditätsverlust / Unterdeckung				
	Summen	2.281.124	3.887.733	3.425	

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 4

1	A U S Z A H L U N G E N	P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung 2012 in TEUR	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen 9
	B E Z E I C H N U N G	Aus- zahlungen	Verpflich- tungser- mächtigungen	Aus- zahlungen		Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitetgestellt in EUR	
		2014 in EUR	2014 in EUR	2013 in EUR				
2	3	4	5	6	7	8		
1.	Rückzahlung von Eigenkapital							
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				116			
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil							
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter							
5.	Gewährung von Darlehen							
6.	Investitionsausgaben für Sachanlagen							
	Stadtentwässerung	1.259.000		2.877.000	1.629	5.765.051	4.506.051	
	Straßenreinigung	28.500		4.500	0	33.000	4.500	
	Bauhof	79.000		45.000	66	189.774	110.774	
	Wirtschaftliche Stadtentwicklung	104.300		143.000	41	288.591	184.291	
7.	Tilgung von Krediten							
	langfristiges Darlehen	748.997		681.000	1.456			
	kurzfristiges Darlehen							
8.	Sonstige Auszahlungen							
	Erhöhung des Nettogeldvermögens	34.759		107.421				
	Gewinnabführung Stadt Jahresverlust (Spartenverluste)	26.569		29.812	117			
	Summen	2.281.124		3.887.733	3.425	6.276.416	4.805.616	

V E R M Ö G E N S P L A N
für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 4

	Betrag insgesamt in EUR	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilung		Abwasser- beseitigung in EUR	Straßen- reinigung in EUR	Bauhof in EUR	Wirtschaftliche Stadtentwicklung in EUR	Aktivierte Eigenleistung in EUR
		Verwaltung, Vertrieb in EUR	Sonstiges in EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen								
1. Zuweisungen der Gemeinde								
2. Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter								
3. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil								
4. Rückflüsse aus gewährten Darlehen								
5. Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen								
6. Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse								
7. Abschreibungen	1.449.499			1.245.651	39.186	104.156	60.507	
8. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens								
9. Kredite	780.000			680.000			100.000	
10. Sonstige Einzahlungen Zuschüsse	0							
Jahresspartengewinne/Verlustausgleich	27.890					27.890		
Verminderung des Nettogeldvermögens	23.735			3.373			20.362	
	2.281.124	0	0	1.929.024	39.186	132.046	180.869	0
Auszahlungen								
1. Rückzahlung von Eigenkapital								
2. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter								
3. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil								
4. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter								
5. Gewährung von Darlehen								
6. Investitionen für Sachanlagen	1.470.800			1.259.000	28.500	79.000	104.300	
7. Tilgung von Krediten langfristiges Darlehen kurzfristiges Darlehen	748.997			670.023		28.973	50.000	
8. Sonstige Auszahlungen Jahresspartenverluste Gewinnabführung Stadt Erhöhung des Nettogeldvermögens	26.569						26.569	
	34.759				10.686	24.073		
	2.281.124	0	0	1.929.023	39.186	132.046	180.869	0
Über- (+) /Unterdeckung (-)	0	0	0	0	0	0	0	0

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

VERMÖGENSPLAN
für das Wirtschaftsjahr 2014

- Kurzfassung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen	
B E Z E I C H N U N G	Ausgaben	Verpflich- tungser- mächtigung.	Ausgaben	2 0 1 2 in EUR		Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitetgestellt in EUR	vor 2012 in EUR	Über- tragene Mittel 2012 in EUR
	2 0 1 4 in EUR	2 0 1 4 in EUR	2 0 1 3 in EUR		7				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Stadtentwässerung									
1. Abwassersammlung	727.000		2.320.000	376.587	3.423.587	2.696.587			98.000
2. Schmutzwasserbehandlung	163.000		48.000	19.674	230.674	67.674			100.000
3. Niederschlagswasserbehandlung	268.000		430.000	901.925	1.599.925	1.331.925			158.000
4. Sonstiges	101.000		79.000	330.864	510.864	409.864			
Stadtentwässerung - Gesamtsumme	1.259.000		2.877.000	1.629.051	5.765.051	4.506.051			356.000
Bauhof									
1. Fuhrpark	53.000		18.500	38.549	110.049	57.049			9.000
2. Werkzeuge und Geräte	14.000		16.000	18.464	48.464	34.464			
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.000		4.500	8.500	8.500	4.500			
4. Sonstiges	8.000		6.000	8.761	22.761	14.761			18.956
Bauhof - Gesamtsumme	79.000		45.000	65.774	189.774	110.774			27.956
Straßenreinigung									
1. Fuhrpark	28.500				28.500				
2. Werkzeuge und Geräte			4.500		4.500	4.500			54.700
Straßenreinigung - Gesamtsumme	28.500		4.500		33.000	4.500			54.700
Wirtschaftliche Stadtentwicklung									
1. Parkplätze			30.000	23.562	53.562	53.562			
2. Sonstiges	104.300		113.000	17.729	235.029	130.729			84.221
Wirtschaftl. Stadtentwicklung - Gesamtsumme	104.300		143.000	41.291	288.591	184.291			84.221
Summe Gesamtbetrieb	1.470.800		3.069.500	1.736.116	6.276.416	4.805.616			522.877

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2012 in EUR
B E Z E I C H N U N G	Ausgaben	Verpflich- tungser- mächtigung.	Ausgaben	Gesamtaus- gabebedarf in EUR		bisher be- reitetgestellt in EUR	vor 2012 in EUR		
	2014 in EUR	2014 in EUR	2013 in EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Stadtentwässerung									
<u>1. Abwassersammlung</u>									
Pumpwerke									
	SPW 1 (Schlosswiese): Ersatz 2 Pumpen	20.000				20.000			6.000
	SPW 2 (Jägerdenkmal): Sanierung Pumpensumpf	14.000				14.000			12.000
	SPW 3 (Löwenkopfbrunnen): M+E-Technik	10.000				10.000			
	SPW 12 (Röpersberg) : Erneuerung Kompostfilter	5.000				5.000			
	verbleibende SPW: Störmeldeanlage	8.000				8.000			
	SPW 3 (Löwenkopfbrunnen): Ersatz Pumpe 1+2	5.000		5.000		10.000	5.000		
	SPW 7 (Dreiangel) : Ersatz Pumpe 1+2	5.000		5.000		10.000	5.000		
	Erschließung Aussenbereich	3.000		3.000		6.000	3.000		10.000
	ADL Kurpark: Verlegung wg. Aqua-Siwa-Brücke			80.000		80.000	80.000		
	SPW 2 (Jägerdenkmal): Schaltanlage				10.496	10.496	10.496		
Hausanschlüsse									
	Hausanschlüsse Erneuerungen allgemein	10.000		10.000		20.000	10.000		
	Erschließung Aussenbereich	6.000		6.000		12.000	6.000		10.000
Kanalsanierung, -erneuerung und -neubau									
	Erschließung SW Ravenskamp	110.000				110.000			
	Kanäle Erneuerungen allgemein	500.000		250.000		750.000	250.000		
	Schächte/Hausanschlüsse Erneuerungen allgemein	25.000		25.000		50.000	25.000		
	Erschließung Aussenbereich	6.000		6.000		12.000	6.000		
	Kanalbau Südliche Sammelstraße			1.700.000		1.700.000	1.700.000		
	Kanalsanierung /-erneuerung Palmberg			180.000		180.000	180.000		
	Kanalsanierung Bäker Weg			50.000		50.000	50.000		
	Erschließung Aussenbereich Ravenskamp				9.223	9.223	9.223		10.000
	Kanalsanierung Möllner Straße/Albsfelder Weg				356.868	356.868	356.868		
	Kanalsanierung Ziethener Straße								50.000
Kanalverlegung									
Zwischensumme		727.000		2.320.000		3.423.587	2.696.587		98.000

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2012 in EUR
B E Z E I C H N U N G	Ausgaben	Verpflich- tungser- mächtigung.	Ausgaben	Gesamtaus- gabebedarf in EUR		bisher be- reitgestellt in EUR	vor 2012 in EUR		
	2014 in EUR	2014 in EUR	2013 in EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2. Schmutzwasserbehandlung									
Kläranlage									
	Klärschlammintegrationsanlage	80.000				80.000			
	Kalkdosierung: Generalüberholung Doppelpaddelmischer	5.000				5.000			
	Methangasmessung: Erneuerung / Ersatz	8.000				8.000			
	Schlammwässerung: Ersatz Kompressor Pneumatiksteuerung	2.000				2.000			
	Gebäudehaus: Dämmung Luftleitungen	5.000		5.000		10.000	5.000		
	RÜ-Pumpwerk: Ersatz RÜ-Pumpe 1 KSB	6.000		6.000		12.000	6.000		
	Ersatz Rohrbelüfter BB	45.000		25.000		70.000	25.000		
	Amax inter 2 (Ersatz für Online- Messgerät am Ablauf KW)	12.000		12.000		24.000	12.000		
	Verblendung Faulbehältersockel				4.210	4.210	4.210		
	Phosphax sc MB2				11.693	11.693	11.693		
	Gaswarngerät Micritecor				3.771	3.771	3.771		
	Sanierung Flockenfilter / Festbettreaktoren								100.000
Zwischensumme		163.000		48.000	19.674	230.674	67.674		100.000
3. Niederschlagswasserbehandlung									
Regenwasserbehandlungsanlagen									
	RKB Unter den Linden (E 10)	165.000				165.000			88.000
	RKB Lüneburger Damm (E26)	45.000				45.000			30.000
	Regenklärwerk: Sicherung Betriebsgebäude innen	3.000				3.000			
	RKB Bahnüberführung B 208	10.000				10.000			10.000
	SFL Möllner Straße (E29)	45.000			50.682	95.682	50.682		30.000
	RKB Vorstadt (E35)			180.000		180.000	180.000		
	RKB Südl. Sammelstraße (E 17+18+20)			250.000	851.243	1.101.243	1.101.243		
Zwischensumme		268.000		430.000	901.925	1.599.925	1.331.925		158.000
4. Sonstiges									
Betriebsgelände									
	Lagerplatz Spülrückstände	25.000				25.000			
	Erneuerung 3 Zufahrtstore	15.000				15.000			

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2012 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben	Verpflich- tungser- mächtigung.	Ausgaben		Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	vor 2012 in EUR	
		2014 in EUR	2014 in EUR	2013 in EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Fuhrpark									
Transporter				25.000		25.000	25.000		
Kanalreinigungsfahrzeug					326.030	326.030	326.030		
Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Kanalkamera incl Stromaggregat		7.000				7.000			
Rettungs- u. Sicherheitsausrüstung		4.000		4.000		8.000	4.000		
GWG Betriebs- u. Geschäftsausstattung 2012					1.346	1.346	1.346		
Hochtemperatur-Thermostat					2.353	2.353	2.353		
Kanalspiegelset					566	566	566		
Bürodrehstuhl, Dauphin Shape comfort XTL					569	569	569		
Sonstiges									
Sonstiges		50.000		50.000		100.000	50.000		
Zwischensumme		101.000		79.000	330.864	510.864	409.864		
Stadtentwässerung Gesamtsumme		1.259.000		2.877.000	1.629.051	5.765.051	4.506.051		356.000

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

VERMÖGENSPLAN

für das Wirtschaftsjahr 2014

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2012 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2014 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2014 in EUR	Ausgaben 2013 in EUR		2012 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bauhof									
<u>1. Fuhrpark</u>									
	Ersatzbeschaffung Mannschaftstransporter Fiat	48.000				48.000			
	Ersatzbeschaffung Anhänger Umbauer	5.000				5.000			
	Ersatzbeschaffung Straßenkontrolle			18.500		18.500	18.500		9.000
	JOHN DEERE X300 Rasentraktor+Mulchmäherwerk				3.868	3.868	3.868		
	KOCH Anhänger Typ U5				1.378	1.378	1.378		
	Transporter Doblo Cargo Kawa Maxi				6.600	6.600	6.600		
	PIAGGIO PORTER Kipper EXTRA SL				26.704	26.704	26.704		
Zwischensumme		53.000		18.500	38.549	110.049	57.049		9.000
<u>2. Werkzeuge und Geräte</u>									
	Ersatzbeschaffung Kleingeräte	4.500				4.500			
	Ersatzbeschaffung Straßenbau Kleinmaschinen	9.500		9.500		19.000	9.500		
	Ersatzbeschaffung Grünpflege Kleinmaschinen			6.500		6.500	6.500		
	Sammelposten GWG bis 410 Euro				4.330	4.330	4.330		
	STIHL Freischneider				671	671	671		
	STIHL Motorsäge				618	618	618		
	Scherenhubtisch				799	799	799		
	Akku Bohrschrauber				447	447	447		
	SABO Mäher 43 PRO 2 Stück				1.423	1.423	1.423		
	Waschmaschine				1.026	1.026	1.026		
	Meisselhammer				1.567	1.567	1.567		
	Kernbohrgerät				1.966	1.966	1.966		
	SABO Rasenmäher				1.393	1.393	1.393		
	Seitenkippschaufel für Volvo L35				4.225	4.225	4.225		
Zwischensumme		14.000		16.000	18.464	48.464	34.464		

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

VERMÖGENSPLAN
für das Wirtschaftsjahr 2014

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2012 in EUR
BEZEICHNUNG	Ausgaben 2014 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2014 in EUR	Ausgaben 2013 in EUR	2012 in EUR		Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	vor 2012 in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>3. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>									
	Ersatzbeschaffung GWG bis 1.000 €	4.000		4.500		8.500	4.500		
Zwischensumme		4.000		4.500		8.500	4.500		
<u>4. Sonstiges</u>									
	Ersatz Hallentor Fahrzeughalle	8.000				8.000			
	Carportanlage			6.000		6.000	6.000		
	Bau Waschplatz auf Bauhofgelände				4.544	4.544	4.544		18.956
	Upgrade HWP Basic Professional 2012				2.908	2.908	2.908		
	Kyocera KM-3050 gebraucht /Kopierer				1.309	1.309	1.309		
Zwischensumme		8.000		6.000	8.761	22.761	14.761		18.956
Bauhof Gesamtsumme		79.000		45.000	65.774	189.774	110.774		27.956

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

VERMÖGENSPLAN
für das Wirtschaftsjahr 2014

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2012 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2014 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2014 in EUR	Ausgaben 2013 in EUR		2012 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitetgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Straßenreinigung									
<u>1. Fuhrpark</u>									
	Schneeschild Keilpflug MC 28	12.500				12.500			
	Beschaffung Aufzeichnungsgerät Winterdienst	16.000				16.000			
	Zwischensumme	28.500				28.500			
<u>2. Werkzeuge und Geräte</u>									
	Ersatzbeschaffung Straßenreinigung			4.500		4.500	4.500		2.700
	Salzladegerät								52.000
	Zwischensumme			4.500		4.500	4.500		54.700
	Straßenreinigung Gesamtsumme	28.500		4.500		33.000	4.500		54.700

- Einzelaufstellung -

A U S Z A H L U N G E N		P L A N A N S A T Z			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und In- vestitionsförderungs- maßnahmen			Über- tragene Mittel 2012 in EUR
B E Z E I C H N U N G		Ausgaben 2 0 1 4 in EUR	Verpflich- tungser- mächtigung. 2 0 1 4 in EUR	Ausgaben 2 0 1 3 in EUR		2 0 1 2 in EUR	Gesamtaus- gabebedarf in EUR	bisher be- reitgestellt in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wirtschaftliche Stadtentwicklung									
<u>1. Parkplätze</u>									
	Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten			30.000	23.562	53.562	53.562		
Zwischensumme				30.000	23.562	53.562	53.562		
<u>2. Sonstiges</u>									
	Neubau öffentliche Toilette Marktplatz	100.000		100.000		200.000	100.000		
	PC-Ersatzmaßnahmen	2.500		2.000	264	4.764	2.264		
	Bürostühle	1.800			956	2.756	956		
	Erneuerung öffentliche Toiletten Türen Dom (Sperrvermerk)			11.000		11.000	11.000		
	Neubau öffentliche Toilette Kurpark				4.608	4.608	4.608		84.221
	Wasserfontäne Schwanenteich				11.900	11.900	11.900		
Zwischensumme		104.300		113.000	17.729	235.029	130.729		84.221
Wirtschaftliche Stadtentwicklung Gesamtsumme									
		104.300		143.000	41.291	288.591	184.291		84.221

F I N A N Z P L A N
für die Wirtschaftsjahre 2013 - 2017

A Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)						
Nr.	Bezeichnungen	2013	2014	2015	2016	2017
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7
Einzahlungen						
1.	Zuweisungen der Gemeinde					
2.	Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil					
4.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
5.	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen					
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter, Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse					
7.	Abschreibungen	1.449.764	1.449.499	1.455.979	1.449.832	1.431.415
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
9.	Kredite	1.610.000	780.000	420.000	40.000	115.000
10.	Sonstige Einzahlungen					
	Zuschüsse	736.218	0			
	Verminderung des Nettogeldvermögens	54.211	23.735	2.518	122	2.495
	Spartengewinne / Verlustausgleiche	37.541	27.890			
		3.887.733	2.281.124	1.878.497	1.489.954	1.548.910
Auszahlungen						
1.	Rückzahlung von Eigenkapital					
2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
3.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil					
4.	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter					
5.	Gewährung von Darlehen					
6.	Investitionsausgaben für Sachanlagen	3.069.500	1.470.800	1.129.500	758.000	834.000
7.	Tilgung von Krediten					
	langfristiges Darlehen	681.000	748.997	748.997	731.954	714.911
	sonstigen langfristigen Darlehen					
	kurzfristiges Darlehen					
8.	Sonstige Auszahlungen					
	Erhöhung des Nettogeldvermögens	107.421	34.759			
	Gewinnabführung Stadt					
	Jahresverlust (Spartenverluste)	29.812	26.569			
		3.887.733	2.281.124	1.878.497	1.489.954	1.548.911

A U S W I R K U N G E N S T A D T
für den Wirtschaftsplan 2014

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt Ratzeburg auswirken (§16 Abs. 2 EigVO)						
Nr.	Bezeichnungen	2013	2014	2015	2016	2017
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
	Einzahlungen					
1.	Zuweisungen der Stadt zur Eigenkapitalaufstockung zum Verlustausgleich					
	Leistungen der Stadt					
	Fremdenverkehrsförderung	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
	Betriebskostenzuschuss Öffentliche Bedürfnisanstalten	45.600	45.600	45.600	45.600	45.600
	Regenwassersammlung öffentliche Flächen	335.100	331.400	331.400	331.400	331.400
	Öffentlichkeitsanteil Straßenreinigung	79.800	85.400	85.400	85.400	85.400
	Zuschuss zu Investitionen Abwasserbereich	690.000				
2.	Darlehen der Stadt					
		1.400.500	712.400	712.400	712.400	712.400
	Auszahlungen					
1.	Ablieferungen an die Stadt					
	Verwaltungskostenpauschalen an andere Bereiche	359.000	333.000	338.000	343.000	348.000
	Gewinne					
2.	Tilgung von Darlehen der Stadt					
		359.000	333.000	338.000	343.000	348.000
		-1.041.500	-379.400	-374.400	-369.400	-364.400

Stellenübersicht der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe 2014								
	2013			30. Juni 2013	2014			
Bezeichnung	Entgelt-Gruppe	Beamte Anzahl	Beschäftigte Anzahl	tatsächlich besetzt	Entg.-Gruppe	Beamte Anzahl	Beschäftigte Anzahl	Bemerkungen
Stadtentwässerung								
Klärmeister	9		1	1	9		1	
Ver-und Entsorger	5		1	1	5		1	
Elektriker	5		1	1	5		1	
Elektriker	5		1	1	5		1	
Maschinenschlosser	5		1	1	5		1	ATZ ab 01/2014 Ruhephase
Kfz.-Schlosser	5		1	1	5		1	
Ver-und Entsorger	5		1	1	5		1	
Summe Klärwerk		0	7	7		0	7	
Bauhof								
Stadtarbeiter	6		1	1	6		1	
Stadtarbeiter	5		1	1	5		1	KW
Stadtarbeiter	5		1	1	5		1	
Stadtarbeiter/Stel.Leit	8		1	1	8		1	
Bürokräft	5		1	1	5		1	
Stadtarbeiter	5		1	1	5		1	
Leiter	9		1	1	9		1	
Stadtarbeiter	5		1	1	5		1	
Stadtarbeiter	6		1	1	6		1	
Stadtarbeiter	5		1	1	5		1	
Stadtarbeiter	5		1	1	5		1	
Stadtarbeiter	3		1	1	5		1	
Stadtarbeiter/Tischl.	5		1	1	5		1	
Stadtarbeiter	6		1	1	6		1	Ku EG 5
Stadtarbeiter	4		1	1	4		1	31,5 Wochenstd.
Stadtarbeiter	5		1	1	5		1	
Stadtarbeiter	5		1	1	6		1	
Platzwärterin	3		1	1	3		1	19,25 Wochenstd.
Arbeiter	3		1	1	3		1	
Stadtarbeiter	3		1	1	5		1	
Arbeitert	-		-	-	2		1	
Summe Bauhof		0	20	20		0	21	
Verwaltung								
Bauingenieur	11		1	1	11		1	
Bautechnikerin	8		1	1	9		1	
Verw. Angestellte	6		1	1	6		1	
Summe Verwaltung		0	3	3		0	3	
Wirtschaftliche Stadtentwicklung								
Verw. Angestellte	10		1	1	10		1	
Verw. Angestellter	6		1	1	6		1	tats.bes.EG 5
Verw. Angestellte	8		1	1	8		1	
Verw. Angestellte	5		1	1	5		1	19,25 Wochenstd.
Verw. Angestellte	3		1	1	3		1	20 Wochenstd.
Verw. Angestellte	3		1	1	3		1	19,25 Wochenstd.
Verw. Angestellte	3		Saisonkraft	Saisonkraft	3		Saisonkraft	15 Monatsstd.
Summe Wirt.St.Ent.		0	6	6		0	6	
Gesamt:		0	36	36		0	37	
Nachrichtlich:								
3 Saisonkräfte für den Bauhof (1 Sportplatz, 1 Str.Unterh., 1 Grünpflege)								
1 Azubi (Straßenwärter)								
1 Azubi (Ver- und Entsorger)								
Hinweis:								
Da der Eigenbetrieb keine Dienstherrenfähigkeit besitzt, wird 1 Beamter im Stellenplan der Stadt Ratzeburg 2013 Nr. 81 geführt.								

Veränderungsliste

Lfd. Nr.	Fachbereich	Bezeichnung	Zahl d. Stellen	Höherstufungen Umwandlungen	Herabstufungen	Zugänge Ent.Gr.	Abgänge Ent.Gr.
1	Bauhof	Stadtarbeiter	1			1 EG 2	

Begründung:

Zu 1:

Ausweisung einer neuen Vollzeit-Arbeiterstelle im Bauhof aufgrund erhöhtem Arbeitsaufkommen. Dazu wird auf den als Anlage beigefügten Antrag mit Begründung der Bauhofsleitung (ohne die dort erwähnte mehrseitige Aufwandskalkulation) vom 16.08.2013 hingewiesen.

Der
Bürgermeister



Wirtschaftsbetriebe Ratzeburg - 23909 Ratzeburg ¹



Stv. Werkleiter Herrn Thuns

Stadt Ratzeburg
Wirtschaftsbetriebe
Betrieb Bauhof
Sachauskft: Hr. Rickert-Buttgereit
Aktenzeichen: P09 13

Ratzeburg, den 16.08.2013

Schaffung einer zusätzlichen Stelle beim Bauhof

Sehr geehrter Herr Thuns,

hiermit möchte ich den Bedarf für eine zusätzliche Stelle ab dem Wirtschaftsjahr 2014 im Bereich des Bauhofes begründen.

Begründung:

Folgende Mehrarbeit ist ab dem Wirtschaftsjahr 2014 durch die Mitarbeiter des Bauhofes zu erbringen.

1. Übernahme der Grünpflege sowie der Unterhaltung eines Spielplatzes im Barkenkamp 3 (1. Bauabschnitt) nach Ende der Fertigstellungspflege
2. Erhöhung der Kehrmeter in der gebührenfähigen Straßenreinigung und dem Winterdienst im Barkenkamp 3
3. Übertragung der vertretungsweisen Straßenkontrolle
4. Übertragung der Bauunterhaltung der Gebäude der Sportanlagen
5. Übernahme der Reinigung der neuen Toilettenanlage am Aqua Siwa
6. Erhöhung der Pflegestufen in den Grünflächen wie z.B. Sedanwiese usw.
7. Erhöhung des Aufwandes in der Straßenreinigung und des Winterdienstes

Anschrift:

Seedorfer Straße 47
23909 Ratzeburg

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Ratzeburg

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.: 7.00 – 16.00 h
Mi. : 7.00 – 13.00 h
Fr. : 7.00 – 15.00 h

BLZ 230 527 50

Kto.-Nr. 140570

1. *Grünpflege Barkenkamp 3 (1.Bauabschnitt)*

Für den Bereich des Barkenkampes 3 sind ab dem kommenden Jahr folgende Leistungen mit abzuleisten:

- 1 mal jährlich 13.000m² Grünflächen mulchen
- 5848m² Grünflächen der Pflegestufe 2 mähen
- 6 mal jährlich Pflege von 448m² Baumscheiben
- 1 mal jährlich Profilierung von 2.804m² wassergebundenen Wegen
- jährliche Pflege von 95 zusätzlichen Bäumen
- 16 mal jährlich Pflege des Eingangskreisels Möllner Straße
- Regelmäßige Pflege von 9.700m² Wallanlage
- Unterhaltung eines Spielplatzes mit 690m² Grundfläche
- Reinigung 52 zusätzlicher Regenabläufe

Hier ist somit ein zusätzlicher Bedarf von 557,5 Arbeitsstunden zu verzeichnen.

2. *Erhöhung der Straßenreinigung und des Winterdienstes im Barkenkamp 3*

Durch die Erhöhung um 2600 Kehrmeter entsteht ein zusätzlicher Bedarf von 137 Arbeitsstunden.

3. *Übertragung der vertretungsweisen Straßenkontrolle*

Seit Anfang 2012 wird der Bauhof regelmäßig mit der vertretungsweisen Übernahme der Straßenkontrollen im Urlaubs- und Krankheitsfall beauftragt.

Der hier entstehende Mehrbedarf beläuft sich auf 240 Arbeitsstunden im Jahr.

4. *Übertragung der Bauunterhaltung der Gebäude der Sportanlagen*

Für den Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften übernimmt der Bauhof im Rahmen der Gebäudeunterhaltung die Beaufsichtigung sowie Tätigkeiten der kleinen Bauunterhaltung für die Liegenschaften der Sportanlage Riemannstraße und Lauenburgische Gelehrtenschule.

Hier ist ein Arbeitsaufwand von 78 Stunden jährlich zu verzeichnen.

5. *Übernahme der Reinigung der neuen Toilettenanlage am Aqua Siwa*

Seit Juni 2013 ist die tägliche Reinigung der Toilettenanlage am Aqua Siwa an den Bauhof übergegangen. Der hier erforderliche Arbeitsaufwand beträgt inclusive der Reinigung an den Wochenenden 364 Arbeitsstunden.

6. *Erhöhung der Pflegestufen in den Grünflächen wie z.B. Sedanwiese, Surferwiese usw.*

Im Bereich der Grünflächenunterhaltung ist seit dem Jahr 2013 ein erhöhter Arbeitsaufwand (549 Arbeitsstunden) zum Einen durch die Umwandlung von Pflegestufen (z.B. Einrichtung von Hundefreilaufflächen) sowie durch die Erhöhung der Kataster in der Grünflächenpflege (z.B. Ansvetusweg, Albsfelder Weg, Bahnhofsallee usw.)

7. Erhöhung des Aufwandes in der Straßenreinigung und des Winterdienstes

Im Bereich der Straßenreinigung ist nach Überprüfung der Kataster und Änderung der Satzung ein zusätzlicher Aufwand für 2000 Kehrmeter zu verzeichnen. Hier ist vor allem die Übernahme der Lübecker Straße vom Ortsausgangsschild Ratzeburg bis zur T-Kreuzung in Einhaus als Beispiel anzuführen.

Weiterhin ist ein erhöhter händischer Aufwand zu verzeichnen, da bestimmte Flächen zum Schutze des Fugenmaterials nicht maschinell gereinigt werden können.

Der hier entstehende Bedarf beläuft sich auf ca. 120 zusätzliche Arbeitsstunden.

Somit ergibt sich ein zusätzlicher Personalbedarf zur Abdeckung von 2045,5 Arbeitsstunden. Die entsprechende Kalkulation (incl. der erforderlichen Arbeitszeitrichtwerte) dieser einzelnen Positionen habe ich in der Anlage 1 beigefügt.

Im Auftrag
Rickert-Buttgereit

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 04.10.2013

SR/BeVoSr/241/2011/3

Gremium	Datum	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing	05.11.2013	Ö
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Zusammenstellung gem. § 12 EigVO der RZ-WB für das Wirtschaftsjahr 2014

Zielsetzung:

Bereitstellung der erforderlichen Mittel für den Eigenbetrieb im Jahr 2014.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, die als Anlage beigefügte Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2014 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe (RZ-WB).

(„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ...-Ausschusses mit keinem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen.“

oder

„Der Hauptausschuss beschließt, die Beschlussempfehlung des ...Ausschusses mit folgendem eigenen Beschlussvorschlag zu ergänzen:“)

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 04.10.2013

Wolfgang Werner am 04.10.2013

Bürgermeister Voß am 04.10.2013

Sachverhalt:

Unter dem vorangegangenen TOP wurde der Wirtschaftsplan 2014 insgesamt vorgelegt. Über die Zusammenstellung gem. § 12 Abs. 1 EigVO ist ein gesonderter

(Satzungs-)Beschluss erforderlich. Im Übrigen wird auf die Sachverhaltsdarstellung zum Wirtschaftsplan 2014 hingewiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Gemäß Wirtschaftsplan 2014.

Anlagenverzeichnis: Zusammenstellung gemäß § 12 EigVO.

mitgezeichnet haben:

FB Finanzen, Herr Werner

Die Mitzeichnung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit der städtischen Kostenanteile für den Fremdenverkehr und die Bedürfnisanstalten

Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Stadtvertretung durch Beschluss vom _____ - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde¹ - den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

1. Es betragen	
1.1 im Erfolgsplan	
die Erträge	5.436.878 EUR
die Aufwendungen	5.435.557 EUR
der Jahresgewinn	1.321 EUR
der Jahresverlust	EUR
1.2 im Vermögensplan	
die Einzahlungen	2.281.124 EUR
die Auszahlungen	2.281.124 EUR
2. Es werden festgesetzt:	
der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	780.000 EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0 EUR
2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	500.000 EUR
Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am _____ erteilt ¹ .	

Ratzeburg,

.....
Bürgermeister

¹ nur bei Genehmigung

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 21.11.2013

SR/BeVoSr/066/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	02.12.2013	Ö
Stadtvertretung	16.12.2013	Ö

Verfasser: Gerhard Thuns

FB/Aktenzeichen: 8

Beteiligung der Stadt Ratzeburg an den Kosten der Förderstrategie für die ELER-/Leader Förderperiode 2014 - 2020

Zielsetzung:

Kontinuierliche Fortsetzung des Mitwirkens der Stadt Ratzeburg am EU-Förderprogramm ELER-/Leader für die Förderperiode 2014 bis 2020.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt nach Beratung und Empfehlung im Hauptausschuss:

1. Die Stadt Ratzeburg beteiligt sich auch in der Förderperiode 2014-2020 an der „AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord“. ____
2. Dazu unterstützt die Stadt Ratzeburg die neue Förderstrategie (wie im Sachverhalt dargestellt) und beteiligt sich an der erforderlichen öffentlichen Ko-Finanzierung für die neue Integrierte Entwicklungsstrategie (IES).____

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Gerhard Thuns am 19.11.2013

Bürgermeister Voß am 21.11.2013

Sachverhalt:

Zusammen mit den Ämtern „Berkenthin“, „Breitenfelde“, „Lauenburgische Seen“ und „Sandesneben-Nusse“ sowie der Stadt Mölln bildet die Stadt Ratzeburg die „AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord e.V.“

Die AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord e.V. ist eine von insgesamt 21 AktivRegionen Schleswig-Holsteins. Diese Regionen bilden die organisatorische und räumliche Grundlage zur Abwicklung und Gestaltung des EU-Förderbereichs „ländliche Entwicklung im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER+“.

Im Zuge der jetzt endenden Förderperiode wurden im Bereich der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord durch die Projektförderung aus dem Budget der AktivRegion Bruttoinvestitionen in Höhe rd. € 17,0 Mio. ausgelöst. Dem steht ein Fördermitteleinsatz in Höhe von rd. € 3,5 Mio. gegenüber. Rd. 7% der eingesetzten Budget-Fördermittel gingen in die Stadt Ratzeburg. Zusätzlich wurde mit € 750.000,-- der Bau der neuen Jugendherberge gefördert. Die vorläufige Förderbilanz ist als Anlage beigefügt.

Die Vergabe der Fördermittel beruht auf einer sog. „Integrierten Entwicklungsstrategie“ (IES), die als verbindliche Voraussetzung zur Anerkennung als AktivRegion gilt. Daran wird seitens der EU und des Landes auch in der kommenden Förderperiode 2014- 2020 festgehalten.

Um als AktivRegion weiterhin Fördermittel erhalten und einsetzen zu können muss eine neue Strategie entwickelt und auf die neuen Schwerpunkten

- Klimawandel und Energie,
- Nachhaltige Daseinsvorsorge,
- Wachstum und Innovation und
- Bildung und Ausbildung

hin ausgerichtet werden. Wie bereits bei der aktuellen IES wird bei der Erstellung der Strategie sehr viel Wert auf einen breit angelegten Beteiligungsprozess gelegt. Im Gegenzuge wird es den Regionen selbst überlassen im Rahmen der vorgegebenen Förderthemen eigene Schwerpunkte und Akzente zu setzen.

Die neue Strategie muss, um die Förderung 2015 fortsetzen zu können, im 3. Quartal 2014 fertiggestellt sein. Das Land Schleswig-Holstein fördert die Entwicklung der Integrierten Förderstrategien“ mit 50% der Bruttokosten, max. mit € 40.000,-- pro Strategie. Die Strategieentwicklung ist öffentlich auszuschreiben.

Gegenüber dem für das Förderprogramm zuständigen Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) muss die Inanspruchnahme von Fördermitteln für die Erstellung der IES noch in diesem Jahr angemeldet werden.

Wie hoch die tatsächlichen Kosten für die Fortschreibung sein werden, kann aktuell noch nicht beziffert werden. Sie dürften aber unterhalb der gesetzten Grenze liegen. Unter den gegebenen Umständen wird daher vorgeschlagen, gegenüber dem MELUR zunächst einen Bedarf in Höhe von € 40.000,-- und damit des max. möglichen Zuschusses anzumelden, wie auch der Vorstand der AktivRegion beschlossen hat.

Damit würden der Stadt Ratzeburg durch die erforderliche öffentliche Ko-Finanzierung 2014 Kosten in Höhe von € 0,53 je Einwohner bzw. € 7.256,23 entstehen, ausgehend von der vereinbarten Kostenverteilung nach Einwohnern. Danach lebten (Stand 31.12.2013) von insgesamt 74.805 Einwohnern der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord 13.691 Einwohner in der Stadt Ratzeburg.

Die Stadt Ratzeburg beteiligte sich natürlich auch an der IES 2007-2013 und laufend mit einem Jahresbeitrag von 4.608,97 € am Regionalmanagement (15.000 € p.a.) und an der die Geschäftsstelle (10.000 € p.a.) über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes RZ-WB.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Für den Wirtschaftsplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe entstehen zusätzlich einmalige Kosten in Höhe von bis zu 7.256,23 € für das Jahr 2014.

Anlagenverzeichnis:

Vorläufige Förderbilanz der Lokalen Aktionsgruppe für die AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord e.V. 2007 – 2013.

mitgezeichnet haben: entfällt.



Vorläufige) Förderbilanz der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Herzogtum Launeburg Nord e.V. für die Leader -Förderperiode 2007 bis 2013

Brutto- Investition durch Budgetprojekte rd. € 16.000.000,--

Brutto- Invest. außerhalb des Budgets rd. € 1.000.000,--

Insgesamt rd. **€ 17.000.000,--**

Bewilligte/ausgezahlte Förderung **€ 3.327.000,--**
(incl. Leuchtturmprojekte Jugendherberge Ratzeburg und Wildpark Mölln)

Förderprojekte der LAG außerhalb Budget € 196.000,--
(insges. 3 Einzelprojekte)

Insgesamt € 3.523.000,--

Verteilung der Budget- Fördermittel auf die an der AktivRegion Beteiligten Ämter und Städte

Amt Berkenthin	€ 350.000,-- (17,5%)
Amt Breitenfelde	€ 43.000,-- (2,3%)
Amt Lauenburgische Seen	€ 614.000,-- (31,1%)
Amt Sandesneben- Nusse	€ 595.000,-- (30,1%)
Stadt Mölln	€ 198.000,-- (10,0%)
Stadt Ratzeburg	€ 137.000,-- (7,0%)
Dritte	€ 40.000,-- (2,0%)
Budgetförderung	€ 1.977.000 (100,0 %)

Leuchttürme € 1.350.000,--
Insgesamt € 3.327.000,--

Zahl der geförderten Einzelprojekte 50

Zahl der insgesamt bearbeiteten Projekte 91

Höchste Einzelförderung € 750.000,--

Niedrigste Einzelförderung € 2.000,--



Förderschwerpunkte der AktivRegion

1. Naherholung und Tourismus mit den Entwicklungszielen:

- 1.1 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus in der AktivRegion durch Ausbau der touristischen Infrastruktur
- 1.2 Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Kulturerbes
- 1.3 Bewahrung und Entwicklung der Kulturlandschaft
- 1.4 Steigerung der Attraktivität für Naherholungssuchende und Touristen durch Qualifizierung, Vernetzung und Erweiterung des Angebotes
- 1.5 Stärkung der regionalen Zusammenarbeit zum Ausbau des ländlichen Tourismus

2. Energiekompetenzregion mit den Entwicklungszielen

- 2.1 Gemeinsam für den Klimaschutz! – Vernetzung und Bewusstseinsbildung in der AktivRegion
- 2.2 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch nachhaltige Energieversorgungsangebote und Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten
- 2.3 Klimaschutz durch Energieeinsparung in der AktivRegion
- 2.4 Klimaschutz durch Nutzung regenerativer Energien und dezentraler Energieversorgung

3. Lebensqualität in allen Lebensphasen mit den Entwicklungszielen

- 3.1 Verbesserung der Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit
- 3.2 Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für Ältere
- 3.3 Lebendiges Dorf – lebendige Region, Stärkung von Dorfstruktur und Dorfgemeinschaftsleben
- 3.4 Förderung des Handelns in breiter regionaler Partnerschaft

4. E-Government

- 4.1 Innovationsschub für Städte, Ämter und Gemeinden durch eine abgestimmte - integrierte E-Government-Lösung (E-Administration und E-Partizipation)
- 4.2 Stärkung des Wirtschaftsstandortes und der Bürgernähe der Verwaltung durch innovative Serviceangebote und Verfahrensbeschleunigung
- 4.3 Sicherung und Weiterentwicklung der Kooperationskultur in der Region durch neue innovative Kommunikations- und Beteiligungsmöglichkeiten



5. Health-Check/ Neue Herausforderungen für den ländlichen Raum

- 5.1 Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Abschwächung seiner Folgen
- 5.2 Maßnahmen zum Thema „Erneuerbare Energien“
- 5.3 Innovative Maßnahmen zur Milderung der Folgen des Klimawandels
- 5.4 Innovative Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien

An den Bürgervorsteher
Herrn O. Feußner
Herrn Bgm. Voß z.K.

Freitag, 01.11.2013

Betreff: Umbesetzung städtischer Ausschüsse Gremien

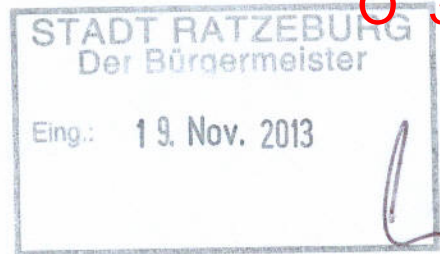
Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher Feußner,

die FRW möchte zur nächsten Stadtvertreterversammlung im Dezember 2013 Mitglieder der FRW im AWTS anders besetzen.

Den Platz von Jürgen Hentschel übernimmt Herr Andreas Hagenkötter.
Den Platz als Stellvertreter für Andreas Hagenkötter übernimmt Jürgen Hentschel.

Ich bitte um die Aufnahme zur Tagesordnung.

Jürgen Hentschel
Fraktionsvorsitzender der FRW



Ö 31.2

SPD-Fraktion Ratzeburg

Oliver Hildebrand
Fraktionsvorsitzender
Emil von Behring Weg 4 d • 23909 Ratzeburg
Tel.0176 / 240 67 445
e.mail : oliver.hildebrand@spd-ratzeburg.de

Ratzeburg den 14.11.2013

An
Herrn Ottfried Feußner
Bürgervorsteher
der Stadt Ratzeburg
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg

Nachrichtlich :

Herrn Bürgermeister Rainer Voß - Stadt Ratzeburg

Umbesetzung Schulverband

Sehr geehrter Herr Feußner,

hiermit stellt die SPD Fraktion folgenden Antrag zur personellen Umbesetzung im Schulverband:

Streiche: Markus Schudde - Setze: Detlef Olfen

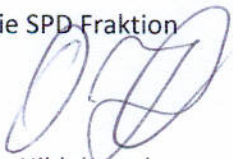
Streiche: Ute Janke - Setze: Dieter Damerow

Als neue Vertreter benennen wir:

Markus Schudde
Ute Janke

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Fraktion


Oliver Hildebrand
(Fraktionsvorsitzender)